

Hann. 1901.

Berlin 1904.



Mülhousen 1908.

Paris 1900.



Vierzehnte

# Briefmarken - Preisliste

mit ca. 2500 verschiedenen Angeboten in Sätzen,  
vielen Gelegenheitsangeboten und einer, dem jungen  
Sammler gewidmete Einführung in die Briefmarkenkunde.

# Philipp Kosack

Berlin C., Burgstr. 12

gegenüber dem  
Königl. Schloss.



Manchester 1853.

Persönlicher:  
Amts. No. 8101.

Telegramm-Adresse:  
Markenkosack.

Telegraphen-Ges.:  
Staudt & Mundius.



Wien 1894



Mailand 1906.

Bank-Kontos:  
Deutsche Bank, Berlin  
(Depositen-Kasse O).  
S. Kuhlmann & Co., Berlin  
Credit Lyonnais, Paris.

1. Auflage 10000

# Bedingungen.

**Preise** in der ersten Reihe sind für ungebraucht in der zweiten Reihe für gebrauchte.

**Preise** sind freibleibend und netto. || **Erfüllungsort** für Lieferung und Zahlung ist Berlin.

**Eigentumsrecht** an allem von mir gelieferten Postwertzeichen etc. bleibt mir bis zu Ihrer völligen Bezahlung vorbehalten.

**Garantie** erlaube ich für alle von mir gelieferten Postwertzeichen etc. auf die Dauer eines Jahres dem ursprünglichen Käufer gegenüber der nachherfalls auch den Beweis der Fälschung oder anderer Mängel zu erbringen hat. Es steht mir alsdann frei, entweder ein Ersatzstück zu liefern oder den gezahlten Betrag zurückzugeben.

**Fehllisten auf separaten Blättern erbeten;** bei grossen Fehllisten empfiehlt es sich, das Gewünschte in dieser Liste anzustreichen und die Liste dann zur Anschriftung mir zuzusenden. Ersatzliste folgt sofort.

**Aufträge** über 10 Mark erfolgen || **Anfragen** bitte Rückporto beizulegen.

**Zahlung** bitte der Bestellung beizulegen, andernfalls erfolgt bei mir unbekannt Besoffern. **Nachnahmesendung**

**Fremde Geldsorten, Banknoten, Checks, Postal-Orders etc.** nehme zum vollen Tageskurs in Zahlung. Kleinere Beträge können auch in kursierenden, postfischen, d. h. mit vollem Originalgummi versehenen Briefmarken bezahlt werden, die ich Kurs schwankungen vorbehalten wie folgt berechne:

Mark	Shilling	Franc	Osterr. Krone	Skand. Krone	Holl. Gulden	Rubel	U. S. Dollar	Mex. Dollar
1.-	1.-	1.25	1.18	-.91	-.50	-.47	-.25	-.50
1.10	1.1 1/2	1.38	1.30	1.-	-.65	-.51	-.28	-.55
1.20	1.2 1/2	1.50	1.42	1.10	-.71	-.56	-.30	-.60
1.25	1.3	1.57	1.48	1.15	-.74	-.58	-.32	-.63
1.30	1.3 1/2	1.63	1.54	1.20	-.77	-.61	-.33	-.65
1.40	1.5	1.75	1.66	1.28	-.83	-.63	-.35	-.70
1.50	1.6	1.88	1.77	1.38	-.89	-.70	-.38	-.75
1.60	1.7 1/2	2.-	1.88	1.47	-.95	-.75	-.40	-.80
1.70	1.8 1/2	2.13	2.01	1.56	1.01	-.79	-.43	-.85
1.75	1.9	2.17	2.08	1.61	1.04	-.81	-.44	-.88
1.80	1.10	2.25	2.13	1.65	1.07	-.84	-.45	-.90
1.90	1.11	2.38	2.24	1.74	1.13	-.88	-.48	-.95
2.-	2.-	2.50	2.33	1.83	1.18	-.94	-.50	1.-

Lire, Drachme, Leu, Dinar, Peseta, Milreis, Peso etc. nehme zum jeweiligen Tageskurs mit 5/10 Abzug.

**Teilzahlungen** nach besonderer Übereinkunft werden nach Möglichkeit ohne Preisserhöhung gewährt, Referenzen möglichst erbeten.

# Berliner Briefmarken-Zeitung.

Auftrag für

**Philipp Kosack, Berlin C., Burgstr. 12.**

Name: .....

Stand: .....

Ort: .....

Strasse: .....

Name des Landes	N <sup>o</sup>	Preis
Ungebraucht Gewünschtes habe mit X bezeichnet		Mk. Pf.

Buchungsvermerk der Firma.

Erbitte dringend nur Angabe des Landes und der Nummer, andere Angaben verursachen erhebliche Verzögerung

Senden Sie mir:

**Ihre Preistliste No. 11**

mit der Abhandlung: Was der beginnende Briefmarkensammler wissen muss!

Kont-	
Konto	

st  
ie  
it  
e-  
it.  
:n  
id  
ig  
er  
n,  
er  
ig  
er  
g-  
in  
rt

Ländern

Wochen folgen lassen; Auswahlendung von folgenden

Ihrer Lieferung wollen Sie beifügen -- in

Meine Sammlung enthält ca. .... Stück.

- Europa
- Spezial
- Sammler
- Welt
- Neuland
- Fernost

Marken bis ..... Mk. p. Stück.

Deutsche Kolonien  Adr.-Ausgabe  All-Deutschland,  
Europa, Asien, Afrika, Amerika, Australien, Englische  
Kolonien, Marken aller Länder, Union-Auswahl, Neu-  
heiten, Seltenheiten,  Ausschnitte, Ländere Marken.

Das Gewünschte bitte zu durchstreichen!





P. P.

**D**iese Liste bildet den Vorläufer zu meiner demnächst erscheinenden grossen Briefmarken-Preisliste. Die letztere enthält fast alle Markenausgaben der Welt mit Einzelpreisen und ist in erster Linie für den vorgeschrittenen Sammler wohl von unbedingter Notwendigkeit. Im Gegensatz hierzu soll die vorliegende Liste dem beginnenden oder weniger vorgeschrittenen Sammler ein Freund und Berater bei seinen Ankäufen sein und ihm zur Vervollständigung seiner Kenntnisse Hilfe leisten. Aus diesem Grunde ist der Liste eine Einführung in die Philatelie beigegeben worden, der sich dann eine Aufzählung der verschiedenen Arten der Beschaffung von Marken behufs Vervollständigung der Sammlung anschliesst. Der beginnende Sammler wird deshalb in dieser Liste alles das finden, was ihm über die ersten Schwierigkeiten beim Sammeln und Kaufen hinweghilft. Soll späterhin die Sammlung durch Ankauf einzelner Marken vergrössert werden, so bitte ich,

### meine grosse Briefmarkenpreisliste

zu verlangen, die angesichts der hohen Selbstkosten nur gegen **Einsendung von Mk. 1,—** verschickt werden kann. Um jedoch auch den Erwerb der grossen Liste kostenlos zu gestalten, ist der Liste ein Gutschein über die gezahlte Mk. 1,— beigefügt, der

**bei Einkäufen von mindestens Mk. 5,—**

zum vollen Wert in Zahlung genommen wird, so dass der Sammler, der wirklich ernsthafter Käufer ist, **kostenlos in den Besitz meiner grossen Briefmarkenpreisliste kommt**, durch die sich die Anschaffung eines teuren Kataloges wohl fast durchweg erübrigt.

Jeder Bestellung auf Grund dieser Liste lege ich noch unberechnet eine Probenummer der „Berliner Briefmarken-Zeitung“ bei, deren Abonnement ich jedem Sammler in seinem eigenen Interesse nur bestens empfehlen kann.

*Philip Rosak*

1	2	3	4	5
cms.				
INS.			1	2

 The British Library

## Bei der Anlage einer Briefmarkensammlung

empfiehlt es sich, von den folgenden Angeboten Gebrauch zu machen, die bei geringen Kosten ein prachtvolles und ausgiebiges Sammelmaterial bieten, das ermutigend auf die Fortführung der Sammlung wirkt.

Von der kleinsten Sammlung angefangen bis hinauf zur grössten sind alle Anforderungen, die an eine moderne Sammlung gestellt werden können, insofern berücksichtigt worden, als meine Sammlungen enthalten nur staatlich ver-  
ausgabte Marken ohne Neudrucke, Ausschnitte, Stempelmarken und dgl. mehr.

Alle Marken einer Sammlung sind untereinander verschieden.

Es kosten:

No. 1. 100 versch. Mk.	0,20	No. 12. 900 versch. Mk.	8,—
„ 2. 150 „ „	0,40	„ 13. 1000 „ „	10,—
„ 3. 200 „ „	0,60	„ 14. 1500 „ „	25,—
„ 4. 250 „ „	1,—	„ 15. 2000 „ „	40,—
„ 5. 300 „ „	1,25	„ 16. 2500 „ „	75,—
„ 6. 350 „ „	1,75	„ 17. 3000 „ „	110,—
„ 7. 400 „ „	2,25	„ 18. 4000 „ „	250,—
„ 8. 500 „ „	3,—	„ 19. 5000 „ „	400,—
„ 9. 600 „ „	4,—	„ 20. 6000 „ „	600,—
„ 10. 700 „ „	5,50	„ 21. 7000 „ „	900,—
„ 11. 800 „ „	6,75	„ 22. 8000 „ „	1500,—
No. 23. 10 000 verschiedene			Mk. 3000,—

Eine vollständige Sammlung  
ungebrauchter

deutscher Kolonialmarken  
**Adlerzeichnung**

einschliesslich Marshall-Inseln, I. Aus-  
gabe, Südwest-Afrika 25 und 50 Pf.,  
I. Ausgabe und der so überaus seltenen  
Deutsch - Südwest - Afrika 25 Pfennig,  
II. Emission, zusammen **87 verschiedene**  
Kolonialmarken der  
Adlerzeichnung für **nur 150 Mk.**

Diese Marken bewertet der neueste Re-  
form-Katalog mit **275 Mk.**

**Für Spezielsammler:**

Eine vollständige Sammlung  
dieser Marken in Viererblocks **750 M.**

Eine vollst. Sammlung der ausser  
Kurs gekommenen ungebr.

deutschen Kolonialmarken  
**Schiffs- und  
Germaniazeichnung**

für Kiautschou (1900), China (1900),  
Levante (1900), Marocco (1900), Ost-Afrika  
Pesa-Währung einschliesslich der seltenen  
Typen der 5 Mk.-Marken und der seltene  
Marocco 5 Pf. grün, sogenannte Eintags-  
fliege, zusammen **69 verschiedene**  
Kolonialmarken (Schiffs- und Germania-  
zeichnung) für **nur 150 Mark.**

Diese Marken bewertet der neueste Re-  
form-Katalog mit **260 Mk.**

Eine vollständige Sammlung dieser **69**  
verschiedenen Marken in Viererblocks

**600 Mark.**



Ermotigt durch den Erfolg, den ich durch die von mir in den Handel gebrachten kleinen und mittleren Sammlungen hatte, wagte ich mich an die Zusammenstellung von

grossen Sammlungen bis zu

**10000** verschiedenen Marken.

Dieser Versuch hat sich durch den regen, ungeahnten Absatz bewährt.

Jahrelanges, planmässiges Zusammentragen des nötigen Materials war zur Durchführung der mir gestellten Aufgabe erforderlich, nicht nur um Sammlungen von **4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 10000 versch. Marken** zusammenzubringen, sondern es auch zu ermöglichen diese Sammlungen wie folgt liefern zu können:

<b>4000</b> verschiedene für Mk.	<b>250,-</b>	<b>7000</b> verschiedene für Mk.	<b>900,-</b>
<b>5000</b> verschiedene für Mk.	<b>400,-</b>	<b>8000</b> verschied. für Mk.	<b>1500,-</b>
<b>6000</b> verschiedene für Mk.	<b>600,-</b>	<b>10000</b> verschied. für Mk.	<b>3000,-</b>

Eine Beschreibung des Inhalts dieser Sammlungen erübrigt sich dadurch, dass in denselben fast alle Marken ausgebenden Länder der Welt vertreten sind. Die ältesten Ausgaben wechseln ab mit den Erscheinungen der Neuzeit. Es ist selbstredend, dass nur gut erhaltene, saubere und echte Briefmarken geliefert werden, ohne Quadrat-Ausschnitte, Neudrucke, Telegraphen-Stempelmarken usw. Die Marken sind alphabetisch geordnet lose auf Bogen geklebt, und ermöglichen auf diese Weise ein leichtes successives Einverleiben ins Album.

Der Hauptzweck dieser Zusammenstellung ist der, dem Briefmarkensport neue Freunde zu gewinnen, und deswegen bin ich gern bereit, denjenigen, welche die Sammlung von **4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 10000 verschiedener Marken** nicht auf einmal bezahlen wollen,

**durch Gewährung von Teilzahlungen entgegenzukommen,**

die der näheren Vereinbarung von Fall zu Fall vorbehalten bleiben.

**Bei der Anlage einer Briefmarkensammlung**

**nur gebrauchter Marken**

empfehle ich folgende Angebote:

No. 24.	500	verschiedene nur gebrauchte Marken für Mk.	4,50
" 25.	1000	" " " " " "	15,-
" 26.	2000	" " " " " "	55,-
" 27.	3000	" " " " " "	175,-
" 28.	4000	" " " " " "	500,-

Diese Sammlungen stellen sich teurer als die nebenseitig angebotenen, weil es mit erheblichen Kosten verknüpft ist, von einzelnen Ländern nur erweiterte Marken zu enthalten.

# Grosse Europa-Spezial-Sammlungen.

Zur Anlage einer Sammlung **nur europäischer Marken** ist vielfach grosses Material erwünscht. Hierbei spielt der Anschaffungspreis eine wichtige Rolle. — Die kleinen Sorten sind teils nicht immer komplett vorrätig und solche **einzel**n anzuschaffen verursacht viel Mühe und grösseren Kostenaufwand.

Diesem Uebelstande ist abgeholfen durch meine

## Europa-Sammlungen.

No. 52.	<b>600</b>	ver- schiedene gebraucht und unge- braucht	Mk. 7,—	<b>1000</b>	ver- schiedene Europa nur gebraucht	Mk. 25,—
No. 52b.	<b>1000</b>		20,—	<b>1250</b>		50,—
No. 52c.	<b>2000</b>		175,—	<b>1500</b>		85,—
No. 52d.	<b>2250</b>		250,—	<b>1750</b>		150,—
No. 52e.	<b>2500</b>		400,—	<b>2000</b>		220,—
				<b>2250</b>	300,—	
				<b>2500</b>	500,—	

*Erfahrungsgemäss haben viele Sammler im Jahre 1890 mit dem Sammeln aufgehört, ohne dass sie ihre Sammlungen verkauft haben. Jetzt nach vielen Jahren wird die Sammellust durch die herrlichen Schaffungen der Neuzeit geweckt, da zeigt es sich nun, wie schwer es ist, alle die Neuerscheinungen der letzten Jahre zu beschaffen, ohne meine unter grossem Aufwand von Mühe, Zeit und Geld zusammengestellten:*

### Sammlungen mit Marken nach 1889.

<b>4000</b>	verschiedene Marken, die nach 1889 ausgegeben sind	<b>Mk. 550,—</b>
<b>5000</b>	" " " " 1889 " " "	<b>800,—</b>
<b>6000</b>	" " " " 1889 " " "	<b>1500,—</b>

### Spezial-Sammlungen portug. Kolonien.

No. 130	50	verschied. portug. Kolonial- marken	Mk. 2,50	No. 135	500	verschied. portug. Kolonial- marken	Mk. 75,—
" 131	100		" 4,—	" 136	800		" 180,—
" 132	200		" 12,50	" 137	1000		" 400,—
" 133	300		" 20,—	" 138	1200		" 500,—
" 134	400		" 40,—				

# Spezialsammlungen Englischer Kolonial-Marken.

Durch die stattfindende Veränderung fast sämtl. engl. Kolonialmarken sind diese zur Zeit sehr begehrt, zumal durch diesen allgemeinen Wechsel eine ganz wesentliche Preiserhöhung unausbleiblich ist. Um nun auch in diesen Marken, die grösstmöglichen Vorteile zu bieten, stelle ich Spezialsammlungen zusammen, welche ohne Zweifel bei dem sehr niedrigen Preis ungeteilten Beifall finden werden, so sind z. B. in einer

## Spezialsammlung von 500 verschiedenen

folgende Kolonien vertreten:

Alwar, Bahama, Bamra, Barbados, Bermuda, Bhopal, Br. Bechuanaland, Br. Ost-Afrika, Br. Guiana, Br. Honduras, Br. Levante, Br. Neu-Guinea, Nord-Borneo, Bussahir, Canada, Cap der guten Hoffnung, Caschmir, Cayman-Inseln, Ceylon, Cook-Inseln, Cyprus, Fiji-Inseln, Gibraltar, Goldküste, Grenada, Gwalior, Holkar, Honkong, Haiderabad, Indien, Jamaica, Lubnan, Lagos, Leeward-Inseln, Malta, Mauritius, Marocco (Engl.), Natal, Neu-Braunschweig, Neu-Fundland, Neu-Süd-Wales, Neu-Seeland, Orange, Patiala, Perak, Queensland, St. Helena, St. Lucia, St. Vincent, Sarawak, Seycheilen, Sierra Leone, Sirmoor, Süd-Australien, Soruth, Straits Settlements, Sudan, Tasmanien, Transvaal, Trinidad, Victoria, Virgin. Inseln, Wadhwan, West-Australien, Zanzibar, Zululand.

Die Sammlungen englischer Kolonial-Marken enthalten:

No. 78.	50	verschiedene	Mk.	0,50	No. 84.	500	verschiedene	Mk.	30,—
" 79.	100	"	"	1,50	" 85.	600	"	"	60,—
" 80.	150	"	"	3,25	" 86.	750	"	"	80,—
" 81.	200	"	"	4,50	" 87.	1000	"	"	165,—
" 82.	300	"	"	11,—	" 88.	1500	"	"	375,—
" 83.	400	"	"	20,—	" 89.	2000	"	"	650,—



## Spezial-Sammlung

# „König Eduard VII.“



Nur Marken mit dem Kopf König Eduard VII., eine Zusammenstellung die sicher vorgeschrittenen Sammlern, wie Anfängern gleich willkommen sein wird, da hierdurch Gelegenheit geboten ist, eine Menge guter Neuheiten auf einmal zu erwerben, die bei Einzelbeschaffung erhebliche Mühe und Kosten verursachen würden.

Ich offeriere:

No. 90.	50	verschiedene Marken mit dem Bildnis „König Eduard VII.“	Mk.	1,75
" 91.	75	"	"	3,50
" 92.	100	"	"	5,50
" 93.	125	"	"	12,—

## Neudruck-Sammlung.

Selbst mit grossen Geldopfern können manche Marken nicht beschafft werden, welche sich aber leicht durch Neudrucke ersetzen lassen. Wengleich der Neudruck dem Sammler sowohl als auch dem Händler ein Dorn im Auge ist, so sah ich mich doch infolge der Nachfrage genötigt, eine Neudrucksammlung zusammenzustellen durch die weniger bemittelte Sammler auf billige Weise 100 Lücken in ihrem Album füllen, während wissenschaftlich sammelnde Philatelisten gutes Material zu Studienzwecken erhalten.

Die Neudruck-Sammlung No. 102 enthält:

**100 verschiedene Neudrucke für nur Mk. 7.50.**

## Spezial-Sammlung No. 60

25 ganze unzerschnittene, gut erhaltene gebrauchte und ungebrauchte

**Postkarten. Kuverts und Streifbänder von**

**Argentinien, Uruguay und Paraguay . Mk. 3.—**

Regulärer Wert dieser Ganzsachen-Sammlung ist ca. Mk. 9.—

# Grosse Europa-Spezial-Sammlungen.

Zur Anlage einer Sammlung **nur europäischer Marken** ist vielfach grosses Material erwünscht. Hierbei spielt der Anschaffungspreis eine wichtige Rolle. — Die kleinen Sorten sind teils nicht immer komplett vorrätig und solche **einzel**n anzuschaffen verursacht viel Mühe und grösseren Kostenaufwand.

Diesem Übelstande ist abgeholfen durch meine

## Europa-Sammlungen.

No. 52. <b>600</b>	verschiedene gebraucht und unge- braucht	Mk. <b>7,—</b>	<b>1000</b> <b>1250</b> <b>1500</b> <b>1750</b> <b>2000</b> <b>2250</b> <b>2500</b>	verschiedene Europa nur gebraucht	Mk. <b>25,—</b>
No. 52b. <b>1000</b>		<b>20,—</b>			<b>50,—</b>
No. 52c. <b>2000</b>		<b>175,—</b>			<b>85,—</b>
No. 52d. <b>2250</b>		<b>250,—</b>			<b>150,—</b>
No. 52e. <b>2500</b>		<b>400,—</b>			<b>220,—</b> <b>300,—</b> <b>500,—</b>

*Erfahrungsgemäss haben viele Sammler im Jahre 1890 mit dem Sammeln aufgehört, ohne dass sie ihre Sammlungen verkauft haben. Jetzt nach vielen Jahren wird die Sammellust durch die herrlichen Schaffungen der Neuzeit geweckt, da zeigt es sich nun, wie schwer es ist, alle die Neuerscheinungen der letzten Jahre zu beschaffen, ohne meine unter grossem Aufwand von Mühe, Zeit und Geld zusammengestellten:*

### Sammlungen mit Marken nach 1889.

<b>4000</b>	verschiedene Marken, die nach 1889 ausgegeben sind	<b>Mk. 550,—</b>
<b>5000</b>	" " " " 1889 " " "	<b>800,—</b>
<b>6000</b>	" " " " 1889 " " "	<b>1500,—</b>

### Spezial-Sammlungen portug. Kolonien.

No. 130 <b>50</b>	verschied. portug. Kolonial- marken	Mk. <b>2,50</b>	No. 135 <b>500</b>	verschied. portug. Kolonial- marken	Mk. <b>75,—</b>	
" 131 <b>100</b>		<b>4,—</b>			" 136 <b>800</b>	<b>180,—</b>
" 132 <b>200</b>		<b>12,50</b>			" 137 <b>1000</b>	<b>400,—</b>
" 133 <b>300</b>		<b>20,—</b>			" 138 <b>1200</b>	<b>500,—</b>
" 134 <b>400</b>		<b>40,—</b>				

## Spezialsammlungen Englischer Kolonial-Marken.

Durch die stattfindende Veränderung fast sämtl. engl. Kolonialmarken sind diese zur Zeit sehr begehrt, zumal durch diesen allgemeinen Wechsel eine ganz wesentliche Preiserhöhung unausbleiblich ist. Um nun auch in diesen Marken, die grösstmöglichen Vorteile zu bieten, stelle ich Spezialsammlungen zusammen, welche ohne Zweifel bei dem sehr niedrigen Preis ungeteilten Beifall finden werden, so sind z. B. in einer

Spezialsammlung von 500 verschiedenen folgende Kolonien vertreten:

Alwar, Bahama, Bamra, Barbados, Bermuda, Bhopal, Br. Bechuanaland, Br. Ost-Afrika, Br. Guiana, Br. Honduras, Br. Levante, Br. Neu-Guinea, Nord-Borneo, Bussahir, Canada, Cap der guten Hoffnung, Caschmir, Cayman-Inseln, Ceylon, Cook-Inseln, Cyprus, Fiji-Inseln, Gibraltar, Goldküste, Grenada, Gwalior, Holkar, Honkong, Haiderabad, Indien, Jamaika, Lubnan, Lagos, Leeward-Inseln, Malta, Mauritius, Marocco (Engl.), Natal, Neu-Braunschweig, Neu-Fundland, Neu-Süd-Wales, Neu-Seeland, Orange, Patiala, Perak, Queensland, St. Helena, St. Lucia, St. Vincent, Sarawak, Seychellen, Sierra Leone, Sirmoor, Süd-Australien, Soruth, Straits Settlements, Sudan, Tasmanien, Transvaal, Trinidad, Victoria, Virgin. Inseln, Wadhwan, West-Australien, Zanzibar, Zululand.

Die Sammlungen englischer Kolonial-Marken enthalten:

No. 78.	50	verschiedene	Mk.	0,50	No. 84.	500	verschiedene	Mk.	30,—
" 79.	100	"	"	1,50	" 85.	600	"	"	60,—
" 80.	150	"	"	3,25	" 86.	750	"	"	80,—
" 81.	200	"	"	4,50	" 87.	1000	"	"	165,—
" 82.	300	"	"	11,—	" 88.	1500	"	"	375,—
" 83.	400	"	"	20,—	" 89.	2000	"	"	650,—



Spezial-Sammlung

„König Eduard VII.“



Nur Marken mit dem Kopf König Eduard VII., eine Zusammenstellung die sicher vorgeschrittenen Sammlern, wie Anfängern gleich willkommen sein wird, da hierdurch Gelegenheit geboten ist, eine Menge guter Neuheiten auf einmal zu erwerben, die bei Einzelbeschaffung erhebliche Mühe und Kosten verursachen würden.

Ich offeriere:

No. 90.	50	verschiedene Marken mit dem Bildnis „König Eduard VII.“	Mk.	1,75
" 91.	75	"	"	3,50
" 92.	100	"	"	5,50
" 93.	125	"	"	12,—

### Neudruck-Sammlung.

Selbst mit grossen Geldopfern können manche Marken nicht beschafft werden, welche sich aber leicht durch Neudrucke ersetzen lassen. Wengleich der Neudruck dem Sammler sowohl als auch dem Händler ein Dorn im Auge ist, so sah ich mich doch infolge der Nachfrage genötigt, eine Neudrucksammlung zusammenzustellen durch die weniger bemittelte Sammler auf billige Weise 100 Lücken in ihrem Album füllen, während wissenschaftlich sammelnde Philatelisten gutes Material zu Studienzwecken erhalten.

Die Neudruck-Sammlung No. 102 enthält:

100 verschiedene Neudrucke für nur Mk. 7.50.

### Spezial-Sammlung No. 60

25 ganze unzerschnittene, gut erhaltene gebrauchte und ungebrauchte

Postkarten. Kuverts und Streifbänder von

Argentinien, Uruguay und Paraguay . Mk. 3.—

Regulärer Wert dieser Ganzsachen-Sammlung ist ca. Mk. 9.—

## Spezial-Sammlung: Orient und Balkan.

Die politischen Ereignisse im Orient und Balkan lenken schon lange die Blicke der zivilisierten Welt auf sich, und wie es immer bei politischen Ereignissen der Fall gewesen, so ist es auch hier, dass die Briefmarken, dieser im grossen und ganzen bisher vernachlässigten Länder plötzlich in einer Weise bevorzugt werden, dass es schwierig hält, allen Ansprüchen zu genügen. Trotzdem ist es mir gelungen, auch in den Ländern des Orient und Balkan Zusammenstellungen zu schaffen, die selbst den weitgehendsten Ansprüchen genügen dürften. So sind z. B. in einer Sammlung von 450 verschiedenen, folgende Länder vertreten, Türkei, Bulgarien, Griechenland, Persien, Serbien, Lombardei, Levante, Ägypten, Rumänien, Cypern, Malta, Montenegro, Bosnien, Kreta, Ost-Rumelien, Tunis, Alexandrien, Pord Saïd, Sudan.

No. 47.	100 versch.	Orient u. Balkan	Mk.	2,50
" 48.	200	" " " "	"	5,—
" 49.	300	" " " "	"	10,—
" 50.	450	" " " "	"	20,—
" 51.	500	" " " "	"	30,—

Türkel		
140.	10 versch.	0,20
141.	20 ..	0,50
142.	30 ..	1,—
143.	50 ..	2,—
144.	100 ..	8,50
145.	150 ..	20,—

Griechenland		
146.	20 versch.	0,50
147.	40 ..	1,50
148.	50 ..	2,50
149.	100 ..	12,—

Bulgarien		
150.	20 versch.	0,50
151.	30 ..	1,—
152.	50 ..	5,—

Levante und Kreta		
153.	20 versch.	1,—
154.	30 ..	1,50
155.	50 ..	4,—
156.	75 ..	7,50
157.	110 ..	15,—

### Französische Kolonien

alle gebraucht

158.	50 versch.	1,35
159.	100 ..	3,25
160.	150 ..	6,50
161.	200 ..	10,—

Persien		
162.	20 versch.	0,90
163.	30 ..	1,50
164.	50 ..	3,50
165.	75 ..	8,—
166.	100 ..	12,—
167.	125 ..	17,50

Aegypten		
168.	10 versch.	0,25
169.	20 ..	1,25
170.	30 ..	5,—

Rumänien		
171.	15 versch.	0,15
172.	25 ..	0,50
173.	40 ..	1,—
174.	85 ..	10,—

Besonderen Wünschen des Käufers nach

### Umänderung des Inhalts

der verschiedenen Spezial-Sammlungen kann nicht entsprochen werden, da die Verkaufspreise auf Grund des vorhandenen Materials billigst kalkuliert sind.

Die etwa in der Sammlung des Käufers schon vertretenen Stücke lassen sich mit Leichtigkeit durch Tausch oder Verkauf unterbringen, da der Inhalt durchweg nur aus realen und allgemein begehrten Stücken besteht.

Wiederverkäufer finden übrigens beim Einzelverkauf der verschiedenen Sammlungen sehr gut ihre Rechnung.

Grössere Bestellungen erbitte ich auf einseitig beschriebenen Blättern. Auf diese Weise können mehrere Expedienten mit dem Heraussuchen des Gewünschtesten beauftragt werden und wird hierdurch eine erheblich schnellere Erledigung ermöglicht, was besonders wichtig ist bei eiligen Bestellungen. Die Aufgabe der gewünschten Marken im Texte des Briefes bitte ich zu vermeiden, und stets für die Bestellungen einen Bestellzettel separat zu verwenden, oder aber das Gewünschte am Schluss des Briefes aufzugeben. Durch Erfüllung meiner Bitte ist mir eine schnellere Ausführung des Auftrages ermöglicht, während andernfalls erst die Bestellungen für die Expedition abgeschrieben werden müssen, wodurch eine mitunter recht unliebsame Verzögerung eintritt.

# Spezialsammlungen für Anfänger

fast alle Länder der Welt umfassend.

Bei Bestellung genügt Angabe der Nummer und des Preises der gew. Sammlung

**Unvermeidliche Abänderungen in der Zusammenstellung vorbehalten.**

Porto bei Spezialsammlungen stets extra.

## No. 30. *Spezialsammlung „Altdeutschland“*

enthält 40 verschiedene Marken z. B. von:

Baden, Bayern nur Kreuzer, Braunschweig, Deutsches Reich bis 1875 Nordd. Bund, Preussen, Sachsen, Thurn und Taxis, Württemberg nur Kreuzer

Preis Mk. 1,75

## No. 31. *Spezialsammlung „Europa“*

enthält 200 verschiedene Marken ohne Deutsches Reich, Oesterreich, Ungarn, Frankreich, Belgien, England.

Preis Mk. 1,50

## No. 32. *Spezialsammlung „Asien“*

enthält 50 verschiedene Marken von:

Borneo, Br. Indien, Ceylon, China, Frz. Indien, Frz. Hinterindien, Frz. China, Owalior, Haiderabad, Hongkong, Japan, Korea, Malaya, Nied. Indien, Patiala, Persien, Philippinen, Port. Indien, Shanghai Straits Settlements, Travancore.

Preis Mk. 1,50

## No. 33. *Spezialsammlung „Afrika“*

enthält 50 verschiedene Marken von:

Alexandrien, Aegypten, Anjouan, Angola, Angra, Br. Südafrika, Dahomey, Deutsch-Marokko, Elfenbeinküste, Eritrea, Frz. Guinea, Frz. Kongo, Frz. Marokko, Funchal, Gabun, Goldküste, Grosscomore, Horta, Kap d. g. Hoffnung, Madagascar, Mauritius, Mayotte, Mozambique, Natal, Oranjestaat, Port-Said, Ponta Delgada, Reunion, Senegambien und Niger, Somali-küste, Span. Marokko, Transvaal, Tunis.

Preis Mk. 1,60

## No. 34. *Spezialsammlung „Amerika“*

enthält 75 verschiedene Marken von:

Antioquia, Argentina, Barbados, Bolivia, Brasilien, Br. Guiana, Chile, Ecuador, Frz. Guiana, Grenada, Guadeloupe, Guatemala, Haiti, Jamaika, Kanada, Kolumbia, Costa-Rica, Cuba, Martinique, Mexiko, Neufundland, Paraguay, Peru, Puerto-Rico, St. Pierre u. Miquelon, Trinidad, Uruguay, Venezuela, Omaha, Buffalo, St. Louis.

Preis Mk. 1,75

## No. 35. *Spezialsammlung „Australien“*

enthält 50 verschiedene Marken von:

Frz. Oceanien, Neu-Seeland, Neu-Süd-Wales, Neu-Kaledonien, Queensland, Südastralien, Tasmania, Victoria, Westaustralien.

Preis Mk. 1,—

## No. 36. *Spezialsammlung „Aufdruck“*

enthält 40 verschiedene überdruckte Marken von:

Bulgarien, Canton, deutsche, englische, franz., österr., Levante, Chile, Haiti, Guatemala, Grossbritannien, Italien, Canada, Neu-Kaledonien, Nied. Indien, Oranjefluss-Colonie, Peru, Philippinen, Puerto-Rico, Serbien, Straits-Settlements, Türkei, Venezuela.

Preis Mk. 1,75

Alle 7 Spezialsammlungen mit 505 verschiedenen Marken auf einmal zusammen bezogen nur Mk. 10,—



### No. 42. *Spezialsammlung „Amerika“*



enthält 150 verschiedene Marken nur von:

Antioquia, Antigua, Argentina, Barbados, Bermuda, Bolivia, Bolivar, Brasilien, Br. Guiana, Chile, Dominik, Republik Ecuador, Grenada, Guadeloupe, Guatemala, Guyana (Franz.), Haiti, Honduras, Jamaika, Canada, Kolumbia, Costa-Rica, Cuba, Curaçao, Leewards-Inseln, Martinique, Mexiko, Mont-



serrat, Neu-Fundland, Nicaragua, Panama, Paraguay, Peru, Puerto-Rico, Salvador, Santander, St. Lucia, St. Pierre und Miquelon, St. Vincent, Span. Westindien, Surinam, Tollma, Turks-Inseln, Trinidad, Uruguay, Venezuela, Omaha, Buffalo, St. Louis.

Preis nur Mk. 4,50

### No. 43. *Spezialsammlung „Australien“*



enthält 80 verschiedene Marken nur von:

Br. Neu-Guinea, Cook - Inseln, Deutsch-Neu-Guinea, Fiji, Franz.-Oceanien, Hawaii, Karolinen, Mariannen, Marshall-Inseln, Neu - Kaledonien, Neu - Seeland, Neu-Süd - Wales, Queensland, Samoa, Süd-Australien, Tasmania, Victoria, West-Australien.



Preis nur Mk. 4,—

### No. 44. *Spezialsammlung „Aufdruck“*



enthält 60 verschiedene, sämtlich überdruckte Marken von:

Bermuda, Bulgarien, Ceylon, Chile, Grossbritannien, Guatemala, Haiderabad, Haiti, Italien, Canada, Macao, Mauritius, Mozambique, Neu-Kaledonien, Nicaragua, Niederl.-Indien, Oranjefluss-Kolonie, Persien, Peru, Philippinen, Portugal, Puerto-Rico, St. Helena, Serbien, Siam, Straits-Settlements, Sudan, Timor, Transvaal, Türkei, Venezuela.



Preis nur Mk. 4,—

Diese 8 *Spezialsammlungen*

mit 750 untereinander verschiedenen Briefmarken

bilden zusammen **Generalsammlung** und kosten auf einmal bezogen

eine auserlesene

Preis nur Mk. 30,—

**W**ie bringe ich meine ———  
Briefmarkenschätze unter

???

◆◆◆◆

Verlangen Sie meine ausführlichen  
**GRATIS-PROSPEKTE** über

**Schaubek-Album — Viktoria-Album,**  
**Schwaneberger-Album,**  
**Universal - Album etc.,**

sowie mein **PREISBUCH 1907—1908** über  
**Briefmarken-Album ohne Vordruck,**  
**Ganzsachen-Album etc.**

## Briefmarkensammlungen als Erzieher.

In diesen Zusammenstellungen ist das Prinzip gewahrt, jüngeren Sammlern Gelegenheit zu geben, durch die in den Markengruppen bezeichneten Abbildungen ihre geschichtlichen und geographischen Kenntnisse zu erproben und weiter zu bilden, denn es enthält z. B.



### Speziatsammlung „Herrscher u. Herrscherinnen“

nur Marken aus allen Teilen der Welt mit regierenden Fürstengeschlechtern. Man sieht den Negus von Abessinien, die Königin von Hawai, den Schah von Persien, den König von Siam und viele andere schöne Köpfe in verschiedenen Abbildungen.

Es kosten ca. 40 verschiedene Persönlichkeiten in:		
No. 63.	100 verschiedene Marken mit „Herrscher und Herrscherinnen“	Mk. 6,—
„ 64.	200 „ „ „ „ „ „	„ 14,—
„ 65.	300 „ „ „ „ „ „	„ 24,—



### Speziatsammlung „Nationaldankbarkeit“

enthält Köpfe berühmter Männer, die dankbare Völker dadurch ehren, dass Sie dieselben auf den Marken ihres Landes der Nachwelt in Erinnerung halten.

No. 66.	50 verschiedene Marken mit Ehrenportraits	Mk. 4,—
„ 67.	115 „ „ „ „ „ „	„ 10,—



### Speziatsammlung „Wappenkunde“

enthält Abbildungen von Wappen, Schildern und Emblemen von ca. 50 Staaten, darunter viele der alten deutschen Kleinstaaten.

No. 68.	80 verschiedene Wappen etc.	Mk. 6,—
„ 69.	160 „ „ „ „ „ „	„ 12.50



### Speziatsammlung „Kinematograph“

enthält in wechselnder Folge das schönste was in Landschaften und anderen hervorragenden Ansichten überhaupt geboten werden kann; die ganze Welt zieht kaleidoscopartig mit der Geschwindigkeit des Kinematographen an unserem Auge vorüber. Es kosten:

No. 70.	70 verschiedene Marken mit Ansichten	Mk. 6,—
„ 71.	100 „ „ „ „ „ „	„ 12,—



### Speziatsammlung „Tierreich“

enthält nur Marken mit Abbildungen von Tieren, die in Natura möglicher Weise nicht einmal in den best gepflegtesten zoologischen Gärten ob ihrer Seltenheit gezeigt werden können. Es kosten:

No. 72.	30 verschiedene Marke mit Abbildungen aus dem Tierreich	Mk. 2.50
„ 73.	50 „ „ „ „ „ „	„ 6,—



### Speziatsammlung „Allegorie“

enthält in der Hauptsache Marken mit Abbildungen von hehren Frauengestalten, die teilweise als Symbole den Empfindungen der einzelnen Völker Ausdruck geben. Da in dieser Sammlung schon vorgeschrittene Kenntnisse in der Geschichte und in dem Gedankengange des Empfängers vorausgesetzt werden, so ist von einer ganz billigen Zusammenstellung Abstand genommen worden.  
Es kosten:

No. 74.	60 verschiedene Marken mit sinnbildlichen Frauengestalten	Mk. 5,—
---------	---	---------



### Diese Speziatsammlungen als Erzieher

kommen in erster Linie als Geschenke von unbedingt hohem erzieherischen Werte in Betracht.

Der Geber wird Ehre damit einlegen, er wird Freude und Dankbarkeit dafür ernten, giebt doch das Geschenke im Bild das wieder, was der Lernende im trockenen Tone des Lehrbuches nur mühsam begreift — wohl selten behält. Das Bild vor Augen, ruft dann die Erinnerung leicht wieder wach, und prägt das Gelernte dem Gedächtnis ein.



Die andauernde Steigerung des Geschäftsbetriebes veranlasste mich, die bisher alljährlich vorgenommene Vergrößerung der Geschäftsräume in diesem Jahre derartig umfangreich zu gestalten, dass wohl in absehbarer Zeit dem bisher leider sehr empfundenen Mangel an Raum abgeholfen ist, und gestatte ich mir, die Herren Philatelisten zu einer Besichtigung meiner vergrößerten Geschäftsräume einzuladen, die in ihrer Art sicherlich einzig und für Sammler von weitgehendstem Interesse sind. Die angenehme und bequeme Lage meines Etablissements,

### **Im Herzen Berlins, gegenüber dem Kgl. Schloss**

und dem Schlossplatz,

2 Minuten von den Linden entfernt,

ermöglicht es nicht nur den Berliner Herren, sondern auch den durchreisenden Philatelisten, mich mit dem erbetenen Besuch, ohne grossen Zeitverlust, (natürlich ohne Kaufzwang), zu beehren.

Durch die stattgefundene Vergrößerung gelang es auch, die bisher teilweise für die Expedition mit benutzten Verkaufsräume für diesen Zweck möglichst zu isolieren und ist Sorge getragen, dass jeder Sammler eine vielleicht einzig dastehende Auswahl von Marken, Gelegenheitskäufen, Neuheiten, Spezial-Sammlungen, Alben etc. zur Vorlage erhalten kann.

Ausserdem aber liegt eine nur gute Stücke enthaltende Sammlung von 5 Bänden im Werte von ca. 100 000 Mark zum

## **Einzel-Verkauf**

aus. — Dem bisher ebenfalls fühlbar gewordenen Mangel an abgeschlossenen Räumen behufs Einkauf oder vertraulicher Rücksprache über solche ist jetzt gleichfalls nach Möglichkeit Rechnung getragen, wie auch dem

### **Abschätzen und Taxieren**

einzelner Marken und ganzer Sammlungen gegen minimale Berechnung jetzt eine weitere Ausdehnung als früher eingeräumt werden kann.

**(Für Objekte, die bei Abgabe der Taxe von mir angekauft**

**werden, ist keinerlei Gebühr zu zahlen.**

### **Bevor Sie ein Album kaufen, beachten Sie**

meine Ausführungen, das Schaubeck Permanent-Album betreffend. Mein Verkaufsraum enthält eine Permanente Ausstellung fast aller existierenden Briefmarken-Albums.

Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet.

# Was der beginnende Briefmarkensammler wissen muss.

Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Von allen Liebhabereien hat das Briefmarken-Sammeln die weiteste Verbreitung; in alle Gesellschaftskreise hat es Eingang gefunden, und Jung und Alt sammelt mit gleichem Interesse und gleichem Eifer. Während aber in den ersten Zeiten des Briefmarkensammelns wahl- und kritiklos alles zusammengetragen wurde, was auch nur entfernt im Zusammenhange mit den Postwertzeichen stand, hat sich allmählich ein ziemlich festes System herausgebildet. Es hat sich, gestützt durch eine grosse Zeitschriften- und Buchliteratur, die Briefmarkenkunde entwickelt, in der mit wissenschaftlicher Methode gearbeitet und geforscht wird. Das kleine, unscheinbare Postwertzeichen ist zum Gegenstande gründlicher Untersuchungen gemacht worden, denen die politische Geschichte und die Kulturgeschichte, die Chemie und Physik, und die verschiedensten Zweige der Technik ihr Rüstzeug liefern mussten. Dadurch aber wurde das Sammeln von Briefmarken selbst auf eine höhere Stufe gehoben.

Ursprünglich als eine Spielerei angesehen, gut für die kindliche Beschäftigung der Jugend, hat sich das Briefmarkensammeln, an dem so viele ernste Männer Freude und Anregung finden, zur fast allgemeinen Anerkennung durchgerungen. Liess man bis vor nicht gar zu lange neben dem Sammeln von Naturalien nur das Sammeln von Kupferstichen und Münzen als ernst zunehmende Liebhabereien zu, so hat sich heute die Philatelie zur gleichberechtigten Schwester der Numismatik durchgerungen.

Wenn nun auch auf einer höheren Stufe das Briefmarkensammeln an die finanziellen Kräfte des Sammlers erhebliche Ansprüche stellt, so hat vor dem Münzensammeln das Briefmarkensammeln doch den grossen Vorzug, dass es dem beginnenden Sammler vom ersten Augenblicke an Freude und Befriedigung zu gewähren vermag und dass der Novize sehr rasch und ohne nennenswerte Anforderungen an den Geldbeutel eine Sammlung von einigen Tausend Marken zusammenzutragen vermag, die schon in ihren Anfängen eine Uebersicht über das ganz grosse Sammelgebiet zu gewähren imstande ist.

Damit aber der Anfänger vom ersten Augenblicke an Freude am Sammeln und systematischem Ordnen gewinnen kann, damit seine Sammlung einen zwar bescheidenen, aber doch lehrreichen Ausschnitt aus der Kulturgeschichte der Völker darstelle, ist unbedingte

Voraussetzung, dass der Sammler sich nicht von vorn herein auf ein bestimmtes Land oder bestimmte Ländergruppen beschränke, dass er nicht als Spezialsammler beginne, sondern unbedingt seine Aufmerksamkeit gleichmässig den Postwertzeichen aller Länder und Nationen schenke; mit einem Worte, dass er Generalsammler werde. In sehr eindrucksvoller Weise ist dieser Gedanke in einem Artikel der Berliner Briefmarkenzeitung (Heft 9 Seite 202) ausgesprochen worden, in dem eine Lanze für das Generalsammeln gebrochen wird. Während der beginnende Sammler sich nicht selbst rasch den Quell der Freude abgraben, den ihm seine Sammlung bieten kann, so bleibe er solange als möglich Generalsammler. Nur so kann er die gründlichen allgemeinen Kenntnisse gewinnen, die das Sammeln zu einer anregenden Beschäftigung des Geistes machen, nur so kann er seine Sammlung zu einer Schaustücke ausgestalten, an dem auch der Laie seine Freude hat.

An den Generalsammler richten sich deshalb auch in erster Linie die folgenden Ausführungen, an den beginnenden Generalsammler, der zunächst, wenn er für unsere Liebhaberei gewonnen worden ist, fast ratlos vor den Anmerkungen der Postwertzeichen-Sammelbücher, von den kurzen, knappen Notizen der Preislisten und Kataloge steht, die in einer schwer zu entziffernden Geheimsprache zu ihm zu reden scheinen. In Wirklichkeit ist aber diese Sprache weder schwer zu verstehen noch bewegt sie sich in kabalistischen Wendungen. Er braucht nur einiges über die Herstellungsweise der Briefmarken und anderen Postwertzeichen zu wissen und sofort ist er in das Wesen der Postwertzeichen-Kunde eingeführt. Er versteht dann mit Nutzen die Preislisten zu lesen und die Litteratur zu verfolgen.

Die nachstehenden Auseinandersetzungen sind deshalb auch ausschliesslich im Hinblick auf den beginnenden Sammler geschrieben worden. Sollte aber zufällig auch der Blick eines fortgeschrittenen Sammlers auf diese Zeilen fallen, so wollen wir doch nicht verfehlen, diesem ebenso eindringlich wie dem Anfänger zu raten, seine Sammlung nicht ausschliesslich unter die Aegide eines Vordruckalbums und einer Preisliste oder eines Kataloges zu stellen, sondern unbedingt seine Aufmerksamkeit auch einer Fachzeitschrift und der Fachlitteratur zu schenken, wenn er vor Nachteilen bewahrt und Förderung in seiner Liebhaberei erfahren will.

## Die Marken des Deutschen Reiches,

Die Marken der Deutschen Kolonien in der Adlerzeichnung,  
Die Marken der Deutschen Kolonien in der Schiffszeichnung,  
die letzteren mit und ohne Wasserzeichen

voll jeder Sammler jetzt erwerben.

Die Preise sind jetzt noch erschwinglich, viele der seltenen Stücke sind auch noch erhältlich. Dieses Bild wird sich aber sicherlich binnen kurzem ändern. Es wird nämlich von fachmännischer Seite beabsichtigt, ein Spezialwerk über die

### Marken des Deutschen Reiches,

#### der Deutschen Kolonien und der Deutschen Schutzgebiete

herauszugeben. Dieses Spezialwerk wird nun erstens sicherlich mancher bisher nicht richtig geschätzten Seltenheit den ihr zukommenden Wert verschaffen. Alsdann aber wird bekanntlich durch ein derartiges Werk die Lust zum Spezial-sammeln angeregt und dadurch das vorhandene Material aufgezehrt. Die älteren Ausgaben der Marken des deutschen Reiches beginnen jetzt schon in einzelnen Werten gebraucht und ungebraucht sehr knapp zu werden und können von fast keiner Seite mehr zu den notierten Preisen in wirklich guten Stücken geliefert werden. Die Marken der deutschen Kolonien und Schutzgebiete sind teilweise nur kurze Zeit im Verkehr gewesen. Sie zu erhalten, war schwierig, weil im Gegensatz zu England es den deutschen Beamten streng untersagt ist, Aufträge von Briefmarkensammlern und Händlern zur Ausführung zu bringen. Die Beschaffung grösserer Vorräte war daher nur denjenigen möglich, die Verbindung mit grossen Auslandshäusern hatten. Aber auch von diesen wurde die Besorgung nur unter erschwerenden Umständen übernommen, weil ja die Exporthäuser mit ganz anderen Summen und Verdiensten rechnen, als sie der Briefmarkenhandel zu geben im Stande ist.

Der Raum verbietet es, noch weitere Gründe aufzuführen, die für einen zeitigen Kauf der

#### Marken des deutschen Reiches, der deutschen Kolonien und der deutschen Schutzgebiete

sprechen. Nach menschlichem Ermessen kann man nur eine Preissteigerung dieser Marken erwarten, besonders wenn erst das oben angekündigte Werk zur Ausgabe gelangt sein wird.

Ich kann daher die Berücksichtigung der jetzt folgenden Preisnotierungen jedem Sammler nur angelegentlichst empfehlen, und bemerke hierbei, dass ich ausser den angegebenen Stücken infolge bester Verbindungen in der Lage bin, viele Stücke zu liefern, die sonst im regulären Handel nicht vorkommen. Ansichtssendung und Offerte an Spezialsammler soll gern erfolgen.

## Deutsches Reich

### 1871 Abb. 1 Adler mit kleinem Brustschild.

	1 1/4 Gr. violett . . .	1.25	1.—
	2 1/2 " hellgrün . . .	3.50	0.20
	3 1/2 " ziegelrot . . .	5.—	0.40
	4 1 " rosa . . .	10.—	0.05
	5 2 " blau . . .	20.—	0.10
	6 5 " gr'braun . . .	5.50	0.70
Abb. 1	7 1 Kr. grün . . .	4.—	0.35
	8 2 Kreuzer ziegelrot . . .	5.50	2.—
	9 3 " rosa . . .	10.—	0.10
	10 7 " blau . . .	25.—	0.45
	11 18 " graubraun . . .	3.—	3.50
	12 1872 1/2 Groschen orange . . .	10.—	0.25
	13 2 Kr. gelborange . . .	0.15	1.—

### Abb. 2 Gr. Wertziffer

	14 10 Gr. grau . . .	0.20	20.—
	15 30 " blau . . .	0.40	30.—
Abb. 2	Mit Federzug:		
	14 10 Gr. grau . . .	—	0.25
	15 30 " blau . . .	—	0.75

### 1872 Abb. 3 Adler mit grossem Brustschild

16	1/4 Gr. dunkelviolet . . .	0.30	0.45
17	1/3 " hellgrün . . .	0.10	0.05
18	1/2 " orange . . .	0.20	0.05
19	1 " rosa . . .	0.15	0.05
20	2 " blau . . .	0.05	0.05
20a	2 " preussischblau . . .	5.—	0.25

21	2 1/2 Gr. rotbraun . . .	25.—	0.60
21a	2 1/2 " schokoladen . . .	—	1.50
22	5 " graubraun . . .	0.15	0.15
Abb. 3	23 1 Kr. h'grün . . .	0.10	0.15
	24 2 " orange . . .	6.—	12.—
	25 3 " rosa . . .	0.05	0.05
	26 7 " blau . . .	0.15	0.30
	27 9 " rotbraun . . .	2.50	1.75
	27a 9 " schok. . .	5.—	1.75
	28 18 " graubr. . .	0.25	6.—

### 1874 Abb. 4 No. 21 und 27 mit Aufdruck

29	2 1/2 a. 2 1/2 Gr. rotbraun . . .	0.15	0.25
30	9 a. 9 Kreuzer rotbraun . . .	0.40	2.75

### I. Dienstmärke schwarz a. gelb 1.—

### 1875 Abb. 5 u. 6. Wertangabe „Pfennigo“

31	3 Pf. grün . . .	1.20	0.05
32	5 " lila . . .	1.50	0.05
33	10 " karmin . . .	1.35	0.35
33a	10 " aailinrosa . . .	2.—	0.05
34	20 " blau . . .	7.50	0.05
35	25 " rotbraun . . .	20.—	0.05
35a	25 " d'braun . . .	25.—	0.10
Abb. 6	36 50 " grau . . .	30.—	0.05

## Einteilung der Postwertzeichen.

Die Postwertzeichen werden in aufklebbare Marken, kurz „Marken“ genannt, und in Ganzsachen eingeteilt. Von den Marken unterscheidet man Post- oder Briefmarken, ferner Zeitungs-, Dienst-, Nachporto-, Einschreibe-, Rückschein-, Eilbrief-, Verspätungs-, Postanweisungsmarken etc. Einzelne Länder besitzen auch noch besondere Packet- und Telegraphenmarken. Zu den Ganzsachen gehören die Briefumschläge (Couverts) mit eingedrucktem Wertstempel, Postkarten, Briefkarten, Kartenbriefe, Streifenbänder und alle übrigen Formulare mit eingedrucktem Wertstempel.

## Herstellung, bzw. Druck der Marken.

Die Herstellung der Marken geschieht durch verschiedene Druck-Verfahren. Die Hauptarten sind:

- 1) Buchdruck nebst Handstempeldruck,
- 2) Steindruck (Lithographie),
- 3) Stahlruck bzw. Kupferdruck.

Die Buchdruckausführung zerfällt wiederum in mehrere Abarten. Die Hauptart ist der Druck von ganzen Plattengleichartigen Clichés. Ein Markenbild wird in Holz oder Metall erhaben geschnitten oder auch aus einzelnen Verzierungen und Buchstaben zusammengesetzt. Von diesem sogenannten „Urstempel“ werden sovielerlei gleichartige Clichés durch Galvanoplastik oder Stereotypie reproduciert als Marken auf den Bogen sollen. Gelegentlich wurden auch sämtliche Markenbilder eines Bogens einzeln aus Schriftzeichen und Verzierungen zusammengesetzt. Dieses primitive Verfahren bedingt aber Verschiedenheiten in den einzelnen Markenbildern, da es nicht möglich ist durch die Setzerarbeit vollkommene Gleichmässigkeit zu erzielen. Es müssen vielmehr immer grössere oder kleinere Abweichungen vorkommen, wodurch die sog. Typenunterschiede, sowie auch Druckfehler (schief oder verkehrt gesetzte Verzierungen bzw. Buchstaben) entstehen.

Die überwiegende Zahl der kursierenden Briefmarken ist im Buchdruckverfahren nach Vielfältigung geschnittener Urstempel hergestellt. Aus einzelnen Typen zusammengesetzte und nachher clichéierte Urstempel dienen zur Herstellung der ersten Ausgabe württembergischer Marken und der Marken von Elsass-Lothringen. Jedes Markenbild einzeln zusammengesetzt wurde bei den ersten Ausgaben der Marken von Hawai, Brit.-Guyana provisorische Ausgabe von 1862 u.s.w.

Dem Buchdruckverfahren verwandt ist der *Handstempeldruck* von Briefmarken wie er bei der 1. Ausgabe der Marken von Moldau, Guadalajara, Brit.

Guyana vorkommt. Bei dem Handstempeldruck wurde jede Marke durch Stempelabdruck besonders gedruckt. Der Stempelabdruck wurde hierbei entweder regellos oder in abgetheilten Feldern des Papiers vorgenommen.

Das Buchdruckverfahren von Clichés mit erhabener Zeichnung oder von Lettern und ebenso der Handstempeldruck bedingen eine Vertiefung der Druckstellen, der ein merkliches Relief auf der Rückseite entspricht.

Zum Buchdruckverfahren gehört auch der *Prägedruck*, wie er bei der zweiten Serie der britischen Marken, den ersten Marken Portugals und des deutschen Reiches angewandt worden war.

Der Vollständigkeit wegen sei noch der Druck von Marken mittelst *Gummistempeln* (das erste englische Provisorium während der Kretensischen Wirren) und die Herstellung von Marken mit der Schreibmaschine (Uganda) erwähnt.

**Steindruck oder Lithographie.** Beim Steindruck bzw. der Lithographie kommen zwei erheblich von einander verschiedene Verfahren zur Anwendung. Das Markenbild wird auf den lithographischen Stein entweder mit lithographischer Tusche gezeichnet oder eingraviert. Von diesem „Ursteine“ werden mit lithographischer Druckfarbe eine Anzahl Abdrucke gemacht, die einzeln ausgeschnitten und auf ein Blatt Papier in passender Ordnung — meist durch einfache Nadelstiche — befestigt werden. Hiervon wird mit Fettfarbe ein Umdruck auf einen zweiten Stein gemacht. Präpariert man diesen Umdruckstein mit dünner Gummilösung oder auch nur mit Wasser, so wirken die nicht mit Druckfarbe bedeckten Stellen, in die sich Wasser einsaugt, abtossend auf Fettfarben und immer nur die Bildstellen nehmen beim Einwalzen mit Druckfarbe diese an. Durch Aetzen und nachheriges Behandeln mit Gummilösung werden die weissen Stellen noch wirksamer gegen die Aufnahme von Farbe beim Einwalzen geschützt. Von dem Umdruckstein wird nun entweder direkt gedruckt, oder es wird noch ein definitiver Druckstein durch Umdruck ganzes Markenblocks hergestellt.

Das lithographische Verfahren bedingt eine gewisse Zerrissenheit der Zeichnung und die Druckfarbe liegt bei der fertigen Lithographie — wenn nicht von der Steingravierung direkt gedruckt wird — flach auf. Das für die Markenerstellung unbedingt erforderliche Umdruckverfahren bringt aber leicht Verschiedenheiten der einzelnen Markenbilder eines Bogens unter sich hervor, denn jeder Umdruck von dem Ursteine oder dem Zwischensteine weist grössere oder geringere Druckmängel auf, die sich auf dem endgiltigen Drucksteine wiederholen müssen. Gewisse Farbflecke, verklebte Buchstaben, wie bei den Marken von Oldenburg, Bergedorf

**Abb. 7 Grosse Ziffer**

37a	2 Mk. d'viol.	40.—	2.50
37b	2 „ rotlila	5.—	0.10
37c	2 „ lililarosa	3.—	0.05
37d	2 „ d'karm.	4.—	—
37e	2 Mk. blauviolett	35.—	2.50
37f	2 „ röt'lviolett	20.—	1.50
37g	2 „ rosalila	12.—	—
37h	2 „ lila, d'lila	10.—	—

37a—37h Satz von 8 Nuancen 100.— —

**1877 Abb. 6 Farbenänderung**

38a	50 Pfg. grauliv	30.—	0.05
38a	50 Pfg. d'olivgrün	50.—	0.25

**1880 Abb. 8 Wertangabe „Pfennig“**

39	3 Pfg. grün	0.10	0.05
40	5 „ violett	0.15	0.05
41	10 „ rosa	0.60	0.05
41b	10 „ ungez.	150.—	—
42	20 „ blau	0.30	0.05
43	25 „ hellbraun	0.40	0.15
43a	25 Pfg. d'braun	5.50	0.10
43b	25 „ blassbraun	5.50	0.05
44	50 „ grauliv	4.—	0.05
44a	50 „ schwarzgrün	1.—	0.05

**1889 Abb. 9 und 10**

**Neue Zeichnung, Flachdruck**

45	3 Pf. braun	0.10	0.05
46	5 Pf. grün	0.20	0.05
47	10 Pf. rosa	0.25	0.05
48	20 „ blau	0.35	0.05
49	25 „ orange	0.45	0.05
49a	25 „ blassgelb	1.—	0.10
50	50 Pf. rotbr.	20.—	0.15
51	1891 50 Pf. schokoladen	0.85	0.05
51a	50 Pf. mattbraun	1.50	0.10

**Abb. 9 und 10 Ungezähnt**

45c	3 Pf. ungezähnt I. Aufl.	50.—	—
45d	3 „ „ II. „	35.—	—
45e	3 „ „ III. „	75.—	—
47d	10 „ „ I. „	100.—	—
47e	10 „ „ II. „	100.—	—
49c	25 Pf. ungezähnt I. Aufl.	35.—	—
49d	25 „ „ II. „	75.—	—
50a	50 „ rotbr.	35.—	—
51b	50 „ „ mattbr.	75.—	—

Diese ungezähnten Marken sind zur Frankatur zulässig gewesen, aber nicht hierzu verausgabt worden. Die Nummern 41b, 45c, d, 47d, e, 49c, 50a sind Probedrucke, die Nummern 45c, 49d, 51b dagegen Originalmarken, die während ihrer Verkehrsdauer zu Tauschzwecken ausgegeben worden sind. Näheres siehe Berliner Briefmarken-Zeitung No. 4.

52	1900 2 Pf. schiefergrau	0,10	0,05
52a	Druckf. „REICHSPOST“	2.—	—

**1900 Germania Inschrift „Reichspost“**

53	2 Pf. grau	0.05	0.05
54	3 „ braun	0.05	0.05
55	5 „ grün	0.10	0.05
56	10 „ rosa	0.15	0.05

57	20 Pf. blau	0.30	0.05
58	25 „ orange auf gelb	0.50	0.05
59	30 „ orange auf lachs.	0.60	0.05
60	40 „ karmin	0.80	0.05
61	50 „ violett auf lachs.	0.80	0.05
62	80 „ karmin auf rosa	1.20	0.05

**Verschiedene Darstellungen**

63	I Mk. rot	1.50	0.05
63a	I „ mattrot	3.—	0.10
64	2 „ dunkelblau	3.—	0.25
64a	2 „ hellblau	6.—	0.30
65	3 „ schwarzviolett	4.—	1.25
65a	3 „ hellgrauschwarz	6.—	1.75



**I. Type II. Type**

66	I Type 5 Mk. schw. u. rot	15.—	6.50
66	II „ 5 „ „ „	7.50	6.50
66	III 5 Mk. retouch. Platte	25.—	9.—

Die beiden Typen der 5 Mark-Marke sind leicht am Schnitt der Wertziffer „5“ zu erkennen.

I. Type: Dicke Wertziffer, die Spitze des oberen Teiles ist links abgestumpft

II. Type: Dünne Wertziffer, oben links scharfe Ecke.

Näheres über 66III retouchierte Platte befindet sich in der Berliner Briefmarkenzeitung No. 28, Seite 241.

56a	10 Pf. rosa ungezähnt	15.—	—
56b	10 „ Doppeldr. ungez.	50.—	—

56a und 56b sind auf unrechtmässige Weise in den Handel gekommen.

No. 58—62 mit fetter Inschrift (vermutlich in geringer Anzahl in Verkehr gekommen).

58	1 25 Pf. orange auf gelb	100.—	300.—
59	1 30 „ orange auf lachs	100.—	100.—
60	1 40 „ karmin	150.—	200.—
61	1 50 „ violett auf lachs	100.—	75.—
62	1 80 „ karmin auf rosa	100.—	175.—

**No. 63—66 gez. 11 1/2 statt 14 1/2.**

63	I Mk. rot	75.—	—
63a	1 „ mattrot	100.—	—
64	2 „ blau	75.—	—
64a	2 „ mattblau	100.—	—
65	3 „ violettschwarz	150.—	—
65a	3 „ mattschwarz	150.—	—
66	la 5 „ I. Type	300.—	—
66	lla 5 „ II. „	300.—	—

Die Nummern 63I—66IIa dienen zu amtlichen Tauschzwecken; sie sind nur in ganz geringer Anzahl hergestellt, und besaßen Frankaturgültigkeit.



**Vineta-Provisorium Abb. 13**

67	3 Pf. auf halbiertes 5 Pfennig-Marke	—	—
linke	Hälfte	200.—	175.—
rechte	Hälfte	200.—	175.—

Abb. 13

etc. werden dann leicht als Typenverschiedenheiten aufgefasst, während sie nur als Druckmängel zu bezeichnen sind. Dagegen stellen sich wirkliche Typenverschiedenheiten ein, wenn, wie bei den Züricher Cantonalmarken, den schweizerischen Rayonmarken, den ersten Marken der russischen Levante, einzelnen Marken von Bremen u. a. m. nicht ein einziges Markenbild auf dem Urstein gezeichnet bzw. graviert worden war, sondern die Zeichnung mehrfach wiederholt wurde, weil es nicht möglich ist, im manuellen Verfahren die gleiche Zeichnung identisch mehrfach zu wiederholen. Typenverschiedenheiten analoger Art stellen sich dann auch ein, wenn während des Druckes der Marken der Druckstein oder der Umdruckstein manuell nachgebessert werden musste, wenn also etwa, wie bei den 5 Cts. Waadt, die Wertziffer auf dem Drucksteine der 4 Cts. nach deren Entfernung neu eingezeichnet wurde, oder wenn, wie bei den Neudrucken von Bergedorf und Hamburg, von dem Ursteine neue Umdrucksteine hergestellt wurden.

**Stahldruck bzw. Kupferdruck.** Stahldruck bzw. Kupferdruck sind das edelste aber auch teuerste Reproduktionsverfahren. Bei dem Massenverbrauch von Postwertzeichen in der Gegenwart kommen diese Verfahren nur selten und meist nur bei hochwertigen Marken zur Anwendung. Beim Stahl- bzw. Kupferdruck unterscheidet man Stich und Radierung. Beim Stich wird die Zeichnung direkt vertieft in das Metall mittelst des Grabstichels eingraviert. Bei der Radierung wird die Zeichnung mit der Radier- nadel in einen Aetzgrund eingezeichnet, mit dem die Metallplatte überzogen ist. Hierdurch wird die Metallplatte an den Stellen der Zeichnung freigelegt und sodann mit Säure oder galvanisch geätzt. In jedem Falle entsteht in der Metallplatte eine vertiefte Zeichnung. Von dem Urstiche oder der Urradierung werden für den Markendruck galvanoplastische Vervielfältigungen hergestellt, die zu einer Platte, entsprechend der Bogengrösse, vereinigt werden. Ebenso wie bei der Lithographie kann natürlich auch bei dem Kupferstich bzw. bei der Radierung das Markenbild mehrmals gezeichnet sein, so dass auch hier, wie bei den ersten Ausgaben der Philippinen-Marken, bei den Marken von Mauritius II. Ausgabe (Post paid), Nevis u. a. m. Typenverschiedenheiten aufweisen konnten. Gedruckt wird in der Weise, dass die Farbe in die Vertiefungen der Metallplatte eingerieben, von den ebenen Stellen der Platte aber sorgfältig abgewischt wird. Das Druckpapier drückt sich dann in die Vertiefungen der Platte ein und holt dort die Farbe heraus. Da die Farbe mehr oder weniger tiefe Rillen in der Platte ausfüllt, muss sie nunmehr erhaben auf dem Papier aufliegen. Hieran ist der Kupfer- bzw. Stahldruck sofort zu erkennen.

## Trennungsarten.

In der ersten Zeit wurden die Markenbilder auf den Bogen in Reihen neben und untereinander angeordnet, ohne dass besondere Vorkehrungen für die Abtrennung vom Bogen getroffen wurden. Die Postbeamten waren in diesen Fällen gezwungen, die Marken mit der Scheere vom Bogen abzuschneiden. Gewöhnlich schnitt man die Marken rechteckig aus. Standen die Markenbilder sehr nahe an einander, so konnte es leicht vorkommen, dass ein Teil des Markenbildes mit ab-geschritten wurde, dass die Marken schiefe Ränder erhielten u. dgl., wie man dies bei den älteren Marken der Schweiz, der deutschen Einzelstaaten etc. häufig beobachten kann. Dort, wo runde Markenbilder gebräuchlich waren, und wo die Postbeamten oder das korrespondierende Publikum Zeit genug hatten, schnitt man die einzelnen Marken gelegentlich wohl auch rund nach den Markenkonturen aus den Bögen, was bei den ersten Marken von Moldau, von Brit. Guyana etc. gelegentlich vorkommt.

Sehr bald stellte sich jedoch das Bedürfnis heraus, Vorkehrungen für die leichte Trennbarkeit der Marken zu treffen; zu diesem Zwecke wird das Papier zwischen den einzelnen Marken mit Einschnitten, Einstichen und Durchlo- chungen versehen. Die Einschnitte und Einstiche, kurz Durchstich genannt, werden auf der Buchdruckerpresse hergestellt. Hierzu werden die einzelnen Markenclichés entweder mit scharf- kantigen Messinglinien eingefasst, die etwas höher als das Markencliché sind oder der Markenbogen wird, nachdem er gedruckt worden ist, nochmals durch die Buchdruckerpresse gesandt, die an- stelle der Druckform nunmehr eine aus Messinglinien in einzelne, den Marken entsprechende rechteckige Felder zu- sammengesetzte Form aufnimmt. Die Messinglinien drücken sich hierbei in das Papier ein. Weisen nun die Messing- linien Punktreihen, Linienreihen, eine sägeförmige Zeichnung, Schlanglinien oder dergleichen auf, so entstehen zwischen den einzelnen Marken ent- sprechende Einschnitte oder Durchstiche im Papier. Die Marken können nach erfolgtem Durchstich leicht durch Reissen vom Markenbogen abgetrennt werden. Es ist klar, dass die Durchstichlinien zwischen den Marken farblos ausfallen mussten, wenn der Durchstich nach dem Druck der Bogen auf einer Maschine vorgenommen wurde, deren Walzen nicht mit Farbe versehen waren, dass die Durchstichlinien sich jedoch farbig mar- kieren mussten, wenn er gleichzeitig mit dem Markendrucke selbst vorgenommen wurde. —

Die für die Gegenwart wichtigste Trennungsart ist die Perforierung der Markenbogen mit besonderen Perforier-

1902 Abb. 14 Insohr. „Deutsches Reich“

68	2 Pf.	grau	0.10	0.05
69	3	„ braun	0.10	0.05
69a	„	„ DFUTSCHES	1.—	1.—
70	5 Pf.	grün	0.10	0.05
71	10	„ rosa	0.15	0.05
72	20	„ blau	0.35	0.05
73	25	„ orange gelb	0.45	0.05

Abb. 14

74	30 Pf.	orange auf lachs	0.50	0.05
75	40	„ karmin	0.60	0.05
76	50	„ violett auf lachs	0.75	0.05
77	80	„ karmin auf rosa	1.20	0.05
78	1 Mk.	karminrot	1.75	0.05
79	2	„ stahlbl., got. Buchst.	3.50	1.—
80	3	„ violettschwarz	3.50	0.20
81	5	„ schwarz und rot	8.50	0.50

No. 79 Mit lateinischer Inschrift

82	2 Mk.	stahlblau	2.50	0.05
----	-------	-----------	------	------

1906 wie 1902 Mit Wasserzeichen (Ranten)

83	2 Pf.	grau	0.05	0.05
81	3	„ braun	0.05	0.05
85	5	„ grün	0.05	0.05
86	10 Pf.	rosa	0.10	0.05
87	20	„ blau	0.20	0.05
88	25	„ orange auf gelb	0.25	0.05
89	30	„ orange auf lachs	0.30	0.05
90	40	„ karmin	0.40	0.05
91	50	„ violett auf lachs	0.50	0.05
92	80	„ karmin auf rosa	0.80	0.05
93	1 Mk.	karminrot	1.—	0.05
94	2	„ stahlblau	2.—	0.05
95	3	„ violettschwarz	—	—
96	5	„ schwarz und rot	5.—	0.40

Verrechnungsmarken

1903 für Preussen Abb. 16

1	2 Pf.	grau	0.05	0.15
2	3	„ braun	0.05	0.20
3	5	„ grün	0.05	0.05
4	10	„ karmin	0.05	0.05
5	20	„ blau	0.05	0.05
6	25	„ orange	0.05	0.05
7	40	„ d'karmin	0.05	0.10
8	50	„ violettrot	0.10	0.20

1-8 3-50 Pf. zusammen . 0.25 0.75

1905 für Baden Abb. 17

9	2 Pf.	grau	0.40	0.75
10	3	„ braun	0.15	0.20
11	5	„ grün	0.10	0.10
12	10	„ rosa	0.05	0.05
13	20	„ blau	0.05	0.05
14	25	„ orange	0.80	1.20

9-14 2-25 Pf. zusammen . 1.20 1.75

Telegraphenmarken

1	1873	1/2 Gr.	blau u. schwarz	2.—	—
2		1 1/4	„ „ „	—	2.—
3		2 1/2	„ „ „	4.—	0.05
4		4	„ „ „	—	—
5		5	„ „ „	1.50	0.05
6		8	„ „ „	—	1.—
7		10	„ „ „	4.—	0.05
8		30	„ „ „	—	—
9	1875	3 Pfg.	„ „ „	7.—	—
10		5	„ „ „	0.50	0.05
11		10	„ „ „	1.25	0.05

12	1875	25 Pfg.	blau u. schwarz	1.25	0.05
13		40	„ „ „	—	—
14		50	„ „ „	1.50	0.10
15		80	„ „ „	5.—	0.25
16		1 Mk.	„ „ rot	—	0.05
17		2	„ „ „	4.—	0.15
18		3	„ „ „	5.50	0.40

Deutsche Post in der Levante

1884 Abb. 1 Aufdruck in türkischer Währung auf Reichspostmarken von 1880.

Aufdruck schmal Neugeb. gebr. druck

1	10 Para auf 5 Pf.	violett	8.50	3.50	1.20
2	20 Para auf 10 Pf.	rosa	8.50	4.—	1.20
3	1 Piaster auf 20 Pf.	blau	8.—	0.40	0.50
3a	1 Piast. blauer Aufdr.		60.—	10.—	—
4	1 1/4 Piast. a. 25 Pf.	br.	12.—	20.—	3.—
5	2 1/2 „ „ 50 „	grau	20.—	20.—	3.—
1-5 Neudr. zusammen — 7.50					
3 II.	1 Piaster auf 20 Pf.		—	—	100.—

1889 Abb. 2 Aufdruck auf Ausgabe 1889

6	10 Para auf 5 Pf.	grün	0.20	0.30	
7	20 PARA a. 10 Pf.		0.40	0.35	
8	1 Piast. a. 20 „		0.50	0.05	
9	1 1/4 „ „ 25 „		1.50	2.—	
10	2 1/2 „ „ 50 „	rotbraun	—	20.— 3.—	
11	2 1/2 Piaster a. 50 Pf.	schok.	1.50	2.—	
10, 20 Para, 1, 1 1/4, 2 1/2 Piaster 2.50 —					

1900 Abb. 3 Lateinischer Aufdruck auf „Reichspost“

Type I: A oben ohne Strich

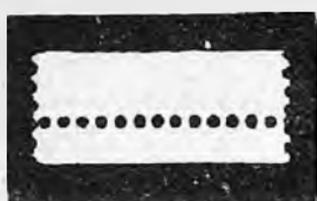
12	10 PARA a. 5 Pf.		0.20	0.20	
13	20	„ 10	0.20	0.25	
14	1 PI. a. 20 Pf.	bl.	0.40	0.20	
15	1 1/4 „ „ 25 „		1.—	1.25	
16	1 1/2 „ „ 30 „		0.60	0.90	
17	2 „ „ 40 „		0.80	0.60	
18	2 1/2 PIASTER auf 50 „		1.50	2.—	
19	4	„ 80	1.60	2.50	
20	5	„ 1 M.	2.—	3.—	
21	10	„ a. 2 M.	4.—	3.50	
22	15	„ 3 „	6.—	10.—	
23 I	25	„ 5 „ I. Type	15.—	20.—	
23 II	25	„ 5 „ II. „	30.—	50.—	
5, 10, 20, 25, 30 Pf. zus. . 1.50 —					
40, 50, 80 Pf. zusammen . 2.50 —					
1, 2, 3, 5 Mk. zusammen . 18.— —					

Type II: A oben mit Strich

12a	10 PARA auf 5 Pf.		0.50	0.50	
13a	20	„ 10	0.60	0.60	
14a	1 PIASTER auf 20 Pf.		0.40	0.35	
20a	5	„ 1 M.	3.—	3.50	
21a	10	„ 2 „	5.—	4.50	
23b	25	„ 5 „	15.—	30.—	
5, 10, 20 Pf., 1, 2, 5 Mk. zus. 15.— —					

Näheres über die Typen der Levante-Post vergleiche Berliner Briefmarkenzeitung No. 2 und 4 von 1905.

maschinen, wobei zwischen die einzelnen



Marken meist kreisrunde Löcher eingestanzet werden. Die Marken hängen dann gewissermaßen wie mit Zähnen aneinander

und können leicht durch Abreißen vom Bogen getrennt werden.

geschlitten, die von 1859 gezähnt. Die Marken des Norddeutschen Postbezirkes von 1868 sind durchstochen, die von 1869 gezähnt, die Zeichnung bei beiden ist gleichfalls dieselbe. Zur Bestimmung der Echtheit gibt die Form des Durchstiches oder die der Perforierungen einen Anhalt, vor allem aber die Zahl der Durchstichstellen, bzw. der Perforierungen, die auf eine bestimmte Länge kommen. Man zählt zu diesem Zwecke die Anzahl der auf einer Länge von 20 mm stehengebliebenen Zähne und spricht von einem „Durchstich 11, 11 1/2“ etc. oder einer „Zählung 10, 13, 14 1/2“ etc. Sehr häufig ist die Perforierung in horizontaler Richtung anders, als die in senkrechter Richtung, wie beispielsweise bei einer grossen Zahl holländischer Marken. In diesem Fall gibt man die auf 20 mm Randlänge kommende Zahl der Zähne zunächst in horizontaler und dann in senkrechter Richtung an und schreibt dann: „gezähnt 13:14“ etc. (Die Engländer und Franzosen geben die Zähnungszahl in senkrechter Richtung zuerst an.)



geschnitten

Je nach der Trennungsart weisen die einzelnen Marken verschiedene Ränder auf. Sind sie aus den Bogen ausgeschnitten worden, so sind die Ränder glatt und man nennt diese Marken „geschnitten“. Waren zur Erleichterung der Trennung die Markenbogen mit Durchstichlinien behandelt worden, so zeigt der Markenrand an den Stellen, wo die Messinglinien das Papier durchgeschnitten hatten, scharfe Ränder auf, die mit gefaserten, durch Reißen entstandenen Stellen abwechselten. Je nach der Gestalt der verwandten Messinglinien weist natürlich auch der Markenrand verschiedene Formen auf und man spricht von „durchstochenen“ Marken mit Linien-, Punkt-, säge-



durchstochen

artigem oder Schlangenlinien-Durchstich. Beispiele hierfür sind die Marken von Braunschweig, bei denen die ersten drei Durchsticharten vorkommen, farbigen Durchstich weisen die letzten Marken von Thurn und Taxis auf, Schlangenlinien - Durchstich zeigen ältere Marken von Finland.



Durchstich der Marken von Finland.

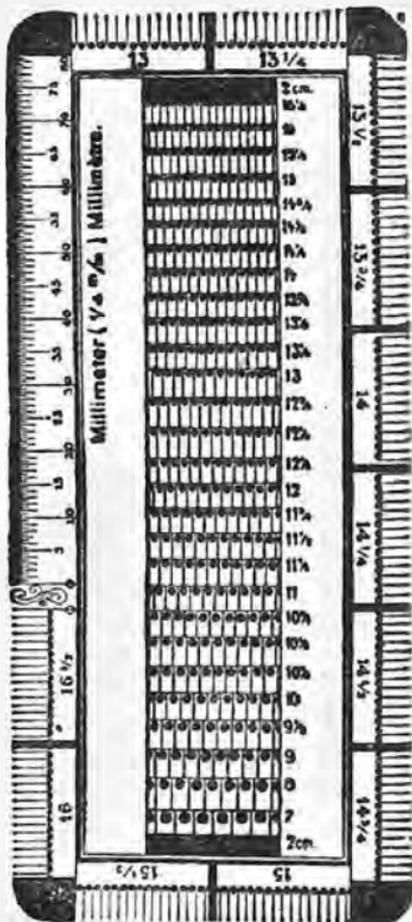


gezähnt

Bei den perforierten Bogen haben sie Markenränder gezähnte Gestalt und man nennt die deshalb auch „gezähnt“.

Der Markenrand ist ein sehr wichtiges Kennzeichen für die Echtheit der Marken und er dient in vielen Fällen

dazu, um mit Sicherheit eine bestimmte Ausgabe festzustellen. So ist beispielsweise bei identischer Zeichnung die Ausgabe württembergischer Marken von 1858



1905 Germania-Ausgabe, Inschrift „Deutsches Reich“ mit Aufdruck in lateinischer Schrift

Der vollständige Satz von 10 Para bis 25 Piaster . . . . . 250.—

Diese Marken sind nicht in Verkehr gekommen.

1905 Gotischer Aufdruck auf „Deutsches Reich“

24	10 Para auf 5 Pf.	. . . . .	0.15	0.15
25	20 „ „ 10 „	. . . . .	0.20	0.20
26	1 Piaster auf 20 Pf.	. . . . .	0.40	0.40
27	1 1/4 „ „ 25 „	. . . . .	1.—	1.—
28	1 1/2 „ „ 30 „	. . . . .	0.80	0.80
29	2 „ „ 40 „	. . . . .	1.20	1.20
30	2 1/2 „ „ 50 „	. . . . .	1.—	1.—
31	4 „ „ 80 „	. . . . .	1.50	1.50
32	5 „ „ 1 M.	. . . . .	1.75	1.50
33	10 „ „ 2 „	. . . . .	3.—	3.50
34	15 „ „ 3 „	. . . . .	3.50	4.—
35	25 „ „ 5 „	. . . . .	17.50	20.—

1906 Desgleichen mit Wasserzeichen

36	10 Para auf 5 Pf.	. . . . .	0.10	0.10
37	20 „ „ 10 „	. . . . .	0.15	0.10
38	1 Piaster auf 20 Pf.	. . . . .	0.30	0.20
39	1 1/4 „ „ 25 „	. . . . .	0.35	0.40
40	1 1/2 „ „ 30 „	. . . . .	0.40	0.40
41	2 „ „ 40 „	. . . . .	0.50	0.40
42	2 1/2 „ „ 50 „	. . . . .	0.65	0.65
43	4 „ „ 80 „	. . . . .	1.—	1.—
44	5 „ „ 1 M.	. . . . .	1.25	1.40
45	10 „ „ 2 „	. . . . .	2.50	2.—
46	15 „ „ 3 „	. . . . .	—	—
47	25 „ „ 5 „	. . . . .	5.50	5.50

## Deutsche Post in China,

1897 Abb. 1

Adlerzeichnung mit diagonalem Aufdruck

11	3 Pf. braun	. . . . .	16.—	—
21	5 „ grün	. . . . .	6.—	1.—
31	10 „ rosa	. . . . .	2.—	0.80
41	20 „ blau	. . . . .	1.50	0.70
51	25 „ orange	. . . . .	4.—	2.50
61	50 „ schokolad.	. . . . .	5.—	1.50

3, 5, 10, 20, 25, 50 Pf. zus. 25.—

1897 Adlerzeichnung mit steilem Aufdruck

111	3 Pf. braun	. . . . .	0.25	0.40
211	5 „ grün	. . . . .	0.30	0.40
311	10 „ rosa	. . . . .	0.40	0.60
411	20 „ blau	. . . . .	0.80	0.65
511	25 „ orange	. . . . .	1.50	2.50
611	50 Pf. schokoladen	. . . . .	1.50	2.50

3, 5, 10, 20, 25, 50 Pf. zus. 3.25

3, 5 und 50 Pf. gebr., zus. 1.50

1900 Aushilfsausgabe Putschau

Handstempelaufdruck

**5 pf** auf 10 Pf.

71 5 pf. auf [No. 3] (diagonal) 50.— 30.—

711 5 pf. „ „ 311 (steil) 40.— 25.—

1901 Abb. 2 Aushilfsausgabe Tientsin  
Germaniamarken Inschrift „Reichspost“  
mit schräg. Handstempelaufdruck „China“

8	3 Pf. braun	. . . . .	35.—	18.—
9	5 „ grün	. . . . .	18.—	15.—
10	10 „ rosa	. . . . .	40.—	20.—
11	20 „ blau	. . . . .	50.—	30.—
12	30 „ orange	. . . . .	200.—	150.—
13	50 „ violett	. . . . .	400.—	250.—
14	80 Pf. karmin	. . . . .	300.—	135.—
I	25 Pf. gelb	. . . . .	1500.—	—
II	40 „ karmin	. . . . .	—	500.—
III	2 Mark stahlblau	. . . . .	—	—
IV	3 „ violett-schwarz	. . . . .	—	—

Die No. I—IV sind nicht am Postschalter verausgabt worden. Sie sind mit echtem Aufdruck nur in wenigen, höchstens 4 Stücken bekannt.

Hervorragende Auswahl in Blocks, Fehlgedruckten und Marken auf Briefen etc.

Die Marken von Deutsch-China bieten dem Spezial-Sammler ein weites Feld.

Vorzügliche Verbindungen setzen mich in den Stand, allen Anforderungen nach Spezialwünschen zu genügen. Von allen Aufdrucken gibt es wunderbare ausgeführte Nachahmungen, deshalb ist die grösste Vorsicht beim Einkauf geboten. Die von mir gelieferten Marken sind garantiert echt. Sie werden auf Wunsch mit meinem Garantiestempel versehen. Zur Prüfung, auch nicht von mir bezogener Provisorien bin ich bereit.

1902 Germania-Ausgabe mit Inschrift „Reichspost“, wagerecht. Aufdr. „China“

15	3 Pf. braun	. . . . .	0.15	0.25
16	5 „ grün	. . . . .	0.15	0.20
17	10 „ rosa	. . . . .	0.25	0.30
18	20 „ blau	. . . . .	0.50	0.40
19	25 „ gelb	. . . . .	1.—	1.50
20	30 „ orange	. . . . .	0.80	1.20
21	40 „ karmin	. . . . .	0.90	1.—
22	50 „ violett	. . . . .	1.10	1.50
23	80 „ karmin	. . . . .	1.60	2.50
24	1 M. rot	. . . . .	2.50	3.50
25	2 „ stahlblau	. . . . .	4.—	4.—
26	3 „ schwarzviolett	. . . . .	6.—	10.—
27	I 5 „ schwarz u. rot I. Typ.	. . . . .	18.—	20.—
27115	„ „ „ II. „	. . . . .	30.—	50.—

3, 5, 10, 20, 25 Pf. zus. 1.—

30, 40, 50, 80 Pf. zusammen 3.—

1, 2, 3, 5 Mk. zusammen 18.—

1905 Germania-Ausgabe mit Inschrift „Deutsches Reich“ mit Aufdruck „China“ in lateinischer Schrift

Die vollständige Serie von 3 Pf. bis 5 Mk. . . . . 250.—

Diese Marken sind nicht in Verkehr gekommen.

1905 Dieselbe Ausgabe (Inschrift „Deutsches Reich“) mit Aufdruck in gotischer Schrift in Cents- und Dollar-Währung

28	1 C. auf 3 Pf.	. . . . .	0.20	0.20
29	2 „ „ 5 „	. . . . .	0.10	0.10
30	4 „ „ 10 „	. . . . .	0.20	0.25
31	10 „ „ 20 „	. . . . .	0.35	0.30
32	20 „ „ 40 „	. . . . .	0.60	0.60
33	40 „ „ 80 „	. . . . .	1.10	1.20

Um die Durchsicht-, bzw. Zähnungs- zahl leicht bestimmen zu können, sind besondere **Zählungsschlüssel** entworfen worden, deren bester der hier abgebildete Schlüssel „Exact“ ist. Dieser Zählungsschlüssel weist rings am Rande herum eine Anzahl mit 7, 8 etc. bezzeichneter Punkt- und Linienzeichnungen auf. Um ihn zu benutzen, legt man ihn an den Markenrand so an, dass die schwarzen Punkte in die Perforierungen zu liegen kommen, die senkrecht auf den Punktreihen stehenden Linien aber auf die Mitte der Zähne weisen. Bei den zahlreichen auf dem Schlüssel vorgesehenen Intervallen findet sich immer eine Stelle, wo eine vollkommene Uebereinstimmung der Markenzeichnung mit der Zeichnung des Schlüssels erzielt wird. Die an dieser Stelle am Rande vermerkte Zahl gibt den Zähnungsgrad an. Bei der Bestimmung des Durchstich-grades verfährt man in analoger Weise. Der Zählungsschlüssel „Exact“ ist so eingerichtet, dass er auch bei im Album befindlichen Marken leicht angewandt werden kann, was seine Verwendbarkeit gegenüber anderen bedeutend erhöht.

## Papierverschiedenheiten, Wasserzeichen.

Man unterscheidet weisses und farbiges, dünnes und dickes, glattes, rauhes, gestreiftes und geripptes Papier, sowie Papier mit und ohne Wasserzeichen. Eine grosse Zahl der ersten Markenausgaben verschiedener Länder wurden mit schwarzem Druck hergestellt, wobei zur Unterscheidung der einzelnen Markenwerte verschiedenfarbiges Papier benutzt wurde. Da sich bei derartigen schwarzen Marken aber der Entwertungsvermerk häufig nur schwer erkennen liess, ging man allmählich ganz allgemein zum farbigen Druck der Marken über, zumal in der Zwischenzeit die Herstellung bunter Druckfarben erhebliche Fortschritte gemacht hatte. Das für den Farbendruck benutzte weisse Papier kann natürlich selbst wieder eine leichte Tönung haben und man unterscheidet hier zwischen rein und weissem und getöntem Papier, besonders häufig sind gelbliche und bläuliche Tönungen, es kommen aber auch rötliche und grünliche Papiertönungen vor. Hierbei ist aber darauf zu achten, ob der Druck von vornherein auf getöntem Papier erfolgt war, oder ob die Tönung erst im Laufe der Zeit infolge von Papierzersetzung oder Zersetzung der Druckfarbe eingetreten ist. Papierzersetzung bedingt meist gelbliche Papiertönung, Farbenzersetzungen können alle möglichen Papiertönen hervorbringen, die sich dann aber meist nicht ganz gleichmässig über die ganze Marke erstreckt, sehr merkwürdig ist z. B. die Farbenzersetzung der neugedrucktten gelben Preussen-Marke, die allmählich eine vollständige Graufärbung

des Papiers und der Zeichnung hervorgerufen hat. Eine sehr interessante, aber gewollte Zersetzung tritt bei den britischen Marken der ersten Emissionen ein. Diese Marken sind teilweise auf ein Papier gedruckt worden, das mit einer farblosen Eisen-Cyanverbindung behandelt war. Unter dem Einflusse von Licht und Feuchtigkeit verwandelt sich die farblose Eisenverbindung in Berliner Blau und deshalb sehen wir auch eine grosse Zahl englischer Marken mit blau gefärbtem Papier. Nicht selten aber hebt sich hierbei auf der Rückseite der Kopf der Königin gelblich von blauem Grunde ab. Man spricht hier von „Marken mit Elfenbeinkopf“. Wahrscheinlich hat die zum Druck der Marken benutzte Farbe die Bildung von Berliner Blau im Papiere begünstigt; da der Kopf der Königin aber hell ist, zu seiner Zeichnung also weniger Farbe, als für den Hintergrund zur Anwendung kam, blieb an diesen Stellen die Bildung von Berliner Blau zurück. Beim Waschen alter Marken wurden nun die löslichen farblosen Eisenverbindungen entfernt, das Berliner Blau aber blieb zurück, so dass sich nun der Kopf hell auf blauem Grund mehr oder weniger vollständig abheben muss. — Markendruck auf getöntem Papiere in der Farbe der Marke kommt häufig beim Kupferdruck vor. Die Papiertönung ist hier aber nicht gewollt, sondern rührt davon her, dass die Drucksache, die sich nicht nur in den Vertiefungen der Zeichnung, sondern auch teilweise auf der Metallplatte absetzt, nicht sorgfältig genug abgewischt wurde.

Die übrigen **Papierunterschiede**, sowie das **Wasserzeichen** sind Ergebnisse der Papierherstellung selbst. Ursprünglich wurde das zur Markenerstellung benutzte Papier im Handschöpfverfahren hergestellt, während jetzt ausschliesslich Maschinenpapier zur Anwendung kommt. Das Handgeschöpfte Papier ist niemals gleichmässig in seiner Stärke, deshalb kommen bei den ersten Markenausgaben, wie beispielsweise bei den älteren Marken Österreichs, Spaniens, etc. Exemplare auf dünnem und auf dickem Papier vor. Entsprechend dem Herstellungsverfahren weist jedes Papier im durchscheinenden Lichte dann noch eine charakteristische Structur auf. Die mit Wasser aufgerührte Papiermasse wurde ursprünglich mit einem engeren oder weiteren Siebe aus dem Bottiche ausgeschöpft. In die Netzöffnungen konnte sich leicht mehr Papiermasse einlagern als auf die Siebrähte. Deshalb erhält das Papier im durchscheinenden Lichte fast immer eine netzartige Structur. Befinden sich in dem Schöpfesiebe zahlreiche dickere, parallele Drähte, so erscheint das Papier nicht genetzt, sondern „gestreift“ (verge). Sind auf den Boden des Schöpfesiebes mit Hilfe von Drähten, hochkant gestellten Metallstäben und desgl. besondere Zeich-

34 1/2	Dollar auf 1 Mk.	2.50	2.50
35 1	" " 2 "	3.50	3.50
36 1 1/2	" " 3 "	4.—	4.50
37 2 1/2	" " 5 "	17.50	20.—

**1906 Dieselben Marken mit Wasserzeichen**

38 1	C. auf 3 Pf.	0.10	0.10
39 2	" " 5 "	—	—
40 4	" " 10 "	—	—
41 10	" " 20 "	—	—
42 20	" " 40 "	—	—
43 40	" " 80 "	—	—
44 1/2	Dollar auf 1 Mk.	1.40	1.60
45 1	" " 2 "	2.70	3.—
46 1 1/2	" " 3 "	—	—
47 2 1/2	" " 5 "	6.50	7.—

**Deutsch-Neu-Guinea**

**1897 Abb. 1 Adlerzeichnung mit Aufdruck**



1	3 Pf. braun	0.30	0.35
2	5 " grün	0.30	0.50
3	10 " rosa	0.40	0.50
4	20 " blau	0.75	0.80
5	25 " orange	2.—	3.—
6	50 " schokolad.	1.50	3.50

3, 5, 10, 20, 25, 50 Pf. zus. 3.50 —  
 3, 5, 10 Pf. ungebr., zus. 0.70 —  
 3, 5, 10 Pf. gebr., zusammen — 0.80

5a 25 Pf. orange verk. Aufdr. 150.— —  
 Diese Abart ist nicht am Schalter zur Ausgabe gelangt.

Die vereinzelt vorkommenden Marken No. 1—6 mit Fehlern im Aufdruck sind mit geringem Aufschlag lieferbar.

**1900 Abb. 2 Schiffszeichnung**



7	3 Pf. braun	0.05	0.10
8	5 " grün	0.10	0.10
9	10 " rosa	0.20	0.20
10	20 " blau	0.30	0.35
11	25 " gelb	0.35	0.50
12	30 " orange	0.40	0.60
13	40 " karmin	0.50	0.75
14	50 Pf. violett	0.60	0.90
15	80 " karmin auf rosa	1.—	1.40
16	1 Mk. rot	1.25	1.60
17	2 " dunkelblau	2.50	3.25
18	3 " violettschwarz	3.50	5.—
19	5 " schwarz auf rot	5.50	8.50

**Deutsch-Ostafrika.**

**1893 Abb. 1 Adlerzeichnung mit geradem Aufdruck**



1	2 P. a. 3 Pf. braun	3.50	6.—
2	3 " " 5 " grün	3.50	6.50
2I	Aufdruck 14 1/4 mm	75.—	—
2II	" " 16 1/4 " "	100.—	—
3	5 P. a. 10 Pf. rosa	1.75	2.—
3I	Aufdruck 14 1/4 mm	100.—	—
3II	" " 16 1/4 " "	100.—	—

4 10 P. auf 20 Pf. blau . . . 1.75 1.—  
 5 25 " " 50 " schokolad. 2.— 1.75  
 5I Aufdruck 17 1/2 mm . . . 25.— 4.—  
 2 3, 5, 10 und 25 Pesa zus. 9.25 —

**1896 Abb. 2 Mit schrägem Aufdruck**



6	2 P. a. 3 Pf. braun	0.25	0.50
7	3 " " 5 " grün	0.40	0.50
8	5 " " 10 " rosa	0.40	0.75
9	10 " " 20 " blau	0.80	0.75
10	25 " " 50 " scho-	—	—

koladen . . . 1.50 2.00  
 2, 3, 5, 10 und 25 Pesa zus. 2.60 —  
 Beide Ausgaben in hochinteressanten Abarten lieferbar.

**1900 Abb. 3 Wertangabe in Pesa u. Rupien**

11	2 Pesa braun	0.50	1.—
12	3 " grün	0.50	1.—
13	5 " rosa	0.30	0.35
14	10 " blau	0.50	0.50
15	15 " orange	0.75	1.10
16	20 " karmin	1.—	1.40
17	25 " violett	1.50	3.—
18	40 " karmin auf rosa	1.75	2.50
19	1 Rupie weinrot	2.—	2.50
20	2 Rupien hellgrün	3.50	4.50
21	3 " rot und schwarz	5.—	6.—

11a 2 Pesa ungezähnt . . . 50.— —  
 No. 11a ist nicht am Postschalter zur Ausgabe gelangt.  
 2, 3, 5, 10 Pesas gebr., zus. — 1.45  
 2, 3, 5, 10, 15, 20, 25, 40 Pes. zus. 5.— —

**1905 Abb. 3 Hellerwährung**



22	2 1/2 Heller braun	0.20	0.25
23	4 " grün	0.30	0.30
24	7 1/2 " rosa	0.40	0.40
25	15 " blau	0.60	0.60
26	20 " gelb	0.45	0.60
27	30 " karmin	0.55	0.75
28	45 " violett	1.75	2.—
29	60 Heller karmin auf rosa	2.—	2.25

**1906 Abb. 3 Mit Wasserzeichen**

30	2 1/2 Heller braun	0.10	0.15
31	3 " grün	0.15	0.20
32	7 1/2 " rosa	0.20	0.25
33	15 " blau	0.30	0.30
36	45 " violett	0.70	0.90
37	60 " karmin u. rosa	1.10	1.20

**Deutsch-Südwestafrika.**

**1897 Abb. 1 „Südwest-Afrika“ in 2 Worten**



1	3 Pf. braun	0.70	0.70
2	5 " grün	0.75	0.85
3	10 " rosa	3.50	5.—
4	20 " blau	1.25	1.50
5	25 " orange	12.—	200.—
6	50 " schokolad.	10.—	200.—

3, 5, 10, 20 Pf. zusammen 4.25 —  
 25 und 50 Pf. zusammen 20.— —

**1898 Abb. 2 „Südwestafrika“ in einem Wort**



7	3 Pf. braun	0.20	0.30
8	5 " grün	0.30	0.40
9	10 " rosa	0.60	0.60
10	20 " blau	1.50	2.—
11	25 " orange	50.—	60.—

Abb. 2 12 50 " schokol. 2.25 3.—  
 3, 5, 10 Pf. zusammen . . . 1.—  
 3, 5, 10, 20 Pf. zusammen . 1.75 —  
 3, 5, 10, 20, 50 Pf. zusamm. 3.25 —

Die vereinzelt vorkommenden Marken mit Fehlern im Aufdruck sind mit geringem Aufschlag lieferbar.

nungen, Figuren, Buchstaben aufgelegt, bzw. aufgelötet, so prägt sich diese Zeichnung gleichfalls in der Papiermasse aus. Sie wird an den Stellen der Zeichnung dünner und gegen das Licht gehalten erscheint eine helle Zeichnung auf dunklerem Grunde, die Wasserzeichen genannt wird (weil sie im wässrigen Papierbrei ausgeführt wird). Bei der Fabrikation von Maschinenpapier vollzieht sich die Herstellung der Wasserzeichen in ganz analoger Weise. Da zur Ergänzung des Wasserzeichens die Einrichtungen einer Papierfabrik erforderlich sind, so ist dessen Nachahmung natürlich überaus erschwert und es bildet deshalb auch ein ausgezeichnetes Schutzmittel gegen Fälschungen von Wertzeichen aller Art.

Schon sehr frühzeitig bei der Herstellung von Wertpapieren angewandt, fand das Wasserzeichen auch bei der Markenherstellung schon in der ersten Zeit eine häufige Anwendung. Die erste britische Marke weist bereits ein Wasserzeichen auf. Das Wasserzeichen für



Wasserzeichen der ersten Marken von Großbritannien.



Wasserzeichen verschiedener britischer Kolonien.

Markenpapier kann nun entweder so angeordnet sein, dass es sich an jeder Stelle wiederholt, wohin später die Marke gedruckt werden soll; oder dass es sich über den ganzen Bogen erstreckt, so dass auf die einzelne Marke nur Bruchteile des Wasserzeichens kommen, wie beispielsweise bei den ersten Marken von Toskana.

Eine bequeme und praktische Einrichtung zum Auffinden des Wasserzeichens ist der „Wasserzeichensucher“, der unter den „Sammlerbedürfnissen“ an anderer Stelle dieser Liste beschrieben ist.

Zahlreiche Markenausgaben weisen kein Wasserzeichen auf, so haben beispielsweise die Marken des Deutschen Reiches ein Wasserzeichen erst in ihrer kursierenden Ausgabe erhalten; andere Marken hingegen zeigen im durchscheinenden bzw. auffallenden Lichte eine dem Wasserzeichen ähnliche Zeichnung, die durch Prägen hergestellt wird, vgl. hierzu die Marken der Schweiz von 1862 ab, die Marken von Rumänien, Ausgabe 1889.



Wasserzeichen gegenwärtig kursierenden Marken des Deutschen Reiches.

Mit einem Wasserzeichen nicht zu verwechseln ist die häufig aber falsch „Wasserzeichen“ genannte Papierverdickung bei den ersten gezähnten Marken von Russland, bei denen man, wenn man sie ins Dunkle hält und seitlich einen scharfen Lichtstreifen auffallen lässt, nach einiger Übung die Ziffern 1, bzw. 2, bzw. 3 je nach der Wertstufe erkennen kann. Diese Zeichnungen entstanden in der Weise, dass das Markenpapier in halbfeuchtem Zustande über Satinier- bzw. Trockenwalzen geleitet wurde, in die die Ziffern eingraviert waren. Hierdurch wurde das Papier an allen Stellen, die mit den Walzen in Berührung kamen, etwas comprimiert und behielt seine ursprüngliche Stärke nur an den gravierten Stellen der Walzen.

In ähnlicher Weise wie das erste russische sog. „Wasserzeichen“ entsteht, so entsteht bei einzelnen Papiersorten auch die Rippung, indem dass zu rippende Papier über Trocken- bzw. Satinierwalzen geleitet wird, die eingedrehte Riffelungen aufweisen. Geripptes Papier kann aber auch zufällig entstehen, wie bei einzelnen Marken von Österreich, wenn die Satinierwalzen nicht sorgfältig abgedreht worden waren.

Bei älteren Markenausgaben einzelner Länder findet sich auch sogenanntes Seidenfadennpapier, so bei den ersten Marken von Schleswig-Holstein, bei den ersten Bundespostmarken der Schweiz bei der zweiten Marken-Ausgabe von Württemberg, bei den bayrischen Marken der Jahre 1849 bis 1867 mit Ausnahme der schwarzen 1 Kreuzer-Marke. Hier wird das Papier der Marke entweder in horizontaler oder in vertikaler Richtung von einem meist lebhaft gefärbten Seidenfaden durchzogen. Dieser Seidenfaden wird bereits bei der Fabrikation in die Papiermasse hineingebracht, er bildet so einen Bestandteil des Papiers selbst. Der Zweck dieses Seidenfadens war eine Sicherung gegen Fälschungen zu gewährleisten. Da das Wasserzeichen diese Sicherung erheblich wirksamer, dabei auch billiger bewirkt, so wird heute Seidenfadennpapier kaum noch verwandt.

Streng genommen nicht mehr zum Papier gehörig ist die Anbringung eines Geheimdruckes auf dem Papiere, der ebenfalls die Feststellung der Echtheit erleichtern sollte. Ein derartiger Geheimdruck (mit Bleizuckerlösung hergestellt, bedeckte das Markenpapier für die Marken Preussens von 1857 bis 1860 und des Norddeutschen Postbezirkes. Der Geheimdruck kommt durch Behandlung mit Schwefelwasserstoff als braunschwarzes Wellen-Netzwerk zum Vorschein (entsprechend dem Wellen-Netzwerk auf den Marken von Elsass-Lothringen). Bei Behandlung mit chromsaurem Kali erscheint er gelb. Gleichfalls einen Geheimdruck wies früher das Papier für die Marken des Deutschen Reiches auf, indem bestimmte Zeich-

1900 Abb. 3 Schiffszeichnung

	13	3 Pf.	braun	. 0.10	0.15
	14	5	„ grün	. 0.20	0.30
	15	10	„ rosa	. 0.30	0.30
	16	20	„ blau	. 0.30	0.30
	17	25	„ gelb	. 0.35	0.50
	18	30	„ orange	. 0.40	0.55
	19	40	„ karmin	. 0.50	0.65
Abb. 3	20	50 Pf.	violett	. . . . .	0.60 0.85
	21	80	„ karmin auf rosa	. 1.—	1.25
	22	1 Mk.	rot	. . . . .	1.25 1.50
	23	2	„ dunkelblau	. . . . .	2.50 2.80
	24	3	„ violettschwarz	. . . . .	3.50 4.—
	25	5	„ schwarz und rot	. 15.—	15.—

1906 Abb. 3 Mit Wasserzeichen

26	3 Pf.	braun	. . . . .	0.05	0.10
27	5	„ grün	. . . . .	0.10	0.10
28	10	„ rosa	. . . . .	0.15	0.20
38	5 Mk.	schwarz und rot	. . . . .	5.50	6.50

Kamerun.

1897 Abb. 1 Aufdruck auf Adlerausgabe

	1	3 Pf.	braun	. . 0.30	0.50
	2	5	„ grün	. . 0.50	0.60
	3	10	„ rosa	. . 0.70	1.50
	4	20	„ blau	. . 0.80	1.40
	5	25	„ orange	. . 1.50	4.—
Abb. 1	6	50	„ schokolad.	. 1.75	4.50

3, 5, 10, 20, 25, 50 Pf. zus. 3.75 —

4 20 Pf. blau, halbiert auf ganzem Brief . . . . . — 100.—

1901 Abb. 2 Schiffszeichnung

	7	3 Pf.	braun	. 0.05	0.10
	8	5	„ grün	. 0.30	0.40
	9	10	„ rosa	. 0.40	0.40
	10	20	„ blau	. 0.30	0.40
	11	25	„ gelb	. 0.35	0.50
	12	30	„ orange	. 0.40	0.55
	13	40	„ karmin	. 0.50	0.60
Abb. 2	14	50 Pf.	violett	. . . . .	0.60 0.85
	15	80	„ karmin auf rosa	. 1.—	1.25
	16	1 Mk.	rot	. . . . .	1.25 1.50
	17	2	„ dunkelblau	. . . . .	2.50 3.—
	18	3	„ violettschwarz	. . . . .	3.50 4.—
	19	5	„ schwarz und rot	. 5.50	6.50

1906 Abb. 2 Mit Wasserzeichen

21	5 Pf.	grün	. . . . .	0.10	0.15
22	10	„ rosa	. . . . .	0.20	0.25

Karolinen.

1899 Abb. 1

I. Adlerausgabe mit diagonalem Aufdruck

1a	3 Pf.	braun	. . . . .	8.—	7.50
2a	5	„ grün	. . . . .	12.—	10.—
3a	10	„ rosa	. . . . .	2.—	3.—
1a	20	„ blau	. . . . .	1.—	2.25
5a	25	„ orange	. . . . .	25.—	20.—
6a	50	„ schokoladen	. . . . .	20.—	15.—

II. Aufdruck steil

	1b	3 Pf.	braun	. . 0.75	1.—
	2b	5	„ grün	. . 1.50	2.—
	3b	10	„ rosa	. . 1.—	1.—
	4b	20	„ blau	. . 1.25	1.75
	5b	25	„ orange	. 3.25	4.—
Abb. 1	6b	50	„ schokol.	. 3.50	5.—

3, 10, 20 Pfennig zusammen 2.— —  
3, 5, 10, 20, 25, 50 Pf. zus. 7.50 —

1901 Abb. 2 Schiffszeichnung

	7	3 Pf.	braun	. . 0.05	0.15
	8	5	„ grün	. . 0.10	0.15
	9	10	„ rosa	. . 0.20	0.25
	10	20	„ blau	. . 0.30	0.35
	11	25	„ gelb	. . 0.35	0.50
	12	30	„ orange	. . 0.40	0.60
Abb. 2	13	40	„ karmin	. . 0.50	0.75

14	50 Pf.	violett	. . . . .	0.60	0.90
15	80	„ karmin auf rosa	. 1.—	1.40	
16	1 Mk.	rot	. . . . .	1.25	1.60
17	2	„ stahlblau	. . . . .	2.50	3.25
18	3	„ violettschwarz	. . . . .	3.50	5.—
19	5	„ schwarz und rot	. . . . .	5.50	8.50

1905 Abb. 3 Taifun-Provisorium

senkrecht halbierte 10 Pf.-Marke mit Aufdruck des Dienststempels als 5 Pf.-Marke gebrauch

20a	5 Pf.	rosa			
		linke Hälfte		75.—	
29b	5 Pf.	rosa			
		rechte Hälfte		75.—	

Weniger deutlich abgestempelte Stücke

linke Hälfte	. . . . .	35.—
rechte Hälfte	. . . . .	35.—

Dieses Provisorium verdankt sein Erscheinen einem Mangel an 5 Pf.-Marken. Dieser Mangel wurde durch einen Taifun-Sturm hervorgerufen, der fast den ganzen Marken-Bestand des Postgebäudes mit diesem verriecherte. Näheres hierüber in der Berliner Briefmarken-Zeitung No. 14. Meine Stücke sind absolut einwandfrei, mit garantiert echter Entwertung mit dem richtigen Ankunftsstempel vom 1. Juli 1905.

Kiautschou.

1900 Tsingtau-Provisorium

I. Ausgabe Aufdruck 5 Pfg.

No. 3 der Deutschen Post in China mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes

11	5 Pfg.	auf 10 Pf. rosa,			
		„China“ diagonal	. . 8.50	8.50	
111	Desgl.	„China“ steil	. . 6.—	7.—	

II. Ausgabe 5 Pf.

2	5 Pf.	auf 10 Pf. rosa	. . 70.—	80.—
3	5 Pf.	auf 10 Pf. rosa mit weiterem Aufdruck 5	. . . . .	— —
4	5 Pf.	auf 10 Pf. rosa mit weiterem Aufdr. 5 Pf.	350.—	350.—

nungen, zuletzt der Reichsadler und das Posthorn, mit Phenolphthaleinlösung aufgedruckt wurden. Bei der Behandlung dieser Marken mit irgend einem Alkali, Salmiakgeist, Sodalösung etc. erscheint die Zeichnung lebhaft rot, verschwindet freilich bald wieder.



Schliesslich sei noch die bei einzelnen Marken der Vereinigten Staaten von Amerika angebrachte Waffelung erwähnt. Nach dem Druck der Marken wurde hier die Papierfaser der Marken rückseitig mit einem Schlag-eisen zerstört, das waffelartige Zeichnung aufwies. Diese Prozedur hatte den Zweck, die Farbe des Entwertungsstempels in das Papier eindringen zu lassen, so dass eine fradulöse Entfernung der Abstempelung und die Wiederverwendung der Marken ausgeschlossen erschien.

### Provisorische Markenausgaben.

Es kommt häufig vor, dass bei politischen Umwälzungen, bei Änderung des Münzfusses oder des Portosatzes



ein plötzlicher Bedarf an Postwertzeichen eintritt, der durch die reguläre Markenerlieferung, die erhebliche Zeit beansprucht, nicht gedeckt werden kann. Ebenso kann sich der Fall ereignen, dass zeitweilig eine bestimmte Wertstufe ausgeht. In allen diesen Fällen wird zu dem Notbehelf geschritten, entweder durch die Herstellung von Marken in Letterndruck, wie bei Elsass-Lothringen, oder durch Handstempeldruck, wie bei der ersten Marke von Kreta vorübergehende Markenausgaben zu schaffen, oder durch besondere Aufdrucke auf Marken der vorhandenen Markenbestände neue Wertzeichen zu schaffen. Diesen Umständen verdanken beispielsweise die spanischen Revolutionsmarken von 1868—1869 mit Aufdruck



„Habilitado por la Nacion“, die serbischen Alexander-Marken mit Wappenaufdruck, die Marken der deutschen Post in China mit neuer Wertangabe, zahlreiche englische Kolonialmarken mit neuer Wertziffer, die Marken von Peru mit verschiedenen Kontrollaufdrucken, u. a. m. ihre Entstehung. Da es sich bei der Herstellung derartiger provisorischer Marken naturgemäss immer nur um kleinere Auflagen handelt, so finden sich unter den Provisorien häufig sehr grosse Seltenheiten.

### Essays und Probedrucke.

Vor der Veranstaltung neuer Markenausgaben werden fast überall umfangreiche Versuche angestellt um die wirkksamste Zeichnung und die passendste



Farbe zu ermitteln. Hierdurch entstehen Versuchs-Marken, die man allgemein Essays nennt. Philatelistische Bedeutung haben in erster Linie diejenigen Essays, die von der die Marken verausgebenden Behörde veranlasst worden sind. Diese Essays nennt man wohl auch „amtliche Essays“ zum Unterschiede von „Privatessays“, die bei dem Bestehen einer neuen Markenausgabe nicht selten von Druckfirmen etc. veranstaltet werden, entweder, um die Behörde zur Übertragung der Markenerstellung an sie zu veranlassen, oder um sie später zu verkaufen. Die amtlichen Essays sind häufig grosse Seltenheiten, da von einzelnen Zeichnungen meist nur wenige Abzüge angefertigt werden.

Von den Essays scharf zu unterscheiden sind die Probedrucke, die etwa den Aushängebogen der Druckerei bei der Herstellung eines Werkes entsprechen.

Diese Probedrucke sind immer von den endgiltig festgestellten Platten abgezogen. Von den verausgabten Originalen unterscheiden sie sich meist durch das Papier. So werden bei lithographierten Marken die Probedrucke meist auf dünnes, sog. chinesisches Papier gedruckt; bei Marken in Kupferstich benutzt man häufig starkes, aber saugfähiges Kartonpapier zu den Probeabzügen. Die Bogen für die Probedrucke bleiben meist undurchstochen und unperforiert, einzelne Stücke sind also geschnitten. Zu den Probedrucken gehören strenggenommen auch noch die Makulaturdrucke, die von manchen Spezialisten eifrig gesammelt werden. Ehe nämlich mit der Herstellung der Auflage begonnen wird, muss der Drucker die Druckform „zurichten“, so dass auf alle Markenclichés der gleiche Druck von den Druckwalzen ausgeübt wird, ebenso auch die richtige Konsistenz und Verteilung der Farbe auf den Farbwalzen ausprobiert werden. Von dem Fortschreiten der Arbeit überzeugt sich der Drucker dadurch, dass er von Zeit zu Zeit einen Bogen abdruckt. Hierzu benutzt er verdorbenes Papier, die Rückseite von bereits bedruckten Markenbogen u. a. m. Gelegentlich lässt er einen bereits

901 Abb. 1 **Schiffszelchnung**

5	3 Pf. braun	0.20	0.25
6	5 " grün	0.25	0.25
7	10 " rosa	0.25	0.30
8	20 " blau	0.50	0.60
9	25 " gelb	1.—	1.50
10	30 " orange	0.90	1.50
11	40 " karmin	1.—	1.80

50 Pf. violett	1.25	2.—
80 " karmin auf rosa	1.60	2.50
1 Mark rot	3.—	4.—
2 " stahlblau	4.50	8.—
3 " violettschwarz	6.50	12.—
5 " schwarz und rot	18.—	25.—
5, 10, 20, 25 Pf. zus.	1.70	—
10, 40, 50, 80 Pf. zus.	3.80	—
2, 3, 5 Mark zusammen	23.50	—

905 Abb. 1 **Schiffszelchnung mit Dollarwährung**

1 Cent braun	0.20	0.20
2 Cents grün	0.10	0.15
4 " rosa	0.20	0.25
10 " blau	0.35	0.40
20 " karmin	0.60	0.70
30 " karmin a. rosa	1.10	1.50
1/2 Dollar rot	2.—	2.—
1 " stahlblau	12.—	12.—
1 1/2 " violettschwarz	35.—	40.—
2 1/2 " schwarz u. rot	85.—	90.—

906 **Mit Wasserzeichen**

1 Cent braun	0.05	0.20
2 Cents grün	0.10	0.15
1/2 Dollar rot	1.35	1.50
1 " stahlblau	2.75	3.—
1 1/2 " violettschwarz	3.80	4.50
2 1/2 " schwarz u. rot	6.50	7.50

**Marianen.**

909 Abb. 1 **Adlerzelchnung mit diagonalem Aufdruck**

11	3 Pf. braun	75.—	25.—
21	5 " grün	—	25.—
31	10 " rosa	15.—	5.—
41	20 " blau	3.—	5.—
51	25 " orange	65.—	40.—
61	50 " schokol.	75.—	60.—

**II. Mit stellem Aufdruck**

11	3 Pf. braun	2.—	5.—
11	5 " grün	3.—	6.—
11	10 " rosa	1.50	2.25
11	20 " blau	1.50	2.50
11	25 " orange	3.50	8.—
11	50 " schokoladen	4.—	10.—
3, 5, 10, 20, 25 50 Pf. zas.	9.—	—	—

11 25 " verk. Aufdruck . 150.— —  
Diese Marke ist nicht am Postschalter zur Ausgabe gelangt.

900 Abb. 2 **Schiffszelchnung**

7	3 Pf. braun	0.05	0.15
8	5 " grün	0.10	0.15
9	10 " rosa	0.20	0.25
10	20 " blau	0.30	0.35
11	25 " gelb	0.35	0.50
12	30 " orange	0.40	0.60
13	40 " karmin	0.50	0.75

14	50 Pf. violett	0.60	0.90
15	80 " karmin auf rosa	1.—	1.40
16	1 Mark rot	1.25	1.60
17	2 " stahlblau	2.50	3.25
18	3 " violettschwarz	3.50	5.—
19	5 " schwarz und rot	5.50	8.50

**Deutsche Post in Marocco.**

1900 **Aufdruck „Marocco“ ohne Wertangabe**

I.	3 Pf. braun	12.—	—
II.	5 " grün	12.—	—
III.	10 " rosa	12.—	—
IV.	20 " blau	12.—	—
V.	25 " orange	12.—	—
VI.	50 " schokoladen	12.—	—
No. I—VI zusammen	60.—	—	—

1899 Abb. 1 **Aufdruck „Marocco“ und Wert**

1	3 Centimos a. 3Pf.	0.20	0.40
2	5 " " 5 "	0.75	0.40
3	10 " " 10 "	0.35	0.40
4	25 " " 20 "	0.60	0.60
5	30 " " 25 "	1.50	2.50
6	60 " " 50 "	1.50	2.50
3, 5, 10, 25, 30, 60 Cts. zus.	3.—	—	—

1900 **Germania - Reichspost mit Aufdruck**

7	3 Centimos auf 3 Pf.	0.10	0.20
8	5 " " 5 "	0.15	0.15
9	10 " " 10 "	0.20	0.15
10	25 " " 20 "	0.40	0.40
11	30 " " 25 "	1.—	1.50
12	35 " " 30 "	0.70	1.—
13	50 " " 40 "	0.80	0.75
14	60 " " 50 "	1.25	2.—
15	1 Peseta auf 80 Pf.	1.50	3.—
16	1 Peseta 25 Cts. auf 1 Mk.	2.—	3.50
17	2 " 50 " " 2 "	3.50	5.—
18	3 " 75 " " 3 "	5.—	10.—
19	6 " 25 " " 5 "	—	—
	auf Type I	17.50	25.—
1911	6 Pesetas 25 Cts. auf 5 Mk.	—	—
	auf Type II	15.—	25.—

3, 5, 10, 20, 25, 30 Pf. zus. 1.50 —  
40 50, 80 Pf. zusammen . 2.50 —  
1, 2, 3, 5 Mk. zusammen . 18.— —

1903 **Veränderter fetterer Wortaufdruck**

8a	5 Centimos auf 5 Pf.	—	0.50
16a	1 Peseta 25 Cts. auf 1 Mk.	—	3.50
17a	2 " 50 " " 2 "	—	5.—
18a	3 " 75 " " 3 "	—	10.—

1905 **Germania-Ausgabe, Inschrift „Deutsches Reich“, mit Aufdruck in lateinischer Schrift**

Der vollständige Satz von 3 Centimos bis 6 Pesetas 25 Centim. 250.— —  
Diese Marken sind nicht in Verkehr gekommen.

doppelseitig bedruckten Bogen noch ein drittes Mal durch die Maschine laufen. Auf diese Weise entstehen die mannigfaltigsten Kombinationen verschiedener Markenzeichnungen in verschiedensten Farben. Makulaturdrucke entstehen schliesslich auch während des regulären Druckes, wenn sich gelegentlich ein Bogen verschiebt, faltet oder zerreisst, wenn sich die Farbe auf der Druckplatte nicht gleichmässig verteilt, oder wenn die Bogen nicht sorgfältig angelegt werden. Im Allgemeinen werden derartige Makulaturdrucke vernichtet. Gelegentlich kommt es vor, dass auch Makulaturdrucke in den Handel kommen. Für den Spezialisten haben auch die Makulaturdrucke Interesse, weniger für den Anfänger.

## Fehl Drucke und têtes-bêches.

Der Druckfehlerteufel spielt auch bei der Herstellung von Postwertzeichen seine verhängnisvolle Rolle und schafft auf diese Weise häufig die grössten Raritäten. Fehl Drucke können in der verschiedensten Weise entstehen. So kann versehentlich eine ganze Platte mit falscher Farbe gedruckt werden. Auf diese Weise entstand beispielsweise der bekannte *Sachsen-Fehl Druck*  $\frac{1}{2}$  Ngr., blau anstatt grau; oder aber bei der Zusammensetzung der Platte verirrt sich ein falsches Cliché unter die richtigen, beispielsweise bei den schwedischen Briefmarken, bei denen das Cliché der „Tretto (30) Öre“ in die Platte der „Tjugo (20) Öre“ hineingeriet. Bei Marken, die in zwei Farben gedruckt werden, kann gelegentlich beim zweiten Druckgange ein Bogen verkehrt eingelegt werden, so dass das Mittelstück bzw. die Einfassung verkehrt steht. Oder aber bei der zweiten Platte ist ein einzelnes Cliché verkehrt eingesetzt worden; im ganzen Markenbogen weist dann eine einzelne Marke ein verkehrtes Mittelstück bzw. eine verkehrte Umrandung auf. Das Gleiche kann sich ereignen, wenn die Wertziffer besonders gedruckt wird, oder wenn die Marken mit einem Aufdruck versehen werden. Auch bei lithographierten Marken können Fehl Drucke entstehen, wenn der Steindruckler bei der Vornahme des Umdruckes einen falschen Abzug aufnadmelt und sich beim Nach-



bessern irrt, so ist bei Lübeck zweieinhalb Schilling anstatt zwei Schilling im Schriftbande stehen geblieben, während die Eckziffern richtig, wenn auch in etwas geänderter Zeichnung verbessert worden sind. Die meisten Fehl Drucke entstehen bei Aufdruckmarken, bei denen der Aufdruck im Typensatz hergestellt wird, infolge der Unachtsamkeit des Setzers und mangelhaften Korrekturlesens.



Zu den Druckrichtiger Satzfehlern gehören auch die têtes-bêches - Stücke, das sind Marken Doppelstücke, bei denen die einzelnen Marken um 180° gegeneinander versetzt erscheinen. Diese têtes-bêches entstanden in der Weise, dass die Cliché-Platte ein einzelnes oder auch mehrere Clichés verkehrt eingesetzt worden waren. Einzelne Marken sind wohl absichtlich so gedruckt worden, dass eine Markereihe aufrecht stehende, die nächste Reihe verkehrt stehende Zeichnung erhielt. z. B. die Marken von Grenada, 1883 von Ägypten u. s. w. Meist kommen in einem ganzen Markenbogen aber einige verkehrt stehende Stücke vor, häufig sogar nur ein einziges, wie bei Bergedorf  $1\frac{1}{2}$  Schilling, Brasilien 100 R. rot u. blau u. s. w. Je nachdem eine verkehrt gedruckte Marke mit einer richtig gedruckten daneben oder darüber stehenden richtig gedruckten zusammen aus dem Bogen ausgeschnitten wird, unterscheidet man horizontale und vertikale têtes-bêches-Stücke. Selbstverständlich sind têtes-bêches nur in Doppelstücken, Blocks oder Bogen sammelbar.

## Neudrucke.

Sehr häufig sind die Marken veranlassenden Verwaltungen gezwungen, Marken älterer Ausgaben neu herstellen lassen zu müssen. Die ersten derartigen Neudrucke entstanden wohl bei der Gründung des Weltpostvereines, dessen Mitglieder ihre eigenen Postwertzeichen unter einander austauschten. Schon bei der Gründung des Weltpostvereines aber waren einzelnen Staaten die älteren Postwertzeichen vollständig ausgegangen, so dass wohl oder übel von den alten Platten neue Abzüge gemacht werden mussten. Auf diese Weise entstanden beispielsweise die Neudrucke von Preussen, Württemberg, der Züricher Cantonalmarken u. a. m. Andere Neudrucke wurden sodann von den Verwaltungen veranstaltet, um hervorragenden Sammlern in einflussreicher Stellung gefällig zu sein; hierzu gehören beispielsweise die Neudrucke von Finnland, die sog. Rothschildausgabe der französischen Marken mit dem lorbeerkränzten Kaiserkopfe, die Neudrucke der britischen ersten

**1895 Gotischer Aufdruck auf „Reichspost“**

5 Centimos auf 5 Pf. grün	3.—	6.—
---------------------------	-----	-----

**1895 Gotischer Aufdruck auf Germania-Ausgabe, Inschrift „Deutsches Reich“**

3 Centimos auf 3 Pf.	0.05	0.15
5 „ „ 5 „	0.20	0.20
10 „ „ 10 „	0.15	0.25
20 „ „ 20 „	0.30	0.30
25 „ „ 25 „	0.40	0.40
30 „ „ 30 „	0.40	0.45
40 „ „ 40 „	0.50	0.55
50 „ „ 50 „	0.55	0.65
1 Peseta auf 80 Pf.	1.—	1.—
1 Peseta 25 Cts. auf 1 Mk.	2.50	2.50
2 „ 50 „ „ 2 „	3.30	3.50
3 „ 75 „ „ 3 „	3.50	3.75
6 „ 25 „ „ 5 „	12.—	12.—

**1906 Dieselben mit Wasserzeichen**

3 Centimos auf 3 Pf.	0.05	0.10
5 „ „ 5 „	0.10	0.15
10 „ „ 10 „	0.15	0.15
20 „ „ 20 „	0.30	0.20
25 „ „ 25 „	—	—
30 „ „ 30 „	—	—
40 „ „ 40 „	—	—
50 „ „ 50 „	—	—
1 Peseta auf 80 Pf.	—	—
1 Peseta 25 Cts. auf 1 Mk.	1.20	1.75
2 „ 50 „ „ 2 „	2.30	2.50
3 „ 75 „ „ 3 „	—	—
6 „ 25 „ „ 5 „	5.50	6.50

## Marshall-Inseln.

**1897 Abb. 1 Adlerzeichnung, Aufdruck Marshall-Inseln**

I. Schalterausgabe.



**Abb. 1**

11 3 Pf. braun	—	40.—
11a 3 „ h'rotl'br.	—	40.—
21 5 „ grün	40.—	30.—
31 10 „ rosa	6.—	6.—
41 20 „ blau	6.—	6.—

II. Berliner Ausgabe.

111 3 Pf. braun	30.—	35.—
211 5 „ grün	20.—	25.—
311 10 „ rosa	6.—	6.—
411 20 „ blau	6.—	6.—
511 25 „ orangegelb	12.50	30.—
611 50 „ schokoladen	12.50	30.—
3, 5, 10, 20, 25, 50 Pf. zus.	45.—	—

**1899 Aufdruck Marshall-Inseln**

7 3 Pf. braun	0.80	0.50
8 5 „ grün	0.70	0.70
9 10 „ rosa	2.—	2.—
10 20 „ blau	2.—	2.—
11 25 „ orange	1.50	2.—
12 50 „ schokoladen	2.50	3.—
3, 5, 10, 20, 25, 50 Pf. zus.	6.—	—

**1900 Abb. 2 Schiffszeichnung**



**Abb. 2**

13 3 Pf. braun	0.05	0.15
14 5 „ grün	0.10	0.15
15 10 „ rosa	0.20	0.25
16 20 „ blau	0.30	0.35
17 25 „ gelb	0.35	0.50
18 30 „ orange	0.40	0.60
19 40 „ karmin	0.50	0.75
20 50 Pf. violett	0.60	0.90
21 80 „ karmin auf rosa	1.—	1.40
22 1 Mk. rot	1.25	1.60
23 2 „ stahlblau	2.50	3.25
24 3 „ violett-schwarz	3.50	5.—
25 5 „ schwarz und rot	5.50	8.50

## Samoa.

**1900 Abb. 1 Adlermarken mit Aufdruck**



**Abb. 1**

1 3 Pf. braun	0.80	1.—
2 5 „ grün	1.75	1.50
3 10 „ rosa	0.70	1.—
4 20 „ blau	1.25	2.50
5 25 „ orange	2.50	3.50
6 50 „ schokolad.	3.—	4.—
3, 5, 10, 20 Pf. zusammen	3.50	—
3, 5, 10, 20, 25, 50 Pf. zus.	7.—	—

**1900 Abb. 2 Schiffszeichnung**



**Abb. 2**

7 3 Pf. braun	0.05	0.15
8 5 „ grün	0.10	0.15
9 10 „ rosa	0.20	0.25
10 20 „ blau	0.30	0.35
11 25 „ orange	0.35	0.50
12 30 „ orange a. lachs-farben	0.40	0.60
13 40 Pf. karmin und schwarz	0.50	0.75
14 50 „ violett auf lachs-farb.	0.60	0.90
15 80 „ karmin auf rosa	1.—	1.40
16 1 Mk. rot	1.25	1.60
17 2 „ stahlblau	2.50	3.25
18 3 „ violett-schwarz	3.50	5.—
19 5 „ schwarz und rot	5.50	8.50

## Togo.

**1897 Abb. 1 Adlermarken mit Aufdruck**



**Abb. 1**

1 3 Pf. braun	1.—	0.60
2 5 „ grün	0.75	0.85
3 10 „ rosa	0.50	1.25
4 20 „ blau	0.80	1.25
5 25 „ orange	3.—	5.—
6 50 „ schokolad.	3.50	7.—
3, 5, 10, 20, 25, 50 Pf. zus.	6.—	—

**1900 Abb. 2 Schiffszeichnung**



**Abb. 2**

7 3 Pf. braun	0.05	0.10
8 5 „ grün	0.10	0.10
9 10 „ rosa	0.20	0.20
10 20 „ blau	0.30	0.35
11 25 „ gelb	0.35	0.50
12 30 „ orange	0.40	0.60
13 40 „ karmin	0.50	0.75
14 50 Pf. violett	0.60	0.90
15 80 „ karmin auf rosa	1.—	1.35
16 1 Mk. rot	1.25	1.50
17 2 „ stahlblau	2.50	3.—
18 3 „ violett-schwarz	3.50	4.50
19 5 „ schwarz und rot	5.50	7.50

schwarzen und ersten roten Penny-Märke. Häufig sind auch Neudrucke von den Verwaltungen zu spekulativen Zwecken veranstaltet worden, so z. B. die zweite Neudruckserie der portugiesischen Briefmarken. Schliesslich sind noch zahlreiche Marken von Privatunternehmern, die auf irgend welche Weise in den Besitz der Druckplatten, der Urstempel oder der Ursteine gelangt waren, neu gedruckt worden, um dem Sammlerbedürfnisse entgegen zu kommen. So sind die meisten Neudrucke helgoländischer Marken Privatneudrucke, desgleichen die Neudrucke von Bergedorf, Hamburg, Kirchenstaat, Sardinien, Argentinien u. a. m.

Das gemeinsame Merkmal aller Neudrucke ist die Übereinstimmung ihrer Zeichnung mit der der Originale, die deshalb vorhanden sein muss, weil ja zur Neudruck-Herstellung die gleichen Druckplatten, Urstempel oder Ursteine benutzt worden sind, die zur Herstellung der Originale verwandt worden war. Ist das nicht der Fall, sondern wurden für Herstellung der Neudrucke die Platten oder Urstempel ganz oder teilweise neu angefertigt, wie für die Neudrucke der Vereinigten Staaten von Amerika, der ersten Markenausgabe von Württemberg, Elsass-Lothringen, einzelner Neudrucke von Preussen etc. so kann man nicht mehr von Neudrucken, sondern nur von amtlichen Nachahmungen sprechen.

Auch bei regelrechten Neudrucken kommen aber nicht selten Abweichungen in einzelnen Teilen der Zeichnung gegenüber den Originalen vor, so beispielsweise bei den Neudrucken von Bergedorf, Portugal, Helgoland u. s. w. Der Grund hierfür ist darin zu erblicken, dass beim Umdruck von den Ursteinen Teile der Zeichnung nachgebessert werden mussten, (bei Bergedorf z. B.) dass versehentlich für den Neudruck bestimmter Werte die Clichés oder Teile derselben benutzt wurden, die ursprünglich zum Druck anderer Wertstufen der Originale gedient hatten, z. B. bei Helgoland. Selbst bei vollständiger Übereinstimmung in der Zeichnung bei Originalen und bei Neudrucken kommen aber fast immer Verschiedenheiten bezüglich der Farbe und Farbennuance, die fast nie vollständig genau wieder zu treffen ist und weil gewöhnlich die alten Papiersorten nicht mehr aufzutreiben sind. Am augenfälligsten sind diese Erscheinungen bei den zahlreichen Neudruckauflagen österreichischer Postwertzeichen, die sich untereinander und gegenüber den Originalen sehr wesentlich hinsichtlich der Farbe und des Papiers unterscheiden.

Der Anfänger ersieht hieraus, dass der Kenner imstande ist, mit fast absoluter Sicherheit den Neudruck von den Originalen zu unterscheiden, so dass der Sammler, wenn er nur aus realen Quellen seine Marken bezieht, nicht durch einen Neudruck getäuscht werden wird, wenn er ein Original zu besitzen wünscht.

Bei gewissen Neudrucken, beispielsweise den der Lübschen Marken, würde man übrigens auch ein unreeller Händler hätte den Neudruck anstelle eines Originals zu verkaufen, da diese Neudrucke selbster als die Originale sind. Eigentlich bei den Neudrucken französischer Briefmarken können Irrtümer vorkommen, die diese Neudrucke zur Frankatur zugelassen sind und auch heut noch, ebenso wie die Marken aller früherer Ausgaben Kurswert haben. Es könnte deshalb vorkommen, dass hier einmal ein gebrauchter Neudruck anstelle eines gebrauchten Originals verkauft würde. Entdeckt der Käufer später diesen Irrtum, so kann er sich freuen, denn die meisten der gebrauchten französischen Originalmarken sind erheblich billiger als die Neudrucke.

Für den Speziellsammler bilden die Neudrucke der Marken eines Landes einen sehr wesentlichen Bestandteil seiner Sammlung; anders dagegen ist es für den Generalsammler, hier sind die Neudrucke unbedingt nur Lückenbüsser für zunächst unerschwingliche Originale. Puritaner verwerfen allerdings die Neudrucke generell und sehen lieber eine Lücke im Album, als einen Neudruck. Wenn wir nun auch gleichfalls der Ansicht sind, dass in eine Generalsammlung in erster Linie Originale hineingehören, so darf doch nicht ausser Acht gelassen werden, dass ein Neudruck den denkbar besten Ersatz für eine fehlende Marke zu geben vermag, zumal die meisten Neudrucke auch einen festen Handelswert besitzen.

Für die meisten der im Handel befindlichen Stücke steht es unzweifelhaft fest, ob es Originale oder Neudrucke sind, dagegen giebt es eine nicht geringe Zahl von Marken, bei denen diese Feststellung nicht zu machen ist. Wenn beispielsweise in irgend einem Lande eine neue Markenausgabe in Vorbereitung ist, so wird schon lange bevor die Marken der älteren Ausgabe eingezogen werden, an der neuen Emission gedruckt. Ja es können schon Marken der neuen Ausgabe bei verschiedenen Postämtern lagern, während, um dem laufenden Bedarfe zu genügen, noch immer Marken der älteren Ausgabe gedruckt werden. Aus diesem Grunde ist man gezwungen, den Neudruck in einer allen wirklich vorkommenden Verhältnissen Rechnung tragenden Weise zu definieren. Dementsprechend nennen wir eine Marke dann Neudruck, wenn sie zu einer Zeit gedruckt wird, wo die entsprechende Marke der folgenden Ausgabe bereits am Postschalter verkauft wurde.

Gegenwärtig werden von einzelnen philatelistischen Kreisen die Neudrucke auf die gleiche Stufe mit den Fälschungen gestellt. Diese Auffassung geht aber weit zu weit und es wird hier das Kind mit dem Bade ausgeschüttet. Dem realen Händler würde es gewiss lieber sein, wenn die Neudrucke nicht existierten, denn in zahlreichen Fällen würde er dann das teure Original verkaufen.

# Deutsche Kolonialmarken für Speziaisammler.

Ueberaus grosse Verkäufe hatten in meinen Vorräten an Deutschen Kolonialmarken bedeutende Lücken gerissen, so dass ich längere Zeit mit dem Verkauf abwarten musste, bis ich durch neue Ankäufe neue Vorräte bilden konnte. Diese neuen Einkäufe sind jetzt in meinen Lagerbüchern eingeordnet und bin ich daher in der Lage, Spezialauswahlen machen zu können bzw. stelle ich sogar diese Lagerbücher ersten Interessenten zur Verfügung. Zurzeit sind erst die ungebrauchten Marken geordnet, während das Ordnen der gebrauchten Marken nach Abstempelungen etc. erst im Laufe der nächsten Monate vollendet sein wird. Das Gleiche gilt auch für Kolonialmarken auf „ganzen Briefen“, Interessenten hierfür bitte ich höflich, jetzt schon

um Angabe ihrer speziellen Wünsche, die dann nach der Reihe der Eingänge erledigt werden. Bezüglich meiner Lagerbestände in ungebrauchten Marken und in Marken auf Briefen mache ich darauf aufmerksam, dass meine Auswahlen wieder, wie in den früheren Jahren, unübertroffen sind, insofern als diese ergänzt worden sind durch den Ankauf einer Speziaisammlung der Deutschen Kolonien, die einem Abnehmer gehörten, der auf Grund besonderer Vereinbarungen alles mir in den ersten Jahren unter die Hände kommende Material erhalten hatte. Aus diesem Grunde empfiehlt es sich, selbst für weit vorgeschrittene Sammler, die Zusendung meiner Lagerbücher zum Vergleichen mit ihrer Sammlung zu verlangen. — Meine Preise sind mässig.

## Gebrauchte Deutsche Kolonial-Marken

Sämtlich ausser Kurs, ohne Typenunterschiede

Marschall-Inseln, Neu-Guinea, Südwest-, Ost-Afrika,  
China, Karolinen, Kamerun, Levante, Marocco, Togo,  
... .. Samoa, Kiautschou ... ..

**48** verschiedene gebrauchte und ausser Kurs gesetzte **48**  
deutsche Kolonialmarken  
über **30 Mark** Katalogwert für nur **17.50 M.**

**69** verschiedene gebrauchte und ausser Kurs gesetzte **69**  
deutsche Kolonialmarken  
über **60 Mark** Katalogwert für nur **35 Mk.**

**81** **verschiedene** **81**  
gebrauchte und ausser Kurs gesetzte  
deutsche Kolonialmarken  
über 90 Mark Katalogwert  
für nur **56 Mark.**

können, während sich der Sammler mit dem billigen Neudrucke behilft; Aber vom Standpunkte des Sammlers aus muss betont werden, dass der Neudruck der beste Ersatz für ein schwer zu beschaffendes Original ist. Unsere Auffassung über den Wert und die allgemeine Bedeutung des Neudruckes haben wir in No. 1 der *Berliner Briefmarken-Zeitung* niedergelegt, auf die wir hier ausdrücklich hinweisen. Dem Sammler, weder dem Spezialisten noch dem Anfänger würde kaum ein Dienst mit der generellen Ausmerzung der Neudrucke erwiesen werden, dem Spezialisten nicht, weil die Neudrucke meist eine charakteristische Periode der Briefmarkengeschichte markieren, dem Anfänger nicht, weil ihm durch zahllose Lücken im Album leicht die Freude am Weitersammeln genommen werden kann. Zu verwerfen ist nur die Unterschlebung eines Neudruckes anstelle eines Originalen. Dagegen kann sich der Sammler aber leicht schützen, wenn er seinen Bedarf nur in reellen Briefmarken-Geschäften deckt.

### Sammelberechtigte Marken.

In der deutschen philatelistischen Litteratur spielt die Frage der Sammelberechtigung eine sehr grosse Rolle. Gewisse Puritaner verwerfen für eine Postwertzeichen-Sammlung alles, was nicht ausschliesslich Wertzeichen zur Frankatur von Postsendungen ist. So wurde beispielsweise ein ganzes Meer von Tinte verschrieben, als die bekannten preussischen Zählmarken erschienen, um zu beweisen, dass diese Marken keine eigentlichen Postwertzeichen und deshalb nicht „sammelberechtigt“ seien. Dieser Standpunkt ist so engherzig und kurz-sichtig, wie nur irgend möglich, und es ist nur gut, dass die Sammler selbst sich den Teufel um die orthodoxe Ober-censurbehörde zu scheren haben. Spricht man dem Sammeln überhaupt eine Berechtigung zu, so ist natürlich alles sammelberechtigt, woran der Sammler Freude hat. In erster Linie sammelt man doch nicht, um eine kulturhistorische Aufgabe zu leisten, sondern um einer Liebhaberei nachzugehen, um sich durch die Erreichung der Vollständigkeit auf irgend einem Sammelgebiete eine gewisse Genugthuung zu verschaffen, um den Sinn für Systematik zu kultivieren, um sich selbst an seinen Sammelobjecten zu erfreuen . . . und schliesslich auch, um mit seinen Sammlungen vor Sammlerfreunden ein bisschen renommieren zu können. Auf keinem einzigen Sammelgebiete, selten es nun Münzen, Bücher, Naturalien etc. würde es aber irgend jemanden einfallen, einem anderen Sammler Vorschriften darüber zu machen, was er seinen Sammlungen einzuverleiben habe, und was er wie die Pest meiden müsste. Einzig auf dem Gebiete des Markensammelns hat sich ein Grossinquisitorial aufgetan, das überaus strenge Gesetze

schreibt, wobei dann gelegentliche scherzhaftesten Inconsequenzen mitlaufen. So ist es beispielsweise der deutschen Markensammler „verboten“, Einschreibezettel, postalische Verschleifkettens, Vermerkzettel, wie: „amtlich öffnet“, „unbestellbar“, „unbekannt“ u. m. seiner Postwertzeichen-Sammlung einzuverleiben, dagegen wird streng darauf gesehen, dass in der Sammlung schwedischer Postwertzeichen ja nicht die Grossmarke für die 1871 internierten französischen Soldaten fehle, obwohl diese „Grossmarke“ gar kein Postwertzeichen, sondern nur ein postalischer Vermerkzettel ist. Englische Eisenbahnmarken sind für den deutschen Markensammler Tabu — der Engländer selbst ist nicht so engherzig — dagegen muss der deutsche Sammler



Paketmarke  
(Belgien.)

unbedingt die belgische Paketmarken besitzen, obwohl in Belgien die Paket-Bestellung nicht Post-, sondern Eisenbahnsache ist. Ganz ähnlich verhält es sich mit den Telegraphenmarken, die von einzelnen Staaten zur Frankatur von Depesch-



Für Post und  
Telegraph  
(Spanien.)



Nur für  
Telegraph  
(U. S. Amerika)

verausgibt werden. In den meisten Kulturstaaten gehört der Telegraphenbetrieb zum Postregal. Für die Frankatur ist in einzelnen Staaten die Barzahlung am Schalter, wie in Deutschland, die Regel, in anderen Staaten, wie in Grossbritannien müssen die Depeschen mit Marken frankiert werden. Hier dienen allerdings meist die Briefmarken selbst, die dann ohne weiteres der Postwertzeichensammlung einverleibt werden dürfen, selbst wenn sie den charakteristischen Telegraphen-Entwertungstempel tragen, etwa den württembergischen Kreissectorstempel, oder die spanischen Blitzstrahlstempel. Wehe aber dem Sammler, der sich einfallen liess, eine telegraphisch mit einem kreisförmigen Loche entwertete spanische Briefmarke, oder eine mit einem Stempel loche entwertete portugiesische Marke in sein Briefmarkenalbum zu kleben, die philatelistischen Scheiterhaufen Richter würden nur höhnisch mit dem Achseln zucken und den verbrecherischen Sammler bei lebendigem Leibe verbrennen. Dabei aber übersehen diese Herren, dass

**China 1897**

3 Pf. mit **schrägem** Aufdruck  
ungebr.

statt Senfs Katalogpreis von 16 Mk.

**nur 10 Mk.**

**Deutsch Südwest-Afrika**

Erste Ausgabe

25 Pf. orange  
\*12 Mark

50 Pf. rotbraun  
\*10 Mark

Beide  
zusammen **20 Mk.**

**Karolinen 1899**

50 Pf. mit **schrägem** Aufdruck  
ungebr.

statt Senfs Katalogpreis  
von 20 Mark **nur 10 Mk.**

**Marianen 1899**

10 Pf. mit **schrägem** Aufdruck  
ungebr.

statt Senfs Katalogpreis  
von 15 Mark **nur 7.50 M.**

**Marschall-Inseln 1897**

Berliner Ausgabe\*

3 Pf. braun 20.— 20 Pf. blau 6.—

5 „ grün 20.— 25 „ orange 12.50

10 „ rosa 8.— 50 „ schokol. 12.50

oder alle zus. statt Katalogpreis 87 Mark

ungebraucht  
für nur **45 Mark**

Schalter-Ausgabe\*

10 Pf. rosa . . . . . 5.—

20 „ blau . . . . . 5.—

**Karolinen**

1905

Notausgabe

**sogen. Taifun-Provisorium**

auf ganzer Karte gebr. mit deutl. Stempel

l. Hälfte **75 M.** r. Hälfte **75 M.**

weniger deutl. Stücke, auch auf ganz. Karte

l. Hälfte **35 M.** r. Hälfte **35 M.**

**Preise ungebrauchter Deutscher Kolonialpostkarten****Adlertype**

Kolonial-Postkarten in der Adler-Zeichnung	5 Pf.	5+5 Pf.	10 Pf.	10+10 Pf.	der Satz
China . . . . .	—,20	—,50	—,30	1,20	2,—
Neu-Guinea . . . . .	—,20	—,30	—,30	—,50	1,—
Ostafrika 1893 . . . . .	1,—	2,—	1,—	2,—	5,—
Ostafrika 1896 . . . . .	—,20	1,—	—,30	2,—	3,—
Südwest-Afrika 1897 . . . . .	1,—	2,50	—,50	2,50	6,—
Südwestafrika 1898 . . . . .	—,20	—,30	—,30	—,60	1,20
Kamerun . . . . .	—,30	—,60	—,50	—,75	2,—
Karolinen . . . . .	1,—	3,—	1,25	3,—	7,50
Marianen . . . . .	6,—	9,—	7,50	9,—	30,—
Marschall-Inseln 1897 . . . . .	2,—	25,—	2,—	10,—	35,—
Marshall-Inseln 1899 . . . . .	—,50	1,—	—,75	1,25	3,—
Samoa . . . . .	—,75	1,25	1,50	2,—	5,—
Togo . . . . .	—,30	—,60	—,60	1,—	2,—
Marocco . . . . .	—,15	—,25	—,25	—,50	1,—
Marocco ohne Wertaufdruck	5,—	5,—	5,—	5,—	15,—

Alle 60 Stück auf einmal bezogen Mk. 100,—.

sie mit ihrem Zetismus das Sammeln von Postwertzeichen selbst nur auf ein niedrigeres Niveau herabdrücken, dass sie in ihrem blinden Eifer den ersten Sammler hindern, sich ein möglichst vollkommenes Bild von den verschiedenen postalischen Frankatureinrichtungen in verschiedenen Staaten zu verschaffen. Um nicht in diesen Fehler zu verfallen, hat deshalb die Firma Philipp Kosack seit jeher auch den im Zusammenhange mit dem Postbetriebe stehenden Marken im weitesten Sinne des Wortes ihre Aufmerksamkeit geschenkt; insbesondere bringt die Firma den Telegraphenmarken ihr ganz besonderes Interesse entgegen. Leider versagen in Bezug auf die Telegraphenmarken die deutschen Kataloge und Preislisten noch vollständig, während sie in ausländischen Katalogen consequenterweise mit berücksichtigt werden. Denjenigen Sammlern, die von vornherein daran denken, ihre Liebhaberei auf weiterer Basis auszubauen, empfehlen wir deshalb die Anschaffung des grossen Moens'schen Kataloges (in französischer Sprache), in dem die im Zusammenhange mit dem Postbetriebe verausgabten und verwandten Marken im weitesten Sinne des Wortes bis zum Jahre 1890 vollständig berücksichtigt sind. Ausserdem aber steht die Firma Philipp Kosack Sammlern solcher Marken mit Rat und Tat gerne zur Seite.

Bezüglich der Stempelmarken liegt die Sache etwas anders als bei den Telegraphenmarken. Während die Telegraphenmarken unbedingt zu den Postmarken hinzugerechnet werden müssen, gehören die meisten Stempelmarken unbedingt nicht zu den Postmarken. Freilich giebt es auch hier erhebliche Ausnahmen. So sind beispielsweise die britischen Postfreimarken gleichzeitig



Nur für Stempelgebühren dienend (Österreich.)



Gleichzeitig für Post- u. Stempelgebühren (Grenada)

auch Stempelmarken für fiscale Zwecke; und zu einer Zeit, wo in England Briefmarken und Stempelmarken verausgabt worden waren, dienten einzelne Stempelmarken auf Grund einer Parlamentsakte direkt zum aushilfsweisen Ersatz für Briefmarken. Eine Postwertzeichensammlung von Grossbritannien wäre unvollständig, wenn diese Stempelmarken fehlen würden, denn sie kennzeichnen eine gewisse Übergangszeit. Natürlich

ist es dann auch — besonders bei einem Anfänger — nicht so streng zu nehmen, ob er diese Stempelmarken mit postalischer oder fiscalischer Entwertung, oder ungebraucht seinem Album einverleiben will. Bei knappem Budget für die Sammlung wird er jeweils die billigste Sorte wählen. Ebenso gehören auch selbst in eine puritanisch streng angelegte Postwertzeichensammlung die österreichischen Zeitungsstempelmarken mit hinein.



Für Zeitungsporto.



Für Zeitungsstempelgebühr.

(Verkleinerte Abbildung.)

Alle übrigen Stempelmarken, wie Sektmarken, Cigaretten-Banderollen, japanische Arzneimarken, Wechselstempelmarken, fiscale Steuermarken, statistische Marken u. dgl. m. gehören dagegen nicht in eine Briefmarkensammlung hinein. Diese Stempelmarken bilden ein abgeschlossenes Sammelgebiet für sich, das übrigens bereits eifrig kultiviert wird und dessen Pflege besondere Zeitschriften dienen. Das interessante Sammel-Gebiet der Stempelmarken hat jedenfalls noch eine bedeutende Zukunft, zumal bezüglich der Schönheit der Zeichnung die meisten Briefmarken mit den Stempelmarken nicht zu rivalisieren im Stande sind. Der Briefmarkensammler sollte deshalb ihm zufällig in die Hand kommende Stempelmarken nicht achtlos wegwerfen, sondern vielmehr, besonders die hochwertigen Marken, wenigstens aufbewahren, wenn er sie nicht gleich ordnen will.

## Beschaffenheit der Marken.

Behandlung und Reinigung der Marken. Jeder Sammler sollte von Anfang an darauf sehen, nur saubere und tadelfreie Marken seiner Sammlung einzuverleiben. Schmutzige und lädierte Marken discreditieren eine Sammlung mehr als klaffende Lücken. Dagegen aber sollte der Sammler, der nicht über unbeschränkte Geldmittel verfügt, an die Beschaffenheit der Marken auch nicht zu hoch geschraubte Ansprüche stellen. Es bildet sich gegenwärtig eine Kategorie von Sammlern heraus, die selbst an tadelfreien, gut erhaltenen Marken alles mögliche auszusetzen haben. Die gebrauchten Marken sind ihm bald zu stark, bald zu schwach gestempelt, ungebrauchte Marken, die bereits einmal im Album gesessen haben, bei denen etwas vom Originalgummi fehlt sind für ihn einfach wertlos. Hat das Markenbild nicht auf allen Seiten einen gleich breiten Rand, so verwirft er eine solche „schiefe“ Marke mit schauerndem Entsetzen. Es ist leicht einzusehen, dass für einen solchen Sammler selbst postfrische

# PHILIPPINEN

1859 Isabella m. Lorbeerkranz, i. Kreise  
oben CORREOS INTERIOR, weit. Netzwerk



No. 7  
**5 Cents z'rot**  
statt  
Katalogpreis  
8.50 M. nur  
**4.50 M.**



No. 8  
**10 Cts. rosa**  
statt  
Katalogpreis  
8 Mk. nur  
**4 Mk.**

1861 Gröss. Inschrift, enges Netzwerk,  
dünnes Papier

No. 9 **5 Cts. ziegelrot**  
statt 10.— M. nur **6.50 Mark**

Neue Zeichn., weites Netz., dickes Pap.  
No. 10 **5 Cts. ziegelrot**  
statt 16.— M. nur **12.— Mark**

Die gleiche Zeichn., aber enges Netzwerk



No. 11 **5 Cts.**  
ziegelrot  
statt 4.50 Mk.  
nur **3 Mark**

No. 12 **10 Cts.**  
weinrot  
statt 15 Mk.  
nur **10 Mark**

1864 Isabella nach links im Eirund  
ungebraucht



No. 17  
**3 1/2 C. Po. Fe.**  
schwarz/sämisch  
**1 Mark**

No. 18  
**6 1/2 C. Po. Fe.**  
grün/blassrosa  
**2 Mark**

No. 19 **12 1/2 C. Po. Fe.**  
blau/fleischfarben **4 Mark**



1897 No. 162  
**1 Cent**  
weinrot  
statt  
Katalogpreis  
5 Mk. nur  
**2 Mk.**

*Diese Marken, die gebraucht fast durchweg höher als ungebraucht notiert sind, gehören zu den Angeboten älterer klass. Marken, die nur der Zufall ans Tageslicht führt und dann heisst es, diesen Zufall benutzen,*

*denn derartige Gelegenheiten kommen nie wieder.*

## Post der Aufständischen unter Aguinaldo

Inschrift CORREOS



1898 No. 2 **2 Cents,**  
rosa Wertangabe  
auf weiss. Grund,  
ungebraucht

**Einschreibemarke**

Hochrechteck mit  
Stern im Kreise

1898 No. 3  
**8 Cents, sm'grün**  
ungebraucht

Zeitungsmarke mit Sonne im Kreise

1890 No. 5 **1 Millesima** schw.,gez., ungr.  
Diese 3 Stück zusammen  
anstatt Senf-Katalogpreis **5 Mark**

**für nur 1.25 Mk.**

# 60 verschiedene Philippinen

in denkbar sauberster Erhaltung  
Katalogpreis über 18 Mk.

**für nur 6 Mark**

Exemplare nicht immer als tadelfrei gelten. Andererseits aber ist auch sofort zu erkennen, dass bei derartig hochgeschraubten Ansprüchen selbst die grössten Markenhäuser nicht alle gewünschten Marken zu beschaffen imstande sind, selbst wenn sie die denkbar grösste Mühe aufwenden, und dass derartige Sammler für ihre Marken erheblich höhere Preise anlegen müssen, als in den Katalogen und Preislisten verzeichnet sind, denn diese Preise gelten für die durchschnittliche Marktware. Die Qualität dieser Marken kann jedem Sammler genügen. Die Firma Philipp Kosack liefert zu den Preisen ihrer Liste und ihrer Gelegenheitsofferten in der Berliner Briefmarken-Zeitung nur saubere, unbeschädigte Marken. Werden ganz besondere, wie bereits erwähnt, nur schwer zu befriedigende Ansprüche gestellt, wie die Stellung des Markenbildes genau in der Mitte, leichter, fleckenloser Stempel, tadelloser Originalgummi, so bedingt dies einen unter Umständen erheblichen Preisaufschlag.

Im allgemeinen wird der Durchschnittssammler die Marken in Einzelstücken seinem Album einverleiben. Das Sammeln von Doppelstücken, Blocks oder ganzen Bögen ist Sache der vorgeschrittenen Sammler, die über bedeutende Geldmittel verfügen. Das schliesst natürlich nicht aus, dass der einen oder der anderen Albumseite auch gelegentlich ein Mal ein Block oder ein interessantes Doppelstück einverleibt wird. Freilich ist das bei Vordruckalben im allgemeinen nicht möglich, weil hierdurch leicht die Symetrie der ganzen Seite gestört wird. Klebt man einzelne Marken, Doppelstücke oder Blocks aber an die Ränder der Albumseiten, so sieht eine solche Seite und leicht auch das ganze Album unordentlich aus und verliert erheblich an Schönheitwert. Auch bei Benutzung von Permanentalben ohne Vordruck achte man von vornherein streng auf eine gefällige Anordnung der Marken. Die Seiten seien nicht zu voll und nicht zu leer. Jede Albumseite muss ein harmonisch wirkendes Bild sein. Hierzu ist die symmetrische Anordnung der Markenreihen Grundbedingung. Selbstverständlich muss jede einzelne Marke mit ihren Rändern parallel zu den Albumseiten eingeklebt, und die einzelnen Markenreihen müssen tadellos grade sein.

Die Marken selbst müssen von allem anhaftenden Papier befreit werden, so dass nicht Papierfetzen über den Markenrand herausstehen und dass sie auch glatt auf der Albumseite aufliegen. Um die Marken von anhaftendem Papier zu befreien, lässt man sie, mit der Bildseite nach oben einige Zeit auf lauwarmem reinem Wasser schwimmen, ohne dass sie untertauchen. Hierbei löst sich der Klebstoff und das anhaftende Papier sinkt von selbst unter, so dass man die einzelnen Marken mit einer Pincette von der Wasseroberfläche

abheben kann. Einzelne Marken, so die von Österreich, sind mit einem Klebstoff versehen, der sich nur in heissem Wasser und auch nur sehr allmählich löst. Bei derartigen Marken, dauert es oft tagelang, bis der letzte Rest vom Klebstoff entfernt ist. Man lasse sich die Mühe aber nicht verdriessen, jede Spur des Leimes zu entfernen, da sich die geleimten Marken häufig rollen und Marken mit Resten von Gummi oder Leim uneben aufliegen, nicht selten faltig oder gar rissig werden. Ungebrauchte Marken werden meist mit Originalgummi gesammelt. Der Originalgummi ist aber sehr häufig ein zweischneidiges Schwert, nur zu oft ist er die Ursache vollständiger Zerstörung der Marken selbst oder wenigstens der Farbe. Je stärker der Originalgummi ist, um so stärker ist die Neigung der Marke, sich zu rollen. Bei Versuchen, sie zu glätten, bricht dann leicht das Papier. Bei einer ganzen Reihe von Marken ist der benutzte Klebstoff nicht neutral, bald ist er leicht sauer, bald alkalisch. Die Folge davon ist eine chemische Wirkung des Gummis auf die Druckfarbe und deren Veränderung. Ungebrauchte Marken ohne Original-Gummi sind deshalb auch nicht so schlechthin zu verwerfen, wie dies in der Gegenwart leider nur zu häufig geschieht. Marken ohne Gummi werden die Jahre unbedingt länger überdauern, als solche mit Gummi.

Eine grosse Zahl von Marken sind mit Farben gedruckt, die sich in Wasser lösen, bei diesen Marken ist es deshalb äusserst gefährlich, sie in der beschriebenen Weise von dem anhaftenden Papiere zu befreien. Ebenso leiden alle Marken, die auf Kreidepapier gedruckt sind, durch die Behandlung mit Wasser. Hierzu gehören besonders die Marken von Russland und Portugal. Bei derartigen Marken entfernt man das Papier dadurch, dass man sie auf angefeuchtetes Fliesspapier legt bis sich das anhaftende Papier nach Erweichung des Gummis leicht abziehen lässt. Gewisse Marken vertragen aber auch diese Behandlung nicht, so insbesondere die meergrünen Marken von Grossbritannien und einzelner britischer Kolonien. Hier bewirkt jede Spur von Feuchtigkeit sofort eine Veränderung der Marken-Farbe. Das anhaftende Papier kann bei diesen Marken nur durch vorsichtiges Abschaben mit einem Radiermesser entfernt werden.

Schmutzige Marken müssen besonders gereinigt werden. Hierzu eignet sich am besten das Waschen mit lauwarmem Wasser, in dem etwas gute Seife (Rasierseife) gelöst ist. Nachdem die Marken längere Zeit in diesem warmen Seifenwasser gelegen haben, werden sie mit einem sehr weichen Tuschpinsel abgerieben. Leistet der Schmutz auch wiederholter Behandlung mit Seifenwasser energischen Widerstand, so bringt man die Methoden der chemischen Wäschereien in Anwendung; Aufschluss hierüber giebt

# MONTENEGRO

Sämtl. ungebraucht.

Sämtl. ungebraucht.

1879/1893 2, 3, 5, 7, 10, 15, 25 Nkr.

Alle 7 Stück zus. Mk. 1.75

1893. Jubiläumsausgabe. Gez. 11½

3, 5, 7, 10, 10, 15, 25, 25 Neukreuzer

Alle 8 Stück zus. Mk. 4.—

1893. Jubiläumsausgabe. Gem. gez.

3, 5, 7, 10, 10, 15, 25, 25 Neukreuzer.

Alle 8 Stück zus. Mk. 1.75

1894 Ergänzungswerte

1 Nkr. . . . 0.15 | 50 Nkr. . . . 0.25

20 " . . . 0.30 | 1 Gulden . . . 0.75

30 " . . . 0.40 | 2 " . . . 1.50

Alle 6 Stück zus. Mk. 3.—

Rücscheinmarke.

21 10 Nkr. ultramarin und rot . 0.10

1897. Jubiläumsausgabe.

Querrechteck mit Ansicht von Cetinje.

1, 2, 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 Neukr.,

1 Gulden, 2 Gulden.

Der vollständige Satz, 12 Stück, 4.—

nur Mk.

1898 Farbenänderung

2, 3, 5, 7, 10, 15, 25 Kreuzer

Di: vollständige Serie von 7 Werten

nur Mk. 1.10

1902 Rücscheinmarke.

50 25 Heller orange und rot . . 0.15

1902. Brustbild des Fürsten.

1, 2, 5, 10, 25, 50 Heller, 1, 2, 5 Kronen.

statt des bisherigen Preises von Mk. 11.90

nur Mk. 3.50.



1905. Dieselben mit Aufdruck

No. 51 bis 60 einschl.

Rücscheinmarke

25 H. rot und orange

Statt des bisherigen

Preises von Mk. 18.—

nur Mk. 4.—

## Portomarken.



1894 No. 1—8

1, 2, 3, 5, 10, 20, 30,

50 Neukreuzer

Alle 8 St. zus.

M. 1.80

1902 No. 9—13

5, 10, 25, 50 Heller,

1 Krone

Alle 5 Stück zus. M. 1.20

1905. Dieselben Marken mit Jubiläumsaufdruck.

No. 14—18

statt bisher Mk. 5.70 nur Mk. 1.50

# BOSNIEN



Ausgabe 1901 bis 1906.

1, 2, 3, 5, 6, 10, 20, 25, 30, 35, 40, 45 und

50 Heller, 1 Krone, 2 Kronen, 5 Kronen.

Die vollständige Serie von 16 Werten,

gestempelt, kostet nur Mk. 5.40

Allerneueste Ausgabe

vom 1. November 1906.

Kleine Serie:

1, 2, 3, 5, 6, 10, 20, 25 und 30 Heller.

Die Serie von 9 Stück, gestempelt, für nur

70 Pfennig.

Die vollständige Serie von 16 Werten: 1, 2, 3, 5, 6, 10, 20, 25, 30, 35, 40, 45 und 50 Heller, 1 Krone, 2 Kronen, 5 Kronen, kostet sauber postalisch gestempelt

nur Mk. 6.—

Portomarken 1904. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 15, 20, 50, 200 Heller. Alle 13 St. postalisch gestempelt zus. nur Mk. 2.—

# Nyassa

1901. Prachtvolle, zwei-  
farbige Ausführung.2½, 5, 10, 15, 20, 25,  
50, 75, 80, 100, 150,  
200, 300 Reis. gebr. 3 M.

eine eingehende Abhandlung in Heft 10 der Berliner Briefmarken-Zeitung.

Nachdem die Marken gereinigt, bzw. von anhaltendem Papier befreit sind, werden sie zwischen dickem, weissen Löschpapier getrocknet. Zweckmässig beschwert man die Papierlagen mit einem Brett oder einem dicken Buche. Wenn eine Kopierpresse zu Gebote steht, kann man hierzu auch diese benutzen, aber ja nicht etwa bei Marken mit Prägeindruck, da dieser dann herausgepresst werden würde.

Bei einer ganzen Reihe von Marken kann die Entfernung von dem Briefstücke aber leicht zu einer Entwertung führen, besonders bei denen, deren vollständiger Entwertungsstempel der Beweis für wirkliche postalische Verwendung ist, so beispielsweise bei den Marken von Bergedorf, Lübeck etc. Auch sonst ist eine Marke mit vollständigem Entwertungsstempel ein vollgiltigeres, postalisches Dokument als eine solche, bei der der Entwertungsstempel nur das Markenbild entstellt. In allen diesen Fällen lässt man die Marke besser auf dem Briefstücke, das natürlich sauber beschnitten sein muss, wenn es die Sammlung nicht verunzieren soll.

Befestigt werden die Marken im Album vermittelst Klebefälze, die scharnierartig umgebogen werden. An der Marke selbst wird der Falz nur ganz leicht angehelfet. Von verschiedenen Seiten werden die wechselseitig gummierten Klebefälze besonders bevorzugt, da diese die Marke zwingen, glatt auf der Seite aufzuliegen und gleichzeitig verhindern, dass sich eine Marke beim Umblättern der Seiten ganz oder teilweise umlegt, wodurch sie leicht beschädigt werden kann.

Neu erworbene Marken ordne man möglichst bald im Album ein, da sie dort gegen mechanische Verletzungen und gegen den Einfluss von Luft und Licht — das Licht ist der grösste Feind der Farbe — am besten geschützt sind. Doubletten ordnet man in Einsteckbüchern oder in durchsichtigen Couverts. Noch besser aber ist es, die Doubletten in den überaus billigen Auswahlheften unterzubringen, die von der Firma Ph. Kosack in Verkehr gebracht werden.

**Gebraucht oder ungebraucht?** Es gab eine Zeit, wo die Sammler gebrauchte Marken unbedingt bevorzugten, weil sie in dem Entwertungsstempel eine Garantie für die Echtheit erblickten. Diese Auffassung findet man heute nur noch bei ganz jugendlichen Sammlern. Der Sammler jedoch, der über die allerersten Anfänge bereits hinaus ist, weiss, dass ein Entwertungsstempel unschwer zu fälschen ist, und dass ungezählte Marken, die nie postalische Verwendung gefunden haben, für naive Sammler mit Gefälligkeitsstempeln entwertet worden sind. Falsche Marken kommen ebenso oft mit

Stempel-Nachahmungen in Verkehr wie ohne und ebenso werden Neudrucke, so die von Helgoland, Transvaal etc. nur zu oft mit gefälschten Stempeln versehen, um sie dem Anfänger, der nur gebrauchte Marken sammelt, leichter anhängen zu können. In Reaktion gegen das „nur gebrauchte Sammeln“ ist in der Gegenwart das Sammeln ungebraucher Marken stark in den Vordergrund gerückt. Beide Arten des Sammelns haben ihre Berechtigung. Eine Sammlung ungebraucher Marken ist schöner und wirkt vornehmer als eine solche gebrauchter Marken; aber diese letztere ist unter Umständen philatelistisch interessanter, da aus dem Entwertungsstempel die postalische Verwertung und unter Umständen auch die Zeit und die Art der Verwertung zu erkennen ist.

Legt sich ein Sammler aber auf die eine oder die andere Art des Sammelns fest, so wird er bald trübe Erfahrungen machen, denn bald ist eine gebrauchte Marke unerschwinglich teuer, während ihre ungebrauchte Schwester verhältnismässig billig ist, so bei Bergedorf z. B. bald ist das umgekehrte der Fall, wie beispielsweise bei den Marken Grossbritanniens etc. In jedem Falle aber ist es erheblich schwieriger eine möglichst vollständige Sammlung zusammenzutragen, wenn sich der Sammler nur auf ungebrauchte oder nur auf gebrauchte Marken kapriciert. Selbst wenn man von vornherein darauf resigniert, die ganz grossen Seltenheiten, wie Hawai 2 Cents oder Britisch-Guyana die überhaupt nur gebraucht vorkommen, seiner Sammlung einzuverleiben, so wird man schon bei den kleineren Seltenheiten böse Erfahrungen machen. Bald sind diese sogenannten Seltenheiten, die in den Katalogen mit verhältnismässig niedrigen Preisen ausgezeichnet sind in *ungebrauchtem* Zustande überhaupt nicht, oder nur weit über Katalogpreis aufzutreiben, bald ist trotz vieler Schreibereien, oder zahlreicher Inserate die gesuchte *gebrauchte* Marke nicht aufzutreiben. Hat man dann aber, eventuell unter erheblichen Geldopfern die gesuchte Marke in der gewünschten Verfassung gefunden, so erleidet man bei dem eventuellen Verkaufe der Sammlung eine neue Enttäuschung, denn die aufgewandte Mühe zur Erlangung einer „principienreinen Sammlung“ wird ganz und gar nicht bewertet, und der Sammler erhält sogar nur einen Bruchteil des angelegten Preises zurück, weil für den Händler die ungebrauchte Marke schwerer verkäuflich ist als die gebrauchte, wenn die letztere billiger ist, und umgekehrt. Der Sammler schützt sich deshalb am besten vor etwaigen Verlusten, indem er der allgemeinen Sammelntendenz folgt, für seine Sammlung, solange er nicht Spezialist ist, immer die billigere Marke zu erwerben. Hierbei wird er sich auch am längsten die Freude am Sammeln zu erhalten vermögen, weil er hierbei auf die geringsten Schwierigkeiten stösst.



## Niederland

### De Ruyter-Briefmarken

Durch Ueberdruck zu Portomarken gemacht

1/2 Cent bis 1 Gulden  
(13 Werte) zusammen **6.00**

## Wohltätigkeitsmarke

1908 No. 69 1 Cent rot  
" 70 3 " violett  
" 71 5 " blaugrau

Alle 3 Stück zus. nur 60 Pf.

## Portomärke



No. 24 50 Cent auf  
1 Gulden  
ungebr. nur **1.25**

No. 25 6 1/2 Cent a.  
20 Cent ultramar.  
und schw.  
ungebr. nur **0.30**

beide zus. **1.50 Mark**

## 1862 Costa Rica 1862

1/2 Real blau  
0.05 Mark

2 Reales rot  
0.10 Mark

4 Reales grün  
0.75 Mark

1 Peso gold-  
gelb 2.00 Mark

Der vollst. Satz  
von 4 Wert. anstatt  
des Katalogpreises

von **5.70 Mark** nur **2.25 Mk.**



## Oesterreich 1908

### Jubiläumsmarken

1 Heller bis 1 Krone . . . . . 3.50

1 Heller bis 5 Kronen . . . . . 10.—

Kompletter Satz  
1 Heller bis 10 Kronen **20 Mk.**

10 Kronen (ungebr.)  
allein, nur **10 Mark**

Infolge der drucktechnischen Schwierigkeiten dürfte die weitere Herstellung dieses Wertes in Frage kommen, so dass doch vielleicht eine Aenderung dieses einen Wertes in Betracht kommen wird!

Ein Risiko ist bei dem von mir berechneten billigen Preise absolut ausgeschlossen.

### Zeltungsmarken

2 Heller blau . . . . . Mk. 0.05

6 Heller orangegelb . . . . . Mk. 0.10

10 Heller rot . . . . . Mk. 0.10

20 Heller braun . . . . . Mk. 0.20

Satz **0.40 Mark**

### Portomarken

(scharlachrot)

1, 2, 4, 6, 10, 20, 30,  
50, 100 Heller

Grosse Wertziffer im  
Viereck, darüber stilis.

Doppel-  
Adler **2.50 Mk.**



## Spanien 1853/54

Nr.22 1 Cuarto  
bronze

Neudruck  
**10 Mark**

(Preis d. Originals  
60 Mk.)



Nr.23 3 Cuart.  
bronze

Neudruck  
**30 Mark**

(Preis d. Originals  
400 Mk.)



## Brit. Post in der Levante

1906 No. 25

1 Piaster a. 2 Pence **175 Mk.**

gebraucht

Von dieser Marke sind  
nur 480 Stück verausgabt.

Ich warne vor raffinierten Fälschungen.

## Erwerb der Marken.

Es ist nicht überflüssig, dem beginnenden Sammler auch bezüglich des Erwerbes von Marken einige Winke zu geben. Wenn man seine Sammlung damit begonnen hat, dass man aus dem Papierkorbe eines Freundes die ausländischen Marken herausgelesen hat, so kann der Anfänger leicht auf den Gedanken kommen, dass auf diesem einfachen Wege die Sammlung auch systematisch fortgesetzt werden könnte. Er wird aber bald innewerden, dass diese billige Quelle sehr bald versiegt, und dass nach einige Funden immer wieder nur dieselben Marken zum Vorschein kommen. Nun begiebt er sich auf die Suche in der Correspondenz alter Tanten. Da und dort findet sich wohl auch noch etwas; im allgemeinen ist aber auch hier in der Gegenwart nicht mehr auf wertvolle Funde zu rechnen. Da die Liebhaberei des Briefmarkensammelns bereits über ein Menschenalter alt ist, so sind wohl fast alle alten Correspondenzen systematisch durchsucht worden, und der Sucher findet Löcher in den alten zusammengefalteten Briefen und Briefumschlägen, wo er Marken zu finden gehofft hatte. Von den verschiedenen Erwerbsmöglichkeiten der Sammelobjekte bleiben deshalb in der Gegenwart im wesentlichen nur Tausch und Kauf als Mittel übrig, die Sammlung systematisch zu vervollständigen.

Wenn ein Sammler über reiches Markenmaterial bereits verfügt, so ist der Tausch nicht schlechthin von der Hand zu weisen. Aber man sehe sich seine Tauschfreunde genau an. Der Tausch bedingt, das für einen hingegebenen Wert der reelle Gegenwert wiedergegeben wird. Als Basis für den Tausch sollte dann *Philipp Kosacks grosse XII. Briefmarken-Preisliste* dienen, in der fast jede einzelne Marke unter Berücksichtigung von Angebot und Nachfrage, unter Berücksichtigung unserer eigenen Riesenbestände gewertet ist. Auf der Basis der Preise dieser Liste kann ein streng reeller Tausch zustande kommen. Muss man aber erst kaufen, um dann zu tauschen, so ist der Tausch natürlich ganz zwecklos, denn dann kann man doch gleich das kaufen, was einem fehlt, und man wird dabei wesentlich besser fahren, da beim Tausch natürlich die besseren Stücke für die eigene Sammlung zurückbehalten werden. Hüten aber sollte man sich vor solchen Tauschfreunden, die sich in Annoncenblättern ausbieten, wozüglich gar mit der Bemerkung: „Sende nie zuerst“, denn es ist doch klar, dass solche gewerbsmässige Markentauscher zunächst doch auch die Insertionskosten hereinbringen müssen und dass sie dann ausserdem noch ein Geschäft mit dem Tausch machen wollen. Das sind immer noch die weniger gefährlichen der fremden Tauschfreunde; neben diesen existiert aber noch eine sehr grosse Kategorie

von annoncierenden „Tauschfreunden“, die auf die spekulieren, die nicht alle werden. Man sollte nie ohne genaue Erkundigungen an unbekannte Personen etwas hinaus senden, ganz besonders nicht ins Ausland, günstigen Falles erhält der Tauschsuchende für seine gute Ware wertloses Zeug, meistens aber wird er nicht einmal einer Antwort gewürdigt. Dem Tausch mit Fremden sollte also immer zunächst eine eingehende Erkundigung vorausgehen.

Auch überlege man es sich, ob die Marken, die man in die Welt hinausschicken will, die 10 bis 40 Pfg. Porto auch wirklich wert sind. Ist man Kunde eines realen Markenhauses, so wird dieses bessere Doubletten gern und kulant in Gegenrechnung nehmen, doch erschwere man dabei dem Händler nicht das Leben durch langes Fellschen um den Preis, sondern setze den Preis von vorherin fest unter der Berücksichtigung, dass ein Händler natürlich nicht zu seinem Verkaufspreis einkaufen kann. Das Porto hat bei Tauschsendungen an Händler stets der Einsender zu fragen.

Die richtige Erwerbsquelle für Briefmarken ist gegenwärtig aber unbedingt der „Kauf“, da bei dem grossen Umfange, den unsere Liebhaberei angenommen hat, der einzelne Sammler gar nicht mehr in der Lage ist, systematisch das Sammelmateriale zusammenzutragen, wenn er nicht seine ganze Arbeitskraft auf diese Tätigkeit konzentrieren will: es bleibt ihm dann eben nichts Anderes übrig, als sich an diejenigen Personen zu wenden, die sich von vornherein diesen Tätigkeitszweck als Lebensaufgabe gewählt haben und das sind eben die Briefmarkenhändler.

Aber auch hier sollte der Markensammler mit einer gewissen Vorsicht zu Werke gehen, denn in keinem anderen Geschäftszweige ist das gegenseitige Vertrauen zwischen Händler und Käufer so unbedingte Voraussetzung wie bei dem Handel von Postwertzeichen, überdies aber ist es schon im Interesse evtl. zu stellender Regress-Ansprüche von vornherein geboten, sich nur mit ersten Firmen in Verbindung zu setzen, da diese schon aus Geschäftsinteresse vorkommende Differenzen in kulantester Weise auszugleichen gezwungen sind. Hat sich dann ein Käufer über die Vertrauenswürdigkeit irgend eines Markenhauses genügend informiert, dann sollte er auch mit Vertrauen dem Kaufmann entgegenkommen, denn Vertrauen erweckt Vertrauen. Im Interesse der guten Beziehungen zwischen Händler und Sammler und auch im Interesse des Fortschrittes der Sammlung sollte sich jeder Sammler immer nur an möglichst wenige reelle Häuser halten, anstatt als Laufkunde bald diesen bald jenen Händler in Anspruch zu nehmen, denn es ist klar, dass der Briefmarkenhändler wie jeder andere Kaufmann einen ständigen Kunden weit sorgfältiger bedienen und ihm auch

# Serbien

**1901**

No. 53 **5 Para** grün | 56 **20 Para** orange  
 54 **10** „ rosa | 57 **25** „ blau  
 55 **15** „ lila | 58 **50** „ gelb

 Die 6 Stück zus.  
 ungebraucht nur

**40 Pfennig**

59 **1 Dinar** braun  
 60 **3** „ rot  
 61 **5** „ violett

Die vollst. Serie  
 (No. 53—61) von  
 9 Stück **20 M.**  
 statt ca. **20 M.**

**nur 5 M.**

**1903/1904 Pariser Druck**

64 **10 Para** rot | 66 **20 Para** orange  
 65 **15** „ olivgrau | 67 **25** „ blau  
 1 Para auf 5 Dinar

**Lokaldruck**

73 **5 Para** h'grün | 74 **50 Para** grau  
 75 **1 Dinar** blaugrün

Diese 8 St. zus. ungebr.  
 statt Katalogwert **12.15** nur **2 M.**

70 **3 Dinar** violett | 71 **5 Dinar** braun  
 No. 70 u. 71 beide **6 Mk.**  
 ungebr. zus. nur

Die vollst. Serie zus. 10 Stück  
**nur 8 Mk.**

## 1904 Jubiläumsausgabe 1904

76 **5 Para** rot | 78 **15 Para** rotlila  
 77 **10** „ grün | 79 **25** „ blau  
 80 **50 Para** braun

Die 5 St. ungeb.  
 statt **3 Mk.** nur **80 Pf.**

Vollständige Serie (76—83)  
 zus. 8 Stück statt **17 Mark**

81 **1 D.** braungelb | 82 **3 D.** blaugrün  
 83 **5 D.** violett

Die 3 Stück  
 zus. ung. nur **8.50 M.**

**nur 9 Mk.**

# Rumänien

## Wohlfättigkeits- marken 1906


**I. Ausgabe**

Spinnerin

Nr. 160 bis 163

3, 5, 10, 15 Bani

**für nur 2 M.**
**II. Ausgabe**

Webstuhl

Nr. 164 bis 167

3, 5, 10, 15 Bani

**für nur 2 M.**
**III. Ausgabe**

Krankenpflegerin

Nr. 168 bis 171

3, 5, 10, 15 Bani

**für nur 2 M.**
**IV. Ausgabe**

Engel

Nr. 172 bis 175

3, 5, 10, 15 Bani

**für nur 1 M.**
**V. Ausgabe 1907**

Kronprinzliche Familie

Nr. 207 bis 210

3, 5, 10, 15 Bani

**für nur 50 Pf.**

**Alle 5 Serien**

 gestempelt  
 zusammen **20** Stück  
 statt **17** Mk.

**nur 6 Mark.**

besondere Vorteile einräumen wird. Ein Kaufmann, der nur hier und da einem Gelegenheitskunden oder Spekulant als Notknecht dienen soll um für diesen schwierig zu erlangende und dabei niedrig im Kurse stehende Marken zu erwerben, hat an derartigen Kunden begrifflicher Weise nur geringes Interesse und bevorzugt in erster Linie seine Stammkundschaft.

Leider hat sich im Markenhandel eine grosse Unsitte eingebürgert, die darin besteht, dass eine grosse Zahl von Händlern auf die Katalogpreise einen bestimmten Rabattsatz als Nachlass gewährt, dadurch ist die irrige Meinung in Sammlerkreisen entstanden als ob nun alle Marken mit 20 oder 50 % Nachlass auf die Verkaufspreise erworben werden könnten. Das ist nun durchaus nicht der Fall, es giebt wohl eine gewisse Zahl von Marken in mittlerer Preislage, deren Katalogpreise einen Nachlass ermöglichen. Bei Marken von höherem Preise ist dagegen ein derartiger Nachlass absolut ausgeschlossen, da hier die Einkaufspreise selbst durchwegs sehr hoch sind und dem Händler immer nur ein verhältnismässig bescheidener prozentualer Nutzen bleibt.

Im fortgeschrittenen Warenhandel hat sich nun in dem letzten Jahrzehnt durchweg die Praxis herausgebildet, von dem Käufer Nettopreise zu erlangen, die sich nach der Durchschnittsprofitrate richten, die der Handel für seine Existenz unbedingt festlegen muss. Dieses durchaus gesunde Prinzip, das den Käufer vor jeder Benachteiligung schützt, ist seit einigen Jahren erstmalig von der Firma Philipp Kosack auch in den Markenhandel eingeführt worden, so ist auch die grosse Preisliste No. 12 mit ca. 50000 Preisen auf dem Prinzip der Nettopreise aufgebaut worden. Somit wird durch diese Preisliste ein zuverlässiger Wertmesser für alle Marken geschaffen. Die Preise dieser Liste sind völlig unabhängig von den Notierungen anderer Firmen. Indem sie ausschliesslich der jeweiligen Marktlage angepasst sind. Der grösste Preiskenner der Welt *Edvard M. Ruben* in Kopenhagen hat die einzelnen Notierungen dieser Liste auf ihre Richtigkeit hin geprüft, so dass die Preisliste No. 11 und 12 im vollsten Sinne des Wortes als „Normalpreisliste“ angesprochen werden können. Wer die Preise der verschiedenen Angebote miteinander vergleicht, wird überdies finden, dass in den weitaus meisten Fällen die Notierungen in dieser Liste erheblich niedriger als andere Notierungen sind. Natürlich können nicht alle Notierungen für lange Zeit hindurch bindend sein, da alle politischen Ereignisse, das Schwanken der Marktlage, das Wechseln in der Vorliebe für die Marken bald dieses bald jenes Landes einen sehr erheblichen Einfluss auf die Preisänderung ausüben, so dass unter Umständen auch

Preiserhöhungen gegenüber den Listen-Notierungen eintreten müssen. Jeder Sammler kann aber versichert sein, dass jede eintretende Preiserhöhung nur durch die äusserste Notwendigkeit erzwungen wird; dagegen werden andererseits auch alle eintretenden Preiserhöhungen berücksichtigt wie sie bei Veräusserungen grösserer Restbestände, Ausnutzung günstiger Einkaufsgelegenheiten etc. entstehen können. Diese Preiserhöhungen werden von Fall zu Fall in der *Berliner Briefmarken-Zeltung* notiert.

Vor Allem hüte sich der Sammler vor marktschreierischen Angeboten wie „90% unter Katalog“ und ähnlicher Art. Wenn es sich hierbei nicht um gestohlene Marken handelt, so ist Lieferung zu diesen Notierungen meist nur möglich, wenn es sich um falsche Marken oder falsch entwertete Marken handelt, oder wenn die Mehrzahl des Angebotes aus geflickten oder lädierten Stücken besteht. Gelegentlich kann es natürlich vorkommen, dass einzelne Marken mit einem hohen Prozentsatz unter dem Katalogpreis abgegeben werden können, wenn nämlich der hohe Katalogpreis durch einen Druckfehler im Kataloge bedingt ist. Es giebt gewisse Firmen, die sofort nach Erscheinen eines neuen Kataloges diesen nach Druckfehlern in den Preisen durchsuchen und dann durch anscheinend exorbitant niedrige Forderungen Käufer anzulocken versuchen.

Beim Einkauf von Marken kann der Anfänger keinen grösseren Fehler begehen, als wenn er nach bestimmten Marken sucht, (was ausschliesslich Sache des grösseren Sammlers und Spezialisten ist). Der Anfänger strebe vielmehr möglichst dahin, von jedem Lande etwas zu haben, seien es auch nur wenige Stücke, denn nur auf diese Weise gewinnt der Anfänger einen allgemeinen Überblick über das ausgedehnte Gebiet der zahlreichen Markenausgaben und das Interesse für unsere Liebhaberei wird nicht bereits im Keime ertötet. Langsam und sicher, oder auch schneller, wenn sein Portemonnaie es ihm gestattet, kommt der Sammler doch zum Ziel, eine möglichst vollständige Sammlung zusammenzutragen.

Bestellungen auf Marken halte man stets getrennt von dem übrigen Inhalt des Briefes, dann kann man stets auf gute Ausführung seines Auftrages rechnen. Man benutze zur ersten Bestellung die dieser Preisliste beigelegten vorgedruckten Bestellzettel. Weitere Bestellzettel im grösseren Format fügt die Firma *Philipp Kosack, Berlin*, jeder Lieferung bei.

Fast eben so wichtig wie die Frage der Beschaffung der Marken, ist auch die Frage, wie man seine Marken am zweckmässigsten unterbringt. Für den Anfänger wird das *Vordruck-Album* immer unentbehrlich sein. Es gewöhnt von vorneherein an Ordnung und führt stets vor Augen, welche Marken ein Land ausgegeben hat. Es ist in diesem Album für

# Siam 1907

Aushilfsausgabe  
postalisch gebraucht

Hochrechteck mit schw.  
Aufdruck „Postage“

- 54 **10 Ticals seegrün**  
55 **20 Ticals seegrün**  
56 **40 Ticals seegrün**

gebraucht,  
zusammen **75 Mark**  
jetzt nur

dieselben Marken

- 54 **10 Ticals seegrün**  
55 **20 Ticals seegrün**  
56 **40 Ticals seegrün**

ungebraucht  
statt **350 Mark**  
für **150 Mark**

# RUMÄNIEN

Nie wiederkehrendes Gelegenheitsangebot  
in ungebr. postfrischen Prachtstücken



1858  
5 5 Para schwarz  
6 40 " blau



1862  
8 3 Parale gelb  
9a 6 " zieg'rot  
9c 6 " lilakarmin  
10 30 " blau



1865  
11 2 Parale gelb  
12 5 " blau  
13 20 " rot

1866  
14 2 Parale gelb  
15 5 " blau  
16 20 " rosa

Alle 12 Stück in  
wunderbarer  
Erhaltung statt  
**36 Mark** nur

**21 Mk.**

# Britisch-Südafrika

Aushilfsausgabe 1891  
1/2 d., 2 d. und 4 d. auf  
6 Pence ultramarin  
und

8 d. a. 1 Schilling braun  
zusammen 4 Marken im  
Katalogwert von

**195 Mark**  
für netto

**100 Mark**

# Venezuela



1903

Revolutions-  
marken

Ausgabe Guayana,  
kleines Querrechteck mit  
Dampfschiff

13 5 Cent. schwarz/grau  
14 10 " " /rot  
15 25 " " /rosa  
16 50 " " /sämisch  
17 1 Bolivar " /blassbl'

Der komplette Satz  
von 5 Werten nur **1 M.**  
Die Marken sind im Reform-  
katalog einzeln mit 5 Mark  
bewertet.

# Bolivien

Grosses Format mit ver-  
schiedenen Bildnissen

1897 ungebraucht

45 1 C. olivgrün  
46 2 C. z'rot  
47 5 C. grün  
48 10 C. violett  
49 20 C. weinrot/  
schwarz  
50 50 C. orange  
51 1 Bol. blau

Kompletter Satz  
von 7 Werten statt des  
Reformkatalogpreises von

**7.80 Mark** nur  
**1.50 Mark.**

# Moens - Katalog

Alle 5 Bände  
statt **50 Mk.**

nur **15 Mark.**

## Einzelne Teile

- Band I u. IV enthalten Postmarken, Telegrafmarken,  
Neudrucke, Lokalmarken, Ruralmarken, Essays. **10 M.**  
550 Seiten mit 5550 Abbildungen  
Band II. Alle Ganzsachen 350 Seiten mit 1875 Abbildungen . . . . . **7 M.**  
Band III. Stempelmarken 350 Seiten mit 1500 Abbildungen . . . . . **10 M.**  
Band V. Abbildungs-Atlas Typentafeln etc. . . . . **6 M.**



**LUXEMBURG**

1875	Wappen Luxemb. Druck	
44	4 Centimes blaugrün . . . . .	0.25
45	1 Franc auf 37 1/2 C. braun . . . . .	3.—

**1880 Haarlemer Druck**

1	Centime braun . . . . .	0.15
55	2 Centimes schwarz . . . . .	0.10
56	5 " gelb . . . . .	2.50
57	10 " graulila . . . . .	1.10
58	12 1/2 " rosa . . . . .	3.75
59	20 " graubraun . . . . .	1.60
60	25 " blau . . . . .	1.—
61	30 " weinrot . . . . .	1.50

**Satz von 11 Stück 13.50 Mk.****1875/81 Mit Aufdruck Officiel**

64	25 Centimes blau . . . . .	1.—
----	----------------------------	-----

**1882 Allegorie**

70	1 Centime graulila . . . . .	0.05
80	2 Centimes grünPoliv . . . . .	0.05
81	4 " olivgelb . . . . .	0.10
82	5 " hellgrün . . . . .	0.10
83	10 " karminrosa . . . . .	0.25
84	12 1/2 " schieferblau . . . . .	0.50
85	20 " orangegelb . . . . .	0.50
86	25 " ultramarin . . . . .	0.50
87	30 " olivgrün . . . . .	0.70
88	50 " hellbraun . . . . .	0.95

89	1 Franc violett . . . . .	1.—
90	5 Francs braunorange . . . . .	3.50

**Satz von 12 Stück 7 Mk.****1882 Allegorie mit Aufdruck S. P.**

91	1 Centime graulila . . . . .	0.05
92	2 Centimes grünlicholiv . . . . .	0.05
93	4 " olivgelb . . . . .	0.15
94	5 " hellgrün . . . . .	0.10
95	10 " karminrosa . . . . .	0.50
96	12 1/2 " schieferblau . . . . .	0.30
97	20 " orangegelb . . . . .	0.40
98	25 " ultramarin . . . . .	0.40
99	30 " olivgrün . . . . .	0.50
100	50 " hellbraun . . . . .	0.50

101	1 Franc violett . . . . .	1.—
102	5 Francs braunorange . . . . .	4.50

**Satz von 12 Stück 7.50 Mk.****1891/1893 Brustbild mit Aufdruck S. P.**

113	10 Centimes karmin . . . . .	0.20
114	12 1/2 " grün!schw. . . . .	0.25
115	20 " orange . . . . .	0.40
116	25 " blau . . . . .	0.30
117	30 " olivgrün . . . . .	0.75
118	37 1/2 " grün . . . . .	0.80
119	50 " dunkelbraun . . . . .	0.80
120	1 Franc d'violett . . . . .	1.10
121	2 1/2 Francs grauschwarz . . . . .	2.75
122	5 " rotviolett . . . . .	5.—

**Satz von 10 Stück 11 Mk.****1895 Kopf mit Aufdruck S. P.**

128	1 Centime graulila . . . . .	0.10
129	2 Centimes graubraun . . . . .	0.15
130	4 " olivgelb . . . . .	0.20
131	5 " hellgrün . . . . .	0.25
132	10 " karm'rosa . . . . .	0.35

**Satz von 5 Stück 1 Mk.**Alle 51 Marken **zusammen 35 Mk.**

Besten Gelegenheitskauf für Wiederverkäufer.

**1904 Italien 1904**

50 Lire gelb } sauber  
 100 Lire blau } entwertet  
 statt des Katalogpreises von 33 Mark  
**nur 15 Mark.**

Die Marken kosten ungebr. ca. 150 Mk.



1854

**SARDINIEN**

ungebr.

5 Cent. grün **6.50 Mk.**  
nur20 Cent. blau **3.00 Mk.**  
nur40 Cent. rosa **7.50 Mk.**  
nur

statt Katalogpreis von 12.50 Mark.

*Ich liefere nur gut erhaltene  
 prima Stücke mit Garantie-  
 stempel von Thier . . . . .*

1855-1861 **3 Lire kupf'bronze**  
No. 15

ungebraucht

**nur 1 Mark.****RUSSLAND**

1903 Mit Blitzstrahlen 1903

	50 Kop.	5 Pfg.
	70 Kop.	10 Pfg.
	1 Rub.	10 Pfg.
	3 1/2 Rub.	75 Pfg.
	5 Rub.	2.50 Mk.
	7 Rub.	50 Pfg.
	10 Rub.	1.— Mk.

Der vollständige Satz  
 anstatt Katalogwert **13.60 Mark**  
 für nur **5 Mark**

# Brunei

## Aushilfsausgabe 1907

Marken von Labuan  
mit Aufdruck Brunel

No. 1

1 Cent violett und schwarz  
Auflage nur 5000 St. **1.50 Mark**  
statt 4 Mark nur

No. 2

3 Cent schwarzbraun u. schwarz  
Auflage nur 5000 St. **2.50 Mark**  
statt 5 Mark nur

No. 3

8 Cent rotorange und schwarz  
Statt 1.50 Mark **1 Mark**  
nur

Ferner mit Aufdruck des neuen  
Wertes

No. 6

FOUR CENTS auf 12 Cents  
gelb und schwarz  
Statt 75 Pfennig **50 Pfennig**  
nur

No. 7

FIVE CENTS auf 16 Cents  
braun und blaugrau  
Statt 3 Mark **1.50 Mark**  
nur

No. 8

TEN CENTS auf 16 Cents  
Statt 1.50 Mark **75 Pfennig**  
nur

Alle 6 St. **15.75 Mark**  
statt **7.50 Mark**  
nur

# 7.50 Mark



## Straits Settlements

1907

### Aushilfsausgabe

No. 114. 8 Cents orange und  
schwarz statt 1.00 nur **0.60**

No. 115. 10 Cents blau und  
braun statt 1.00 nur **0.50**

No. 121. **FOUR CENTS** auf  
18 C. statt 1.25 nur **0.60**

Alle 3 Stück statt **3.25 Mark**

# nur 1.50 Mark

# 253 verschiedene

## Portugiesische

### provisorische

# Kolonialmarken 1902

Katalogwert ca. 1000 M.

# für nur 600 Mk.

## Franz.-Hinterindische

### Post in Süd-China

### Ausgabe 1906



Nur in geringer  
Aufl. hergestellt.

Bereits ausser Kurs

Im Senfkatalog  
Reform-Ausgabe  
1908 auf Seite 161  
bis 169 mit zirka

**3000 Mark** bewertet. Mein  
Verkaufspreis für die vollständige  
Sammlung dieser Marken von  
**Canton, Hoihao, Pakhoi,**  
**Mongtseu, Tschongking,**  
**Yunnanfou,**

**Kuangtschouwan,** im ganz.  
119 Stück, liefere ich anstatt des  
Katalogpreises von ca. **3000 M.**

# für nur 2000 Mk.

Auf Wunsch gegen Teilzahlungen.



## San Salvador

### Aushilfsausgabe

### 1897

No. 247—250

Trece Centav.

auf 24 C. gelb

" 30 C. rosa

" 50 C. lila

" 100 C. rotblau

4 Werte ungebraucht  
zus. statt 7 Mk. nur

# 3 Mk.



**Bremen 1867**

**7 Grote**

gezähnt, ungebr.

**Prachtstück 10 M.**

## Portugiesische Kolonien

10 verschied. Kronenzeichnung



von Angola  
25 Reiss, Mozambique 25, 100 u.  
50 Reiss, Portug.  
indien 1 1/2, 4 1/2,  
6 1/2 Reiss,  
St. Thomé und  
Principe 25 Reiss  
rot, 25 Reiss viol.,  
50 Reiss  
statt Katalogpr.  
2 Mark

**nur 75 Pfennig**

**70 verschiedene ungebr.**  
nur ältere Ausgaben in der Kronenzeichnung und Kopf Louis I. im Prägedruck.  
Anschaffungswert im einzelnen ca. 20 Mark **für nur 8.50 Mk.**

**85 verschiedene ungebr.**  
ausschliessl. nur ältere Ausgaben, darunter Seltenheiten von hohem Katalogwert **für nur 10 Mark.**



**Finnland**

**Postdrucke**

1	1856	5 Kop.	blau	6.—
2	10	"	rosa	3.—
3	1860	5 "	blau/blassblau	3.—
4	10	"	rosa/blassrosa	2.—
5	1866	5 Pen	braunlila/blasslila	2.—
6	8	"	schwarz/grün	2.—
7	10	"	schwarz/sämisch	2.—
8	20	"	blau/blassblau	2.—
9	40	"	rosa/blassrosa	2.50
10	1	Mark	gelbbraun	7.—
14	1875	8 Pen	dunkelgrün	2.—
15	20	"	blau	2.—
16	32	"	karmin	3.—
18	1879	25 "	karmin	2.—
19	1881	10 "	braun	2.—

**Alle 15 Stück zusammen 40 Mark**



**Bayern 1870**

12 Kreuzer gez.

Wunderbar erhalten  
Prachtstück

**20 M.**

## Dominikan. Republik



**Frei-  
marken-  
ausgabe  
1902**

Nr. 101  
bis 107

1 Centavo	grün und schwarz
2 Centavos	rot " "
5	blau " "
10	orange " "
12	violett " "
20	rosa " "
50	braun " "

**Der Satz (Katalog-Preis 3 Mark) nur Mk. 0.80**



**Gratis**

beim Einkauf für  
**5 Mark**

ein kompletter Satz

**Zählmarken für Preussen**

oder **Deutsches Reich 2 Mark**  
mit Wasserzeichen, gebraucht.



**Gratis**

beim Einkauf für  
**10 Mark**

**Zählmarken für Baden**  
2, 3, 5, 10 und 20 Pfg.

und **Deutsches Reich 2 Mark**  
mit Wasserzeichen, gebraucht.



**Gratis**

beim Einkauf für  
**20 Mark**

**Deutsch Ost-  
Afrika 1900**

2 und 3 Pesa ungebr

**Salvador.**

1890.	Freimarken	1.25
1891.	Freimarken	1.25
1892.	Freimarken	1.25
1893.	Freimarken	2.50
1894.	Freimarken	2.50
1895.	I. Freimarken	2.50
	Portomarken	1.25
	II. Freimarken	2.50
	Postanw.-Mark.	2.50
	Postpaketmark.	1.25
1896.	I. Freimarken	2.50
	Dienstmarken	1.50
	II. Freimarken	2.50
	Portomarken	1.25
	Dienstmarken	1.50
1897.	Freimarken	1.25
	Portomarken	1.25
	Dienstmarken	1.50
1898.	Freimarken	1.50
	Portomarken	1.25
	Dienstmarken	1.50
	Einschreibem.	
	u. Empfgsbstm.	1.—
1899.	Freimarken	1.50
	Portomarken	1.50
	Dienstmarken	1.50
1900.	Aush.-Dienstm.	1.—

**Angebot in voll-  
ständigen Sätzen**

**Ecuador.**

1892.	Freimarken	1.25
	Dienstmarken	1.50
1894.	Freimarken	1.25
	Dienstmarken	1.25
1895.	Freimarken	1.25
	Dienstmarken	1.25
1896.	Freimarken	1.50
	Dienstmarken	1.50
	Portomarken	1.50

**Honduras.**

1878 89.	Freimarken	1.—
1890.	Freimarken	1.25
	Dienstmarken	1.25
1891.	Freimarken	2.50
	Dienstmarken	1.25
1892.	Freimarken	1.25
1893.	Freimarken	1.25
1894.	Freimarken	1.25

**Nicaragua.**

1882.	Freimarken	1.25
1890.	Freimarken	1.25
	Dienstmarken	1.25
1891.	Freimarken	1.25
	Dienstmarken	1.25
1892.	Freimarken	1.25
	Dienstmarken	1.25
1893.	Freimarken	1.25
	Dienstmarken	1.25
1894.	Freimarken	1.50
	Dienstmarken	1.50
1895.	Freimarken	1.50
	Dienstmarken	1.50
1896.	Freimarken	1.50
	Dienstmarken	1.25
	Portomarken	1.25
1897.	Freimarken	1.50
	Dienstmarken	1.25
	Portomarken	2.50
1898.	Freimarken	1.50
	Dienstmarken	1.25
	Portomarken	1.25
1899.	Freimarken	1.50
	Dienstmarken	1.25
	Portomarken	1.25



Diese **644** verschiedenen  
Marken in **70** Serien  
Ecuador Honduras  
Nicaragua San Salvador



**kosten alle zusammen nur 90 Mk.**

Auf Wunsch auch gegen Teilzahlungen.

No. 121.	130	verschiedene ungebrauchte Marken von Ecuador, Honduras, Nicaragua, Salvador	Mk. 4,25
.. 122.	200	verschiedene, wie oben	„ 11,—
.. 123.	350	verschiedene, wie oben	„ 25,—
.. 124.	400	verschiedene, wie oben	„ 30,—

**Nur gestempelte Marken**

von **Süd-, Mittelamerika und den Antillen**

die aus dem Bestande eines südamerik. Händlers zusammengestellt sind und ihresgleichen daher sobald nicht wieder finden werden.

Es kosten:

No. 56.	100	verschiedene	Mk. 8,—
.. 57.	125	„	4,—
.. 58.	150	„	8,—
.. 59.	200	„	10,—



**Probeseiten aus meinem Europa-Katalog 1908.**

**Basel.**

- 1845 Abb. 1 Prägedruck**  
 1 2½ Rp. schwarz, blau u. karmin 200.— 100.—  
 1 2½ Rp. auf ganzem Brief. — 130.—  
 Weniger schöne und fehlerhafte Stücke sind schon von 50 Mk. an lieferbar.  
 2a 2½ Rp. schwarz, grün und karmin . . . . . 35.—



Abb. 1

**Belgien.**

- 1849 Abb. 1 Wz „LL“ im Rechteck**  
 1 10 Cent. d'braun 45.— 1.25  
 2 20 „ blau . 45.— 0.45  
 2a 20 „ milchbl. — 0.75  
**Abb. 2 α Wz. mit Linieneinfassung**  
 3a 10 C. braun dünnes Pap. . 150.— 1.50  
 3a 20 „ blau „ „ . 150.— 1.—  
 3a 40 „ karmin „ „ . — 2.25  
 3a 10 „ braun, dickes Pap. . — 2.25  
 3a 20 „ blau „ „ . — 1.20



Abb. 1

- Wz. ohne Linieneinfassung**  
 3b 10 C. braun, dickes Pap. . 30.— 0.15  
 4b 20 „ blau „ „ . — 0.15  
 5b 40 „ rot „ „ . — 0.70  
 3ba 10 „ braun, dünnes Pap. — 0.75  
 4ba 20 „ blau „ „ . — 0.50  
 5ba 40 „ rot „ „ . — 2.—

- 1861 Abb. 2 Ohne Wasserzeichen**  
 6 1 C. grün . . 3.50 3.—  
 7 10 „ d'braun . 6.— 0.05  
 8 20 „ d'blau . 5.— 0.05  
 9 40 „ rot . . 20.— 0.30  
 „ dickes Papier  
 6a 1 C. grün . . 3.50 2.50  
 7a 10 „ braun . — 0.80  
 9a 40 „ rot . . — —



Abb. 2

- 1863 Abb. 2 Bezähnt**  
 10 1 Cent. grün . . . . . 0.70 1.10  
 10a 1 „ blaugrün . . . . . 2.— 1.—  
 11 10 „ dunkelbraun . . 4.— 0.10  
 12 20 „ dunkelblau . . 4.— 0.05  
 13 40 „ rot . . . . . 12.— 0.35

- 1865 Abb. 3 Kopf nach links**  
 14 10 C. grauschw. . 2.50 0.05  
 14a 10 „ grau . . . 2.— 0.05  
 15 20 „ hellblau . . 4.— 0.05  
 15a 20 „ ultramarin 5.50 0.10  
 16 30 „ braun . . . 6.50 0.25  
 17 40 „ rosa . . . . 6.— 0.35  
 18 1 F. lilabl. üss. Dr. 35.— 4.50  
 18 1 F. Lond. Druck 18.— 4.75



Abb. 3

- 1866 Abb. 4 Wappen**  
 19 1 C. grauschw. ang. 6.50 7.—  
 20 1 „ „ gez. 0.50 0.40  
 20a 1 „ grau . . . . 0.60 0.40  
 21 2 „ hellblau . . 4.50 4.—  
 21a 2 „ ultramarin . 5.— 5.—  
 22 5 „ schokolad. . 2.50 2.50



Abb. 4

- 1868 Abb. 5 Zifferzeichnung**  
 23 1 C. grün . . . 0.05 0.05  
 23a 1 „ graugrün . 0.25 0.05  
 24 2 „ blau . . . . 0.25 0.05  
 24a 2 „ ultramarin 0.10 0.05  
 25 5 „ gelbbraun . 0.20 0.05  
 25a 5 „ br'orange . 0.60 0.10  
 26 8 Cent. lila . . . . 2.— 1.75  
 20a 8 „ dunkellila . . . 2.20 1.75

- 1869 Abb. 6 Kopf des Königs**  
 27 10 C. grün . . . 1.— 0.05  
 27a 10 „ graugrün . 1.50 0.05  
 28 20 „ blau . . . . 2.75 0.05  
 28a 20 „ preuss.bl. . 5.— 0.25  
 29 25 „ olivgelb . 2.25 0.05  
**Abb. 6** 30 30 „ br'orange 2.50 0.25  
 31 40 Cent. rosa . . . . 5.50 0.30  
 31a 40 „ karmin . . . . 8.— 0.30  
 32 50 „ grau . . . . . 4.50 0.25  
 32a 50 „ grauschwarz . 7.50 1.—  
 33 1 Fr. hellviol.-tt . . . 3.75 0.45  
 33a 1 „ dunkellila . . . 3.75 0.60  
 33b 1 „ rotlila . . . . . 8.— 1.50  
 34 5 „ hellrotbraun . . 36.— 28.—  
 34a 5 „ rotbraun . . . 20.— 30.—  
 34 mit Gitterstempel . . 17.50  
 34a „ „ „ . . . . . 14.—



Abb. 6

- 1883 Abb. 7 Verschiedene Einfassungen**  
 35 10 C. rosa . . . . 0.25 0.05  
 36 20 „ blaugrau . . 1.— 0.15  
 37 25 „ blau . . . . 1.75 0.50  
 38 50 „ hellviolett 3.25 0.75  
 38 m. Gitter-Abstpl. . . . 0.30  
**Abb. 7** 35—38 Satz zus. . . 6.—



Abb. 7

- 1884 Abb. 5 Geänderte Farben**  
 39 1 Centime bronzegrün . 0.05 0.05  
 40 1 „ „ grau . . . . . 0.05 0.05  
 41 5 Centimes grün . . . 0.10 0.05

- 1884 Abb. 8 Kopf in verschiedenen Einfassungen**  
 42 10 C. karm. a. bl. . 0.30 0.05  
 43 20 „ oliv . . . . . 0.50 0.05  
 44 25 „ blau a. rosa . 0.45 0.05  
 45 50 „ braungelb . . 1.— 0.05  
 46 1 Fr. br'rot a. gr. . 2.75 0.15  
 47 2 „ violett . . . . 3.50 0.45  
**Abb. 8** 47 mit Gitterstemp. . 0.15



Abb. 8

- 48 1889 2 Cent. braun, Ziffer . 0.05 0.05  
 49 1891 35 „ schokoladen 0.70 0.20

- 1893 Abb. 9 Mit Anhängsel**  
 50 1 C. grau . . . . 0.05 0.05  
 51 2 „ gelb . . . . . 0.05 0.10  
 52 5 „ hellgrün . . . 0.10 0.05  
 53 10 „ rotbr'braun . 0.25 0.05  
 54 20 „ graublau . . 0.30 0.05  
 55 25 „ blau . . . . . 0.35 0.05  
 56 35 „ schokolad. . 0.75 0.10  
**Abb. 9** 57 50 „ gelbbraun 1.— 0.40  
 58 1 Fr. karmin auf graublau 1.75 0.35  
 59 2 „ lila auf blastrosa . 4.— 0.50  
 52a Plattenf. POSTERJEN . 0.50 —  
 53a Plattenf. NE PAS . . . 0.75 —  
 60 1894 2 Cent. schokoladen 0.05 0.05



Abb. 9



Abb. 10 Antwerpener Ausstellungsmarken

61	5 C.	grün a. rosa	0.10	0.15
62	10 „	karm. a. bl.	0.15	0.10
63	25 „	blau a. rosa	0.40	0.55
Abb. 10 61-63 zusammen			0.50	



Abb. 11 Brüsseler Ausstellungsmarken

64	5 C.	blauviol.	0.10	0.10
65	10 „	rötlichbr.	0.10	0.10
66	10 „	lilabraun	0.15	0.05

1898 Abb. 9 Geänderte Farben

67	10 C.	karmin	0.15	0.05
Abb. 11 68	50 „	grau	0.65	0.15
69	1 Fr.	orange	1.35	0.35
70	2 „	hellviolett	2.75	0.50



1905 Abb. 12 Kopl grösser

71	10 C.	karmin	0.15	0.05
72	20 „	oliv	0.25	0.05
73	25 „	hellblau	0.30	0.05
74	35 „	braunlila	0.45	0.10
75	50 „	grau	0.60	0.10
76	1 Fr.	orange	1.20	0.25
Abb. 12 77	2 „	violett	2.40	0.50

## Portomarken.



1870 Abb. 13 Gezähnt

1	10 C.	grün	0.30	0.40
1a	10 „	halb a. Bfst.	—	0.60
2	20 „	blau	0.35	0.35
Abb. 13 1-2 zusammen			0.50	

1895 Abb. 14 Querformat



3	5 C.	grün	0.10	0.10
4	10 „	rötlichbraun	0.20	0.15
5	20 „	grauoliv	0.25	0.05
6	50 „	hellbraun	0.90	0.65
Abb. 14 7	1 Fr.	karmin	2.—	1.60

1900 Abb. 14 Geänderte Farben

8	10 Cent.	rosa	0.15	0.05
9	50 „	grau	0.65	0.30
10	1 Fr.	braunorange	1.20	0.25

## Paketmarken.

1879 Abb. 15 Wappen, gezähnt



1	10 C.	rotbr.	2.50	0.20
2	20 „	blau	2.50	0.25
3	25 „	grün	4.50	0.20
4	50 „	karm.	15.—	0.60
5	80 „	gelb	15.—	0.50
Abb. 15 6	1 Fr.	grau	3.50	0.10

1882 Abb. 16 Zifferzeichnung



7a	10 Cent.	rotbraun	1.—	0.10
7b	10 C.	h'br.	0.75	0.10
8	15 „	grau	1.—	1.—
9a	20 „	blau	1.50	0.25
9b	20 „	ultr.	1.—	0.25
10a	25 Cent.	smaragdgrün	2.—	0.60

10b	25 Cent.	gelbgrün	1.75	0.50
11a	50 „	fleischrot	4.—	0.60
11b	50 „	karmin	2.50	0.30
12a	80 „	bräunlichgelb	2.50	0.10
12b	80 „	schwefelgelb	4.—	0.35
13a	1 Franc	graulila	4.50	0.10
13b	1 „	braunlila	3.50	0.10
14	2 Francs	bräunlichgelb	4.20	1.—

## 1895 Zweisprachig

15	10 Cent.	rötlichbraun	0.25	0.65
16	15 „	grau	0.40	0.30
17	20 „	blau	0.50	0.65
18	25 „	grün	0.75	0.10
19	50 „	karmin	0.80	0.65
20	60 „	lila	1.—	0.50
21	80 „	gelb	1.25	0.65
22	1 Franc	schokoladen	1.50	0.65
23	2 Francs	gelb	2.75	0.15

## 15-22 zusammen

24	30 Cent.	lachsfarben	0.60	0.10
25	40 „	blaugrün	0.90	0.10
26	70 „	blau	1.20	0.65
27	90 „	rot	1.50	0.10

## 1902 Farbbehänderung

28	10 Cent.	braun und grau	0.15	0.00
29	15 „	grau und violett	0.20	0.20
30	20 „	ultram.u.rotbraun	0.25	0.05
31	25 „	grün und rot	0.35	0.20
32	30 „	orange und grün	0.40	0.15
33	40 „	d'grün und violett	0.50	0.10
34	50 „	rosa und lila	0.60	0.05
35	60 „	lila und rot	0.75	0.05
36	70 „	blau und rot	0.85	0.05
37	80 „	gelb und schokol.	0.95	0.05
38	90 „	rot und grün	1.10	0.10

## 1903 Abb. 17 Zweifarbig



39	1 Fr.	lilabr.	—	—
		und lachs	1.25	0.65
40	1.10 FR.	rosa	—	—
		u.grauschw.	1.40	0.15
41	2 Fr.	gelbbr.	—	—
		und bl'grün	2.50	0.15
42	3 Fr.	schw.	—	—
		und blau	3.75	0.30

Abb. 17

## Telegraphenmarken als Eilbriefmarken

1871 Abb. 18 Farbiger Grund



1	5 C.	grau	0.50	1.25	0.15
		(Ziffer)	0.50	1.25	0.15
2	10 C.	viol.	0.50	1.25	0.15
3	25 „	grün	0.75	1.50	0.15
4	50 „	rehbr.	1.—	2.40	0.20
Abb. 18 5	1 Fr.	karm.	2.—	2.—	0.30

## 1879 Wagerecht schraffierter Grund

6	5 C.	rotbr. (Ziffer)	0.15	0.20	0.10
7	10 „	violett (Kopf)	0.20	0.50	0.10
8	25 „	grün	0.40	1.—	0.10
9	50 „	rehbraun	0.75	0.90	0.10
10	60 „	oliv	0.75	1.50	0.15
11	80 „	schwarz	1.—	2.—	0.20
12	1 Fr.	karmin	1.25	—	0.15

**Telegraphenmarken.**

8a	1871	5 Fr. blau . . . . .	8.—	1.25
10a	1889	25 „ rot und grün	30.—	
17	1899	5 „ blau . . . . .		1.—

**Probedrucke von Belgien**

sind aus den mir zur Verfügung stehenden Beständen der früheren Briefmarkenhandlung I. B. Moens, Brüssel, in geradezu einzig dastehender Auswahl lieferbar. Moens hatte durch seine Beziehungen Gelegenheit, das beste und interessanteste Material in solchen Probedrucken zu bekommen, mit deren Abgabe er sehr häuslicherisch war, so dass trotz der grossen Zahl von Arten und Verschiedenheiten selbst in den besten Sammlungen nur wenig Material vorhanden ist. Selten bietet sich bei irgend einem Lande so günstige Gelegenheit, hochinteressante Probedrucke zu so billigen Preisen zu erwerben, wie dieses bei den mir zur Verfügung stehenden belgischen Probedrucken der Fall ist. Bestellungen werden auf Grund des Moens'schen Kataloges erbeten, den ich auf Wunsch leihweise zur Verfügung stelle, anderenfalls bin ich auch zur Uebersendung von Auswahlen gern bereit.

**Finnland.**

1856 Abb. 1 **Wappen im Oval**

1	5 Kop. blau	200.—	50.—
1	5 K. m. Fedz.		24.—
2	10 „ rosa	60.—	7.50
3	10 „ m. Fedz.		4.—
2a	10 „ gstr. Pap.		100.—
2a	10 „ m. Fedz.		75.—

1860 Abb. 2 **A. Durchstich I**

3A	5 K. blau a. blau	20.—	5.—
4A	10 „ rosa a. rosa	8.—	0.80

**B. Durchstich II**

3B 5 K. blau auf blau . . . 40.— 5.50  
 4B 10 „ rosa auf rosa . . . 60.— 0.80

1866 Abb. 3 **Finnische Währung**

**A. Durchstich I**

5A	5 Pen. braunlila		
	α einfaches Pap.	18.—	6.—
	β gestreift „		20.—
	γ „ dick „	15.—	—
6A	8 Pen. schw. a. grün		
	α einfaches Pap.	80.—	6.50
	β geripptes „		8.—
7A	10 Pen. schw. a. sämisch		
	α einfaches Papier	25.—	10.—
	β gestreiftes „		—
	γ „ dickes „		—

8A	20 Pen. blau . . . . .	45.—	6.—
9A	40 „ rosa		
	α einfaches Papier . .		5.—
	β geripptes „ . . .		6.—

**B. Durchstich II**

5B	5 Pen. braunlila		
	α einfaches Papier . .	5.—	2.—
	β gestreiftes „ . . .	13.—	3.75
	γ „ dickes „ . . .	4.75	2.50
6B	8 Pen. schwarz auf grün		
	α einfaches Papier . .	6.—	2.—
	β geripptes „ . . .	6.—	2.—
7B	10 Pen. schw. a. sämisch		
	α einfaches Papier . .	20.—	2.—
	β gestreiftes „ . . .		4.50
	γ „ dickes „ . . .	10.—	3.50
8B	20 Pen. blau . . . . .	7.50	0.35
9B	40 „ rosa		
	α einfaches Papier . .	8.—	0.75
	β geripptes „ . . .		2.75
10B	1 Mark gelbbraun . . .	60.—	25.—

**C. Durchstich III**

5C	5 Pen. braunlila		
	α einfaches Papier . .	4.50	2.—
	β gestreiftes „ . . .	4.75	2.50
	γ „ dickes „ . . .	4.75	5.—
5a	Fehldr. 5 P. schw. a. gelbl.		
6C	8 Pen. schwarz auf grün	4.50	2.—
7C	10 Pen. schw. a. sämisch		
	α einfaches Papier . .	10.—	2.75
	β gestreiftes „ . . .	10.—	3.—
	γ „ dickes „ . . .		—
7a	Fehldr. 10 P. braunlila .	150.—	160.—
8C	20 Pen. blau . . . . .	9.—	0.35
9C	40 „ rosa		
	α einfaches Papier . .	8.—	0.45
	β geripptes „ . . .		2.25
10C	1 Mark gelbbraun . . .	50.—	25.—
6D	8 Pen. schwarz auf grün, mit Durchstich 10 <sup>1/2</sup>		

*Preise für Neudrucke*

No.	1	2	3	4	5
	6.—	3.—	4.—	3.—	2.50
No.	6	7	8	9	10
	2.50	2.50	2.—	3.—	10.—

1875 Abb. 4 **Ziffern in den Ecken**

11 32 Penni karm., gez. 14 . 35.— 10.—

**A. gezähnt 11**

12A	2 P. grau . . . . .	0.50	0.30
13A	5 „ orange . . . . .	2.—	0.15
13Aa	5 „ lachsfarb. . . . .		0.25
14A	8 „ d'grün . . . . .	4.—	2.75
14Aa	8 „ gelbgrün . . . . .	6.—	3.50
14Ab	8 „ blaugrün . . . . .	10.—	3.75
15Aa	20 Penni preuss'blau .	25.—	1.50
15Ab	20 „ ultramarin . . . .	6.—	0.05
16A	32 „ karmin . . . . .	8.—	0.50
16Aa	32 „ blassrosa . . . .	8.50	0.75
17A	1877 1 Mark violett . .	50.—	1.—
18A	1879 25 Penni karmin .	7.50	0.10
18Aa	25 „ anilinrot . . . . .	15.—	0.30
19A	1881 10 „ braun . . . . .	10.—	0.45

**B. gezähnt 12 1/2**

12B	2 Penni	grau . . . . .	0.25	0.30
13B	5	„ lachsfarben . . . . .	1.75	0.05
15B	20	„ ultramarin . . . . .	4.—	0.05
17B	1 Mark	violett . . . . .	15.—	0.30
18B	25 Penni	karmin . . . . .	10.—	0.30
18Ba	25	„ anilinrot . . . . .	4.—	0.10
19B	10	„ braun . . . . .	6.—	0.30
19Ba	10	„ gelbbraun . . . . .	10.—	0.25

**Preise für Neudruck**

No.	14	15	16	18	19
	2.—	2.—	3.—	3.—	2.—

Satz v. 15 versch. Neudrucken 45.—

1885 **Abb. 4 Geänderte Farben, gez. 12 1/2**

20	5 Penni	grün . . . . .	1.—	0.05
21	10	„ anilinrosa . . . . .	1.10	0.10
22	20	„ orange . . . . .	2.—	0.05
23	25	„ ultramarin . . . . .	0.90	0.05
24	1 Mark	grau und rosa . . . . .	3.—	0.20
25	5	„ grün und rosa . . . . .	18.—	18.—
25a	5	„ smaragd u. rosa . . . . .	16.—	—
26	10	„ braun und rosa . . . . .	30.—	25.—
26a	10	„ b'braun u. rosa . . . . .	25.—	25.—

1889 **Abb. 5 Rechts russische Inschrift**

**A. gezähnt 12 1/2**

27A	2 P.	grau . . . . .	0.05	0.10
28A	5	„ grün . . . . .	0.15	0.05
29A	10	„ k'rosa . . . . .	0.30	0.05
30A	20	„ orange . . . . .	0.50	0.05
31A	25	„ ultramar. . . . .	1.50	0.05
31Ab	25	„ blau . . . . .	0.60	0.05
32A	1 Mark	grau und rosa . . . . .	2.—	0.15
33A	5	„ grün und rosa . . . . .	6.50	4.50
34A	10	„ braun und rosa . . . . .	10.—	6.—

**B. gezähnt 14 : 13**

28B	5 Penni	grün . . . . .	0.15	0.05
29B	10	„ karminrosa . . . . .	0.25	0.05
30B	20	„ orange . . . . .	0.50	0.05
30Ba	20	„ Rückseite rot . . . . .	0.85	—
31B	25	„ ultramarin . . . . .	0.50	0.05

1891 **Abb. 6 und 7 Russische Marken mit kleinen Kreisen als Abzeichen für Finnland**

35	1 Kop.	orange . . . . .	0.10	0.10
36	2	„ grün . . . . .	0.10	0.20
37	3	„ k'rosa . . . . .	0.20	0.30
38	4	„ k'rosa . . . . .	0.25	0.35
39	7	„ blau . . . . .	0.50	0.15
40	10	„ „ . . . . .	0.70	0.30
41	14 Kop.	bl.u.rosa . . . . .	1.—	0.85
42	20	„ „ . . . . .	1.20	0.50
43	35	„ lila u. grün . . . . .	2.50	2.—
44	50	„ „ . . . . .	2.50	2.—
45	1 R.	br.u.orange . . . . .	5.50	3.50
46	3 Rubel	50 Kop. grau u. schwarz . . . . .	16.—	18.50

46a Fehldruck 3 Rub. 50 Kop. gelb und schwarz . . . . . — 1000.—

47 7 Rubel gelb und schwarz . . . . . 35.— 25.—

35—40, 6 Werte, zusammen 1.35

35—41, 7 Werte, zusammen 2.25

1901 **Zeichnung der russischen Marken aber mit finnischer Währung, Steindruck, gez. 14 1/2**

48	2 Penni	gelb . . . . .	0.15	0.15
49	5	„ gelbgrün . . . . .	0.40	0.10
50	10	„ k'rosa . . . . .	0.60	0.10
51	20	„ d'blau . . . . .	1.25	0.10



Abb. 9

52	1 Mk.	lila und blaugrün . . . . .	10.—	—
52a	1 Mk.	lila und gelbgrün . . . . .	15.—	1.—
53a	10 Mk.	grau und schwarz . . . . .	25.—	10.—
53b	10 Mk.	gelbgrau und schwarz . . . . .	25.—	10.—

1902 **Wie 48—53, Buchdruck, gez. 14 1/2**

54	2 Penni	orange . . . . .	0.05	0.05
55	5	„ gelbgrün . . . . .	0.10	0.05
56	10	„ karminrot . . . . .	0.15	0.05
57	20	„ dunkelblau . . . . .	0.30	0.05
58	1 Mk.	lila u. smaragdgrün . . . . .	1.25	0.30
59	10	„ grau und schwarz . . . . .	11.—	8.—

Ich besitze ferner von Finnland

48 I	2 P.	grün statt orange . . . . .	125.—	—
49 I	5	„ orange statt grün . . . . .	75.—	—
50 I	10	„ blau statt karmin . . . . .	5.—	—
51 I	20	„ karmin statt blau . . . . .	10.—	—
53 I	10 Mark	schwarzgrau, Mittelstück rosa . . . . .	400.—	200.—

Diese Stücke sollen teils aus dem Archiv der Postdirektion stammen, teils von dem Drucker der Marken auf eigenes Faust hergestellt sein. No. 53 I ist mit Gefälligkeitsstempel entwertet. Von 53 I soll nur 1 Bogen von 20 Stück existieren.

In meinem Verlage ist erschienen:

**„Die Ganzsachen von Finnland“**  
von Richard Granberg

Der Preis des Werkes ist 1 Mark.

**Grossbritannien.**

1840 **Abb. 1 Kopf der Königin**



1 1 Penny schwarz, „V“ und „R“ in den ober. Ecken 200.—

**Stern in den oberen Ecken**

Abb. 1	1 1 Penny	schwarz . . . . .	22.—	0.75
2	2 Pence	blau (ohne weissen Strich) . . . . .	—	1.—
3	1 Penny	braunrot . . . . .	1.50	0.65

Abb. 3 **Mit weissem Strich oben und unten**

4	2 Pence	blau . . . . .	15.—	0.35
---	---------	----------------	------	------

1847 **Abb. 2 Prägedruck**



Abb. 2

5	6 Pence	viol. . . . .	100.—	6.—
6	10	„ rotbr. . . . .	75.—	12.—
7	1 Shill.	grün . . . . .	150.—	4.75

Dieselben, 8eckig geschnitten

No.	5	6	7
gebr. Mk.	1.—	3.—	1.—

854 **Abb. 3 Kleine Krone Abb. 4**

**A. gezähnt 16**

8A 1 P. braunrot. 8.— 0.15  
9A 2 „ blau . . . — 1.25

**B. gezähnt 14**

8B 1 P. braunrot. 50.— 1.20  
9B 2 „ blau . . . — 2.75

Abb. 3

Abb. 4

Abb. 5

Abb. 6

Abb. 7

**Wassers. grosse Krone Abb. 5**

8Aa 1 Penny braunrot . . . — 3.50  
8Ab 1 „ dunkelrosa . . . — 1.50  
8A 2 Pence blau . . . . . — 10.—

**B. gezähnt 14**

8Ba 1 Penny braunrot . . . 6.— 0.15  
8Bb 1 „ dunkelrosa . . . 1.10 0.05  
8B 2 Pence blau . . . . . 45.— 0.25

855 **Abb. 8 Kopf in versch. Einfassungen**

12 4 Pence rosa auf bläul. Glanzpap.  
a Wz. kleines Hosenband . . . — 4.50  
β Wasserz. mittl. Hosenband . . . — 6.50  
4 Pence rosa auf weiss β Wz. mittler. Hosenband — 3.50  
7 „ grosses „ 25.— 0.20

**Wassers. heraldische Sinnbilder Abb. 7**

8a 6 Pence lila auf weiss 20.— 0.20  
8b 6 „ „ „ bläul. — —  
8 1 Shilling grün . . . . . 42.— 1.20

858 **Abb. 9 Kleine Eckbuchstaben**

16 1 Penny d'rosa (Wz. gr. Krone) 0.40 0.05  
17 2 P. blau (gr. Kr.) 2.— 0.05  
17I dünnere weisse Striche . . . . . 1.40 0.05  
18 3 Pence rosa (Wz. Sinnbild) 12.50 4.—  
8I mit weissem Punkt im Rahmen — —  
9 4 P. rot (Wz. Hosenbd.) 12.— 0.15  
9I weisse Linie i. d. Ecken 12.— 0.15  
9 6 P. lila (Wz. Sinnbild) . 15.— 0.20  
9I weisse Linie i. d. Ecken 22.— 0.25  
9 9 P. gelbb. (Wz. Sinnbild) 17.— 5.—  
9I weisse Linie i. d. Ecken — —  
9 1 Sh. grün (Wz. Sinnbild) 24.— 2.—  
9I Kreislinie um die linken unteren Eckbuchstaben — —

865 **Abb. 10 Grosse weisse Eckbuchstaben**

23 3 P. rosa (Sinnb.) 15.— 0.90  
24 4 „ rot (Hosenbd.) 7.50 0.10  
25 6 „ lila (Sinnb.) 11.— 0.20  
26 9 „ gelbb. „ 45.— 15.—  
27 1 Sh. grün „ 14.— 0.80

Abb. 10



Abb. 11



Abb. 12



Abb. 13



Abb. 14

1867 **Abb. 11 Wz. Rosenzweig Abb. 11**

28 3 P. rosa . . . . . 5.— 0.10  
28a 6 „ lila mit Bindestrich 15.— 0.20  
29b 6 „ viol. „ „ 25.— 0.20  
30 6 „ „ ohne „ „ 10.— 0.15  
31 9 „ gelbbraun . . . . . 25.— 5.—  
32 10 „ rotbraun . . . . . 20.— 5.—  
32a 10 „ Wz. Sinnbilder . . . — —  
33 1 Shilling grün . . . . . 12.50 0.45  
34 2 „ „ blau . . . . . 50.— 2.50

**Grosses Format Wz. Malteserkreuz (12)**

35 5 Shilling rosa . . . . . 50.— 6.—

1870 **Abb. 15 Gezähnt 14**

36 1/2 d. d'rosa . . . . . 0.50 0.05

**Schildförmige Einfassung**

37 1 1/2 P. d'weinr. 3.75 0.35  
Abb. 15 II 1 1/2 „ a. bläulichem Papier . 50.— —



Abb. 16

1872 **Abb. 16 Weiss Eckbuchstaben. Wz. Rosenzweig**

38 6 P. hellbraun 20.— 1.20  
38a 6 „ d'braun . 28.— 1.40  
39 1873 6 P. grau 12.50 1.50

1873 **Abb. 17 Verschiedene Einfassungen, farbige Eckbuchstaben**

40 2 1/2 P. lilarosa (Wz. Anker) . 8.50 0.25  
40a a. schwachbläulichem Papier 12.50 2.75  
41 3 P. rosa (Wz. Rose) 6.— 0.10  
Abb. 17 42 4 P. rötl. (Wz. Hosenbd.) 20.— 4.—  
43 6 „ h'braun (Wz. Rose) — —  
44 6 „ grauschw. „ „ 5.50 0.15  
45 8 „ orange (Wz. Hos'bd.) 12.— 4.—  
46 1 Sh. grün (Wz. Rose) . 10.— 1.50  
III 8 P. rotbraun „ „ 120.— —  
47 2 1/2 P. lila (Reichsapfel) 5.— 0.05  
48 1877 4 P. olivgr. (Hos'bd.) 9.50 1.50

1878 **Abb. 18 Grosses Format**

**Wassersleben Malteserkreuz Abb. 12**

49 10 Shilling schiefergrau — 25.—  
50 1 Pound braunviolett — 40.—

1880 **Geänderte Farben**

51 2 1/2 Pence blau (Reichsapfel) 4.75 0.10  
52 4 Sh. graubr. (Hosenbd.) 25.— 9.—  
53 1 „ braunorange (Rose) 25.— 9.—  
54 2 „ rötlichbraun „ 150.— 60.—

Abb. 18



1881 *Abb. 19 und 20*  
**Verschiedene Einfassungen**  
**Wasserr. Neue Krone Abb. 14**

55	1/2 P.	grün . .	0.40	0.05
56	1	braunros.	0.25	0.05
57	1 1/2	„	2.50	0.20
58	2	lilarot .	2.50	0.35
59	2 1/2	blau . .	2.50	0.05
60	3	rosa . .	4.75	1.75
61	4	graubr. .	4.75	0.50
62	5	blauschw.	6.—	0.25
63	6	grauschw.	6.50	1.50
64	1 Sh.	br'orange	7.50	1.40



**Dienstmarken.**

**I. R. OFFICIAL**



65	1/2 P.	grün . .	2.—	0.40
66	6	grauschw.	7.50	0.80

**GOVT PARCELS Abb. 21**

67	1 Sh.	br'orange	30.—	8.—
67a	1	„ Platte 14	150.—	25.—

**1881 Stempelmarken als Freimarken zugelassen**

ungebr.      gebr.  
                     fiscal. postal.

IV	1 P.	h'br. („Draft“)	7.50	0.50	—
V	1	„ bl. („Receipt“)	4.—	0.60	4.—
VI	1	„ lila (Demand or Receipt“)	1.—	0.50	—
VII	1	„ lila, roter Aufdruck: „Inland Revenue“, Wz.: Anker mit Tau .	—	1.—	—

**Inschrift „Inland Revenue“**

VIII	1 P.	lila (Wz. Anker)	1.—	0.25	1.50
IX	1 P.	lila (Wz. Anker und Tau)	0.80	0.25	1.50
X	1 P.	lila, kl. Form.	4.—	0.50	—
XI	1 P.	lila, mit weiss. Eckzieraten . .	0.35	0.10	0.70
XIa	Eckzierat.	grösser	—	0.40	—
XII	1 P.	(Reichsapfel)	0.30	0.10	0.50

**1881 Endgültige Ausgabe**

**Inschrift „Postage and Inland Revenue“**

68I	1 P.	lila mit 14 Perlen	2.—	0.15
68II	1	„ „ 16 „	0.15	0.05

**Dienstmarken. ARMY OFFICIAL**

69	1 Penny	lila . . . . .	0.40	0.05
69I	Fehldruck	OFFICIAL . . . . .	—	—

**I. R. OFFICIAL**

70	1 Penny	lila . . . . .	0.75	0.05
----	---------	----------------	------	------

**O. W. OFFICIAL**

71	1 Penny	lila . . . . .	12.—	1.50
----	---------	----------------	------	------

**GOVT PARCELS**

72	1 Penny	lila . . . . .	4.—	0.25
----	---------	----------------	-----	------



**Abb. 22**

73	5 Pounds	orange . . . . .	150.—	45.—
73a	5	„ blaulich. Pap.	—	73.—
73	5	„ „Spezimen“ .	60.—	—
73a	5	„ „ . . . . .	40.—	—

**1882 No. 35, 49, 50 mit Wz. Anker Abb.**



74	5 Sh.	rosa . . . . .	—	20.—
74a	5	„ blaül.Pap.	—	15.—
75	10	„ schiefgr.	—	45.—
75a	10	„ blaül.Pap.	—	39.—
76	1 Pound	br'viol.	—	80.—
76a	1	„ blaül.Pap.	—	78.—

No.	74	75	76
mit „Specimen“	25.—	60.—	—

**1883 Mit Wertandruck**

77	3 d	rot auf 3 P.	lila . . . . .	3.50
78	6 d	rot auf 6 P.	lila . . . . .	4.50

**Abb. 24 Verschiedene Einfassungen**



79	1/2 P.	bl'schw.	0.25	0.—
80	1 1/2	„ lila . . . . .	1.80	0.—
81	2	„ „ . . . . .	5.—	0.—
82	2 1/2	„ „ . . . . .	1.15	0.—
83	3	„ „ . . . . .	4.—	0.—
84	4	„ seegrün . . . . .	7.50	0.—
85	5 Pence	seegrün . . . . .	4.50	0.—
86	6	„ „ . . . . .	2.50	0.—
87	9	„ „ . . . . .	12.—	8.—
88	1 Shill.	„ „ . . . . .	12.—	1.—

**Grosses Format**

89	2/6 Shill.	lila . . . . .	5.—	0.—
89a	2/6	„ auf blaül. Pap.	—	25.—
90	5	„ karminrosa . . . . .	9.50	0.—
90a	5	„ auf blaül. Pap.	—	25.—
91	10	„ h'au . . . . .	20.—	4.—
91a	10	„ auf blaül. Pap.	—	—
Mit Specimen	No. 89a	90a	91	91
	20.—	25.—	6.—	80.—



**Abb. 25 Wasserzeich 3 Kronen**

92	(Abb. 25)	1 Pound braunviolett . . . . .	—	20.—
92	1 Pd.	mit Specimen . . . . .	30.—	—

**Dienstmarken.**

**I. R. OFFICIAL (Abb. 26)**

93	1885	1/2 P.	blauschwarz . . . . .	2.50	0.—
94	2 1/2	P.	lila . . . . .	30.—	30.—
95	1 Sh.	grün . . . . .	80.—	50.—	
96	5	„ rosa . . . . .	200.—	100.—	
96	mit Specimen		80.—	—	
96a	5 Sh.	rosa a. bl.	—	—	
96a	mit Specimen		100.—	—	



**Abb. 26**

7	10 Sh. blau . . . . .	200.—	1.25—
7	mit Aufdr. Specimen . . . . .	100.—	—
7a	10 Sh. blau auf bläul. . . . .	—	—
7a	mit Aufdr. Specimen . . . . .	100.—	—
8	1 Pd. br'viol. (Wz.Kronen)	—	—
8	mit Aufdr. Specimen . . . . .	—	—

**GOVT PARCELS**

1883	1 1/2 Penny lila . . . . .	20.—	5.—
1896	Pence seegrün . . . . .	100.—	15.—
1899	„ „ . . . . .	50.—	9.50

**Abb. 27 Verschiedene Einfassungen**

102	1/2 P. r'orange	0.15	0.05
103	1 1/2 „ lila u. grün	0.25	0.05
104	2 „ gr. u. karm.	0.40	0.05
105	2 1/2 „ lila a. blau	0.40	0.05
106	3 „ lila a. gelb	0.50	0.05
106a	3 „ lila auf orange . . . . .	75.—	—
107	4 Pence braun und grün	0.60	0.05
108	4 1/2 „ karm. u. grün	1.—	0.15
109	5 „ lila und blau	0.80	0.05
110	6 „ lila auf rot . . . . .	1.—	0.05
111	9 „ blau und lila . . . . .	1.40	0.10
112	10 „ karm. und lila	1.50	0.15
113	1 Shilling seegrün . . . . .	3.—	0.10

**Dienstmarken. ARMY OFFICIAL**

114	1/2 Penny rotorange . . . . .	0.25	0.05
114	Fehldruck OFFICIAL . . . . .	—	—
115	2 1/2 Pence lila und blau	2.—	0.50
116	6 „ „ rot . . . . .	4.—	3.—

**I. R. OFFICIAL**

117	1/2 Penny rotorange . . . . .	1.—	0.05
118	2 1/2 Pence lila und blau	12.—	0.70
119	6 „ lila und rot . . . . .	40.—	3.50
120	1 Shilling seegrün . . . . .	20.—	5.—

**O. W. OFFICIAL**

121	1/2 Penny rotorange . . . . .	15.—	6.—
122	5 Pence lila und blau . . . . .	85.—	32.—
123	10 „ karm. n. lila . . . . .	150.—	100.—

**GOVT PARCELS**

1888	1 1/2 Penny lila u. grün	7.50	0.25
1892	Pence grün und karm. . . . .	8.—	0.35
1893	4 1/2 „ karm. und grün	30.—	3.50
1896	6 „ lila auf rot . . . . .	10.—	0.30
1899	„ blau und lila . . . . .	20.—	0.70
1901	1 Shilling grün . . . . .	20.—	1.75

**BOARD OF EDUCATION**

1905	Pence lila und blau . . . . .	80.—	20.—
------	-------------------------------	------	------

**Abb. 25 Wasserz. 3 Reliefsäpfel**

191	1 Pound braunviolett . . . . .	—	32.—
1891	1 Pound grün . . . . .	45.—	7.50
192	Mit Specimen . . . . .	10.—	—

**Dienstmarken. I. R. OFFICIAL**

193	1 Pound braunviolett . . . . .	—	—
193	mit Aufdr. Specimen . . . . .	400.—	—
194	1 Pound grün . . . . .	300.—	50.—

**Wohltätigkeitsmarken, gr. Format**

197	1 Shilling blauschwarz . . . . .	1.—	—
198	2/6 „ zinnoberrot . . . . .	2.—	—
199	Sh., 2/6 Sh. zusammen . . . . .	2.50	—

**No. 102 u. 113 in geänderten Farben**

195	1/2 Penny blaigrün . . . . .	0.10	0.05
196	1 Shilling karm. u. grün . . . . .	2.50	0.30

**Dienstmarken. ARMY OFFICIAL**

137	1/2 Penny blaigrün . . . . .	1.20	0.15
-----	------------------------------	------	------

**I. R. OFFICIAL**

138	1/2 Penny blaigrün . . . . .	3.—	0.30
139	1 Shilling karm. u. grün	125.—	45.—

**O. W. OFFICIAL**

140	1/2 Penny blaigrün . . . . .	20.—	12.—
-----	------------------------------	------	------

**GOVT PARCELS**

141	1 Shilling karm. u. grün	35.—	7.50
-----	--------------------------	------	------

**BOARD OF EDUCATION**

142	1 Shilling karm. u. grün	175.—	120.—
-----	--------------------------	-------	-------

**1902 Abb. 28 Verschiedene Umräumungen**

143	1/2 P. graugrün	0.10	0.05
144	1 „ rot . . . . .	0.15	0.05
145	1 1/2 „ lila u. h'gr.	0.20	0.05
146	2 „ grün, rot	0.25	0.05
147	2 1/2 „ ultramar.	0.35	0.05
148	3 „ br. a. gelb	0.40	0.05
149	4 „ br. u. grün	0.50	0.05
150	5 „ lila u. blau	0.60	0.05
151	6 „ dunkellila	0.70	0.05
152	9 „ bl. u. lila . . . . .	1.—	0.10
153	10 „ karm. u. lila . . . . .	1.—	0.15
154	1 Sh. karm. und seegrün	1.25	0.10

**Abb. 29 Grosses Format (Abb. 29)**

155	2/6 Shilling lila . . . . .	3.25	0.35
156	5 „ karm.rosa . . . . .	6.50	0.65
157	10 „ ultramarin . . . . .	12.—	2.50
158	1 Pound grün . . . . .	24.—	9.—

**Dienstmarken. ADMIRALTY OFFICIAL**

159	1/2 Penny grün . . . . .	6.—	0.70
160	1 „ rot . . . . .	4.—	0.20
161	1 1/2 „ lila und grün	25.—	10.—
162	2 Pence grün und rot	30.—	4.—
163	2 1/2 „ ultramarin . . . . .	40.—	10.—
164	3 „ braun auf gelb	25.—	12.—

**ARMY OFFICIAL**

165	1/2 Penny blaigrün . . . . .	0.50	0.10
166	1 „ karm. . . . .	0.40	0.05
167	6 Pence . . . . .	2.50	1.50

**I. R. OFFICIAL**

168	1/2 Penny blaigrün . . . . .	8.—	0.20
169	1 „ karm. . . . .	3.—	0.05
170	2 1/2 „ ultramarin . . . . .	150.—	7.50
171	1 Shilling karm. u. grün	300.—	30.—
172	5 Shillings rosa . . . . .	—	—
173	10 „ ultramarin . . . . .	—	—
174	1 Pound grün . . . . .	—	—
XIII	6 Pence dunkellila . . . . .	—	—

**R. H. OFFICIAL**

175	1902 1/2 Penny grün . . . . .	30.—	40.—
176	1 „ karm. . . . .	30.—	18.—

**O. W. OFFICIAL**

177	1/2 Penny blaigrün . . . . .	7.50	1.75
178	1 „ karm. . . . .	7.50	1.—
179	2 „ grün u. karm. . . . .	60.—	3.75
180	2 1/2 „ ultramarin . . . . .	45.—	12.—
181	10 „ lila und karm. . . . .	150.—	120.—

**GOVT PARCELS**

182	1 Penny rot . . . . .	12.—	1.25
183	2 Pence grün u. karm. . . . .	10.—	1.20
184	6 „ dunkellila . . . . .	14.—	1.25
185	9 „ blau und lila . . . . .	35.—	4.25
186	1 Shill. karm. und grün	80.—	7.50

**BOARD OF EDUCATION**

187 1/2 Penny graugrün . . .	15.—	0.75
188 1 " karmin . . .	12.—	0.45
189 2 1/2 Pence blau . . .	40.—	15.—
190 5 " lila und blau . 150.—	150.—	—
191 1 Shilling karmin u. grün	—	—

1904 No. 143 in geänderter Farbe  
 192 1/2 Penny blassgrün . . . 0.10 0.05

**Preise für Plattennummern.**

No. 28 Platte 4   5—10	
gebr. 1.—   je 0.10	
No. 33 Platte 4   5   6   7	
gebr. 0.45   0.45   0.60   0.60	
No. 36 Platte 1   3   4   5 u. 6   8	
ungebr. 6.—   2.—   1.—   0.60   1.50	
gebr. 0.50   0.20   0.15   0.10   0.20	
No. 36 Platte 9   10—15   19 u. 20	
ungebr. —   0.50   1.25	
gebr. 10.—   0.05   0.20	
No. 38 Platte 11   12	
gebr. 1.20   2.—	
Nr. 40 Platte 1   2   3	
Preis 0.25   0.25   0.40	

Ausser den hier aufgeführten Marken mit Plattennummern sind fast immer mehr oder weniger vollständig zusammengestellte Platten vorhanden.

Spezialofferte auf Wunsch.

**Brit. Postämter in d. Levante**

1885 Aufdruck in türkischer Währung

1 40 PARAS a. 2 1/2 P. lila . . .	3.50	1.15
2 80 " a. 5 P. grün . . .	6.—	2.75
3 12 PIASTRES auf 2 6 S. . .	6.50	7.50
3a auf bläulichem Papier . . .	50.—	16.—
4 1887 40 PARAS auf 2 1/2 lila auf blau . . .	0.50	0.05
5 80 PARAS a. 5 P. lila u. blau . . .	0.80	0.35
6 1893 40 PARAS a. 1/2 P. orange . . .	70.—	9.—
6a 40 PARAS verk. Aufdr. . .	75.—	—
7 1896 4 PIASTRES auf 10 P. karmin und lila . . .	2.75	3.50

1902 Auf Königsaugabe

8 40 PARAS auf 2 1/2 P. blau . . .	0.40	0.10
9 80 " " 5 P. lila u. bl. . .	0.90	1.—
10 4 PIASTRES a. 10 P. k. u. lila . . .	1.50	1.20
11 12 " a. 2 6 S. lila . . .	3.50	3.50
12 24 " a. 5 S. rosa . . .	7.—	7.—

1905 Aufdruck LEVANT

13 1/2 Penny blassgrün . . .	0.10	0.10
14 1 " rot . . .	0.15	0.20
15 1 1/2 " lila und hellgrün . . .	0.25	0.30
16 2 Pence seegrün u. karmin . . .	0.30	0.40
17 2 1/2 " ultramarin . . .	0.50	0.50
18 3 " d'braun a. gelb . . .	0.45	0.60
19 4 " braun u. seegrün . . .	0.60	0.85
20 5 " lila und blau . . .	0.75	0.90
21 6 " dunkellila . . .	0.90	0.90
22 1 Sh. karmin und seegrün . . .	1.50	1.60

1906 Mit geändertem Wertandruck

23 1 PIASTRE a. 2 1/2 P. blau . . .	0.35	0.10
24 2 PIASTRES a. 5 1/2 P. lila u. bl. . .	0.70	0.30

Provisorium für Beirut  
 Mit LEVANT und Wertandruck

25 1 Piastre a. 2 P. grün und karmin . . . . .	300.—	175.—
--	-------	-------

**Island.**

1873 Abb. 1 Ungezähnt

1 2 Sk. blau . . .	6.50	—
3 4 " karmin . . .	100.—	—
4 8 " braun . . .	5.—	—
5 16 " gelb . . .	2.50	—

Abb. 1 A. gezähnt 14:13 1/2

1A 2 Sk. blau . . .	8.50	17.50
3A 4 " karmin . . .	0.50	—
4A 8 " braun . . .	3.—	5.—
5A 16 " gelb . . .	8.50	—

B. gezähnt 12 1/2

2B 3 Sk. grau . . .	4.—	15.—
3B 4 " karmin . . .	8.—	8.—
5B 16 " gelb . . .	3.—	4.—

1873 Dienstmarken Abb. 2 Unten BJON PRIM. Ungezähnt

6 4 Sk. grün . . .	7.25	—
7 8 " lila . . .	11.—	—

A. gezähnt 14:13 1/2

6A 4 Sk. grün . . .	36.—	—
7A 8 " lila . . .	12.—	12.—

B. gezähnt 12 1/2

6B 4 Sk. grün . . . . .	0.90	1.75
-------------------------	------	------

1876 Wie Abb. 1 Wertangabe in Aur

A. gezähnt 14:13 1/2

8A 5 Aur mattblau . . .	6.50	5.—
9A 6 " grau . . .	1.20	0.20
10A 10 " karmin . . .	1.50	0.30
11A 16 " braun . . .	1.20	0.30
12A 20 " violett . . .	1.50	2.—
12Aa 20 " lila . . .	6.—	2.—
13A 40 " grün . . .	2.25	1.—

B. gezähnt 12 1/2

8B 5 Aur mattblau . . .	7.50	7.50
9B 6 " grau . . .	0.30	0.20
10B 10 " karmin . . .	0.60	0.40
11B 16 " braun . . .	0.90	0.40

1882 Geänderte Farben. A. gez. 14:13 1/2

14A 3 Aur gelb . . .	0.20	0.20
14Aa 3 " ockergelb . . .	0.75	0.20
15A 5 " grün . . .	0.40	0.40
16A 20 " blau . . .	1.25	0.20
17A 40 " lila . . .	1.50	0.40

B. gezähnt 12 1/2

14B 3 Aur gelb . . .	0.50	0.20
15B 5 " grün . . .	0.25	0.10
16B 20 " blau . . .	1.25	0.20

1876 Dienstmarken Abb. 3 A. gezähnt 14:13 1/2

18A 3 Aur ockerg. . .	0.30	0.30
19A 5 " braun . . .	0.20	0.20
19Aa 5 " ungez. . .	15.—	—
20Aa 10 " d'blau . . .	0.40	0.30
20Ab 10 " ultram. . .	1.50	1.50
21A 16 " karmin . . .	1.—	1.50
22A 20 Aur grün . . . . .	0.60	0.30

**B. gezähnt 12 $\frac{1}{2}$** 

18B	3	Aur ockergelb . . . . .	0.30	0.30
20B	10	„ ultramarin . . . . .	1.—	—
1892	Abb. 3	Zweifarbiger Druck		
<b>A. gezähnt 14:13<math>\frac{1}{2}</math></b>				
23A	50	Aur hellblau u. rosa . . . . .	1.25	2.50
24A	100	„ braun und lila . . . . .	3.50	4.—

**B. gezähnt 12 $\frac{1}{2}$** 

23B	50	Aur hellblau und rosa . . . . .	6.—	7.50
1895	Dienstmarke	Abb. 3		
25	50	Aur lila . . . . .	1.75	3.—
1898	No. 15	mit Aufdruck		
Prir schwarz über 3 rot auf 5 Aur grün				

**A. gezähnt 14:13 $\frac{1}{2}$** 

26A I	Prir gross	über 3 . . . . .	—	—
26A II	„ klein	„ 3 . . . . .	—	—

**B. gezähnt 12 $\frac{1}{2}$** 

26B I	Prir gross	über 3 . . . . .	25.—	20.—
26B II	„ klein	„ 3 . . . . .	15.—	15.—
26a	beide Aufdr.	verkehrt . . . . .	60.—	50.—
Prir (ohne 3) auf No. 15				

27I	Prir gross	auf 5 Aur grün . . . . .	10.—	12.—
27II	„ klein	„ 5 . . . . .	8.—	10.—

1899	Abb. 1	Zweifarbiger Druck		
28	4	Aur rosa und grau . . . . .	0.40	0.50
29	25	„ braun u. hellblau . . . . .	1.—	1.75

1901	Dienstmarke	Abb. 3		
30	4	Aur grau . . . . .	0.50	0.50

1902	Abb. 3	Wie No. 14, fettere Inschrift		
31	3	Aur ockergelb . . . . .	0.30	0.50

1902	Abb. 4	Marken der bisherigen Ausgabe mit 1 GILDI '02-'03, Schwarz oder rot		
------	--------	---	--	--

**A. gezähnt 14:13 $\frac{1}{2}$** 

32A	3	Aur gelb . . . . .	7.50	—
-----	---	--------------------	------	---

35A	5	Aur grün . . . . .	—	—
-----	---	--------------------	---	---

36A	6	Aur grau . . . . .	18.—	—
37A	10	„ karmin . . . . .	—	—

38A	16	Aur braun . . . . .	8.—	—
39A	20	„ blau . . . . .	40.—	—

41A	10	„ lila . . . . .	2.50	2.75
42A	50	„ hellblau u. rosa . . . . .	2.50	2.75
43A	100	„ braun und lila . . . . .	2.—	6.—

**B. gezähnt 12 $\frac{1}{2}$** 

32B	3	Aur gelb (No. 14) . . . . .	2.50	3.50
33B	3	„ (No. 31) . . . . .	0.50	0.80
34B	4	„ rosa und grau . . . . .	1.25	1.75
35Ba	5	„ grün, Aufdr. rot . . . . .	0.30	0.75
35Bb	5	„ „ schw. . . . .	20.—	—
36Ra	6	„ grau, Aufdr. rot . . . . .	0.20	0.20
36Bb	6	„ „ schw. . . . .	—	—
37B	10	„ karmin . . . . .	0.25	0.30
38B	16	„ braun . . . . .	1.50	—
39B	20	„ blau . . . . .	0.60	0.60
40B	25	„ braun und blau . . . . .	0.70	0.75
41B	40	„ lila . . . . .	1.—	1.25
42B	50	„ h'blau und rosa . . . . .	1.25	1.40

1902	Dienstmarken	Abb. 3		
------	--------------	--------	--	--

Mit Aufdr. I GILDI '02-'03, A. gez. 14:13 $\frac{1}{2}$				
44A	3	Aur ocker . . . . .	2.—	2.25
46A	5	„ braun . . . . .	1.75	2.—
47A	10	„ dunkelblau . . . . .	3.—	4.—
48A	16	„ karmin . . . . .	1.25	1.50
49A	20	„ grün . . . . .	0.80	1.—
50A	50	„ lila . . . . .	1.50	1.75

**B. gezähnt 12 $\frac{1}{2}$** 

44B	3	Aur gelb . . . . .	0.30	0.40
44Ba	Aufdruck	verkehrt . . . . .	10.—	—
45B	4	Aur grau . . . . .	0.35	0.40
46B	5	„ braun . . . . .	0.20	0.20
47B	10	„ ultramarin . . . . .	0.30	0.30
49B	20	„ grün . . . . .	1.—	1.25

**1903 Abb. 5 Gezähnt 12 $\frac{1}{2}$** 

51	3	Aur orange . . . . .	0.10	0.10
52	4	„ grau u. rosa . . . . .	0.10	0.10
53	5	„ grün . . . . .	0.10	0.10
54	6	„ graubraun . . . . .	0.15	0.15
55	10	„ rosa . . . . .	0.20	0.10
56	16	„ schokol. . . . .	0.30	0.30

57	20	Aur blau . . . . .	0.40	0.25
57I	20	„ Fehldr. PJONUSTA . . . . .	15.—	20.—
58	25	„ braun und grün . . . . .	0.50	0.55
59	40	„ lila . . . . .	0.75	0.75
60	50	„ grau und schiefer . . . . .	1.—	1.—
61	1	Krona blau und braun . . . . .	1.75	2.—
62	2	Kroner graubr. u. blau . . . . .	3.25	3.50
63	5	„ rotbr. und grau . . . . .	8.—	9.—

3, 4, 5, 6, 10	Aur zusammen	0.60	—
3-50	Aur zusammen	3.30	—
3	Aur bis 1 Krona	zusamm.	5.—

1903	Dienstmarken	Abb. 5		
------	--------------	--------	--	--

<b>Inschrift PJONUSTA, Kopf braun, Rahmen andersfarbig</b>				
64	3	Aur gelb . . . . .	0.10	0.10
65	4	„ schwarzgrün . . . . .	0.10	0.15
66	5	„ orangebraun . . . . .	0.15	0.15
67	10	„ ultramarin . . . . .	0.20	0.20
68	16	„ rot . . . . .	0.35	0.45
69	20	„ hellgrün . . . . .	0.40	0.40
70	50	„ violett . . . . .	0.90	1.25

1907	Abb. 6	König Christian u. Friedrich		
------	--------	------------------------------	--	--

<b>Mittelstück in Kupferdruck</b>				
71	3	Aur braungelb und olivgelb . . . . .	0.10	0.10
72	4	Aur grau und karmin . . . . .	0.10	0.10
73	5	Aur grün und gelbgrün . . . . .	0.10	0.10
74	6	Aur grau u. braungrau . . . . .	0.15	0.15
75	10	„ scharlach u. karmin . . . . .	0.20	0.20
76	16	„ braun u. schwarzbr. . . . .	0.30	0.30
77	20	„ blau u. schieferblau . . . . .	0.40	0.40
78	25	„ olivbr. u. gelbgrün . . . . .	0.45	0.45
79	40	„ weinrot u. br'viol. . . . .	0.70	0.70
80	50	„ grau und grauviol. . . . .	0.85	0.85
81	1	Krona h'blau u. d'braun . . . . .	1.70	1.70
82	2	Kroner sepia Braun und schwarzgrün . . . . .	3.25	3.25
83	5	Kroner h'br. u. schw'bl. . . . .	7.50	7.50

<b>Dienstmarken Abb. 6 Mit Inschrift PJONUSTA, Mittelstück dunkelgrau</b>				
84	3	Aur gelb . . . . .	0.10	0.10
85	4	„ grün . . . . .	0.10	0.10
86	5	„ braunorange . . . . .	0.15	0.15
87	10	„ blau . . . . .	0.20	0.20
88	16	„ karmin . . . . .	0.30	0.30
89	20	„ gelbgrün . . . . .	0.35	0.40
90	50	„ hellviolett . . . . .	0.90	1.—

# Satz-Preisliste.

Bei Bestellung genügt Angabe der Nummer des Satzes und des Preises.

\* bedeutet ungebraucht — sonst entweder gestempelt oder gestempelt und ungestempelt gemischt.

No.	Abessinien.	Mk.	No.		Mk.
1	1894 1/4—16 g. 7 Werte . . . . *	1,30	40	1902 1, 2, 3, 4, 5 c. . . . .	—
<b>Ägypten.</b>			41	1—10 c. 6 Werte . . . . *	—
2	1872/74 5 par.—5 pi. . . . .	3,75	42	1—10 c. 6 . . . . .	—
3	1879/84 5 p.—2 . . . . .	—,40	43	1—20 c. 7 . . . . .	—
4	1879 5 u. 10 paras a. 2 1/2 piaster	1,10	44	1—40 c. 9 . . . . .	—
5	1887 93 1, 2, 3, 5 m. 1, 2, 5, 10	—,25	45	1—40 c. 9 . . . . .	—
6	1884 Portom. 10, 20 p. 1, 2 pi. m. Wz.	2,50	46	1—2 P. 12 . . . . .	2,25
8	1885/86 . . . 10, 20 p. 1, 2, oh. Wz.	2,25	47	1—2 . . . . . 12	2,25
9	1884/86 . . . 10, 20 p. 1, 2 piaster	1,90	48	1—5 . . . . . 13	3,75
10	1889 . . . 2 4 m. 1, 2 . . . . .	—,45	49	1903 1 u. 2 c. . . . .	—
11	10 Verschiedene . . . . .	—,15	50	1 u. 2 c. . . . .	—
12	15 . . . . .	—,45	51	1901/02 Verspätungsm. 2 1/2, 2 1/2 c. *	—
13	1890 1, 2, 5 m. Couvert <input type="checkbox"/>	—,25	52	2 1/2, 2 1/2 c. . . . .	—
14	1890/92 1, 2, 5 m. 5 a. 2 m. Couv. <input type="checkbox"/>	—,60	53	1899/1902 Einschr'm. 2 1/2, 10, 10 c. *	—
15	1, 2 m. Streifband <input type="checkbox"/>	—,15	54	2 1/2, 10, 10 c. . . . .	—
<b>Für die französischen Postämter.</b>			55	1902/03 Rückscheinmarken 5, 5 c. *	—
16	1899/1900 Alexandr. 1, 2, 3, 4, 5 c. *	—,40	56	5, 5 c. . . . .	—
17	1903 Alexandrien 1, 2, 3, 4, 5 c. *	—,25	57	10 Verschiedene . . . . .	—
18	1903 Port Said 1, 2, 3, 4, 5 c. *	—,25	58	20 . . . . .	—
			59	30 . . . . .	—
<b>Altutaki.</b>			<b>Argentinien.</b>		
19	1903 1/2 u. 1 d. . . . . *	—,25	60	1858 5, 10, 15 c. . . . .	—
<b>Alwar.</b>			61	1867/78 1, 2, 4, 5 c. . . . .	—
20	1877 1/4 u. 1 a. . . . . *	—,20	62	1—90 c. 10 Werte . . . . .	2,25
<b>Angola.</b>			63	1882/84 1/2 u. 1/2 a. 5 c. . . . .	—
21	10 Verschiedene . . . . .	1,—	64	1884 1/2, 1, 12 c. . . . .	—
<b>Angra.</b>			65	1888/90 1/2—30 c. 8 Werte . . . . .	1,50
22	4 Verschiedene . . . . .	—,25	66	1/2—50 c. 10 . . . . .	2,25
<b>Anjouan.</b>			67	10 u. 40 c. Telegraph'm. . . . .	—
23	1893 1, 2, 4 c. . . . . *	—,15	68	1888/91 1/4—50 c. 9 Werte . . . . .	—
<b>Antigua.</b>			69	1/4—60 c. 13 . . . . .	1,25
24	1882/85 1/2 u. 1 d. . . . . *	—,25	70	1890 1/4 schw. 1/4 rot a. 12 c. . . . .	—
25	1882/86 1/2, 1, 2 1/2, 4 d. . . . . *	1,25	71	1892 Jubiläumsausgabe 2 u. 5 c. . . . .	1,25
26	1903 1/2 u. 1 d. . . . . *	—,30	72	1892/98 1/2, 1, 2 c. . . . . *	—
<b>Antioquia.</b>			73	1/2—12 c. 7 Werte . . . . .	—
27	1886/88 10 u. 20 c. . . . . *	1,25	74	1/2 c.—1 p. 12 Werte . . . . .	1,25
28	1889/90 1 u. 2 1/2 c. . . . . *	—,20	75	80 c., 1 p. 20, 5 p. durchlt. . . . .	1,50
29	1 u. 2 1/2 c. . . . .	—,20	76	1899/1900 1/2—30 c. 8 Werte . . . . .	—
30	1893 1, 2 1/2, 5, 10 c. . . . . *	—,50	77	1/2 c.—1 p. 12 Werte . . . . .	1,—
31	1, 2 1/2, 5, 10 c. . . . .	—,60	78	1884/87 Dienstmarken 3 Werte . . . . .	1,25
32	1896 1, 2, 2 1/2, 3, 5, 10, 20, 50 c. . . . .	3,—	79	1901 Dienstm. 1, 2 c. . . . .	—
33	6 Verschiedene . . . . .	—,85	80	1, 2 c. . . . .	—
34	1899 1/2—20 c. 8 Werte . . . . .	1,50	81	1, 2, 5 c. . . . . *	—
35	1/2—50 c. 9 . . . . . *	2,25	82	1—50 c. 6 Werte . . . . . *	—
36	1/2—50 c. 9 . . . . .	2,25	83	1—50 c. 6 . . . . .	—
37	1901 Aushilfsausgabe 1, 1, 1 c. *	—,35	84	1878/80 8, 16, 24 c. Couvert <input type="checkbox"/>	1,50
38	1, 1, 1 c. . . . .	—,35	85	1888 5, 10, 15 c. . . . . <input type="checkbox"/>	1,00
39	1902 1, 2, 3, 4, 5 c. . . . . *	—,20	86	1878/86 5—24 c. Cvt. <input type="checkbox"/> 7 Werte . . . . .	2,25
			87	1890/92 1/2, 1, 2, 4 c. Streifbd. <input type="checkbox"/>	—
			88	1892 1/2, 1, 2, 4 c. . . . . <input type="checkbox"/>	—
			89	1896 1, 2, 4 c. . . . . <input type="checkbox"/>	—
			90	1890/96 7 verschied. . . . . <input type="checkbox"/>	—
			91	10 Verschiedene . . . . .	—
			92	20 . . . . .	—
			93	30 . . . . .	—
					—
<b>Australischer Staatenbund.</b>			94	1902 Portomarken 1 u. 2 c. . . . .	—

# Vorrätige Markenseltenheiten

im Werte von 100 000 Mark

## Mauritius-Post Office

1849. 1 Penny rotorange, gebraucht.

## Hawaii 1851

5 Cents blau auf weiss

3 Cents blau auf weiss

mit Aufschrift Hawaiian Islands.  
selten prachtvoller Erhaltung.

## Vereinigte Staaten ○ von Amerika.

### St. Louis!!

Postmeistermarken

1845 5 Cents

1845 10 Cents

### Buffalo-Ausgabe

01 2 Cents karmin, verkehrtes  
Mittelstück.

### State Dienstmarken

2 Dollar, 5 Dollar, 10 Dollar,

20 Dollar grün und schwarz.

## Spanien

51 2 Reales 1851

Prachtexemplar auf  
:: ganzem Brief ::

52 2 Reales 1852

53 2 Reales 1853

55 Fehldr. 2 Reales

als Mittelstück zwischen

8 St. richtig gedruckten

:: 1 Realmarken ::

## Französ. Zanzibar

1903 No. 44 I

Fehldruck 5 Annas  
auf 30 Cent. violett  
im Neunerblock.

1897 No. 5A Nachporto

Fehldruck 2½ Annas  
auf 50 Centimes lila.



## Réunion 1852

Hochrechteck mit Zier-  
raten und Inschrift

- 1 15 Centimes schwarz auf  
bläulich auf Briefstück gebr.  
2 30 Centimes schwarz auf  
bläulich ungebr.



## Britisch Guiana

1850 4 Cents schwarz auf gelb,  
rund, gebr.

1856 4 Cents dunkelblau,  
Querrechteck, gebr.

## Guatemala 1882!

23a 5 Centavos rot, Mittelstück  
kopfstehend gebr. und ungebr.

## Toskana

1851 2 Soldi braunrot

1860 3 Lire dunkelgelb gebraucht.

## Frankreich

No. 6A 1849 1 Franc rotorange  
Prachtexemplar auf ganzem Brief

No.	Azoren.	Mk.	No.	Brasilien.	Mk.
95	7 Verschiedene . . . . .	—,55	150	30 Verschiedene . . . . .	—,40
			151	50 . . . . .	1,30
	<b>Baden.</b>			<b>Benin.</b>	
96	1862 1, 3, 12 kr. Landpost . . *	—,25	153	1894 Portom. 5, 10, 20, 30 c. .	12,50
97	1905 Dienstmarken 10 u. 20 pf.	—,10		<b>Bermuda.</b>	
98	3, 1, 9 kr. Couvert □ . . . . *	1,—	154	5 Verschiedene . . . . .	—,40
99	6 Verschiedene . . . . .	—,35		<b>Bhopal.</b>	
	<b>Bahama-Inseln.</b>		155	4 Verschiedene . . . . . *	—,50
100	1882/90 1, 2½ d., 1 sh. . . . .	1,25		<b>Bolivar.</b>	
101	4 Verschiedene alt u. neu . . .	1,50	156	1879 5, 10, 20, 40 c. . . . .	1,50
	<b>Barbados.</b>		157	1891 1, 5, 20, 50 c., 1 p. . . . .	5,—
102	1882/87 ½, 1, 2½ d. . . . .	—,25	158	1903 50 c.—10 p. 8 Werte . . . .	5,—
103	½, 1, 2½, 4 d. . . . .	—,45	159	1904 5, 10, 20 c. . . . .	—,25
104	1892 ¼, ½, 1, 2½ d. . . . .	—,25	160	5, 10, 20 c. . . . .	—,20
105	1897 Jubil'ausg. ¼, ½, 1, 2½ d.	—,60	161	1903 Verspät.-Einschreib.- u. Rückscheinm. 4 Versch. . . . .	—,40
106	1881 2 Postkarten □ . . . . *	—,20		<b>Bolivien.</b>	
107	6 Verschiedene . . . . .	—,30	162	1869 5 u. 10 c. . . . .	1,20
	<b>Bayern.</b>		163	1870 5, 10, 50 c. Stempelm. . . *	1,20
108	1849/62 3, 3, 6, 9, 9 kr. . . . .	—,40	164	1871 5 u. 10 c. . . . .	—,80
109	1, 3, 6, 9, 1, 3, 6, 9 kr. . . . .	—,85	165	5 u. 10 c. . . . .	—,60
110	1867/68 1, 3, 6, 7 kr. . . . .	—,80	166	1878 5, 10, 20 c. . . . .	—,60
111	1870 1, 7, 9, 10, 18 kr. . . . *	1,80	167	1887 1, 2, 5, 10 c. . . . .	—,30
112	1870/75 1, 3, 7, 9, 10, 18 kr. *	—,50	168	1891 1, 2, 5, 10 c. . . . .	—,40
113	1870 1, 3, 7, 9 kr. . . . .	—,25	169	1, 2, 5, 10, 20 c. . . . .	—,50
114	1876/81 3—50 pf. rot 7 Werte . .	—,40	170	1893 1, 2, 5 c. Steindruck . . *	—,50
115	1881/88 3 pf.—1 m. . . . .	—,15	171	1, 2, 5, 10 c. . . . .	—,50
116	1890/1900 2 pf.—2 m.12 Werte .	—,30	172	1, 2 c. durchst. 1 c. gez. Aufdr. Timbre . . . . .	2,50
117	1870 Portomarken 1, 3 kr. . . *	—,40	173	1894 1, 2, 5, 10 c. . . . . *	—,40
118	1876 . . . . . 3, 5, 10 pf. *	—,85	174	1, 2, 5, 10, 20, 50 c. dünn. Pap.	1,—
119	1888/95 . . . . . 2, 3, 5, 10 pf.	—,30	175	1—100 c. 7 Werte . . . . .	—,50
120	1874/90 4 verschied. Streifbd. □ *	—,30	176	1897 1, 5, 10 c. . . . .	—,50
121	6 versch. Post-Anw. □ Kreuzer	1,50	177	1—20 c. 5 Werte . . . . .	—,50
122	4 . . . . . □ Pfennige	—,20	178	1—50 c. 6 . . . . .	1,—
123	10 Verschied. 1849/75 nur Kr.	—,25	179	1899/1900 1—10 c. 5 Werte . . .	—,40
124	20 . . . . . 1849/1900 . . . . .	—,50	180	1—20 c. 6 . . . . .	—,40
	<b>Belgien.</b>		181	1—50 c. 7 . . . . .	1,—
125	1861 10, 20, 40 c. . . . .	—,30	182	1901 1, 5, 10 c. . . . .	—,40
126	1863 10, 20, 40 c. . . . .	—,30	183	1—20 c. 5 Werte . . . . .	—,40
127	1865/66 10, 20, 30, 40 c. . . . .	—,50	184	10 Verschiedene . . . . .	—,40
128	1869/81 1 c.—1 fr. 10 Werte . .	—,45	185	20 . . . . .	1,—
129	1883 10, 20, 25, 50 c. . . . .	—,65		<b>Bosnien.</b>	
130	1884/89 1 c.—2 fr. 10 Werte . .	—,50	186	1879/94 ½—25 kr. . . . .	—,40
131	1893/1900 1—50 c. 10 Wt. m. Anh.	—,20	187	1900/01 20, 30, 40 h. (auss. Cours)	—,40
132	1 c.—2 fr. 12 . . . . .	—,75	188	1 h.—1 kr. 12 Werte . . . . .	1,—
133	1 c.—2 fr. 12 . . . . . ohne . .	—,45	189	1901/04 20, 30, 35 h. . . . .	—,40
134	1894 Antwerpen 5 u. 10 c. m. . *	—,25	190	1904 1, 2, 3, 4 h. Portomarken	—,40
135	5, 10, 25 c. oh. . . . .	—,25	191	10 Verschiedene . . . . .	—,40
136	1896/97 Brüssel 5 u. 10 c. m. . *	—,25		<b>Beachten Sie das Angebot</b>	
137	5, 10, 10 c. . . . .	—,35		<b>auf Seite 35.</b>	
138	5, 10, 10 c. . . . .	—,20		<b>Brasilien.</b>	
139	5, 10, 10 c. oh. . . . .	—,20	193	1850 30 u. 60 r. . . . .	—,40
140	1895/1900 Portom. 5, 10, 20 c. .	—,15	194	1890/92 20—1000 r. 7 Werte . . .	—,40
141	5 c.—1 fr. 6 Wt. . . . .	—,65	195	1894/97 10—200 r. . . . .	—,40
142	1879/82 Packetm. 10, 20, 25 c. 1 fr.	—,55	196	10—300 r. 7 Werte . . . . .	—,40
143	1882/94 . . . . . 10 c.—1 fr. 5 Wt.	—,45	197	1894/95 10—1000 r. 9 Werte . . .	—,40
144	1895/1902 . . . . . 10 c.—1 fr. 11 . . . . .	—,55			
145	10 c.—2 fr. 12 . . . . .	—,75			
146	1903 . . . . . 10 c.—1 fr. 11 . . . . .	—,55			
147	10 c.—2 fr. 12 . . . . .	—,75			
148	10 c.—3 fr. 14 . . . . .	1,50			
149	1879/1903 . . . . . 12 Verschiedene	—,50			

# Vorrätige Markenseltenheiten

im Werte von 100 000 Mark

## Montenegro

1897 No. 24 3 Nkr. braun u. grün  
mit verkehrtem Mittelstück  
Denkbar beste Auswahl in self. Fehldr.

## Oldenburg 1859

Gebr. u. ungebr. Prachtstücke.

No. 5  $\frac{1}{3}$  Groschen schwarz grün  
No. 7 2 Groschen schwarz rosa  
No. 8 3 Groschen schwarz gelb

4  $\times$   $\frac{1}{4}$  Gr. orange

auf einem Brief = zwei Paare

## Schleswig-Holstein

1850 1 Schill. blau, 2 Schill. rosa,  
4 Schill. hellbraun a. ganz. Briefen.

## Sachsen

1845 3 Pfennig rot, gebraucht  
u. ungebr.

1851 Fehldruck  $\frac{1}{2}$  Gr. schwarz  
auf hellblau \*

## Altdeutsche Briefumschläge

### Baden

12 Kr. kleines u. grosses Format gebr.  
18 Kr. „ Format gebraucht

### Oldenburg

1861 u. 1862

$\frac{1}{3}$  Gr. braun, grosses Format \* u. o.  
 $\frac{1}{3}$  Gr. gelb „ „ \* u. o.  
 $\frac{1}{2}$  Gr. orange „ „ \*  
2 Gr. blau „ „ \*

## Preussen, Oktogone

4 Gr. rotbraun, kl. u. gr. Format \* u. o.  
5 Gr. violett, kl. u. gr. „ \* u. o.  
6 Gr. grün, kl. u. gr. „ \* u. o.  
7 Gr. ziegelrot, kl. u. gr. „ \* u. o.

## Schweden

Fehl Druck 1872 No. 221.

Tretio Oere ziegelr. ungebraucht.  
Ferner 1 Stück gebr. auf Briefstück.

1891 20 Oere grün anstatt blau  
mit echtem postalisch. Stempel.

1889 Aushilfsdienstmarke  
10 Oere auf 24 Oere gelb.  
Aufdruck kopfstehend.

## SCHWEIZ

1843 Genf (Doppelgenf) 5  $\times$  5 Cents  
schwarz a. grün.

1845 Basel (Täubchen) 2  $\frac{1}{2}$  Cts. schwarz,  
blau u. karmin.

1849 Waadt 4 Cts. schwarz u. rot.

## Russland

Nr. 39 3 Rub. 50 Kop. schwarz  
1884 „ „ „ und grau  
Nr. 58 „ „ „ olivgrün  
1905 25 Kopeken und lila

Mit verkehrten Mittelstücken.



## Stadtpostkuvert

### St. Petersburg

117  $\times$  64 mm

mit dranhängendem Briefbogen.

## Stadtpostkuvert Moskau

Gebraucht

113  $\times$  86 mm

In prächtiger Farbe.



## Russische Levante

mit verkehr. Aufdruck

4 Para auf 1 Kopeken orange  
20 Para auf 4 Kopeken karmin

## Bulgarien

1882 15a. 5 Stot. rosa und fleisch-  
farben anstatt grün und grünlich,  
gebraucht und ungebraucht.

## Brasilien — Ceylon.

No.		Mk.
198	1898/99 200, 300, 700 r. provisor.	1,50
199	1899 50, 1000, 2000 r.	—,95
200	1900 Jubil'ausg. 500, 700 r. . . *	1,50
201	50, 100, 200 r. . . . .	—,05
202	1889 Zeitungsm. 10—300r. 4 Wt.	1,75
203	1889/90 " 10—100 r. . . . .	—,40
204	1891/93 " 10, 20, 50 r. . . . .	—,30
205	1890 Portom. 10—300 r. 5 Wt. . .	1,30
206	" 10—1000 r. 9 Wt. . . . .	9,—
207	1890/91 " 10—300 r. 4 Werte . . .	—,50
208	1899/90 100, 200, 300 r. Couv. □ *	1,50
209	I. Ausg. 20, 40, 60 r. Strifbd. □ *	—,90
210	II. " 20, 40, 60 r. . . . . □ *	—,55
211	10 Verschiedene . . . . .	—,20
212	20 " . . . . .	—,75

## Braunschweig.

213	1857/65 $\frac{1}{4}$ , 1, 3 s'gr. . . . . *	—,25
214	$\frac{1}{4}$ , $\frac{1}{2}$ , 1, 2, 3 s'gr. . . . . *	1,75

## Britisch Betschuanaland.

215	3 Verschiedene . . . . .	—,40
-----	--------------------------	------

## Britisch Guiana.

216	1889/91 1, 2, 1 a. 1 D., 1 a. 2 D. 1 a. 3 Dollar Stempeln. . . *	1,20
217	1898 Jubiläumsausgabe 1, 2 c. . .	—,30
218	1899 2 a. 5 c. 2 a. 10 c. . . . .	—,45
219	1889/1902 1—5 c. 5 Werte . . . . .	—,15
220	1884 1, 2 c. Streifband □ . . . *	—,15
221	10 Verschiedene . . . . .	—,60

## Britisch Honduras.

222	1889/92 1, 2, 3, 6 c. Aufdruck . . *	1,20
223	1891/98 1, 2 c. . . . .	—,25
224	1899/1900 10, 25 c. Aufdr. Revenue *	2,—

## Britisch Indien.

225	1865/76 $\frac{1}{2}$ a.—1 rup. 7 Werte . . .	1,—
226	1882/92 $\frac{1}{2}$ a.—1 " 8 " . . . . .	—,30
227	1882/95 $\frac{1}{2}$ a.—2 " 10 " . . . . .	1,20
228	1882/89 9 p., 2 $\frac{1}{2}$ a. 4 A. 6 p. . . *	—,60
229	1899/1900 3 p.—2 a. 5 Werte . . .	—,15
230	1903 3 p.—4 a. 7 Werte . . . . .	—,30
231	3 p.—1 rup. 10 Werte . . . . .	—,65
232	1899/1903 3 p., 3 p. . . . . *	—,10
233	1898/1904 $\frac{1}{4}$ , $\frac{1}{2}$ Aufdr. . . . .	—,10
234	1866/74 Dienstm. 6 Werte . . . . .	—,60
235	1884/94 " $\frac{1}{2}$ a.—1 R. 6 W. . . . .	—,25
236	1899/1900 " 3 p.—2 a. 4 " . . .	—,20
237	1903 " $\frac{1}{2}$ a.—1 R. 5 " . . . . .	—,35
238	1871/91 5 Couv. u. 1 Reg. C. □ *	—,90
239	$\frac{1}{2}$ , $\frac{1}{2}$ a. Couvert □ . . . . .	—,15
240	10 Versch. u. König Eduard VII. . .	—,30
241	10 " alt u. neu . . . . .	—,15
242	20 " . . . . .	—,40
243	30 " . . . . .	1,—

## Britisch Neu-Guinea.

244	1901 $\frac{1}{2}$ , 1, 2, 2 $\frac{1}{2}$ d. . . . . *	1,05
-----	---	------

## Britisch Ost-Afrika.

245	1896 $\frac{1}{2}$ und 1 a. . . . .	—,20
-----	-------------------------------------	------

## Britisch Ost-Afrika u. Uganda.

246	1903/04 $\frac{1}{2}$ und 1 a. . . . .	—,20
-----	--	------

No.		Mk.
<b>Britisch Somaliland.</b>		
247	1902 Königin $\frac{1}{2}$ —12 a. 9 Werte *	6,30
248	1903 König $\frac{1}{2}$ und 1 a. . . . . *	—,30
<b>Britisch Süd-Afrika.</b>		
249	1896/97 $\frac{1}{2}$ —1 sh. 6 Werte . . . . .	1,30
250	1898/1900 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ d. 4 " . . . . .	—,40
251	" $\frac{1}{2}$ —1 sh. 6 " . . . . .	1,10
<b>Britisch Zentral-Afrika.</b>		
252	1897/1901 1 d.—1 sh. 5 Werte . . .	4,20
253	1903 1 d.—6 d. 4 " . . . . .	1,50
254	1901/03 1 d., 1 d. . . . .	—,20

## Bulgarien.

255	1882/87 1—15 st. 6 Werte . . . . .	—,20
256	" 1—50 st. 9 " . . . . .	—,80
257	1889/90 1—50 st. 9 " . . . . .	—,20
258	" 1—1 Lew 10 " . . . . .	—,20
259	1892/95 15 auf 30 01 auf 2 st. . . *	—,20
260	" . . . . .	—,10
261	1896 Boris 1, 5, 15, 25 st. . . . . *	—,60
262	" 1, 5, 15, 25 st. . . . .	—,40
263	1901 1—30 st. 8 Werte . . . . .	—,30
264	" 1—50 st. 9 " . . . . .	—,30
265	1887 Portomarken 5, 25, 50 st. . .	1,—
266	1896 " 5, 10, 30 st. . . . .	—,30
267	1901 " 5, 10, 30 st. . . . .	—,40
268	10 Verschiedene . . . . .	—,20
269	20 " . . . . .	—,80
270	30 " . . . . .	1,20

## Canada.

271	1870/98 $\frac{1}{2}$ —10 c. 8 Werte . . . . .	—,60
272	1893 20 und 50 c. . . . .	—,20
273	1897 Jubiläumsausg. 1, 2, 3 c. . . .	—,20
274	1898 $\frac{1}{2}$ —8 c. 6 Werte . . . . .	—,20
275	1898/1901 $\frac{1}{2}$ —5 c. 6 Werte . . . . .	—,20
276	" $\frac{1}{2}$ —20 c. 9 " . . . . .	—,20
277	1898 2 c. Landkarte 3 Nuancen . . .	—,15
278	1899 2 auf 3, 2 auf 3 c. . . . .	—,20
279	1903/05 1—10 c. 5 Werte . . . . .	—,20
280	1875/89 Einschreibem. 2, 5 c. . . .	—,15
281	1, 1 c. Streifband □ . . . . . *	—,10
282	10 Verschiedene . . . . .	—,10
283	20 " . . . . .	—,10

## Ceylon.

284	1899 2, 3, 4 c. . . . .	—,40
285	" 2, 3, 4, 15 c. . . . .	—,70
286	1883/99 2—15 c. 9 Werte . . . . .	—,70
287	1885/89 5 a. 4, 5 a. 8, 5 a. 15 c. *	—,70
288	1888/89 2 auf 4 c. 6 Werte . . . *	—,80
289	" 2 auf 4 c. 6 " . . . . .	—,80
290	1885/92 5 auf 8, 5 auf 15, 3 auf 4, 3 auf 4, 3 auf 28 c. . . . . *	1,10
291	1903 2, 3, 5 c. . . . .	—,10
292	3, 3 c. provis. Commission . . . . .	1,50
293	3, 3, 3 c. . . . .	2,20
293a	1895/1900 Dienstmarken 5 W. 2—30 c. . . . .	—,80
294	5 c. 2 auf 5 Couvert □ . . . . .	—,20
295	2, 2 c. Streifband □ . . . . .	—,10
296	10 Verschiedene . . . . .	—,40

## Verkaufsangebote von Sammlungen in Privatbesitz.

Der grosse Beifall, den die aus meinen Vorräten zusammengestellten, bis

### 10000 verschiedene Marken

enthaltenden Sammlungen gefunden haben, zeigt mir, dass ich hiermit einem wirklichen Bedürfnisse entgegengekommen bin.

Naturgemäss enthalten diese Sammlungen, wegen der Schwierigkeit sie zusammenzutragen, zunächst die billigeren und leicht erhältlichen Marken, während die selteneren Marken erst mit dem Anwachsen des Sammlungs-Umfanges nach und nach hinzutreten. Die von mir zusammengestellten Sammlungen unterscheiden sich deshalb auch sehr erheblich von den

#### von Privatsammlern zusammengetragenen Sammlungen,

die je nach der Individualität des Sammlers, oder aus zufälligen Gründen häufig an einem auffallenden Mangel an billigen Stücken leiden, dafür aber Raritäten aufweisen, die ich meinen Zusammenstellungen unmöglich beifügen kann.

Da nun der Ankauf ganzer Sammlungen die Spezialität meines Hauses ist, so habe ich von solchen fast immer einen Vorrat. Bisher sind derartige Privatsammlungen von mir aufgelöst oder an Händler weiterverkauft worden. Da die Händler hierbei immer auf ihre Rechnung gekommen sind, so meine ich, dass auch Privatsammler beim direkten Ankauf solcher Sammlungen nicht schlecht fahren würden. Einer häufig an mich gerichteten Anfrage folgend habe ich mich deshalb jetzt entschlossen, solche Privatsammlungen zum Verkaufe an Privatsammler zu geben. Diese Sammlungen bilden einen

#### ausgezeichneten Grundstock zum Weitersammeln,

da sie durch den Ankauf von meist sehr billigen Marken beliebig weiter ausgebaut werden können, während sie gleichzeitig noch in den Doubletten ein vorteilhaftes Tauschmaterial für Private und Vereine darbieten.

Angebote in derartigen Gelegenheitskäufen, nur um solche handelt es sich, sind fast in jeder Nummer der Berliner Briefmarken-Zeitung angegeben.

## Taxationen und Berechnungen ganzer Sammlungen.

Seit Jahren werde ich von amtlichen Stellen sowohl als auch von privaten Seiten für die Berechnung und Abgabe eines Gebotes auf Sammlungen in Anspruch genommen. Dieses dürfte wohl am besten für die reelle und gewissenhafte Handhabung dieser Aufträge für sich sprechen. Ich kann auch mit Sicherheit behaupten, dass kein zweites Marken-Haus der Welt derart viele Sammlungen taxiert und gekauft hat als ich. Jeder, der daher beabsichtigt, seine Sammlung, oder eine solche im Auftrage anderer oder für eine Hinterlassenschaft etc. etc. zu verkaufen, dem empfehle ich in seinem ureigenen Interesse, sich mit mir in Verbindung zu setzen. Meine Bedingungen sind minimal, sie richten sich je nach dem Umfange des Objektes und nach der Schwierigkeit der jeweiligen Berechnung.

## Umkleben und Ordnen von Sammlungen.

Ich übernehme das Umkleben, Ordnen und Einrichten von Briefmarkensammlungen in Alben mit und ohne Vordruck. Selbstredend stehe ich auch mit Rat für das in Betracht kommende Album zur Verfügung. Das letztere ist besonders wertvoll, da ich nicht Verleger irgend eines Albums bin, sondern ohne besonderes Interesse für einzelne Ausgaben das empfehle, was der Individualität des betreffenden Sammlers entspricht. Im Laufe der Jahre habe ich diese Arbeit für viele meiner Kunden übernommen, die sämtlich bezgl. der wissenschaftlich durchgeführten Erledigung mit dem Ausdruck ihrer Zufriedenheit nicht zurückgehalten haben.

Meine Bedingungen im voraus festzusetzen ist ja nicht möglich. Sie sind aber minimal und richten sich je nach der Grösse des Objektes und den Spezialwünschen. Werden solche nicht gestellt, dann kann der Auftraggeber sicher sein, dass ich die Bearbeitung der Sammlung so vornehme, wie ich es vom philatelistischen und kaufmännischen Standpunkte aus für richtig erkannt habe. Hierbei kommt mir natürlich meine jahrelange Erfahrung sehr zu gute, die ich durch die Besichtigung und den Ankauf unendlich vieler Sammlungen gewonnen habe. Man unterschätze nicht die Wichtigkeit der richtigen Anlage einer Sammlung. Erstens ist dieses von ungeheurem Wert für den Sammler selbst, alsdann aber wird der etwa für spätere Zeiten beabsichtigte Verkauf durch eine richtig übersichtlich geordnete Sammlung sehr erleichtert.

No.	Chamba.	Mk.
297	3 Verschiedene . . . . . *	-30
298	1/2, 1 a. Couvert <input type="checkbox"/> . . . . . *	-25

## Chile.

299	1853/64 5, 5, 10 c. . . . .	-60
300	1867 5, 10, 20 c. m. Poststemp. . . . .	-55
301	1, 2, 5, 10, 20 c. m. Federz. . . . .	-55
302	1, 2, 5, 10, 20 c. m. Postst. . . . .	1,30
303	1877/80 1-20 c. 5 Werte . . . . .	-50
304	1880/94 1, 2, 5, 1, 2 c. . . . . *	-40
305	1880/85 1-20 c. 6 Werte . . . . .	-20
306	1880/94 1-50 c. 10 . . . . .	-60
307	1 c.—1 p. 12 Werte . . . . .	1,20
308	1880/81 1, 2, 5 c. Stempelmark. * . . . .	-45
309	1, 2, 5 c. . . . .	-45
310	1, 2, 5, 10, 20 c. Stemp. . . . .	-75
311	1, 2, 5, 10, 20 c. 1, 10 p. . . . .	1,50
	Stempelmarken . . . . .	1,50
312	1891 2, 10, 20 c. Telegr. . . . .	-05
313	2, 10, 20 c. 1 p. Telegr. . . . .	-75
314	1900 1, 2, 5 c. . . . . *	-40
315	1-50 c. 7 Werte . . . . .	-90
316	1901/02 1-30 c. 5 Werte . . . . .	-35
317	1901/03 5 auf 30, 10 auf 30 c. . . . .	-30
318	1904 1 auf 20 3 auf 1 p. . . . . *	-30
319	1895 Portomarken 1, 2, 4 c. . . . .	-65
320	1898 1, 2, 4 c. . . . .	-60
321	Cierro Official Kolumbus 2 W. Hochrechteck . . . . .	1,50
322	Cierro Official Präsident 2 W. Querrechteck . . . . . *	1,50
323	5, 5 c. Couvert <input type="checkbox"/> . . . . .	-15
324	1872/92 5-20 c. Couv. <input type="checkbox"/> 7 W. * . . . .	4,50
325	gebraucht <input type="checkbox"/> . . . . .	4,50
326	10 Verschiedene . . . . .	-20
327	20 . . . . .	-60

## China.

328	1885/94 1, 1 c. . . . . *	-25
329	1, 1 c. . . . .	-30
330	1897 4 provisorien . . . . .	1,50
331	Japan. Ausföhr. 1/2, 1 c. . . . . *	-20
332	" " 1/2, 1 c. . . . .	-30
333	" " 1/2-20 c. 7 W. * . . . .	3,-
334	1898 Lond. Ausföhr. 1/2, 1, 2 c. * . . . .	-20
335	" " 1/2, 1, 2 c. . . . .	-10
336	" " 1/2-10 c. 6 W. . . . .	-35
337	" " 1/2-20 c. 7 " . . . . .	-50
338	" " 1/2-50 c. 9 " . . . . .	1,10

## Für die französisch. Postämter:

339	Postamt in Canton 1901/3 15, 15 c. . . . .	-80
340	10 Verschiedene (Postämter in Canton, Haikon, Packoi etc.) . . . . .	1,25

## Japanische Post:

341	4 Verschiedene . . . . .	-25
-----	--------------------------	-----

## Russische Post:

342	1899 1, 2, 3 k. . . . . *	-30
343	1-10 k. 6 Werte . . . . . *	1,20
344	1-10 k. 6 . . . . .	1,20

## Cochin.

345	1892 1/2, 1, 2 p. . . . . *	-90
-----	-----------------------------	-----

No.		Mk.
346	1898 3 p., 1/2, 1, 2 p. . . . . *	-80
347	3 p., 1/2, 1, 2 p. . . . .	-55
348	1892 1/2, 1, 2 p. Couvert <input type="checkbox"/> . . . . . *	-70
349	4 verschiedene alt und neu . . . . . *	-60

## Corrientes.

350	1861/67 rosa und blau . . . . . *	1,35
-----	-----------------------------------	------

## Costa Rica.

351	1862/63 1/2 und 2 r. . . . . *	-10
352	1/2 und 2 r. . . . .	-10
353	1881/82 1 2 auf 1/2 r. . . . . *	-35
354	1883/87 2, 5, 10, 40 c. . . . .	1,-
355	1884/89 1, 5, 10 blau Stempelmark. * . . . .	-45
356	1, 2, 5 c. Stempelmark. . . . .	-60
357	1889 1, 5 c. Aufdr. Correos . . . . .	-45
358	1, 2, 5, 10, 20, 50 c. . . . . *	-25
359	1, 2, 5, 10, 20, 50 c. . . . .	-25
360	1, 2, 5, 10, 20, 50 c. 1 p. . . . .	-45
361	1, 2, 5, 10, 20, 50 c. 1, 2 p. * . . . .	1,20
362	1, 2, 5, 10, 20, 50 c. 1, 2 p. . . . .	1,20
363	1, 2, 5, 10, 20, 50 c. 1, 2, 5 p. . . . .	4,50
364	1, 2, 5, 10, 20, 50 c. 1, 2, 5, 10 . . . . .	9,-
365	1892 1-10 p. 10 Werte . . . . .	2,-
366	1-20 c. 5 . . . . .	-15
367	1-10 p. 10 . . . . .	1,50
368	1901 1-20 c. 5 . . . . .	-40
369	1c-10 Colonnes 10 Werte . . . . .	8,50
370	Dst'm. 1833/85 1, 2 c. A. schw. . . . .	1,25
371	" 1886/87 1, 2, 10, 40 c. . . . . *	1,50
372	" 1889 1-20 c. 5 Werte . . . . . *	-30
373	" 1-20 c. 5 . . . . .	-30
374	" 1-50 c. 6 . . . . . *	-70
375	" 1892 1, 2, 5, 20 c. . . . . *	-40

## Für die Provinz Guanacaste:

376	1885/88 1, 2, 10 c. . . . . *	1,50
377	1889 5, 10 c. Lokal-Aufdr. . . . . *	6,-
378	1, 5, 10 c. " . . . . .	6,40
379	1-20 c. 5 Werte . . . . . *	-30
380	1-10 c. 5 Werte . . . . .	-30
381	1886 5 u. 10 Couvert <input type="checkbox"/> C. Rica * . . . . .	-30
382	10 Verschiedene Costa Rica . . . . .	-25
383	15 . . . . .	-60
384	20 . . . . .	-90

## Cuba.

385	1875 12 1/2, 25, 50 c. 1 p. . . . . *	-60
386	1876 12 1/2, 25, 50 c. . . . . *	-25
387	12 1/2, 25, 50 c. 1 p. . . . . *	1,15
388	12 1/2, 25, 50 c. . . . .	1,50
389	1877 12 1/2, 25, 50 c. . . . . *	-25
390	1878 5, 12 1/2, 25, 50 c. . . . . *	-30
391	1878 5, 12 1/2, 25, 50 c. 1 p. . . . . *	2,-
392	1879 5, 12 1/2, 25, 50 c. . . . . *	-40
393	5, 12 1/2, 25, 50 c. . . . .	1,50
394	1880 5, 12 1/2, 25, 50 c. 1 p. . . . . *	-80
395	1881 1, 5, 10, 20 c. . . . . *	-45
396	1, 2 1/2, 5, 10 c. . . . .	1,-
397	1882/87 1, 2 1/2, 10, 2 1/2, 10, 20 c. * . . . .	-90
398	1-20 c. 9 Werte . . . . . *	1,50
399	1883 5 c. mit Arabesk. A. 4 v. . . . . *	-40
400	10 c. . . . .	-80
401	1891/92 1-20 c. 6 Werte . . . . .	2,-
402	1891/97 1-10 c. 6 . . . . .	20,-
403	1896/97 1, 2, 2 1/2, 5, 10 c. . . . . *	20,-

## Für Spezial-Sammler.

Diese Preisliste enthält in der Hauptsache Preise für Briefmarken, wie solche im allgemeinen verlangt und begehrt werden. Spezial-Sammler begnügen sich nun nicht mit derartigen Angeboten allein, sondern suchen je nach der Art und Weise des Sammelns auch andere philatelistische Objekte.

Hierzu zählen in erster Linie:

Telegraphenmarken, Privatpostmarken, Probedrucke, Neudrucke, halbierte Marken, Stempelmarken als Briefmarken verwendet, Fehldrucke, ungezähnte Marken statt gezähnt, Ruralmarken, Doppeldrucke, Marken mit Specimen, Doppelstücke, Blockstücke, Marken in ganzen Bogen, auf Briefen etc.

Alle diese Sammelobjekte sind in mehr oder weniger reichhaltiger Auswahl vertreten. Feste Angebote hierin zu machen, ist angesichts des wechselnden und teilweise auch verhältnismässig geringen Materials nicht möglich. Ich ersuche daher Sammler, die sich für irgendwelche der oben erwähnten Marken interessieren, um Mitteilung. Zufriedenstellende Sendung wird sofort erfolgen.

## Ganzsachen-Sammler!

Seit mehreren Jahren beschäftigen mich die Vorarbeiten für meine Ganzsachen-Preisliste, die aber infolge anderer dringender Beschäftigungen zurückgestellt werden mussten. Ein Haupthindernis für die Redaktion und Bewertung der Ganzsachenliste bildeten meine seit Jahren ungeordnet liegenden Vorräte, die, vereint mit den Beständen von Moens, einen Wert von vielen Hunderttausenden darstellen. Die Hauptarbeit, das Sortieren der Vorräte, ist beendet. Die Bearbeitung der Preisliste schreitet vorwärts und diejenigen Länder, die für den Ganzsachen-Sammler in erster Linie in Betracht kommen, werden nach und nach in der „B. B. - Z.“ veröffentlicht werden. Immerhin aber wird es eine gewisse Zeit dauern, bis alle Länder erledigt sind. Da nun aber meine Vorräte sortiert sind, so ist es mir wenigstens ermöglicht, jetzt schon **Ganzsachen nach Fehlliste** zu versenden. Meine Notierungen für Ganzsachen sind unabhängig von den bestehenden Katalogpreisen; sie sind netto und beruhen genau wie meine Preise für Briefmarken ausschliesslich auf dem Gesetz zwischen Angebot und Nachfrage. Mein eigenes Ganzsachenlager, vereint mit dem Moensschen, ist unstrittig das **bedeutendste auf der ganzen Welt** und daher sollten Ganzsachen-Sammler die Gelegenheit nicht versäumen, durch tunlichst

baldige Uebersendung ihrer Wunschlisten sich Material zu sichern, das, möglicherweise in nur wenigen Exemplaren vertreten, bald vergriffen ist.

Meine Ganzsachen sind nach den Nummern des Senfkataloges geordnet. Da aber die meisten Ganzsachen-Sammler wissenschaftlich sammeln, so habe ich ausserdem die Nummern von Moens beibehalten, was besonders für die Abarten von Wichtigkeit ist, die ja im Moens-katalog in viel ausgedehnter Weise verarbeitet sind, als im Senfkatalog.

Den Ganzsachen-Katalog von Moens liefere ich, soweit der geringe Vorrat reicht, für **7 Mark**.

Den vollständigen Moenskatalog einschliesslich des Ganzsachenteiles liefere ich für **15 Mark**.

Im Moenskatalog sind alle Marken und Ganzsachen enthalten, die bis 1892 erschienen sind. Trotzdem 16 Jahre seit Erscheinen der letzten Auflage dieses Kataloges verflossen sind, ist der Moens-katalog doch nicht veraltet. Es ist ein klassisches Werk, das, von Hanciau verfasst, einen bleibenden Wert haben wird.

Ich kann daher jedem Ganzsachen-Sammler, der sich nicht zu enge Grenzen steckt, die Anschaffung des Kataloges von Moens angelegentlichst empfehlen, umso eher als er heute nur etwa ein Drittel bis ein Viertel seines ursprünglichen Preises kostet.

No.	Mk.
404 1899 3 Werte auf Ver. Staaten	—,25
405 Endg. Ausg. 1, 2, 5, 10 c.	—,20
406 " 1, 2, 3, 5 10 c.	—,40
407 1899/02 10 c. Eilbriefm. 1 a. 3 c.*	1,25
408 1888 Zeitungsm. 1/2, 1, 2, 3 m.*	—,45
409 1892 " 1/2—8 m 6 W.*	—,70
410 1894 " 1/2—8 m 6 " *	—,45
411 1896 " 1/2—8 m 6 " *	—,60
412 1898 " 1—5 m 4 " *	—,25
413 10 versch. n. alte Ausg. b. 1880*	—,55
414 15 verschiedene n. Zeitungsm.*	—,60
415 25 verschied. n. cent. Werte .	1,—
416 60 " alt und neu . . .	4,—

## Curaçao.

417 1889/91 1, 2 1/2, 5 . . . . .	—,30
418 1895 2 1/2 auf 10, 2 1/2 auf 30 c. .	1,50

## Cypern.

419 1880/81 1, 2 1/2 Aufdr. . . . . *	—,40
---------------------------------------	------

## Dahomey.

420 1901/05 1, 2, 4 c. . . . . *	—,15
----------------------------------	------

## Dänemark.

421 1864/68 2, 3, 4, 16 sk. . . . .	1,60
422 1870 2, 3, 4, 8, 16 sk. . . . .	1,50
423 1875 3—100 öres 9 Werte . . . .	—,25
424 1885/1902 1—24 öre 6 Werte . . .	—,20
425 1904 4 auf 8, 15 auf 24 öre . . . *	—,40
426 " 10, 20 öre König . . . . .	—,05
427 9 verschiedene skillinge . . . . .	—,60
428 1876/03 Dienstmark. 1, 3, 4 öre*	—,20
429 " 1, 3, 4, 8 öre . . . . .	—,15
430 1903 " 1, 5, 10 öre . . . . .	—,15
431 1875/76 4 u. 8 öre Couvert □ *	—,2
432 20 Verschiedene . . . . .	—,40

## Dänisch Westindien.

433 1902 Portomarken 1, 4, 6, 10 c.*	2,25
434 " 2 auf 3, 8 auf 10 c. . . . . *	—,90
435 " 2 auf 3, 8 auf 10 c. . . . .	—,00
436 1877/78 Couvert □ 2 u. 3 c. . . *	—,30

## Deutsches Reich.

437 1872/74 1/4—5 gr. 7 Werte . . . *	—,75
438 " 1/4—5 gr. 7 " . . . . .	—,60
439 187? 1—18 kr. 5 " . . . . . *	—,80
440 1875/80 3—50 pf. 6 " . . . . .	—,10
441 1880 " 3—50 pf. 6 " . . . . . *	1,50
442 " 3 pf.—2 M. 7 " . . . . .	—,10
443 1889/1900 2—51 pf. 7 " . . . . *	2,10
444 " 2—50 pf. 7 " . . . . .	—,10
445 1900 2 pf.—2 M. 12 " . . . . .	—,50
446 " 2 pf.—3 M. 13 " . . . . .	2,—
447 1902 2 pf.—2 M. 12 " . . . . .	—,20
448 1872/89 4 versch. Streifbd. □ . . *	—,50

## Dominica.

449 1903 1/2 und 1 d. . . . . *	—,30
---------------------------------	------

## Dominikanische Republik.

450 1885 1, 2 c. . . . . *	—,25
451 " 1, 2 c. . . . .	—,20
452 1895 1, 2 c. . . . .	—,20
453 " 1—10 c. 4 Werte . . . . .	—,50

No.	Mk.
454 1901 Wappenz. 1—10 c. 5 Wrt.*	1,20
455 " 1—10 c. 5 " . . . . .	—,60
456 " 1—20 c. 6 " . . . . .	1,—
457 Landkart. 1/4c.—1 p. 9 " . . . *	2,50
458 1902 Jub. 20, 50 c. . . . .	—,60
459 " 1—50 c. 7 Werte . . . . . *	2,—
461 1904/05 Aush'ausg. 2, 5, 5 c. . . *	1,75
462 " 2, 5, 5, 10 c.*	3,—
463 " 2, 5, 10, 5, 10 c.*	4,50
464 10 Verschiedene . . . . .	1,—
465 1881 5—45 c. Couvert □ . . . *	2,65
466 1890 2, 3 c. Streifbd. □ . . . *	—,20

## Ecuador.

467 1865/72 1/2, 1, 1 r. . . . .	1,—
468 1872 1/2, 1 r. 1 peso . . . . . *	—,75
469 1881/82 1—50 c. 6 Werte . . . .	—,40
470 1884/94 Stempelm. 8 Werte . . .	—,60
471 " 15 " . . . . .	1,75
472 1892/93 5 auf 1, 5 auf 5 sucres	—,75
473 1896/97 Aush'ausg. 1—10 c. 4 W.	1,25
474 " Jub. 1 c.—1 sucre 7 W.*	—,90
475 " 1 c.—1 sucre 7 " . . . . .	—,90
476 1897 Aush'ausg. a. Jub. 1—10	
4 Werte . . . . . *	2,15
477 1897 Endg. Ausgb. 1—10 4 W.	—,25
478 1897/98 Stempelm. 2, 10 c. . . .	—,25
479 1899 1—10 c. 4 Werte . . . . .	—,35
480 1899/00 Stempelm. 1, 2, 10 c. . .	1,—
481 1901 1—20 c. 5 Werte . . . . .	—,40
482 " 1—50 c. 6 " . . . . .	1,—
483 " 1c.—1 Sucre 7 Werte . . . . .	1,75
484 Stempelm. 1, 2, 5 c. . . . .	—,75
485 " 1, 2, 5 c. Aufdruck	
Bieno 1903 y 1904 . . . . .	1,50
486 1899/03 5 auf 4, 1 auf 25 c. . . .	—,45
487 1904 Calderon 1, 2, 5 c. . . . .	—,30
488 1901 1, 2, 5 c. Aufdruck Loya	
France . . . . .	3,—
489 1901 1, 2, 5 c. Aufdr. Chim-	
borazo-Riobamba . . . . .	4,—
490 1901 1, 2, 5 c. Aufdr. DE. . . . .	6,—
491 " 5 c. 6 versch. Aufdrucke	6,—
492 1899 Official 2—50 c. 4 Werte*	1,50
493 " 2—50 c. 4 " . . . . .	1,50
494 1887 4 versch. 5 c. Couvert □ *	—,60
495 1887/93 6 Couvert □ . . . . . *	1,50
496 10 Verschiedene . . . . .	—,50
497 15 " gebraucht . . . . .	1,—

## Elfenbeinküste.

498 1893 1, 2, 4 c. . . . . *	—,15
-------------------------------	------

## Erdteile.

499 50 verschiedene Afrika . . . . .	1,50
500 100 " . . . . .	4,50
501 50 " Nord Amerika . . . . .	1,35
502 100 " " . . . . .	3,—
503 50 versch. Cent. u. Süd-Amerika	1,35
504 100 verschiedene Central- und	
Süd-Amerika . . . . .	3,—
505 50 verschiedene Asien . . . . .	1,50
506 100 " . . . . .	4,25
507 50 " Australien . . . . .	1,80
508 100 " . . . . .	4,75

## Bitte beachten Sie

dass meine Preise durchweg netto sind.

Ich bin aber auch gern bereit, die Anschaffung bei grossen, auch für mich lohnenden Bezügen

durch **TEILZAHLUNGEN** zu erleichtern!!

Die für Markenankäufe verfügbaren Mittel sind bei allen Sammlern verschieden, es soll daher der Käufer seine Wünsche über die Höhe der Teilzahlungen, denen ich mich nach Möglichkeit fügen werde, selbst sagen.

## Marken mit Spezimen

werden mehr denn je gesammelt, weil die Erscheinungen der Neuzeit so überhand nehmen, dass eine Vervollständigung bis zu den höchsten Werten (5, 10, 20 Lstr. und mehr) fast ausgeschlossen und daher als Lückenbüsser die Marken mit Spezimen gern genommen werden.

*Fast sämtliche Neuheiten der englischen Kolonien sind mit dem Aufdruck „Specimen“ vorhanden.*

Hervorragende Auswahlen hiervon auf Wunsch.

## Beschädigte Marken

Im Laufe der Jahre haben sich aus den vielen angekauften Sammlungen und Händlerlagern eine Menge beschädigter besserer Marken und Raritäten angesammelt, die ich nunmehr in Hefte geordnet auf Wunsch zur Auswahl versende. In der Mehrzahl der Fälle handelt es sich nur um

### leicht beschädigte Marken

die in Folge kleiner Risse, Fehlern in der Zähnung, fehlender Ecken zu starker Abstempelung und dergl. Mängel als Marken 2. Qualität bezeichnet werden und deren Preise so billig gestellt sind, dass es auch dem wenig bemittelten Sammler möglich ist manche Lücke im Album zu füllen die wohl sonst immer leer geblieben wäre.

**Sammler** die glauben, dass es in ihrem Interesse liegt, sich über die Preise dieser Marken 2. Qualität zu orientieren, wollen eine Auswahlendung

### leicht beschädigter Marken

verlangen, unter Angabe der zunächst gewünschten Länder.

**Sammler** mit denen ich noch nicht in Verbindung stand, bitte um Angabe von Referenzen oder Einsendung eines Betrages, nicht unter Mk. 10,— als Depot.

## PERSONAL-GESUCH

Der andauernd flotte Geschäftsgang erfordert eine weitere Vermehrung des Geschäftspersonals. Ich ersuche daher

## Herren und Damen

die Kenntnisse in philatelistischen Arbeiten haben, sich mit mir behufs Engagement in Verbindung zu setzen. Den Bewerbungsschreiben bitte ich Photographie und Lebenslauf beizufügen, sowie Gehaltsansprüche mit anzugeben. Verschwiegenheit auf Wunsch zugesichert.

## Erythraä — Grossbritannien.

No.	Erythraä.	Mk.
509 1903	1—25 c. 6 Werte . . . . *	1,—
510	Portomarken 5, 10 c. . . *	—,30

## Falkland-Inseln.

511 1891/96	1/2, 1 d. . . . . *	—,30
512 1904	1/2, 1, 2, 2 1/2 d. . . . *	1,—

## Faridkot.

513 1877/86	1 ful. blau, schw., grün*	—,75
514	1 pais . . . . *	—,60
515	1/2 A. bl., schw., grün, rot*	1,10
516 1887	1/2, 1 A. Couvert □ . . . *	—,50
517 1888	1/2, 1, 2 A. Couvert □ . . *	—,50

## Fernando-Poo.

518 1896/7	20, 25 c. . . . . *	3,75
519 1897/8	5 auf 2, 5 auf 1/2 c. . . *	5,50
520 1900	5 auf 20, 50 auf 20 . . .	3,50
521 1901	5, 10 c. . . . . *	—,45
522 1903	1/4—4 c. 6 Werte . . . *	—,70

## Fidschi-Inseln.

523 1880	1, 2 d. . . . . *	—,50
524 1880/96	1/2 d.—5 sh. 9 Werte . .	10,—
525	4 Verschiedene . . . . . *	—,45

## Finnland.

526 1875/81	2 p.—1 m. viol. 6 Wrt. . .	—,80
527 1885	5 p.—1 m. 5 Werte . . .	—,35
528 1889/90	2 p.—1 m. 6 Werte . . .	—,25
529 1891	1—50 kop. 10 Werte . . .	7,—
530 1901	2 p.—1 m. 5 . . . . . *	—,20
531	10 Verschiedene . . . . . *	—,20
532	15 . . . . . *	—,60

## Frankreich.

533 1849/52	20, 25, 25 c. . . . . *	—,45
534 1853/60	1—80 c. 5 Werte . . . . *	—,45
535 1862	1—80 c. 6 Werte . . . . *	—,30
536 1862/70	1—80 c. 8 Werte . . . . *	—,50
537 1870/74	1—80 c. 10 . . . . . *	—,30
538 1870/75	1—80 c. 13 . . . . . *	—,50
539 1876/99	1 c.—1 fr. 14 Werte . . .	—,25
540 1901	1 c.—1 fr. 13 Werte . . .	—,35
541	1 c.—2 fr. 14 . . . . . *	—,65
542 1902/03	10—30 c. 5 Werte . . . . *	—,20
543 1903	10—30 c. 5 Werte . . . . *	—,10
544 1881/82	Nachp'm. 1—4 c. 4 W.*	—,30
545	1—60 c. 9 W. . . . . *	1,—
546 1894	Nachp'ort'm. 5—50 c. 5 W.	—,15
547	Soldatenbriefmarken 15, 15 c.	—,25
548 1892	1, 2, 3 c. Streifbd. □ . . *	—,15
549	10 versch. nur Napoleonköpfe	—,25
550	50 verschiedene alt und neu.	—,60

## Französische Kolonien.

551 1859	1—80 c. 6 Werte . . . . *	3,75
552 1884/85	Portom. 1—30 c. 7 W.*	1,30
553 1883	2, 4, 5 c. Streifbd. □ . . *	—,50

## Französisch Guiana.

554 1893	1, 2, 4 c. . . . . *	—,15
555 1905	1, 2, 4 c. . . . . *	—,15

No.	Französisch Guinea.	Mk.
556 1893	1, 2, 4 c. . . . . *	—,15
557 1905	1, 2, 4, c. . . . . *	—,15

## Französisch Hinterindien.

558 1903	5 auf 15, 15 auf 25 . . . *	—,15
559 1904	1, 2, 4 c. . . . . *	—,15

## Französisch Kongo.

560 1900	1, 2, 4, 5 c. . . . . *	—,15
----------	-------------------------	------

## Französisch Ozeanien.

561 1893	1, 2, 4 c. . . . . *	—,15
----------	----------------------	------

## Gabun.

562 1905	1, 2, 4 c. . . . . *	—,15
----------	----------------------	------

## Diverse französische Kolonien.

563	50 Verschiedene . . . . . *	1,30
564	100 . . . . . *	3,—

## Gibraltar.

565 1889/90	5—40 c. 4 Werte . . . . *	—,15
566	5, 10, 25 c. . . . . *	—,15
567	5 Verschiedene . . . . . *	—,15

## Goldküste.

568 1885/90	1/2 d.—1 sh. 8 Werte . . .	2,—
569 1902	1/2, 1 d. . . . . *	—,15
570	6 Verschiedene . . . . . *	—,15

## Grenada.

571 1883/87	1/2, 1, 2 1/2 d. . . . . *	—,15
572	6 Verschiedene . . . . . *	—,15

## Griechenland.

573 1876/82	1—80 lepta 9 Werte . . .	—,15
574 1889/95	1 L.—1 Drachme 8 Werte .	—,15
575 1891/95	1 L.—1 Drachme gez. 7 W.	—,15
576 1896	1ub. 1—10 lepta 4 Werte*	—,15
577	1—40 . . . . . 7 . . . *	—,15
578	1—20 . . . . . 5 . . . *	—,15
579 1900	Aush'ausg. 20, 30, 40, 50 L.	—,15
	1 dr. . . . . *	—,15
580 1901	1—25 lepta 7 Werte . . .	—,15
581 1876	Portomark. 1, 2, 5, 10 L. .	—,15
582 1901	1, 2, 5, 10 L. . . . . *	—,15
583	6 verschied. nur Provisorien	—,15
584	10 verschiedene . . . . . *	—,15
585	20 . . . . . *	—,15

## Grossbritannien.

586 1841/57	1 d.—1 sh. 6 Werte . . .	—,15
587 1858/64	1 d.—1 sh. 5 . . . . . *	—,15
588 1865/69	3 d.—1 sh. 5 . . . . . *	—,15
589 1870/76	1/2 d.—1 sh. 5 . . . . . *	—,15
590 1880/81	1/2 d.—2 1/2 d. 5 . . . . *	—,15
591 1881/92	1/2 d.—1 sh. 13 Werte .	—,15
592 1900	1/2 d., 1 sh. . . . . *	—,15
593 1902	1/2 d.—1 sh. 12 Werte . .	—,15
594 1903	Admiralty offic. 1/2, 1 d. .	—,15
595 1896/02	Army Official 5 Werte . .	—,15
596 1888/97	Govt. Parces 4 Werte . . .	—,15
597 1882/02	I. R. Official 6 Werte . . .	—,15
598	Dienstm. 8 verschiedene . .	—,15
599	20 . . . . . *	—,15
600	35 verschiedene alt und neu.	—,15

Jeder ernste Sammler wird beim Anblick seiner Sammlung nur dann vollste Befriedigung empfinden, wenn die Anlage von Anfang an eine gute ist, wenn sich die Sammelobjekte, seien es Marken oder Ganzsachen, in einem praktischen Album befinden, und wenn zu deren Bestimmung, Befestigung oder anderen Art der Aufbewahrung meine zweckentsprechenden

## Sammler-Bedürfnisse

benutzt werden. Wer sich vor späterem Ärger oder Schaden bewahren will möge sich daher gleich von vornherein der untenstehenden Hilfsmittel, des Alphabets des Sammlers je nach Bedarf bedienen.

**Auswahlbogen „Ideal“**  
100 Bogen . . . . . Mk. 1.—

**Briefbeschwerer** zugleich Lupe,  
aus Kristallglas geschliffen.  
5  cm    9  cm    15  cm  
Mk. —,50    —,75    1,—

**Carton - Blätter** mit und ohne  
kariertem Untergrund mit ge-  
schmackvollen Umrandungen in  
verschiedenen Grössen und Qualitäten.

**Dubletten-Ordner.**  
Verlangen Sie  
Spezialofferte gratis und franko.

**Ersatz - Zettel** für Auschn., für  
als Ganzsach. vorhandene Stücke.  
100 Stck. gummiert u. perfor. Mk. —,60  
100 „ „ Zeichnung wie  
Mulready en miniatur . . . —,60

**Farbentafeln**  
zum Bestimmen der Nuancen  
33 Tafeln mit 1872 Nuancen  
Mk. 14,50

**Ganzsachen-Ecken**  
zum Befestigen von Ganzsachen  
auf Kartons.  
Durchsichtige Ecken p. 100 Mk. —,40  
Gold- u. Silberecken „ 100 „ 1,25

**Händler-Taschenbuch.**  
12 Seiten mit je 6 durchsichtigen  
Streifen z. Einstecken von Marken.  
Brieftaschenformat mit Notizblättern  
Mk. 3,60

**Jahreszahlen-Sortiment** zum Ein-  
kleben in das Album von  
1840 bis 1910  
Je 100 Stück zusammen . . . Mk. 7,50

**Klebefälze**, per 1000 Stück  
19×14 mm in Karton Mk. —,60  
19×28 mm „ „ „ —,80  
Doppelseitig gummiert . . . „ 1,—

**Ländernamen**, gummiert, zum  
Aufkleben in das Album.  
Spezialofferte gratis und franko.

**Marken-Einsteckbücher**  
in verschiedenen Preislagen  
Spezialprospekt auf Verlangen  
gratis und franko.

**Nachträge** zum Schaubek,  
Schwaneberger und Universal-  
Album zu Originalpreisen.

**Pinzetten**, vorzügliche Marken.  
I. Qualität . . . . . Mk. 1,75  
II. „ „ „ „ „ 1,25  
Lederscheide hierzu 25 Pfennig.

**Rähmchen für Marken**, Gold-  
u. Silberrähmchen z. Hervorheben  
von Raritäten, Kuriositäten etc.,  
10 verschied. Grössen per 100 Mk. 2,—

**Statistik** meiner Sammlung (von  
Karl Hudetz, Wien). 95 Seiten mit  
Vordruck sämtl. Länder u. Rubrik.  
für 5 Jahre ausreichend. Preis Mk. 1,—

**Trocken-Press**  
zum Trocknen und Plätten  
gewaschener Marken.  
Mk. 4,50, 8,50 10,—

**Überschriften**, Emiss. Unter-  
schiede etc. zum Aufkleben.  
Gummiert, fertig geschnitten.  
30 verschied. zu je 100 Stck. zus. Mk. 5,—  
82 „ „ „ 100 „ „ 12,—

**Vergroesserungsgläser**  
m. Nickelfassung zum Zusammen-  
klappen für die Westentasche  
Per Stück . . . . . Mk. 1,50

**Wasserzeichen-Sucher**,  
uentbehr. f. jed. Samml. Mk. 1,50

**Zählungsschlüssel** „Exact“  
mit Millimetermass . Mk. —,50

Bestellungen auf Sammlerbedürfnisse erfordern stets Rückporto.

## Grosscomoro — Helgoland.

No.	Grosscomoro.	Mk.
601	1898 1, 2, 4 c. . . . .	—,15
<b>Guadeloupe.</b>		
602	1891 1, 2 c. . . . .	—,15
603	1, 2 c. . . . .	—,15
604	1893 1, 2, 4 c. . . . .	—,15
605	1893/01 1—25 c. 9 Werte . . . . .	—,45
606	1903 Aush'ausg. 5, 10, 15 c. . . . .	—,60
607	5 c.—1 fr. 5 W. . . . .	3,—
608	1905 1, 2, 4 c. . . . .	—,15

**Guatemala.**

609	1875 1/4, 1/2, 1, 2 r. . . . .	—,75
610	1/4, 1/2, 1, 2 r. . . . .	—,75
611	1878 1/2, 2, 4 r. . . . .	—,85
612	1878 1/2, 2, 4 r., 1 p. . . . .	1,40
613	1/2, 2, 4 r., 1 p. . . . .	1,50
614	1881 Aush'ausg. 1—20 c. 4 W.* . . . .	4,65
615	1882 1—20 c. 5 Werte . . . . .	—,75
616	1—20 c. 5 . . . . .	—,75
617	1886 Aush'ausg. 25—150 c. 5 W.* . . . .	—,80
618	Endgültige Ausg. 1—20 c. . . . .	—,50
<b>4 Werte Steindruck</b>		
619	1887/95 1, 2, 6 c. . . . .	—,25
620	1887/94 1—10 c. 5 Werte . . . . .	—,25
621	1—25 c. 7 . . . . .	—,60
622	1894 Aush'ausg. 1, 2, 6, 10 c. . . . .	1,20
623	1, 2, 6, 10 c. . . . .	1,20
624	1895 1 auf 5, 1 auf 5 c. . . . .	—,15
625	1 auf 5, 1 auf 5 c. . . . .	—,15
626	1897 Ausstell.-Ausg. 1 auf 12 c. . . . .	—,20
	2, 6, 10 c. . . . .	—,20
627	Dieselben gebraucht . . . . .	—,20
628	1897 Ausstell.-Ausg. 1, 2, 6, 10 c. . . . .	—,25
	1 auf 12 c. . . . .	—,25
629	Dieselben gebraucht . . . . .	—,25
630	1897 Ausstell.-Ausg. 1—500 c. . . . .	1,60
	11 Werte . . . . .	1,60
631	Dieselben gebraucht . . . . .	1,60
632	1897 Ausstell.-Ausg. 1—500 c. . . . .	3,—
	12 Werte incl. 18 c. . . . .	3,—
633	Dieselben gebraucht . . . . .	3,—
634	1897 Ausstell.-Ausg. 1—500 c. . . . .	20,—
	15 Werte compl. . . . .	20,—
635	1897 Ausst.-Ausg. 100, 200, 500 c.* . . . .	—,90
636	100, 200, 500 c. . . . .	—,90
637	1897/98 " " 18 c. 1 c. ser- vicio interno . . . . .	3,—
638	Dieselben gebraucht . . . . .	3,—
639	1898 Stempel. von 1897 1, 2 c. . . . .	—,20
640	1898/02 " " 1898 1, 2, 6 c. . . . .	—,35
641	1900 1—6 c. 4 Werte . . . . .	—,40
642	1, 2, 6 c. . . . .	—,15
643	1—10 c. 5 Werte . . . . .	—,45
644	1—25 c. 7 Werte . . . . .	1,50
645	1901 1 auf 25, 1 auf 20, 2 auf 20 c.* . . . .	—,30
646	1 auf 25, 1 auf 20, 2 auf 20 c. . . . .	—,30
647	1902 1 auf 1 c., 2 auf 2 c. . . . .	—,20
648	1903 Endg. Ausg. 1—10 c. 5 W.* . . . .	—,30
649	" " 1—10 c. 5 . . . . .	—,30
650	" " 1—20 c. 6 " . . . . .	—,45
651	" " 1—20 c. 6 . . . . .	—,45
652	" " 1—50 c. 7 . . . . .	—,75
653	" " 1 c.—2 p. 10 " . . . . .	2,75
654	Aush'ausg. 25 c. auf 1, 2, 6, 10 c. 4 Werte . . . . .	1,50

655	Dieselben gebraucht . . . . .	1
656	1902 Dienstm. 1—25 c. 5 W. . . . .	1
657	1—25 c. 5 W. . . . .	1
658	1875 1/2, 1, 2 r. Couvert □ . . . . .	1
659	1/2, 1, 2, 1/4 r. Couvert und Streifband □ . . . . .	1
660	1875/90 1/4 r. 2 c. Streifbd. □ . . . . .	1
661	12 Verschied. n. Provis. ab 1881 . . . . .	1
662	10 Verschiedene . . . . .	1
663	20 . . . . .	1
664	40 . . . . .	1

**Gwalior.**

665	8 Verschiedene . . . . .	1
666	1886 1/2, 1 A., 4 A. 6 p. Couv. □ . . . . .	1
667	1887 1/2, 1, 2 A. Couvert □ . . . . .	1

**Haidarabad.**

668	1871/91 1/2, 1, 2 A. . . . .	1
669	1/2, 1, 2 A. . . . .	1
670	1/2 1, 2, 3, 4 A. . . . .	1

**Haïti.**

671	1891 2, 3, 5 c. . . . .	1
672	1893/95 1, 2, 3, 5, 7, 20 c. . . . .	1
673	1896 1, 2, 3, 5, 7, 20 c. . . . .	1
674	1, 2, 3, 5, 7, 20 c. . . . .	1
675	1898 2 auf 20 c., 2 auf 20 c. . . . .	1
676	2, 5 c. . . . .	1
677	2, 5 c. . . . .	1
678	1898 Endgült. Ausg. 1—10 c. 6 Wt. . . . .	1
679	1899 1, 2, 5 c. . . . .	1
680	1904 Jubil'ausg. 1, 2, 5 c. . . . .	1
681	" 1, 2, 5 c. . . . .	1
682	" 1—10 c. 5 Wt. . . . .	1
683	" 1—10 c. 5 . . . . .	1
684	" 1—50 c. 7 . . . . .	1
685	" 1—50 c. 7 . . . . .	1
686	Endgült. Ausg. 1—10 c. 4 Wt.* . . . .	1
687	" 1—10 c. 4 " . . . . .	1
688	" 1—50 c. 6 " . . . . .	1
689	" 1—50 c. 6 " . . . . .	1
690	8 Verschiedene 1, 2 c. . . . .	1
691	8 1, 2 c. . . . .	1
692	1898 Portom. 2, 5, 10 c. . . . .	1
693	10 Verschiedene . . . . .	1

**Hamburg.**

694	1866/67 1 1/2, 2 1/2 sh. . . . .	1
695	1/2, 1 1/2, 2, 3, 4, 7 sh. Cv. □ . . . . .	1

**Hawai.**

696	1853/68 2 u. 5 c. Specimen . . . . .	1
697	1871/75 1 u. 18 c. . . . .	1
698	1882/91 1—10 c. 5 Werte . . . . .	1
699	1893 Aushilfsausg. 1, 2, 5 c. . . . .	1
700	1894 1, 2, 5 c. . . . .	1
701	1, 2, 5, 10, 25 c. . . . .	1
702	1, 2, 5 c. . . . .	1
703	1894/99 1, 2, 1, 2 c. . . . .	1
704	1884 1, 2, 5, 10 c. Couvert □ . . . . .	1
705	1893 Aush'ausg. 2, 5, 10 c. C. □ . . . . .	1
706	6 Verschiedene . . . . .	1

**Helgoland.**

707	1867 2, 6 sh. . . . .	1
708	1867/73 2 1/2, 2, 6 sh. . . . .	1

Sie wollen sicherlich gern Ihre philatelistischen Kenntnisse erweitern,  
 Ihre Sammlung preiswert vervollständigen,  
 über Tagesfragen orientiert sein,  
 auch Neuheiten in Marken kennen lernen,  
 vor Fälschungen gewarnt werden,  
 Fallen und Steigen von Preisen verfolgen,  
 ausserdem einen Ratgeber bei schwierigen Fragen haben,  
 an Gelegenheitsangeboten teilnehmen.  
 All das und noch vieles andere erreichen Sie durch ein Abonnement auf  
 die in meinem Verlage erscheinende

## „Berliner Briefmarken-Zeitung“

Probenummer gratis.

Preis der einzelnen Nummer M. —,20.

Abonnement pro Jahr M. 2,—.

Der zweite Jahrgang beginnt mit Januar 1907.

Die bis zum Tage des neuen Abonnements erschienenen Nummern werden, soweit vorhanden, ohne Extrakosten nachgeliefert.

Alle Preisveränderungen, Gelegenheitsangebote, Nachrichten aus allen Teilen der Welt, kurzum alles, was für den ernststen Philatelisten, der seine Sammlung lieb hat, von Interesse ist, das findet man in der

## „Berliner Briefmarken-Zeitung“.

**Haben Sie keine Verwendung für diese Liste?**

dann bitte schicken Sie dieselbe einfach zurück, denn sie kostet mich viel Zeit und Geld oder aber schenken Sie die Liste einem Sammler, er wird Ihnen Dank dafür wissen, denn das in dieser Liste Gebotene ist interessant und wissenswert für jeden Sammler.

Die Einrichtung meiner Liste macht es dem Besteller bequem; denn es genügt bei Bestellungen der Name des Landes, der Nummer und des Preises! Alles andere ist unnötig.

## Deutlich schreiben!

Schreiben Sie kurze Briefe getrennt von der Bestellung.

Haben Sie stets die genaue Adresse an, auch bei wiederholten Aufträgen.

Sie werden dann auch sehr schnell das Gewünschte erhalten, was sonst unmöglich ist bei den vielen hundert täglich eintreffenden Briefen.

Finden Sie nichts für Ihre Sammlung in dieser Liste, dann verlangen Sie meine

## Grosse Briefmarken-Preisliste

Sie finden hierin auf 320 Seiten 50000 verschiedene Preise für fast alle Marken, ca. 1500 Abbildungen und viele wissenswerte Notizen.

Gratis erhalten Sie meine

## Grosse Briefmarken-Preisliste

wenn Sie für Mk. 5,— aus dieser Liste bestellen oder wenn Sie Mk. 1,— erhalten, die Sie bei einem Einkaufe von Mk. 5,— an wieder in Abzug bringen können, so dass Sie meine grosse Briefmarken-Preisliste No. 12 nichts kostet.

No.		Mk.
709	1875/76 1—25 pf. 6 Werte . . . *	2,—
710	1879 1 u. 5 m. . . . *	15,50
711	1878 3, 5, 10 pf. Streifbd. □ . . *	—,45

**Honduras.**

712	1865 2 r. grün, 2 r. rosa . . . *	—,10
713	1878/89 1, 2 c., 1/2 r. . . . *	—,15
714	1, 2 c., 1/2 r. . . . *	—,20
715	1 c.—1 p. 7 Werte . . . *	1,25
716	1890 1 c.—1 p. 11 Werte . . . *	1,25
717	1891 1 c.—1 p. 11 . . . *	1,25
718	1892 1 c.—1 p. 11 . . . *	1,25
719	1898 1—10 c. 5 Werte . . . *	—,0
720	1891 5, 10, 20, 25 c. Couv. □ . . *	—,50
721	1892 5, 10, 20, 25 c. " □ . . *	—,50
722	1893 5, 10, 20, 25 c. " □ . . *	—,50
723	1891 1, 2, 5, 10 c. Streifband □ * . . *	—,50
724	1892 1, 2, 5, 10 c. " □ * . . *	—,50
725	1893 1, 2, 5, 10 c. " □ * . . *	—,50
726	10 Verschiedene . . . . *	—,35
727	15 " . . . . *	—,60

**Hongkong.**

728	1885/91 20 a. 30 c. 7 a. 10 c. . .	1,25
729	1891 20 a. 30 <sup>4</sup> 50 a. 48, 1 D. a. 96 c.	1,20
730	10 Verschiedene . . . . *	—,45

**Indore.**

731	1892 1/4, 1/2, 1, 2 a. . . . *	—,70
732	1905 Dienstst. 1/3, 1 a. . . . *	—,50

**Island.**

733	1875/82 3—10 a. 4 Werte . . . *	—,45
734	3—20 a. 6 . . . . *	1,—
735	1876/82 Dienstst. 3, 5, 10, 20 A.	1,25

**Italien.**

737	1852/63 2, 15, 15 c. . . . *	—,20
738	1863/67 5—60 c. 10 Werte . . . *	—,25
739	5 c.—2 l. 11 . . . . *	—,60
740	1878 Aush'ausg. 2 c. Aufdr. 8 W.*	1,50
741	2 c. " 8 " . . . . *	—,50
742	1863/89 1 c.—1 l. 12 Werte " . . *	—,15
743	1890/91 2, 20, 20 c. Aufdr. . . *	—,80
744	2, 20, 20 c. . . . *	—,30
745	1892/96 1—45 c. 8 Werte . . . *	—,10
746	1901 1 c.—1 l. 10 Werte . . . *	—,20
747	1 c.—5 l. 11 . . . . *	—,95
748	1884/86 Pack'm. 10 c.—1.25 L. 5 W.	—,75
749	1870/94 Portomarken 12 Werte . . *	—,60
750	1891/1904 Portom. 10 a. 2, 20 a. 1 30 a. 2 c. . . . *	—,30
751	1875 Dienstst. 2 c.—2 L. 6 Wt. *	—,50
752	50 Verschiedene . . . . *	—,75

**Italienische Post im Auslande.**

753	1874/81 1, 2, 5 c. . . . *	—,80
-----	----------------------------	------

**Jamaica.**

754	1885/91 1/2—3 d. 6 Werte . . . *	—,45
755	1900/01 1, 1 d. . . . *	—,05
756	1890 Dienstmarken 1/2, 1, 2 d. . . *	—,15
757	10 Verschiedene . . . . *	—,35

No.	Japan.	Mk.
758	1874/75 1/2, 1, 2 s. . . . *	—
759	1876/79 1—50 s. 10 Werte . . . *	—
760	1883/92 1 s.—1 y. 12 " . . . *	—
761	1894 Jubil. 2, 5 s. . . . *	—
762	2, 5 s. . . . *	—
763	1896 Kriegsm. 2, 5, 2, 5 s. . . *	—
764	2, 5, 2, 5 s. . . . *	—
765	1899/1900 "—10 s. 8 Werte . . . *	—
766	5 r.—1 y. 15 Werte . . . *	—
767	10 Verschiedene . . . . *	—
768	20 " . . . . *	—
769	30 " . . . . *	—

**Jhalawar.**

770	1887/90 1, 1 p. . . . *	—
-----	-------------------------	---

**Jhind.**

771	1875/83 1/2 gelb, bl., 1 br. dick. P.*	—
772	1884 1/4, 1/4, 1/2 a. . . . *	—
773	1886/87 1/2, 1 a. . . . *	—
774	1885 Dienstst. 1/2, 1 a. . . . *	—
775	1882/87 1/2, 1 a. Couvert □ . . *	—
776	1888 1/2, 1 a. Couvert □ . . . *	—

**Johore.**

777	1892/94 1, 2, 3 c. . . . *	—
778	1, 2, 3 c. . . . *	—
779	1894 3 a. 4, 3 a. 6 c. . . . *	—
780	3 a. 4, 5, 6 c. u. 1 D. . . . *	—
781	1896 Krönungsausg. 1, 2 c. . . *	—
782	" 1, 2 c. . . . *	—
783	" 1—6 c. 6 W. . . . *	—
784	" 1 c.—1 D. 7 " . . . *	—
685	" 4, 5, 6 c. . . . *	—
	Fehldr. Ketahkotaan . . . . *	—
786	1896 Krönungsausg. 3, 4, 5, 6 c.	—
	Fehldr. Ketahkotaan . . . . *	—
787	1896 Endgültige Ausg. 1, 2, 3 c.	—
788	1903/04 3 a. 4 c., 10 a. 4 c. . . *	—

**Kanalzone.**

789	1904 2, 5, 10 c. . . . *	15
790	2, 5, 10 c. . . . *	15

**Kap der guten Hoffnung.**

791	1863/81 1 d.—1 sh. 5 Werte . . . *	—
792	1882/83 1/2—3 d. 4 Werte . . . *	—
793	1884/90 1/2 d.—1 sh. 6 Werte . . *	—
794	1893 1 sh. 1 a. 2 d. . . . *	—
795	1896/98 1/2—5 sh. 6 Werte . . . *	—
796	1894/98 1/2, 1 d. . . . *	—
797	1894/99 1/2, 1 d. . . . *	—
798	1903 1/2, 1 d. . . . *	—
799	10 Verschiedene . . . . *	—
800	1892/94 1/2, 1, 2 1/2 d. Couv. □ . *	—
801	1/2, 1/2, 1 d. Strfbd. □ . . . *	—

**Kaschmir.**

802	1866/76 1/2 A. 4 verschiedene . . *	3
803	1 A. 5 " . . . . *	4
804	4 A. 2 " . . . . *	4
805	1876/94 5 Werte . . . . *	—

**Kolumbien.**

806	1886/89 1—20 c. 5 Werte . . . *	—
807	1892 1 c.—5 p. 8 Werte . . . *	—
808	1892/95 20, 20 c. . . . *	—

# Berliner Briefmarken-Zeitung

## Beiträge

zur

### zur Postwertzeichenkunde.

— Herausgegeben von —  
Philipp Kosack, Berlin.

Inhalt der ersten Nummern des IV. Jahrganges (1908).

**No. 1.** 1907. — Finnland. — Erhaltung und Schönheit. — Neues und Altes von den Philippinen. — Einiges über die Seepostämter. — Sollen Kinder Briefmarken sammeln? — Verm. Nachrichten. — Briefkasten.

**No. 2.** Finnland. — Erhaltung und Schönheit. — Falsch gestempelte deutsche Kolonialmarken. — Vermischte Nachrichten. — Literatur. — Briefkasten.

**No. 3.** Finnland. — Erhaltung und Schönheit. — Die belgischen Paketmarken und der neue Reformkatalog. — Das Briefmarkensammeln einst und jetzt. — Vermischte Nachricht. — Literatur. — Briefkasten.

**No. 4.** Finnland. — Zum zukünftigen Senf. — Die Löwenaufdrucke auf den Marken von Ost-Rumelien. — De Ruyter-Portomarken. — „General- oder Spezial-Sammeln?“ — Zur Albumfrage. — Vermischte Nachrichten. — Literatur.

**No. 5.** Finnland. — Wie soll der Sammler sich ein Album ohne Vordruck anlegen? — Die Dienstmarken Chiles. — Des Kindes Name. — Verm. Nachrichten.

**No. 6.** Finnland. — Sammel-sport, Senf - Katalog, Sonstiges. — Ein neuer Schluss zum Artikel „Wenden“. — Philatelistisches Vereinsleben. — Markendiebstähle. — Vermischte Nachrichten. — Literatur.

**No. 7.** Finnland. — Sammel-sport, Senf - Katalog, Sonstiges. — Die Marken von Sizilien. — Die Reform des Ganzsachen-Kataloges. — Restbestände serbischer Marken. — Aus unserer Praxis. — Vermischte Nachrichten. — Briefkasten. — Was der Briefmarkensammler wissen muss. — Der Kriegsschauplatz von 1870/71.

**No. 8.** Finnland. — Sammel-sport, Senf - Katalog, Sonstiges. — Die Marken von Sizilien. — Wie soll der Anfänger sammeln? — Die belgischen Paketmarken und der Reformkatalog. — Vermischte Nachrichten. — Literatur. — Briefkasten.

**No. 9.** Finnland. — Wie weit kann der Generalsammler gehen, und welche Abarten in Farben, Zeichnungen, Poststempeln usw. soll er berücksichtigen. — Montenegro-marken 3 Nkr. — Stempelmaschinen. — Vereinsleben. — Die belgischen Paketmarken. — Vermischte Nachrichten. — Literatur. — Für Briefmarkensammler. — Preis - Rätsel. — Briefkasten.

**No. 10.** Moens †. — Finnland. — Neuer Schluss zum Artikel „Wenden“. — Montenegro 3 Nkr. 1898. — Ein neues Werk über die Rural- bzw. Semstwo-Marken. — Die belgischen Paketmarken. — Vermischte Nachrichten. — Literatur.

24 Hefte Jahresabonnement: Inland 2 Mk., Ausland 3 Mk.

Probehefte auf Wunsch gratis.

## Kolumbien — Macao.

No.		Mk.
809	1898 1, 5, 10, 50 c. . . . .	—,25
810	1911 Cartagena 1, 2, 1, 2 c. . .	—,35
811	1902 5, 10 c. I. Ausgabe . . .	—,40
812	5, 10, 20 c. II. Ausgabe . . .	—,60
813	1902/03 Bogota 2—20 c. 7 Werte*	—,30
814	" 2—20 c. 7 " . . .	—,30
815	" 2 c.—1 p. 10 " . . .	—,80
816	" 2 c.—1 p. 10 " . . .	—,80
817	1889/1903 " Stadtp. 1/2, 1/2, 10 c.*	—,15
818	1902/04 Barranquilla 2—20 c. 6 W.*	—,30
819	" 2—20 c. 6 " . . .	—,30
820	" 2 c.—1 p. 12 " . . .	1,50
821	" 2 c.—1 p. 12 " . . .	1,50
822	" 2 c.—10 p. 14 " . . .	4,—
823	" 2 c.—10 p. 14 " . . .	4,—
824	" 2 c.—10 p. 19 " . . .	7,50
825	1903 Medellin 1—10 c. gcz. 4 W.*	—,15
826	" 1—10 c. " 4 " . . .	—,15
827	" 1—50 c. " 6 " . . .	—,40
828	" 1—50 c. " 6 " . . .	—,40
829	" 1 c.—1 p. 7 Wt. * . . .	—,70
830	" 1 c.—1 p. 7 " . . .	—,70
831	" 1 c.—5 p. 8 " . . .	1,70
832	" 1 c.—5 p. 8 " . . .	1,70
833	" 1 c.—10 p. 9 " . . .	4,25
834	" 1 c.—10 p. 9 " . . .	4,25
835	1887/1902 Verspätungsmk. 2 1/2, 2 1/2, 5 c. . . . .	—,20
836	Dieseln gebraucht . . . . .	—,25
837	1884/1902 Rücksch'm. 5, 10 c. * .	—,20
838	1902/03 Einschr'm. 20, 20, 10 c.*	—,60
839	" 20, 20, 10 c. . . . .	—,60
840	10 Verschiedene . . . . .	—,30
841	20 " . . . . .	—,75
842	30 " . . . . .	1,20
843	50 " . . . . .	3,—

## Konföd. Staaten v. Amerika,

844 1862/64 5, 10 c. . . . . —,30

## Kongo-Staat.

845 1886 5, 10 c. . . . . \* —,30

846 5, 10 c. . . . . —,40

847 1887/91 5, 10, 25 c. . . . . —,60

848 1900 5, 10 c. . . . . \* —,25

## Korea.

849 1884 25, 50, 100 m. . . . . \* —,25

850 5, 10 m. . . . . \* 1,25

851 1900/01 2 r.—4 ch. 5 Werte . . . —,50

852 1904 2 r.—6 ch. 7 " . . . 1,—

853 2 r.—20 ch. 10 " . . . 3,—

854 1900/04 2 r. 1 ch. 2 r. 1 ch. . . —,15

855 1903 Aushilfsausgabe 1 auf 25, 2 auf 25, 3 auf 50 ch. . . . \* —,50

856 Dieseln gebraucht . . . . . —,50

857 6 Verschiedene incl. provis. . . —,55

## Japanische Post.

858 1900/01 7 Werte . . . . . 1,40

## Kreta.

859 1900 1, 5, 10 l. . . . . —,15

860 1900/02 1, 5, 10, 20, 25 l. . . . —,60

## Französische Post.

861 1902/03 1—5 c. 5 Werte . . . \* —,25

## No. Britische Post in Heraklea.

862 1899 10, 20 Parades . . . . . \*

## Labuan.

863 1892/94 2, 6, 8 c. . . . . \*

864 2—10 c. 4 Werte . . . . . \*

865 1892/94 2—40 c. Steindr. 7 Werte

866 1894 1—24 c. 9 " . . . . . \*

867 12, 18, 24 c. " . . . . . \*

868 1—24 c. 9 Werte . . . . . \*

869 1896 25, 50 c. 1 D. . . . . \*

870 Jubil. 1, 2 c. . . . . \*

871 1—8 c. 6 Werte . . . . . \*

872 1897 1—24 c. 9 Werte . . . . . \*

873 1—8 c. 6 " . . . . . \*

874 1—24 c. 9 " . . . . . \*

875 1889 4c Aufdruck 9 verschied.

876 1899/1900 4, 4 c. Affe . . . . . \*

877 1897 12, 18, 24 c. Fehldruck .

878 1901 10, 16 c. . . . . \*

879 1901 Portomark. 2—24 c. 9 W.

880 7 Verschiedene . . . . . \*

## Leeward Inseln.

881 1891 1/2—7 d. 6 Werte . . . . . \*

882 1/2—7 d. 1 sh. fiscal. 7 W.

883 1/2, 1, 2 1/2 d. . . . . \*

884 1902 1/2, 1 d. . . . . \*

## Levante.

## Britische Post.

885 1887/1902 40, 40 p. . . . . \*

## Französische Post.

886 1886/1903 1, 2, 1, 2 p. . . . . \*

887 1903 1—5 c. 5 Werte . . . . . \*

888 5, 5 c. Kawala Dedeagh. \*

## Österreichische Post.

889 1890/91 8 Para, 5 Piaster . . . .

## Russische Post.

890 1872/84 1, 2, 10 k. . . . . \*

## Liberia.

891 1880 1, 2, 6, 12 c. . . . . \*

892 1, 2, 6, 12 c. . . . . \*

894 1880/82 6 Verschiedene . . . . . \*

## Luxemburg.

895 1882 1 50 c. 8 Werte . . . . . \*

896 1895 1—10 c. 5 " . . . . . \*

897 1891/93 10 c.—1 fr. 8 Werte . . .

898 1899 Dienstmarken 1—10 c. 5 W.

899 " 1 c.—1 fr. 12 " . . . . . \*

900 10 Verschiedene . . . . . \*

901 15 Verschiedene . . . . . \*

## Macao.

902 1888 5, 10, 40 r. . . . . \*

903 1892/93 Journ. 2 1/2 auf 40, 10 r. \*

904 " 10 r. . . . . \*

905 1892/97 30 auf 200 r. 5 auf 30

auf 200 r. 5 auf 30 " . . . . . \*

906 1892/97 30 auf 200 r. 5 auf 30

auf 200 r. . . . . \*

Einzig dastehende

# ==== Briefmarken-Auswahlsendungen ====

in denkbar reichhaltigster Zusammenstellung

von den billigsten bis zu den teuersten Stücken bilden eine von keiner Seite auch nur annähernd erreichte

## Spezialität der Firma Philipp Kosack.

Wenn ich es wie bisher nicht verschmähen würde, Worte des Lobes aus meinem Kundenkreise zu veröffentlichen, so würde gerade **Anerkennungen über meine Auswahlen** wohl die beste Gelegenheit hierzu bieten.

In meinen Auswahlsendungen ist auf

**jede Preislage und Sammelart**

Rücksicht genommen, so dass jeder Sammler zunächst

**seine Wünsche nach allgemeiner Vervollständigung**

erfüllt sehen kann. Die vorrätigen versandfertigen Auswahlsendungen ermöglichen eine reichhaltige Durchsicht der Hauptarten ohne Berücksichtigung von Spezialitäten.

Im Gegensatz nun zu diesen allgemein beliebten

**versandfertigen Auswahlsendungen,**

die nun manchem Sammler aus Gründen verschiedener Art nicht genehm sind, verweise ich auf meine

**Sendungen nach Fehlliste,**

die sich angesichts meiner hervorragenden vorrätigen Auswahlsendungen aber nur dann empfehlen, wenn es sich um Seltenheiten handelt, oder um Stücke, die erfahrungsgemäss in Auswahlen nicht vorkommen, oder wenn es sich um das Füllen einzelner Lücken handelt. Die hierauf folgenden

**reichhaltigen Sendungen nach Fehlliste**

werden dann am besten Zeugnis ablegen, dass all das, was wiederholt über die **reichhaltigen Bestände der Firma Philipp Kosack**

gesagt worden ist, vollkommen den Tatsachen entspricht. Werden vorrätige Auswahlsendungen nicht gewünscht, so erbitte ich Angabe der gewünschten Marken auf separatem Blatt oder auf meinem dieser Liste beiliegenden Bestellzettel, weil dadurch die Expedition ungemein erleichtert wird.

**Bei grossen umfangreichen Bestellungen**

empfiehlt es sich, schon im Interesse der Zeitersparnis, die gewünschten Stücke in der Liste anzustreichen, oder auf andere Weise zu bezeichnen und dann die Liste oder die einzelnen, nur in Betracht kommenden Blätter einzusenden. Ersatzliste folgt dann bei Ausführung der Bestellung.

Jeder Auswahlsendung liegt ein mit Adresse versehener Briefumschlag für die Rücksendung bei, ebenso auch Bestellzettel für neue Aufträge.

Bitte beachten Sie, dass meine Preise alle äusserst und durchaus netto sind, dass ich aber gern bereit bin, die Anschaffung bei grossen, auch für mich lohnenden Bezügen

durch Teilzahlung zu erleichtern.

Die für Markenausgaben bestimmten Gelder sind bei allen Sammlern verschieden, daher soll über die

**Höhe der jeweiligen Teilzahlungen der Besteller selbst Vorschläge machen** denen ich mich nach Möglichkeit fügen werde.

Neuheiten mit Verkaufspreisen werden ständig gemeldet in der

**Berliner Briefmarken-Zeitung — Probenummer gratis.**

Wer die Berliner Briefmarken-Zeitung liest, der wird auf dem Laufenden bleiben in allen philatelistischen Fragen.

**Briefmarkensammlern, die Berlin besuchen**

ist die Besichtigung meiner, den Sammler sicherlich sehr interessierenden Geschäftsräume gern gestattet.

**Vergessen Sie nicht die Erneuerung des Abonnements** auf die

**Berliner Briefmarken-Zeitung,**

falls Sie nicht Abonnent sind verlangen Sie Probenummer gratis.

No.	Mk.
907 1894/7 Aush'ausg. $\frac{1}{2}$ , 1, 3, 4, 6 a. *	—,90
908 $\frac{1}{2}$ , 1, 3, 4, 6 a.	—,90
909 1898 $\frac{1}{2}$ , 1, 2, 2 $\frac{1}{2}$ avos . . . *	—,30
910 $\frac{1}{2}$ , 1, 2, 2 $\frac{1}{2}$ avos . . .	—,30
911 $\frac{1}{2}$ —47 avos 13 Werte . . .	7,50
912 10 Verschiedene . . . . .	—,90

**Madagaskar.**

913 1904 1, 2, 4 c. . . . . *	—,15
-------------------------------	------

**Malaysischer Staatenbund.**

914 1901 1—10 c. 6 Werte . . .	—,60
915 1—20 c. 7 . . . . .	—,85

**Malta.**

916 6 Verschiedene . . . . .	—,40
------------------------------	------

**Marocco.****Britische Post.**

917 1898 5, 10, 20 c. . . . .	—,35
918 3 Verschiedene . . . . .	—,20

**Französische Post.**

919 1891/92 5, 10, 20, 25 c. . . .	—,30
920 1903 5, 10, 20, 25 c. . . . .	—,35
921 4 Verschiedene . . . . .	—,15

**Martinique.**

922 1893 1, 2, 4 c. . . . . *	—,15
923 1893/01 1—15 c. 7 Werte . . .	—,30

**Mauritius.**

924 1885/92 1—16 c. 5 Werte . . .	—,60
925 1877/92 $\frac{1}{2}$ , 1, 1, 2 c. prov. . . *	—,75
926 1900/01 1, 2, 5 c. . . . .	—,70
927 1902 4, 15 c. Postage u. Revenue	—,35
928 6 Verschiedene . . . . .	—,25
929 10 . . . . .	—,50

**Mayotta.**

930 1893/99 1, 2, 4 c. . . . . *	—,15
----------------------------------	------

**Mecklenburg-Schwerin.**

931 1, 3 sh. Couvert <input type="checkbox"/> . . . . . *	1,20
---	------

**Mexiko.**

932 1866 25, 25 c. . . . . *	1,50
933 1868/71 6, 12 c. . . . . *	—,60
934 1872 6, 12, 25 c. . . . .	—,75
935 1874/80 4—100 c. 7 Werte . . .	—,85
936 1874/79 5—50 c. 5 . . . . .	—,60
937 1879 25, 50, 100 c. dün. Papier *	2,25
938 1879/82 5—100 c. 9 Werte . . . *	2,25
939 1882 10, 25 Fehldrucke . . . *	—,60
940 1884 50 c., 1, 2 p. . . . . *	—,90
941 1894 50 c., 1, 2 p. . . . .	—,90
942 1886/87 1—10 c. lila 7 Werte . .	—,90
943 1891/92 1—25 c. 9 Werte . . . *	—,90
944 1—25 c. 9 . . . . .	—,90
945 1895/98 1—15 c. 7 . . . . .	—,40
946 1903 1—10 c. 4 . . . . .	—,15
947 1900 1—50 c. 8 . . . . .	—,75
948 1900/03 8 Verschiedene . . . . .	—,20
949 1884/94 Dienstmarken 3 Werte . .	—,25
950 1875 Seeporto-M. 2-100 c. 12 W. *	3,75
951 1882 . . . . . 2-100 c. 6 . . . *	—,55

No.	Mk.
952 1874/79 4, 10, 25 c. Couvert <input type="checkbox"/> *	—,75
953 1881 10, 25 c. Habillt. <input type="checkbox"/> *	1,50
954 1886 1, 2 c. Streifbd. <input type="checkbox"/> . . . *	—,30
955 1887/89 1, 2 c. . . . . <input type="checkbox"/> *	—,30
956 1892 1, 2 c. . . . . <input type="checkbox"/> *	—,20
957 10 Verschiedene . . . . .	—,20
958 25 . . . . .	1,—

**Monaco.**

959 6 Verschiedene . . . . .	—,40
960 1885 5, 15 Couvert <input type="checkbox"/> . . . . . *	—,30
961 1885/91 1, 2, 1, 2 Streifbd. <input type="checkbox"/> *	—,20

**Montenegro.**

Beachten Sie das Angebot  
auf Seite 35.

**Mozambique-Gesellschaft.**

966 1892 5, 10 Reis . . . . . *	—,10
967 5, 10 . . . . .	—,15
968 5—50 r. 6 Werte . . . . . *	—,60
969 5—50 r. 6 . . . . .	—,60
970 5—300 r. 9 . . . . . *	1,50
971 5—300 r. 9 . . . . .	1,50
972 1894 2 $\frac{1}{2}$ —50 r. 5 Werte . . . .	—,70

**Nabha.**

973 1885/89 Dienstm. $\frac{1}{2}$ , 1, $\frac{1}{2}$ A. . . *	—,60
974 1885/86 $\frac{1}{2}$ , $\frac{1}{2}$ , 1 A. Couvert <input type="checkbox"/> *	—,45

**Nandgaon.**

975 1879/94 $\frac{1}{2}$ , 1 a. . . . . *	—,45
--	------

**Natal.**

976 1880/91 $\frac{1}{2}$ , 1, 2, 2 $\frac{1}{2}$ , 4, 6 d. . .	—,55
977 1882/95 1 d. $\frac{1}{2}$ a. 1 d. . . . . *	—,30
978 1902 $\frac{1}{2}$ , 1 d. . . . . *	—,20
979 4 Verschiedene . . . . .	—,10

**Neapel.**

980 1858 1, 2 Grana . . . . .	—,75
-------------------------------	------

**Negri Sembilan.**

981 1891/94 1, 2, 5 c. . . . . *	—,55
982 1896/97 1, 3, 5 c. . . . .	1,75
983 1899 4 a. 3, 4 a. 5, 4 a. 8 c. . . *	—,95

**Neu-Braunschweig.**

984 1860/63 1, 2, 5, 10, 12 $\frac{1}{2}$ , 17 c. . *	2,50
---	------

**Neufundland.**

985 1880/82 1, 2, 3 c. . . . .	1,—
986 1887 $\frac{1}{2}$ , 1, 2 c. . . . . *	—,40
987 1898/1901 $\frac{1}{2}$ —5 c. 5 Werte . . .	—,40
988 1889 1, 2, 3 c. Streifband <input type="checkbox"/> . . *	—,15
989 6 Verschiedene . . . . .	—,45

**Neu-Kaledonien.**

990 1893 1, 2, 4 c. . . . . *	—,15
991 1905 1, 2, 4 c. . . . . *	—,15

**Wenn Ihre Sammlung noch nicht 15000 verschiedene Marken enthält,  
dann verlangen Sie unbedingt die**

## **Union-Auswahlen der Firma Philipp Kosack.**

Als ich vor Jahren die ersten Union-Auswahlen zum Versand brachte, da wurde ich von dem Gedanken geleitet, dem Sammler nach und nach die Marken bis zum Preise von ca. 5,— Mk. aller Länder alphabetisch geordnet vor Augen zu führen und ihm so Gelegenheit zur Vervollständigung seiner Sammlung zu geben. Die für Marken bestimmten Summen sind im Anfang wohl durchweg gering; es liegt daher der Gedanke ganz nahe, dass der Sammler für seine sämtlich verfügbaren Mittel aus einem einzigen Auswahlheft entnimmt, dass vielleicht nur Marken eines Landes enthielt, wie das bei den gewöhnlichen Auswahlen bisher der Fall war. Unbewusst wird er sogleich im Anfangsstadium ein Spezialsammler, der dann ohne genügende Kenntnisse der Philatelie bald Lebewohl sagt. Ein richtiger Spezialsammler kann aber nur aus einem Generalsammler entstehen, und deswegen arbeite ich darauf hin, erst recht viele Generalsammler zu erziehen. Meine Unionhefte bewelsen, dass ich das Richtige erraten habe. Ich schicke dem Sammler nach und nach ca. 50 verschiedene Hefte, anfangend mit A und endigend mit Z, aus diesen kann er nach und nach, je nach seinen Mitteln, seine Sammlung vervollständigen. Jetzt, nachdem meine erste Auflage der Union-Ausgabe so ziemlich ihren Zweck erfüllt, habe ich neue in Arbeit genommen, die die bisherige in

allen Teilen, in der Hauptsache aber durch die reichere Auswahl übertrifft. So habe ich Marken, die gleichwertig sind, fast stets gebraucht oder ungebraucht gegeben, bei nicht gleichwertigen aber immer das Billigere von beiden. Die Grenze bildet ungefähr die Preislage bis zu 3,— Mark, allerhöchstens ab und zu auch bis 5,— Mark. Bisher sind von der neuen Auflage ca. 50 Hefte fertiggestellt, an der weiteren Vervollständigung wird andauernd gearbeitet. Da ich 50 Kollektionen gleichmässig in dieser Art zusammenstelle, so ist es eine Riesenarbeit, von der sich der Laie keine Vorstellung machen kann. Das an sich schon ungeheure Material wird noch dadurch vergrößert, das auch Reserven hingelegt werden müssen, um die Bücher nach ihrer Rückkehr wieder zu füllen. Meine Abnehmer, die die früheren Union-Auswahlen kennen, werden sich einen Begriff von der neuen Umänderung machen können, wenn ich ihnen sage, dass die ersten 6 Hefte bis Kanada gehen, während dieses Land bei der früheren Union schon beim 3. Heft erreicht war. Ich hoffe zuversichtlich, dass beim Erhalt dieser Liste die Auswahl bis Z fertiggestellt sein wird und ich ersuche, alle weniger vorgeschrittenen Sammler oder Anfänger, sich in erster Linie diese meine Union-Auswahl kommen zu lassen. Die Besichtigung wird schon für sich am besten sprechen.

Die Union-Auswahlen enthalten auch die billigen Marken der neueren Ausgaben.

**Verlangen Sie:**

### **Auswahl „Occasion“,**

enthaltend in alphabetischer Reihenfolge

Marken aller Länder von 50 Pfg. bis 20 Mk.,

die sich durch ganz aussergewöhnlich billige Notierungen, im Gegensatz zu den Forderungen anderer Markenhäuser, auszeichnen.

## **→ Spezial-Preiskatalog ←**

über das neueste

**Permanentalbum ohne Feldervordruck**

**und über philatelistische Hilfsmittel und Bedarfsartikel**

**mit verschiedenen Neuheiten versende ich auf Verlangen kostenlos.**

## Neu-Seeland — Österreich.

No.	Neu-Seeland.	Mk.
992	1882/92 1/2 d.—1 sh. 8 Werte	—,50
993	1898 1/2, 1, 2 d.	—,15
994	1900/03 1/2 d.—1 sh. 8 Werte	1,—
995	1891 für Lebensversicherungs-Gesellsch. 1/2, 1, 2 d.	—,25
996	10 Verschiedene	—,30

## Neu-Süd-Wales.

997	1871/82 1, 2, 3, 5 d.	—,35
998	1871/92 1/2 d.—1 sh. 8 Werte	—,45
999	1/2 d.—1 sh. 10	1,—
1000	1897/99 1/2, 1, 2, 2 1/2, 6 d.	—,15
1001	1891/92 Portomarken 1, 2 d.	—,20
1002	1888/90 1, 1, 2 d. Couvert	* —,50
1003	10 Verschiedene	—,15
1004	20	—,85

## Nicaragua.

1005	1869/71 2, 10, 25 c.	* —,75
1006	1900/02 Landschaft 1, 2, 3, 4, 5, 10 c.	—,50
1007	1901 20, 30, 50 c. Portom. v. 1900 m. Aufdr. Correos	2,50
1008	1890 5, 10, 20, 30, 50 c. C.	* —,60
1009	1891 5, 10, 20, 30, 50 c.	* —,60
1010	1892 5, 10, 20, 30, 50 c.	* —,60
1011	1890 1, 2, 4 c. Streifband	* —,30
1012	1891 1, 2, 4 c.	* —,30
1013	1892 1, 2, 4 c.	* —,30
1014	10 Verschiedene	—,75

## Niederlande.

1015	1852/67 5, 10, 5, 10, 5, 10 c.	—,60
1016	1868/70 1/2, 1, 2 c.	—,20
1017	1872/88 5—50 c. 8 Werte	—,30
1018	1891/96 3 c.—1 fl. 11 Werte	—,60
1019	3 c.—2 fl. 50 12	1,50
1020	1898/1901 1/2 c.—1 fl. 16	—,40
1021	1/2 c.—2 fl. 50 17 W.	1,10
1022	1898/99 1, 2, 50, 5 fl.	3,10
1023	1894/96 Portom. 1—25 c. 8 W.	—,45
1024	1876/91 5. 12 1/2 5 c. Couv.	* —,75
1025	30 Verschiedene	—,45

## Niederländisch Indien.

1026	1870/87 1—50 c. 10 Werte	1,20
1027	1883/90 1, 2, 2 1/2, 3, 5 c.	—,15
1028	1892/95 10, 15, 20, 25, 30, 50 c.	—,35
1029	10, 12 1/2, 15, 20, 25, 30, 50 c.	1,35
1030	1900 10—50 c. 6 Werte	—,50
1031	10 c.—2 fl. 50 7 Werte	1,75
1032	1902 1/2 a. 2, 2 1/2 a. 3 c.	* —,20
1033	1/2 a. 2, 2 1/2 a. 3 c.	—,20
1034	1882/88 Portom. 2 1/2—20 c. 5 W.	1,—
1035	1882/96 10, 15, 20 c.	—,45
1036	1881 10, 20, 25 c. Couvert	* 1,50
1037	1886/88 10, 12 1/2, 15 c.	* —,90
1038	1900 10 a. 12 1/2, 10 a. 20, 10 a. 25 c. Couvert	* 1,50
1039	1886/1900 15 a. 25, 10 a. 15 c. C.	* 2,50
1040	10 Verschiedene	—,25
1041	20	—,75

## Nord-Borneo.

1042	1887/92 1/2—6 c. 6 Werte	* 1,35
------	--------------------------	--------

No.		Mk.
1043	1892 1 a. 5, 1 a. 4 c. rot	" 2,25
1044	1893 1—24 c. 9 Werte	1,25
1045	25, 50 c., 1 D.	2,25
1046	25, 50 c. 1, 2, 5, 10, 25 D.	22,50
1047	25, 25 D.	9,—
1048	1895 4, 10, 20, 30, 40 c. a. 1 D. rot	1,75
1049	1897 1—24 c. 9 Werte	" 3,20
1050	1—8 c. 6	—,60
1051	1899 4 c. Aufdr. 12 Werte	" 9,—
1052	1899/1900 4 c. grün, 4 c. rot Affe	—,20
1053	1901 10, 16 c.	—,50
1054	1901/02 1—24 c. Brit. Protect. 10 Werte	1,50
1055	1902 10, 16 c. Brit. Protect.	—,60
1056	1901/02 10, 16, 25, 50 c. Brit. Protect.	1,75
1057	1895 Portom. 2—24 c. 8 Werte	2,—
1058	1897/1900 Portom. 2—24 c. 9 W.	1,50

## Norddeutscher Postbezirk.

1059	1869 1, 3 kr.	" —,40
1060	1, 3 7/8 kr.	—,40
1061	1870 Dienstm. 1/2, 1, 2 gr.	—,60
1062	1868 1 gr., 3 kr. Couvert	* —,50
1063	1/3 gr., 1 kr. Streifbd.	* —,50
1064	8 Verschiedene	—,35

## Norwegen.

1065	1856/57 3, 4, 8 sk.	—,70
1066	2, 3, 4, 8 sk.	2,10
1067	1867/68 1, 2, 4, 8 sk.	—,80
1068	1872/76 1, 2, 3, 4, 7 sk.	—,85
1069	1, 2, 3, 4, 6, 7 sk.	1,60
1070	1877/78 1—60 o. 9 Werte	—,60
1071	1878 1, 1, 50, 2 kr.	1,45
1072	1882/84 3—20 ö. 5 Werte	—,20
1073	1880/93 Portom. 1, 4 ö.	* —,15
1074	6 Verschiedene bis 1876	—,40
1075	10	—,10
1076	20	—,45

## Nyassa.

1077	1898 25, 50, 100, 300 r.	* —,90
1078	2 1/2—300 r. 13 Werte	* 3,75
1079	1901 2 1/2—5 r.	* —,10
1080	2 1/2—50 r. 7 Werte	—,60
1081	2 1/2—100 r. 10	1,50
1082	2 1/2—300 r. 13	3,—
1083	1903 15, 25, 65, 115, 130 r. Prov.	1,50

## Oranjefluss-Kolonie.

1084	1868/94 1/2, 1, 1, 2, 4, 6 d., 1 sh.	1,25
1085	1888/96 1 a. 3, 1/2 a. 3 d.	—,75
1086	1897/98 1/2 d., 1 sh.	1,25
1087	1900/02 1/2, 1 d.	—,25
1088	1903 1/2, 1 d.	* —,25
1089	1/2, 1 d.	—,10

## Österreich.

1090	1867 2, 3, 5, 10, 15 kr.	—,10
1091	1883 2, 3, 5, 10, 20 kr.	—,10
1092	1890 1 kr.—2 fl. rot 13 Werte	1,—
1093	1891/96 20 kr.—2 fl. grün 6 W.	—,45
1094	1900/02 1 h.—2 kr. 15 Werte	—,25
1095	1, 2, 4 kr.	—,30
1096	1899 Zeitungsm. 2, 6, 10, 20 h.	—,10

## Österreich — Peru.

No.		Mk.	No.		Mk.
1097	1900 Portom. 1—10 h. 7 Wt.	—,15	1149	1887/90 Dienstm. 1/2, 1/2, 1, 2 A.*	—,90
1098	1—100 h. 12	—,85	1150	1903 Dienstm. 1/2, 1 A.	—,20
1099	1894/1900 Portom. 10 Versch.	—,20	1151	1885/89 1/2, 1, 2 A. Couvert □ *	—,60
1100	50 Verschiedene . . . . .	—,60	1152	8 Verschiedene . . . . .	—,55
<b>Ost-Rumelien.</b>			<b>Patiala.</b>		
1101	1881 5, 10 p. . . . . *	—,65	<b>Perak.</b>		
1102	5, 10, 20 p. . . . . *	—,90	1153	1892/95 1, 2, 3 a. 5 c. . . . . *	—,35
<b>Pahang.</b>			1154	1895/96 1, 2, 3 c. . . . . *	—,30
1103	1892 1, 2 c. . . . . *	—,20	1155	1, 2, 3 c. . . . . *	—,25
<b>Panama.</b>			1156	1900/01 1 a. 2, 1 a. 4, 1 a. 5, 3 a. 8, 3 a. 1 Dollar . . . . . *	2,—
1104	1887/88 1, 5, 10, 20 c. . . . .	1,50	1157	1890/97 Dienstm. 2, 5 c. . . . .	—,70
1105	1892/96 1, 2, 5, 10, 20 c. . . . .	—,80	<b>Persien.</b>		
1106	1903/04 2. Pan.-Ausg. 2, 5, 10 c.* 3. Panama-Ausgabe.	3,50	1158	1889 1 ch.—5 kr. 8 Werte . . . *	—,70
1107	1903/04 1, 2 c. . . . . *	—,25	1159	1 ch.—5 kr. 8 . . . . .	—,70
1108	1, 2 c. . . . . *	—,25	1160	1891 1, 2, 5, 10, 14 ch. . . . *	—,80
1109	1, 2, 5, 10 c. . . . . *	1,20	1161	1, 2, 5 kr. . . . . *	—,60
1110	1, 2, 5, 10 c. . . . . *	1,—	1162	1898 1 ch.—50 kr. 16 W.m. Aufdr.*	6,—
1111	1, 2, 5, 10, 20 c. . . . . *	2,75	1163	1 " —50 " 16 " " " " " *	6,—
1112	1, 2, 5, 10, 20 c. . . . . *	2,—	1164	1900 1 ch.—2 kr. 6 " Werte " " *	1,—
1113	1, 2, 5, 10, 20, 50 c. . . . *	5,75	1165	1 " —2 " 7 " " " " " *	—,60
1114	1, 2, 5, 10, 20, 50 c. . . . *	5,—	1166	1902 Aufdr. 1, 2 kr. . . . . *	—,50
1115	1, 2, 5, 10, 20, 50 c. 1 p. *	12,—	1167	10 ch., 1, 2 kr. . . . . *	—,60
1116	1, 2, 5, 10, 20, 50 c. 1 p.	12,—	1168	1901/02 12 ch. a. 1 kr., 5 a. 10 ch.*	—,45
1117	5, 10 c. Rücksch. und Einschr'm. . . . .	2,50	1169	1900/02 5 a. 8 ch., 5 a. 50 kr. 12 a. 1 kr. 5 a. 10 ch. . . . .	3,20
<b>Colon-Ausgabe auf der 3. Panama-Ausgabe.</b>			1170	1902 Teheran 2 ch.—1 kr. 4 W.	—,30
1118	1903/04 2, 5, 10, 20 c. . . . *	7,50	1171	" 1 " —10 " 10 " . . . . .	1,75
1119	1, 2, 5, 10, 20, 50 c., 1 p.*	60,—	1172	" 1 " —50 " 11 " . . . . .	5,—
1120	5, 10 c. Rücksch. u. Ein- schr'm. . . . . *	9,—	1173	Täbris 1—12 ch. 5 " Werte*	2,25
<b>4. Colon-Ausgabe.</b>			1174	1903 1 ch.—10 kr. 10 Werte . . .	1,50
1121	1903/04 1, 2, 5, 10 c. . . . . *	1,20	1175	1 " —50 " 11 " " " " " *	6,50
1122	1, 2, 5, 10 c. . . . . *	1,20	1176	1 a. 3, 2 a. 3, 12 a. 10 kr.*	1,25
1123	1, 2, 5, 10, 20, 50 c. . . . *	6,25	Teheran-Ausg. m. Aufdr. im Achteck 2 ch.—1 kr. 5 W.*		2,75
1124	2, 5, 10, 20, 50 c. . . . . *	6,25	1178	4, 8, 16 ch. a. 5 kr. silbern*	2,50
1125	10, 20 c. Einschreibm.*	3,50	1179	4, 8, 16 ch., 3, 4 kr. a. 5 kr. *	6,—
1126	1905 1, 2 c. . . . . *	—,15	1180	1904 3, 6, 9 ch. Aufdr. . . . .	—,50
1127	1, 2 c. . . . . *	—,15	1181	20, 30 kr. . . . . *	4,50
1128	2 1/2, 10 c. Verspät.- und Einschreibmarken . . . . .	—,50	1182	1902 Dienstm. 5, 10, 12 ch. a. 1 kr.*	—,75
<b>Paraguay.</b>			1183	1903 1 ch.—10 kr. 9 Wt.	1,75
1129	1878/84 5 a. 1, 1 a. 1 r. . . . *	1,—	1184	1886 5, 6, 12 ch. Couvert □ *	—,90
1130	5 a. 1, 1 a. 1 r. . . . . *	1,25	1185	10 Verschiedene . . . . .	—,45
1131	5 a. 1, 5 a. 1, 1 a. 1 r. . . *	4,—	<b>Peru.</b>		
1132	1884 1, 2, 5 c. . . . . *	—,30	1186	1859/61 1, 1 d. . . . . *	1,50
1133	1, 2, 5 c. . . . . *	—,30	1187	1862/68 1, 1 d., 1 p. . . . .	1,50
1134	1887 1—20 c. 6 Werte . . . .	1,50	1188	1836 5, 10 c. . . . . *	1,65
1135	1893 1, 2, 5 c. . . . . *	—,20	1189	1873 2 c. blau, 2 c. graublau *	1,50
1136	1893/96 1—30 c. 7 Werte . . .	1,50	1190	1874/79 1 c.—1 Sol. 8 Werte . .	1,75
1137	1900/01 1—24 c. 7 " " " " .	1,20	1191	1880/81 1, 2, 5 c. Aufdr. Eirund.	—,80
1138	1901/03 1 p. Kopf, 20 a. 24 c.	1,—	1192	1, 2, 5, 10 c. Aufdr. . . . .	—,75
1139	1902/03 1 a. 14 c. 1 a. 1 p. . *	—,25	Lima Eirund. . . . . *		—,75
1140	1903/05 1, 2, 1 c. . . . . *	—,10	1193	1881/83 1 c.—1 s. 10 Werte	
1141	1—30 c. 7 Werte . . . . . *	—,75	Chile Wappen Aufdruck . . . *		3,—
1142	1—60 c. 8 " " " " " " . . .	1,10	1194	1883/84 1, 2, 5 c. Aufdr. Huf- eisen u. Dreieck . . . . . *	—,50
1143	1903 Dienstm. 1, 2, 5, 10 c. . .	—,25	1195	1, 2, 5 c. Aufdr. Lima Eirund u. Dreieck . . . . . *	2,—
1144	1, 2 c. . . . . *	—,10	1196	1, 10 c. Aufdr. Dreieck*	—,10
1145	Portom. 2, 4, 10, 20 c. . . . .	—,35	1197	1, 10 c. . . . . *	—,20
1146	10 Verschiedene . . . . . *	—,45	1198	Portom. 1, 5, 10 c.	
1147	1887/92 5, 15 a. 5 Couvert □	2,50	Aufdr. Dreieck . . . . . *		—,90
1148	1896 5, 10 c. Couvert □ . . . *	—,30	1199	Portom. 1, 5, 10, 20, 50 c. Aufdr. Dreieck . . . . . *	6,—

## Peru — Queensland.

No.		Mk.
1200	1883/84 Portom. 1, 5, 10, 20, 50 c. Aufdr. Dreieck . . . . .	1,80
1201	Portom. 1, 5, 10 c. Aufdr. Dreieck u. Lima Correos . . . . .	3,75
1202	1883/85 10, 10 c. . . . .	2,25
1203	1886 1 c.—1 s. 7 Werte . . . . .	1,—
1204	1894 1, 1, 2, 2, 2, 10 c. . . . .	—,45
1205	1, 1, 2, 2, 2, 10 c. . . . .	—,45
1206	1—50 c. 8 Werte . . . . .	1,50
1207	1—50 c. karmin 9 Werte . . . . .	6,—
1208	1895/96 1, 2, 5, 10 c. . . . .	—,40
1209	1, 2, 5, 10, 20 c. . . . .	—,90
1210	1896 1, 2 c. . . . .	—,15
1211	1896/99 1, 1, 2, 2, 5, 5, 10, 10, 20 c. . . . .	—,40
1212	1898 Gedenkmarken 1, 2, 5 c. . . . .	—,35
1213	1901 . . . . . 1, 2, 5 c. . . . .	—,30
1214	1900/02 22, 22 c. . . . .	—,45
1215	1889 Dienstm. 1, 2 c. . . . .	—,25
1216	1895/96 . . . . . 1, 1 c. . . . .	—,25
1217	1875/79 2, 5, 5, 10, 10 c. C. □ . . . . .	—,75
1218	10 Verschiedene . . . . .	—,40
1219	20 . . . . .	—,90
1220	30 . . . . .	1,50
1221	50 . . . . .	4,50

## Philippinen.

1222	1864 3 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> , 6 <sup>2</sup> / <sub>8</sub> , 12 <sup>4</sup> / <sub>8</sub> , 25 c. . . . .	4,50
1223	1870/75 3 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> , 6 <sup>2</sup> / <sub>8</sub> c. Habilitado . . . . .	2,25
1224	3 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> , 6 <sup>2</sup> / <sub>8</sub> c. . . . .	1,20
1225	1874 12, 25 c. . . . .	1,50
1226	1880/88 1—20 c. 6 Werte . . . . .	—,80
1227	1—50 m. 10 . . . . .	2,—
1228	1880/82 2—25 c. 8 . . . . .	1,80
1229	1862/83 1 r. a. 5, 2 r. a. 2 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> c. . . . .	4,—
1230	1, 1 r., 20 c., 2 r. m. Loch . . . . .	2,—
1231	1887/88 1 a. 2 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> , 10 a. 2 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> , 8 a. 2 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> c. . . . .	1,20
1232	1888/89 2 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> a. 1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> , 1, 5, 10 c. . . . .	2,—
1233	2 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> a. 1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> , 1, 5, 10, 50 m. . . . .	4,—
	1 c. braun . . . . .	4,—
1234	2 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> a. 20 c., 2 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> a. 200 m. . . . .	7,50
1235	Aufdr. Recargo etc. . . . .	1,25
1236	1890 1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> —5 m. 2—25 c. 12 W. . . . .	3,50
1237	1892/93 1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> , 1, 2 m., 2—25 c. 13 W. . . . .	3,—
1238	1896/97 1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> —5 m. 2—80 c. 10 . . . . .	6,—
1239	1890/93 2—25 c. blau . . . . .	1,20
1240	1892/96 2—20 c. orange . . . . .	1,20
1241	1899/1900 1, 2, 5 c. Ver. St. . . . .	—,20
1242	1886 Zeitungsm. 1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> , 1, 2, 5 m. . . . .	—,20
1243	1890 . . . . . 1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> , 1, 2, 5 m. . . . .	—,15
1244	1892 . . . . . 1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> , 1, 2 m. . . . .	1,—
1245	1893 . . . . . 1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> , 1, 2, 5 m. . . . .	—,20
1246	1896 . . . . . 1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> , 1, 2, 5 m. . . . .	—,15
1247	1898 . . . . . 1, 2, 3, 4, 5 m. . . . .	—,70
1248	12 Verschiedene Zeitungsm. . . . .	—,40
1249	24 . . . . . Cent-Werte . . . . .	2,—

## Ponta Delgada.

1250	6 Verschiedene . . . . .	—,30
------	--------------------------	------

## Porto-Rico.

1251	1875 25, 50 c. durchlocht . . . . .	1,—
1252	1881 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 1, 2, 4 m. . . . .	—,55
1253	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 1, 2 m. . . . .	—,75
1254	1882 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 1, 2, 4, 6, 8 m. . . . .	—,40
1255	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 1, 2, 4, 6, 8 m. . . . .	—,45
1256	1882/84 1, 2, 3, 5, 8, 10, 20 c. . . . .	—,75

No.		Mk.
1257	1890 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 1, 2 m. . . . .	—,35
1258	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 1, 2, 4, 6, 8 m. . . . .	32,50
1259	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 1, 2 m. . . . .	—,40
1260	1891/92 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 1, 2, 4, 6, 8 m. . . . .	—,40
1261	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 1, 2, 4, 6, 8 m. . . . .	—,45
1262	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> m.—80 c. 15 Werte . . . . .	7,50
1263	1893/94 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 1, 2, 4 m. . . . .	—,15
1264	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 1, 2, 4 m. . . . .	—,15
1265	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> m.—40 c. 13 Werte . . . . .	2,50
1266	1895/97 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 1, 2, 4 m. . . . .	—,15
1267	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 1, 2, 4 m. . . . .	—,15
1268	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> m.—40 c. 13 Werte . . . . .	2,50
1269	1898 1, 2, 3, 5 m. . . . .	—,15
1269a	1, 2, 3, 5 m. . . . .	—,15
1270	1, 2, 3, 4, 5 m. . . . .	1,—
1271	1, 2, 3 m., 2, 3, 6 c. . . . .	—,30
1272	1, 2, 3 m., 2, 3, 6 c. . . . .	—,30
1273	1, 2, 3, 5 m., 1, 2, 3, 5, 6, 8, 10, 15 c. . . . .	1,50
1274	1, 2, 3, 5 m., 1, 2, 3, 5, 6, 8, 10, 15 c. . . . .	1,75
1275	1 m.—80 c. 15 Werte . . . . .	6,—
1276	1 m.—80 c. 15 . . . . .	6,—
1277	Habilitado 1, 2, 4 m. . . . .	—,10
1278	1, 2, 4 m. . . . .	—,10
1279	1 m.—8 c. 10 W. . . . .	1,50
1280	1 m.—8 c. 10 . . . . .	1,50
1281	1 m.—20 c. 11 . . . . .	2,25
1282	1 m.—20 c. 11 . . . . .	2,25
1283	Kriegssteuern. 6 Werte . . . . .	—,75
1284	6 . . . . .	—,75
1285	8 . . . . .	1,—
1286	8 . . . . .	1,—
1287	20 Verschied. Mil-Werte . . . . .	—,50
1288	20 . . . . . Cent- . . . . .	1,50

## Portugal.

1289	1870/80 5—150 r. 7 Werte . . . . .	—,75
1290	1892/93 Provisorio 5 Werte . . . . .	—,60
1291	1898 V. de Gama 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 5, 10, 25 r. . . . .	—,25
1292	1895/98 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —100 r. 12 Werte . . . . .	—,35
1293	10 Verschiedene . . . . .	—,10
1294	25 . . . . .	—,50

## Portugiesische Kolonien.

1295	50 Verschiedene . . . . .	2,50
------	---------------------------	------

## Portugiesisch-Indien.

1296	1882 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 6 r. . . . .	—,15
1297	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 6 r., 2, 4, 8 t. . . . .	1,—
1298	1886 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 6 r. . . . .	—,20
1299	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 6 r. . . . .	—,20
1300	1895 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 6 r. . . . .	—,30
1301	1903 1, 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 2, 3, 6 r. . . . .	—,30
1302	10 Verschiedene . . . . .	—,55
1303	15 . . . . .	1,—

## Preussen.

1304	1861/65 4, 6 pf., 1, 2, 3 s'gr. . . . .	1,20
1305	1, 2, 3 s'gr. . . . .	—,15
1306	3 pf.—3 s'gr. 6 Werte . . . . .	1,75
1307	1903 Dienstin. 5—50 pf. 6 W. . . . .	—,40
1308	2—50 pf. 8 . . . . .	—,75

## Queensland.

1309	1882/92 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —1 sh. 8 Werte . . . . .	—,75
1310	1898/1900 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —1 sh. 9 . . . . .	—,75
1311	8 Verschiedene . . . . .	—,15

## Réunion — Schweden.

Réunion.		Mk.	St. Helena.		Mk.
12	1885/91 5 a. 30, 10 a. 40, 5 a. 30, 40 c.*	3,—	1365	1903 1/2, 1 d. . . . .	—20
13	1891 1, 2, 4, 5 c. . . . .	—40	1366	3 Verschiedene . . . . .	—30
14	1892/94 2, 2, 2, 15 a. 20 c. . . *	—60	<b>St. Lucia.</b>		
15	1893 1, 2, 4 c. . . . .	—15	1367	1883/87 1/2, 1, 2 1/2 d. . . . .	—45
16	1893/1901 1—15 c. 9 Werte . . .	—25	<b>San Marino.</b>		
<b>Rumänien.</b>			1368	1877/94 2—20 c. 5 Werte . . .	1,55
17	1865 2, 5, 20 p. . . . .	1,35	1369	1892 10 a. 20, 10 a. 20 c. . . *	2,—
18	1865/67 5, 20, 2, 20 p. . . . .	—55	1370	10 a. 20, 10 a. 20 c. . . . .	1,75
19	1872 1 1/2, 3, 5, 10, 15, 25, 50 b. .	1,25	1371	1894 Jubil. 25, 50 c., 1 l. . . . *	—85
20	1 1/2, 5, 10, 15 ungez. (Essais)*	2,25	1372	1903 2, 5, 10 c. . . . .	—30
21	5 grün, 10 grau, 50 grau ungezähnt (Essais) . . . . *	1,75	<b>St. Pierre u. Miquelon.</b>		
22	1876/78 1 1/2, 5, 10, 15, 30 . . .	—90	1373	1892 1 a. 25, 2 a. 25, 4 a. 25 c.*	—40
23	1879 1 1/2 schw.—50 oliv 7 Werte	1,25	1374	1893 1, 2, 4 c. . . . .	—15
24	1885/86 1 1/2—50 b. 7 Werte . . .	—25	<b>St. Thomé u. Principe.</b>		
25	1889 3, 5, 10, 15 Wz.: Wappen . .	—50	1375	1870/77 5, 10 r. . . . .	1,50
26	1890 1 1/2—50 b. Wz.: Wapp. 7 Wert.	1,—	<b>St. Vincent.</b>		
27	1891 1 1/2—50 b. ohne Wasserz. . .	—10	1376	4 Verschiedene . . . . .	—40
28	1893/98 1 b.—2 l. 11 Werte . . .	—35	<b>Santander.</b>		
29	1900/03 1—50 b. 11 . . . . .	—20	1377	1904 5, 10, 20 c. . . . .	—20
30	1903 Jub. 1—15 b 5 Werte . . . .	—80	1378	5, 10, 20 c. . . . .	—20
31	" 1—40 b. 7 . . . . .	1,85	1379	5, 10, 20, 50 c., 1 p. . . . *	—75
32	" 1—50 b. 8 . . . . .	2,60	1380	5, 10, 20, 50 c., 1 p. . . . .	—75
33	" Hochrechteck 15, 25, 40, 50 b. . . . .	3,35	1381	5, 10, 20, 50 c., 1, 5, 10 p. . *	3,—
34	Dieselben gebraucht . . . . .	3,55	<b>Sarawak.</b>		
35	1895/96 Packetm. 25, 25, 25 b. . .	—80	1382	1871/75 2, 3, 4, 6, 8, 12 c. . . . *	2,40
36	1881 Portom. 2, 10, 30, 50 b. . . .	—55	1383	2, 3, 4, 6, 8, 12 c. . . . .	3,—
37	1890/96 2, 5, 10, 30 b. . . . .	—25	1384	1899/1900 1, 2, 4 c. . . . .	—35
38	1898/1905 Portom. 2, 5, 10, 30 b. .	—15	1385	1892/99 1 a. 3, 2 a. 3 c. . . . *	—20
39	" 2, 5, 10, 30, 50 b. . . . .	—55	1386	1 a. 3, 2 a. 3 c. . . . .	—20
40	1870/96 1 1/2, 1 1/2, 1 b. Strfbd. □ *	—30	<b>Sardinien.</b>		
41	20 Verschiedene . . . . .	—35	1387	1855/61 1, 2, 5, 10, 20, 40, 80 c.*	—40
42	30 . . . . .	—60	<b>Saurath.</b>		
43	50 . . . . .	1,20	1388	1877 1, 4 a. . . . .	—50
<b>Russland.</b>			1389	1886 1, 4 a. . . . .	—70
44	1866/79 1—10 k. 7 Werte . . . . .	—15	<b>Schanghal.</b>		
45	1883 1—70 k. 8 Werte . . . . .	—60	1390	1886/88 20 a. 40, 40 a. 80, 60 a. 100 c. . . . .	2,25
46	1889/1904 1 k.—1 r. 11 Werte . . .	—60	1391	1884/88 20, 40, 60 c. . . . .	1,25
47	1883/4 5, 7 k. Couvert □ . . . *	—45	1392	1890/93 2 braun, 2 grün . . . .	—55
<b>Sachsen.</b>			1393	1893 1 a. 2 br., 1 a. 2 grün . . .	2,—
48	1863/67 3 pf., 1/2, 1, 2, 3 n'gr. *	—30	1394	1893/97 1/2—20 c. 9 Werte . . .	1,—
49	3 pf., 1/2, 1, 2, 3, 5 " . . . *	1,25	1395	1 a. 2, 4 a. 15, 6 a. 20 c.*	2,30
<b>Salvador.</b>			1396	1 a. 2, 4 a. 15, 6 a. 20 a. . . .	2,75
50	1867 1/2, 1, 2, 4 real . . . . .	1,10	1397	1893 Portom. 1/2—20 c. 7 W. . *	—90
51	1/2, 1, 2, 4 r. . . . .	1,75	1398	1/2—20 c. 7 . . . . .	—90
52	1/2 1 r. Aufdr.: contra Sello . . .	—60	1399	1, 2, 5 c. Couvert □ . . . *	—30
53	1/2, 1, 2, 4 r. Aufdruck: contra Sello . . . . .	3,—	1400	1/2, 1 c. Streifbd. □ . . . .	—15
54	8 Verschiedene Provisorien . . .	1,75	1401	6 Verschiedene incl. Jubil.-ausgabe 1893 . . . . .	—35
55	1890 5, 10, 11, 20, 22 c. C. □ . . .	—60	<b>Schweden.</b>		
56	1891 1, 2, 5, 10, 11, 20, 22 c. . . *	—65	1402	1858/66 3, 5, 12, 20, 24 ö. . . .	—55
57	1890 3, 6, 12 1/2, 25 c. Strfbd. □ . .	—30	1403	1872/85 3 ö.—1 kr. 11 Werte . .	—25
58	1891 2, 3, 6, 12 1/2 u. . . . .	—30	1404	1886/91 2 ö.—1 kr. Posth. 10 Wert.	—40
59	10 Verschiedene . . . . .	—40			
<b>Samoa.</b>					
60	1892/96 2 1/2, 5, 2 1/2 d. . . . .	1,—			
61	1899 1/2—5 d. prov. Govt. 5 W.*	1,50			
62	1/2 d.—1 sh. . . . .	7 *			
63	1/2 d.—2/6 . . . . .	8 *			
64	3 Verschiedene . . . . .	1,50			

## Schweden — Spanisch-Westindien.

No.		Mk.
1405	1889 10 a. 12, 10 a. 24 ö.	-45
1406	1891/1903 1 ö.—1 kr. 13 Werte	-25
1407	1874 Portom. 1 ö.—1 kr. 10	-90
1408	1874/94 Dienstm. 8 Werte	-25
1409	" 2 ö.—1 kr. 14 W.	-90
1410	20 Verschiedene	-15
1411	30	-35
1412	50	1,20

## Schweiz.

1413	1862/78 2 c.—1 fr. 10 Werte	* 1,—
1414	1881 2 c.—1 fr. 9 Werte	* -20
1415	1862/78 2 c.—1 fr. 9 Werte	-70
1416	1882/1903 2 c.—3 fr. 18 Werte	-30
1417	1900 Jub. 5, 10, 25 c.	-30
1418	1878/82 Portom. 1, 2, 3, 5, 10, 20 c.	-60
1419	1884/97 " 1—500 c. 7 W.	-40
1420	1867/79 5, 10, 25 c. Couv. □ *	-45
1421	1875/89 2, 5, 2, 5 c. Streifbd. □ *	-45
1422	25 Verschiedene	-30

## Selangor.

1423	1892/94 1, 2, 3 a. 5 c.	* -30
1424	1895/97 3, 5, 8 c.	-60

## Senegambien.

1425	1893 1, 2, 4 c.	* -15
1426	1903 1, 2, 4 c.	* -15

## Serbien.

1427	1869/72 2, 20, 25, 40 p.	* -40
1428	" 2, 20, 25, 40 p.	-40
1429	1880 5 p.—1 d. 6 Werte	* -30
1430	5 p.—1 d. 6	-30
1431	1890 5—50 p. 6	* -35
1432	5—25 p. 5	-15
1433	5—50 p. 6	-35
1434	1894/98 1 p.—1 d. 7	-40
1435	1898/1902 5—25 p.	-25
1436	1901/03 10 P. auf 20 p. 5, 10 p.	-10
1437	1903 1, 5, 10, 15 p.	-60
1438	" 1, 5, 10, 15, 20 p.	-75
1439	" 1, 5, 10, 15, 20, 25 p.	-95
1440	1904 Jubil. 5, 10 p.	-20
1441	" 5, 10, 15 p.	-50
1442	1905 1—30 p. 7 Werte	-40
1443	10 Verschiedene alt u. neu	-20
1444	15	-35
1445	25	-65

## Seyschellen.

1446	1890/93 2, 3, 4 c.	* -45
1447	2—16 c. 9 Werte	* 3,50
1448	1893 3 a. 4, 12 a. 16 c.	* 1,—
1449	3 a. 4, 12 a. 16, 15 a. 16 c.	* 1,80
1450	1900 2, 6, 15 c.	* 1,—
1451	1895/96 8, 15, 30, 18 a. 30 c. C. □ *	2,—
1452	3 Verschiedene	* -25

## Siam.

1453	1883 1 l., 1 a., 1 p., 1 sp. 1 s.	* -45
1454	1 l., 1 a., 1 p., 1 sp. 1 s.	* 2,50
1455	1887/91 1—64 a. 8 Werte	* 5,25
1456	1889/91 1 a. 2, 2 a. 3 a.	* -60
1457	1894 1 a. 64, 2 a. 64 a.	* -20
1458	1 a. 64, 1 a. 64, 2 a. 64 a.	-45
1459	1895/99 10 a. 24, 1 a. 12 a.	-25
1460	8 Verschiedene	-75

No.	Sierra Leone.	Mk.
1461	1883/91 1/2, 1, 2 1/2, 4 d.	-5
1462	1897/98 1/2, 1, 2 1/2 d.	-5

## Sirmur.

1463	1885/88 3, 3, 6 p., 1, 2 a.	* 1,—
1464	1895 3, 6 p., 1, 2 a.	* -
1465	1891/92 Dienstm. 3, 6 p.	* -
1466	1895 " 3, 6 p.	* -
1467	" 3, 6 p. Aufdr.	* -
	kopfstehtend	* -
1468	6 Verschiedene	* 1,—

## Somalküste.

1469	1894 1, 2 c.	* -
1470	1903 1, 2, 4 c.	* -
1471	3 Verschiedene	* -

## Spanien.

1472	1850/54 6, 6, 6, 6, 4, 6 c.	-6
1473	1854 4, 4, 6 c. 2, 2, 6 r.	4,—
1474	1855/56 4 c., 1, 2 r., 4 c., 2 r.	-
1475	1856/60 4, 12 c., 1, 2 r.	-
1476	1860/62 4, 12 c., 1, 2 r.	-
1477	1862/63 2, 4, 12 c., 1, 2 r.	2,—
1478	1857/64 7 Verschiedene 4 c.	1,—
1479	1872/73 10, 12, 40, 50 c., 1 p.	* 1,5
1480	1874/75 Don Carlos 50 c., 1 r.	* -
1481	" 50 c., 1 r., 16m.	* -
1482	1873/75 " 5 Werte	* 4,5
1483	1873 50 c., 1 p.	* 1,—
1484	1876 5 c.—4 p. 5 Werte	* 1,5
1485	5 c.—4 p. 6	* -
1486	1872/77 1/4, 1/4 c. Zeitungsm.	* -
1487	4/4, 4/4 c.	* -
1488	1878 10, 25, 50 c. 1 p.	* 1,5
1489	1874/79 5—15 c. Kriegsm. 7 W.	* -
1490	5—50 c. 9	-
1491	1879/82 2 c.—10 p. 13 Werte	-
1492	1879 5—5 p. Kriegsm. 5 Werte	* 2,—
1493	1889 2 c.—10 p. 13 Werte	-
1494	1872/89 8 Verschied. 4 u. 10 p. durchlocht	1,—
1495	1898 5, 5 c. Kriegsm.	-
1496	1901/02 2 c.—1 p. 11 Werte	-
1497	1854 Dienstm. 1/2, 1, 4 o.	* -
1498	1855 " 1/2, 1, 4 o., 1 l.	* -
1499	1895/98 " 15 c. gelb und ohne Wertangabe rosa	-
1500	50 Verschiedene	-
1501	100	3,—

## Spanische Kolonien.

1502	50 Verschiedene	1,—
1503	100	4,—

## Spanisch-Guinea.

1504	1903 2, 3, 4, 5 c.	* -
------	--------------------	-----

## Spanisch-Westindien.

1505	1855 1/2, 1, 2 r.	-9
1506	1856 1/2, 1, 2 r.	3,—
1507	1857 1/2, 1, 2 r.	* -
1508	1/2, 1, 2 r.	* -
1509	1864 1/4, 1/2, 1, 2 r.	* 3,—

## Spanisch-Westindien — Venezuela.

	Mk.	No.	Mk.
10 1867 5, 10, 20, 40 c. . . . . *	2,25	1546 1885 3 d., 1 sh., 2/6 sh. . . . .	3,—
11 1868 5, 10, 20, 40 c. . . . . *	1,50	1547 1894/96 1/2, 1, 2, 1/2, 1, 2 d. . . . .	—50
12 1867/68 40, 40 c. . . . . *	—,75	1548 1895 1/2 a., 1 sh., 6 d. Postzegel 1 d. Jubiläumsmarke . . . . .	1,25
13 1869 10, 20 c. . . . . *	—,60	1549 1901 E. R. J. 3 Werte . . . . .	—,60
14 10 Verschiedene . . . . .	1,—	1550 1902 1/2, 1 d. . . . . *	—,25
		1551 1902/03 1/2—6 d. 6 Werte . . . . .	—,90
		1552 10 Verschiedene . . . . .	—,60
<b>Stellalaud.</b>		<b>Travancore.</b>	
15 1884 3, 4, 6 d. . . . . *	2,—	1553 1889/95 1/2, 1, 2, 4 ch. . . . . *	—,55
		1554 1/2, 1, 2 ch. . . . .	—,10
		1555 1/2, 1, 2, 4 ch. . . . .	—,25
		1556 1889 1, 2, 3, 4 ch. Couvert □ *	—,75
<b>Straits Settlement.</b>		<b>Trinidad.</b>	
16 1883/91 2, 4, 5, 24, 30, 32 c. . . . .	1,35	1557 1883/85 1/2, 1, 2 1/2, 4 d. . . . .	—,40
17 1882/99 1—25 c. 11 Werte . . . . .	1,—	1558 1896 1/2, 1, 2 1/2 d. . . . .	—,15
18 1886/99 3 a. 32, 3 a. 32, 4 a. 5, 4 a. 5, 10 a. 24, 30 a. 32* . . . . .	2,25	1559 6 Verschiedene . . . . .	—,20
19 3 a. 32, 3 a. 32, 4 a. 5, 30 a. 32 . . . . .	—,60		
20 1892 1 a. 2, 4, 6, 8, 8 c. 5 W. * . . . .	—,65		
21 1902/03 1, 3, 4, 1. 3, 4 c. . . . .	—,25		
22 12 Verschiedene . . . . .	—,50		
<b>Sudan.</b>		<b>Tunis.</b>	
23 1897 1, 5 m., 1, 2, 4 p. Portm. . . . .	1,25	1560 1888 1. Ausgabe 1, 2 c. . . . . *	—,15
24 1901/04 1, 2, 3, 5 m. . . . .	—,45	1561 1888/1902 1—25 c. 9 Werte . . . . .	—,50
25 1 m.—2 p. 6 Werte . . . . .	1,10	1562 1906 1, 2 c. . . . . *	—,05
26 1903 Dienstm. 1 m.—2 p. 5 W. . . . .	1,—	1563 1901/03 Portomarken 1, 2 c. . . . . *	—,10
		1564 1888 5, 5, 15 c. Couvert □ . . . . . *	—,40
<b>Süd-Australien.</b>		<b>Türkei.</b>	
27 1875/1900 1/2—6 d. 8 Werte . . . . .	—,65	1565 1867 10 pa.—5 pi. 6 Werte . . . . . *	—,90
28 1886 1/2, 1 d. Streifbd. □ . . . . . *	—,20	1566 1884/90 5 pa.—2 pi. 6 Werte . . . . .	—,30
29 6 Verschiedene . . . . .	—,10	1567 1892 10, 20 pa., 1, 2 pi. . . . .	—,10
		1568 1901 5, 10, 20 pa., 1, 2 pi. Inl. . . . .	—,15
		1569 5, 10, 20 pa., 1, 2 pi. Ausl. . . . .	—,45
		1570 1905 5, 10, 20 pa., 1, 2 pi. . . . .	—,25
		1571 1892 Ztgsm. 10, 20 pa., 1, 2 pi. . . . .	—,45
		1572 1894 " 10, 20 pa., 1, 2 pi. . . . .	—,45
		1573 1901 " 5, 10, 20 pa., 1, 2 pi. . . . .	—,35
		<b>Turks-Inseln.</b>	
		1574 1881/93 1/2, 1, 2 1/2 d. . . . . *	—,80
		<b>Ungarn.</b>	
		1575 1881 2, 3, 5, 10, 20 kr. . . . .	—,10
		1576 1888/89 1 kr.—3 fl. 9 Werte . . . . .	—,30
		1577 1891/98 2, 3, 5, 10, 20 kr. . . . .	—,10
		1578 1900/04 1 h.—1 Kr. 16 Werte . . . . .	—,35
		1579 1900/01 1, 2, 3, 5 Kr. . . . .	—,75
		1580 1903 Portom. 1—50 h. 8 Werte . . . . .	—,75
		1581 35 Verschiedene . . . . .	—,40
		<b>Uruguay.</b>	
		1582 1891/92 5 provisorio, 5 a. 7 c. . . . . *	—,75
		1583 1889/90 1—10 c. 4 Werte . . . . .	—,45
		1584 1892/93 1, 2, 5 c. . . . . *	—,60
		1585 1, 2, 5 c. . . . .	—,15
		1586 1897 1, 5 c. provisorio und 1900 5 a. 10 provisorio . . . . .	—,80
		1587 1897 1—10 c. 4 Werte . . . . .	—,35
		1588 1898/99 1—20 c. 5 Werte . . . . .	—,70
		1589 1898/1905 5 milésimos 5 Werte . . . . .	—,40
		1590 1901 1—10 c. 4 Werte . . . . .	—,30
		1591 10 Verschiedene . . . . .	—,40
		1592 15 " . . . . .	—,60
		<b>Venezuela.</b>	
		1593 1858/59 1/2, 1 r. . . . .	1,25
		1594 1858/63 1/2, 1/2 r. . . . . *	—,65



## China Lokalmarken — Nicaragua.

No.	China Lokalmarken.	Mk.
685	Amoy $\frac{1}{2}$ , 1, $\frac{1}{2}$ , 1 c. P. . . .	—,15
686	Chefoo $\frac{1}{2}$ —10 c. 5 Werte . . .	—,90
687	Chinkiang $\frac{1}{2}$ —10 c. 7 Werte . . .	1,50
688	" 1 s., 5 a. 5 c. . . . *	—,30
689	Chungking 2—24 c. 5 Werte . . .	3,—
690	Hankow 2—10 c. 4 Werte . . .	—,60
691	" 10, 20, 30 c. gezähnt . . .	2,50
692	" 1 a. 30, 2 a. 20, 5 a. 30 c. . . .	—,40
693	" 2—30 c. Portom. 5 Wt. . . .	3,75
694	Ichang $\frac{1}{2}$ —5 c. 5 . . . . .	—,75
695	" $\frac{1}{2}$ c.—3 m. 8 . . . . .	3,—
696	Kewkiang $\frac{1}{2}$ —2 c. 6 . . . . .	—,40
697	" $\frac{1}{2}$ —10 c. 7 . . . . .	1,50
698	" $\frac{1}{2}$ a. 20, 1 a. 15, 2 a. 6 c. * . . .	—,25
699	Nanking $\frac{1}{2}$ , $\frac{1}{2}$ , 1 c. . . . .	—,15
700	Tientsin $\frac{1}{2}$ —15 c. 6 Werte * . . .	1,—
701	" $\frac{1}{2}$ —15 c. 6 . . . . .	1,—
702	" $\frac{1}{2}$ —15 c. Portom. 6 Wt. . . .	1,—
703	" $\frac{1}{2}$ —15 c. 6 . . . . .	1,—
704	Wuhu $\frac{1}{2}$ —6 c. 6 Werte . . . . .	—,45
705	" $\frac{1}{2}$ —40 c. 10 . . . . .	4,—
706	" 10 Verschiedene . . . . .	—,60
707	10 Verschiedene . . . . .	—,30
708	25 Verschiedene . . . . .	1,—

## Cuba.

709	1868 200, 500 m., 1 e. Telegr. *	—,30
710	1869 500 m. 1 e. Telegr. . . . *	—,30
711	1876 1, 2 p. Telegr. . . . .	—,10
712	1879 1, 2 p. " . . . . .	—,10
713	Giro 19 Werte Stpl. . . . .	4,50
714	" blau 7 Werte Stempel * . . .	2,50
715	1879 Policia 12 " . . . . *	3,50
716	1880 " 6 " . . . . *	1,80
717	Recibes y Cuentas 7 " W. Stpl.*	2,25
718	" 7 " . . . . *	2,25
719	1880 Libros de "Comercio " *	2,25

## Cuba u. Porto Rico.

720	Passeportes de Nacionales 2 Werte Stpl. . . . . *	—,60
721	Derecho Judicial 14 W. Stpl.*	4,—
722	Docum. de Policia gratis—102 e. 12 Werte Stpl. . . . . *	3,50
723	Docum. de Policia gratis—51 p. 15 Werte Stpl. . . . . *	4,50

## Deutsches Reich.

724	1875 5 pf.—2 m. Telegraph . . .	—,50
-----	---------------------------------	------

## Dominikanische Republik.

725	1887 25 c.—10 p. Telegraph . *	—,45
-----	--------------------------------	------

## Donau-Dampfschiffahrtsges.

726	10, 10, 10, 17 ungez. Nd. . . . *	—,30
727	10, 10, 10, 17 gez. Nd. . . . *	—,15

## Ecuador.

728	1884/94 8 Werte Stempel . . .	—,60
729	15 " . . . . .	1,75

## Elsass-Lothringen.

730	1870 1—25 c. 7 Werte Neudr. . .	—,40
-----	---------------------------------	------

No.	Faridkot.	Mk.
1731	1877/86 1 f. 5 Farben ungez. . *	—,60
1732	" 1 f. 5 " gez. . . *	—,60
1733	" 1 p. 5 " ungez. . *	—,90
1734	" 1 p. 5 " gez. . . *	—,90
1735	" $\frac{1}{2}$ a. 5 " ungez. . *	—,90
1736	" $\frac{1}{2}$ a. 5 " gez. . . *	—,90
1737	25 Verschiedene . . . *	2,—

## Finnland.

1738	Helsingfors 10, 10, 10 Stpst. *	—,45
------	---------------------------------	------

## Frankreich.

1739	1868 1, 2 fr. Telegraph . . .	—,20
------	-------------------------------	------

## Guatemala.

1740	1898 2, 6, 25 a. 12 c. Telegr. *	—,40
1741	" 2, 6, 10, 25 a. 12 c. " . . .	—,80

## Hamburg.

1742	12 Verschiedene Neudr. . . . *	—,15
1743	$\frac{1}{2}$ —7 sh. Couvert □ Nd. . . *	—,15
1744	3, 4 sh. Post-Anw. □ " . . *	—,10

## Hannover.

1745	3 Verschiedene Neudr. . . . *	—,25
------	-------------------------------	------

## Helgoland.

1746	1867 $\frac{1}{2}$ , 1, 2, 6 sh. Neudruck *	—,20
1747	1869/73 $\frac{1}{2}$ , $\frac{1}{4}$ , $\frac{1}{2}$ , $\frac{3}{4}$ , 1 sh. Nd. *	—,20
1748	1875 5 Couv. u. Kart. □ " . . *	—,20
1749	3, 5, 10 pf. Streifbd. □ Nd. . *	—,20

## Italien.

1750	10 c.—20 l. ungez. 25 W. Stpl.*	—,25
1751	10 c.—20 l. gez. 25 Werte " *	—,25
1752	15 c.—15 l. lang 14 " " *	—,40

## Japan.

1753	1 r.—10 s. 8 Werte Stempel. . .	—,15
1754	15 Werte lang Tabakstempel . .	—,15

## Kirchenstaat.

1755	1867 2—80 c. 7 Werte Neudr. *	—,10
1756	1868 2—80 c. 7 " " . . *	—,10

## Lloyd.

1757	Privatpost 2, 3, 10 . . . . . *	—,05
------	---------------------------------	------

## Marokko-Lokalmarken.

1758	Fez-Seffro 5 c.—1 p. 5 Werte . .	1,50
1759	Fez-Mequinez 5 c.—1 fr. 8 W. . .	1,50
1760	" 5 c.—1 fr. 8 W. P. . . .	1,50
1761	Mogador-Marakesch 5 c.—1 p. 5 W. .	1,50
1762	Mazagan- 5 c.—1 p. 6 " . .	1,50
1763	Mogador-Agadir 5 c.—1 p. 7 " .	1,50
1764	Saffi-Marakesch 5 c.—1 p. 7 " .	1,50
1765	Tanger-Arzilla 5 c.—5 p. 8 " . .	1,50
1766	Tanger-Fez 5 c.—5 fr. 7 Wt. . .	2,25
1767	Tanger-Tetuan 5—25 c. 5 " . .	—,75

## Mexico.

1768	1872 6—100 c. 5 Werte Nd. . *	—,35
------	-------------------------------	------

## Nicaragua.

1769	1869/71 1—25 c. 5 Werte Nd. *	1,—
1770	1878/80 1—25 c. 5 " " *	1,—

No.	Österreich.	Mk.	No.	Schweiz.	Mk.	
1771	1850/56 Merkur Ztg. 4 Werte . *	—,25	1796	1868/77 5 c.—20 fr. 7 Werte T.*	—	
1772	1874/76 5 kr.—2 fl. T. Specimen*	—,45	1797	5 c.—20 fr. 7	—	
1773	5 kr.—2 fl. Telegr. . . . .	—,60	1798	Canton Vaud 10 c.—100 fr.	—	
1774	10, 20, 40 kr., 1 fl. 20 Wiener T.	—,60		28 Werte Stempel. . . . .	1,3	
1775	1 kr.—3 fl. 9 Werte Stempel	—,30				
	<b>Paraguay.</b>			<b>Sedang.</b>		
1776	1879 5, 10 c. Neutr. . . . . *	—,60	1799	1/2—1 D. 7 Werte . . . . . *	—	
	<b>Peru.</b>		1800	1/2—1 D. 7	—	
1777	1876 5, 20, 50 c. Telegraph . . *	—,30		<b>Spanien.</b>		
1778	10 c.—1 s. 4 Werte Stpl. . . *	—,30	1801	Giro graublau 16 Werte Stpl.*	4,5	
	<b>Philippinen.</b>		1802	„ braun 21 Werte Stpl. . *	6,—	
1779	1888/89 Recargo 2 1/8 Aufdr 9 W.*	1,25	1803	„ violett 23	6,—	
	<b>Porto Rico.</b>		1804	Movil 10 Werte Stempel. . *	2,5	
1780	Derecho Judicial 7 W. Stpl. *	2,25	1805	Recibos 8	2,2	
1781	15	4,50	1806	1877 Pol. de Seguros 8 W. Stpl.*	2,5	
1782	Giro 4 Werte Stempel. . . *	1,20	1807	1878	6	1,8
	<b>Preussen.</b>		1808	Senado 4 Werte Stempel. . *	1,2	
1783	1858 4, 6, pf. 1, 2, 3 s'gr.Nd. . *	—,45	1809	Congreso 4	1,2	
1784	4—7 s'gr. C. □ 4 W Nd. *	2,50	1810	Passesportes de Estrangeros	—	
1785	5 s'gr.—2 th. Stempel. . . . *	—,30		2 Werte Stempel. . . . . *	—,6	
	<b>Romagna.</b>		1811	5 c. Imp. d. guerra 8 Werte	—	
1786	1859 1/2—20 c. 9 Werte Nd. . *	—,30		Essays ungez. . . . . *	1,5	
	<b>Rumänien.</b>		1812	5 c. Imp. d. guerra 9 Werte	—	
1787	1872 1 1/2, 5, 10, 15 b. Essais ung.*	2,25		Essays gez. . . . . *	1,7	
1788	5 grün, 10, 50 grau	1,75	1813	1879/82 15 Werte Essays . . *	2,50	
1789	20, 40, 20, 40 b. Gepäck-Contr.- Marken . . . . . *	—,15		<b>Straits-Settlements.</b>		
	<b>Samoa.</b>		1814	5—60 c. 8 Werte Stempel. . *	—,4	
1790	1877 1 d.—5 sh. 8 Werte Nd. *	—,30		<b>Suez-Kanal.</b>		
	<b>St. Kitts Nevis.</b>		1815	5, 20, 40 c. . . . . *	—,10	
1791	1, 6 d., 1 sh. St. Kitts Nevis *	1,20		<b>Transvaal.</b>		
1792	1, 3, 6 d., 1, 5 sh. . . . . *	4,—	1816	1883 1 d.—1 sh. 5 Werte Nd. *	—,6	
	<b>Sardinien.</b>		1817	1 d.—1 sh. 5	—,6	
1793	1853 5, 20, 40 c. Neudruck . . *	—,35		<b>Türkei.</b>		
1794	1854 5, 20, 40 c.	—,30	1818	Constantinopel 5, 20, 40 p. . *	—,10	
				<b>Ungarn.</b>		
			1819	1873 5 kr.—2 fl. 8 Werte T. . *	—,60	
				<b>Venezuela.</b>		
			1820	1880 5 c.—1 b. 5 Werte Nd. . *	1,20	

**Sammler** mit denen ich noch nicht in Verbindung stehe, ersuche ich kleinere Aufträge mit beigefügter Kasse einzusenden.

Ein Risiko ist ausgeschlossen, da ich berechnigte Reklamationen bei umgehender Rücksendung durch Rückgabe des Geldes oder auf Wunsch durch Gutschrift erledige.

Die einfachste und bequemste Zahlung ist die mittelst *Postanweisung* deren Abschnitt zur Bestellung benutzt werden kann.

**Kursierende Marken** als Zahlungsmittel kann ich nur annehmen, wenn postfrisch d. h. mit vollem Gummi.

Ich bitte höfl. bei der Verwendung kursierender Marken ein Schutzcouvert zu benutzen, damit die Marken sauber erhalten bleiben und nicht zusammenkleben.

**Sammler** mit denen ich noch nicht in Verbindung stehe, ersuche ich bei grösseren Aufträgen ohne beigefügte Kasse um Referenzen oder *Standesangabe*.

## Was kaufe ich?

Die Antwort hierauf findet der Leser auf den Umschlagseiten, die ich durch Nachstehendes ergänzen möchte.

In keinem anderen Geschäftszweig ist der Einkauf so vom Zufall abhängig, wie im Briefmarkenhandel, der seinen Bedarf nur zum kleinsten Teil von regulären Lieferanten decken kann, wenn er allen Ansprüchen genügen will. Deswegen ersuche ich Sammler und Händler oder solche, die durch Zufall (Erbschaft, Ausgrabungen etc.) etwas erhalten haben, um Angebote und Sendungen in allen auf den Umschlagseiten aufgeführten Sammelgattungen.

## Wie kaufe ich?

In erster Linie werden alle Einkäufe, soweit nicht andere Verabredungen getroffen werden, durch **solortige bare Kasse** erledigt. Daher empfiehlt es sich, die angebotenen Objekte, falls solche nicht zu umfangreich sind, portofrei, mit Preisforderung versehen, zur Ansicht einzusenden, oder bei vorherigem schriftl. Angebot solche so genau zu bezeichnen, dass aus der Offerte klar und deutlich ersichtlich ist, um was es sich handelt. — Rückporto ist allen Sendungen beizufügen.

## Neu ausgegebene Marken,

sogenannte Neuheiten, erbitte ich mir sofort nach Erscheinen und zwar in grösserer Menge, wenn es sich um Provisorien oder sonstige Ausgaben von vermutlich kurzer Kursdauer handelt. Begleichung des Betrages folgt postwendend einschliessl. einer Provision die je nach der Schwierigkeit des Beschaffens und der Seltenheit der eingesandten Objekte bemessen, sicherlich den Beifall des Einsenders haben wird, falls solcher den von ihm beanspruchten Aufschlag nicht selbst angiebt.

## Tauschgeschäfte

gehören nicht gerade zu den Annehmlichkeiten im Briefmarkenhandel. Werden solche jedoch gewünscht, so sind die angebotenen Objekte mit dem nötigen Rückporto versehen einzusenden mit genauer Angabe der gewünschten Marken, Ganzsachen, Albums etc. Vorherige Anfrage, ob in dem abzugebenden Material Bedarf ist, dürfte sich empfehlen.

## Sammler und Händler,

welche eine grosse Sammlung detaillieren, bitte ich um An-  
sichts-Sendungen. Bei Erstauswahl und mässigen Preisen ist  
eine grosse Entnahme stets sicher.

## *Ankauf und Verkauf ganzer Sammlungen und grosser Posten.*

**D**ie gegenüberstehende Aufstellung giebt einen kleinen Einblick über Zusammenstellung und Wert der durch mich in den letzten 2 Jahren erworbenen grösseren Objekte bezw. Sammlungen. Die beigefügten Zahlen bezeichnen die ungefähre Höhe des Katalogwertes.

### *Der Ankauf dieser Sammlungen etc.*

ist fast durchweg durch sofortige bare Kasse erledigt worden, nur bei wenigen ist ein Ziel in Anspruch genommen und auch nur dann, wenn es sich um Erwerbungen handelte, deren Realisierung mit besonderen Schwierigkeiten verbunden war.

### *Ein Teil dieser Sammlungen etc.*

ist an Händler und Sammler im Ganzen weiter verkauft, ein anderer zur Vervollständigung der Lagervorräte verwendet worden.

Aus der gegenüberstehenden Aufstellung wird der Leser am besten ersehen können, dass er sich beim

### *Verkauf seiner Sammlung*

vertrauensvoll an mich wenden kann, da ich ja für alle Arten des Sammelns fast immer Verwendung habe. Ich bin aber auch mehr denn jeder andere geneigt, die von mir erworbenen Sammlungen, Händlerlager etc., mit geringem Nutzen abzugeben.

Die angegebenen Zahlen legen am besten Beweis dafür ab, dass ein Erwerb so vieler und so grosser Sammlungen etc. nur möglich ist durch schnellen und grossen Umsatz, der aber nur zu erreichen ist, durch

### *bescheidenen Nutzen beim Verkauf.*

Da mir nun natürlich daran gelegen ist, den Umsatz nicht zu verkleinern, sondern zu vergrössern, so ersuche ich

### *Händler und Sammler*

die den Ankauf einer Sammlung beabsichtigen, um ungefähre Angaben des Gewünschten, dem nach Möglichkeit schnellstens entsprochen werden soll. Ich bin gern bereit, den Ankauf ganzer Sammlungen durch Zahlungserleichterungen in weitgehendster Weise zu ermöglichen bezw. diesbezügliche Wünsche nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

## Aufstellung der durch mich in den letzten zwei Jahren erworbenen grösseren Sammlungen etc. mit ungefährender Angabe der Katalogpreise.

General-Sammlg. . . . .	74 000,—	General-Sammlg. . . . .	24 300,—	Helgoland-Sammlg. . . . .	9 000,—
Europa . . . . .	56 000,—	do. . . . .	17 800,—	General . . . . .	7 500,—
Frankreich . . . . .	16 000,—	England . . . . .	9 200,—	Ganzsachen . . . . .	45 000,—
Neu Fundland . . . . .	8 000,—	General-Sammlg. . . . .	3 400,—	General-Sammlg. . . . .	4 500,—
Bayern . . . . .	2 400,—	Neuheiten . . . . .	14 000,—	Deutsch. Kolonial . . . . .	11 300,—
Neuheiten . . . . .	16 400,—	General-Sammlg. . . . .	36 000,—	General-Sammlg. . . . .	62 800,—
Belgien . . . . .	1 700,—	Ganzsachen . . . . .	11 000,—	do. . . . .	16 500,—
Sachsen . . . . .	2 800,—	do. . . . .	7 800,—	do. . . . .	17 500,—
Deutsches Reich . . . . .	14 600,—	Argentinien . . . . .	6 500,—	Oldenburg . . . . .	7 500,—
Neuheiten . . . . .	2 200,—	Bremen . . . . .	2 200,—	Altdeut. Couverts . . . . .	7 600,—
Finnland . . . . .	1 650,—	Lübeck . . . . .	1 850,—	China . . . . .	7 800,—
Spanien . . . . .	3 600,—	Frankreich . . . . .	4 600,—	Altdeut. Marken . . . . .	14 600,—
Columbien . . . . .	7 500,—	General-Sammlg. . . . .	3 700,—	Levante . . . . .	7 500,—
Dänemark . . . . .	2 200,—	Deutsch. Kolonial . . . . .	7 600,—	Ganzsachen . . . . .	11 300,—
England . . . . .	2 800,—	Portug. Kolonien . . . . .	8 600,—	Württemberg . . . . .	7 500,—
Amerika . . . . .	3 400,—	Schweden . . . . .	1 750,—	Europa . . . . .	21 500,—
Rumänien . . . . .	2 600,—	Belgien . . . . .	2 200,—	General-Sammlg. . . . .	36 400,—
Alt-Deutschland . . . . .	4 700,—	General-Sammlg. . . . .	3 200,—	Elsass . . . . .	2 600,—
General-Sammlg. . . . .	43 000,—	do. . . . .	4 300,—	General-Sammlg. . . . .	11 300,—
do. . . . .	6 500,—	Deutsch. Ganzsach . . . . .	17 500,—	Columbien und	
Niederlande . . . . .	7 400,—	General-Sammlg. . . . .	34 600,—	Kleinstaaten . . . . .	35 400,—
General-Sammlg. . . . .	2 840,—	Schlesw.-Holstein . . . . .	6 800,—	General-Sammlg. . . . .	11 300,—
Ganzsachen		Rural-Marken . . . . .	7 800,—	do. . . . .	7 800,—
Alt-Deutschland . . . . .	7 500,—	Asien . . . . .	3 500,—	do. . . . .	16 400,—
Deutsch. Kolonial . . . . .	7 800,—	General-Sammlg. . . . .	2 200,—	Deutsches Reich . . . . .	7 500,—
do. . . . .	14 600,—	Oesterreich . . . . .	12 400,—	Rumänien . . . . .	18 000,—
General-Sammlg. . . . .	6 500,—	General-Sammlg. . . . .	44 800,—	Orient . . . . .	22 000,—
Ganzsachen . . . . .	9 500,—	do. . . . .	9 400,—	Russland . . . . .	7 500,—
Portugal . . . . .	11 400,—	Dänemark . . . . .	3 500,—	General-Sammlg. . . . .	14 400,—
Alt-Deutschland . . . . .	3 200,—	General-Sammlg. . . . .	17 400,—	do. . . . .	3 600,—
Vereinig. Staaten . . . . .	12 400,—	do. . . . .	7 600,—	do. . . . .	36 400,—
Alt-Deutschland . . . . .	17 600,—	Frankreich . . . . .	17 400,—	Frankreich . . . . .	26 200,—
General-Sammlg. . . . .	4 300,—	Nordische Länder . . . . .	22 300,—	Holland . . . . .	4 800,—
do. . . . .	2 200,—	Schanghai . . . . .	4 500,—	Ceylon . . . . .	11 400,—
do. . . . .	5 400,—	Rural-Marken . . . . .	7 800,—	Europa ungebr. . . . .	13 000,—
do. . . . .	2 600,—	General-Sammlg. . . . .	3 200,—	General-Sammlg. . . . .	135 000,—
England . . . . .	2 400,—	do. . . . .	11 400,—	do. . . . .	45 700,—
Deutsch. Kolonial . . . . .	7 800,—	China . . . . .	4 500,—	China . . . . .	17 800,—
Asien . . . . .	44 500,—	Bogen-Sammlg. . . . .	7 800,—	General-Sammlg. . . . .	22 400,—
General-Sammlg. . . . .	17 600,—	General . . . . .	6 400,—	Portugal . . . . .	7 800,—
Italien . . . . .	2 800,—	Neuheiten . . . . .	16 800,—	General-Sammlg. . . . .	17 600,—
do. Kleinstaaten . . . . .	11 400,—	Deutsche Kolonien . . . . .	4 300,—	Frankreich . . . . .	7 400,—
Probdrucke ca. . . . .	10 000,—	England . . . . .	7 800,—	Rumänien . . . . .	7 400,—
General-Sammlg. . . . .	8 900,—	Indien . . . . .	6 500,—	Frankreich . . . . .	3 500,—
Portugal . . . . .	7 600,—	General-Sammlg. . . . .	4 500,—	General-Sammlg. . . . .	134 000,—
Engl. Kolonien . . . . .	3 400,—	do. . . . .	3 500,—	do. . . . .	87 000,—
Neuheiten . . . . .	7 800,—	do. . . . .	2 400,—	do. . . . .	135 000,—
General-Sammlg. . . . .	2 400,—	do. . . . .	3 700,—	Afrika . . . . .	78 000,—
England . . . . .	1 500,—	Deutsch. Kolonial . . . . .	14 600,—	General-Sammlg. . . . .	7 800,—
General-Sammlg. . . . .	12 300,—	Bergedorf . . . . .	3 500,—	do. . . . .	22 400,—
Probdrucke ca. . . . .	8 000,—	Afrika . . . . .	1 750,—	do. . . . .	17 600,—
Island . . . . .	14 400,—	General-Sammlg. . . . .	5 400,—	do. . . . .	78 800,—
General-Sammlg. . . . .	3 400,—	do. . . . .	7 800,—	Sachsen . . . . .	7 600,—
Aegypten . . . . .	8 600,—	do. . . . .	22 000,—	Bayern . . . . .	4 300,—
General-Sammlg. . . . .	7 600,—	Ausschnitte . . . . .	5 400,—	General-Sammlg. . . . .	36 800,—
Afrika . . . . .	4 700,—	Deutsch. Kolonial . . . . .	7 600,—	Ganzsachen . . . . .	11 600,—
General-Sammlg. . . . .	6 400,—	General-Sammlg. . . . .	3 500,—	Helgoland . . . . .	9 400,—
do. . . . .	11 400,—	Alt Deutschland . . . . .	33 600,—	Ausschnitte . . . . .	2 800,—
Schweiz . . . . .	7 500,—	General-Sammlg. . . . .	22 400,—	Probdrucke . . . . .	4 000,—
Rumänien . . . . .	3 500,—	Alt Deutschland . . . . .	3 500,—	Alt Deutschland . . . . .	18 500,—
General-Sammlg. . . . .	14 400,—	Rumänien . . . . .	14 300,—		
Afrika . . . . .	17 600,—	Luxemburg . . . . .	12 500,—		
				Summa Mk. . . . .	2 733 940,—

In dieser Aufstellung sind natürlich noch nicht die Einkäufe enthalten, welche zur Deckung des täglichen Bedarfs dienen, ebenso wenig auch Neuheiten oder kleine Posten, all diese letzteren als Ganzes gerechnet stehen der obigen Summe sicherlich nicht nach.

Die auf 289 meiner früheren Preis-Liste enthaltene Aufstellung ergab für die Ankäufe der vorhergehenden zwei Jahre eine Gesamtsumme von **Mk. 1 353 750,—** Zuzüglich der obigen Summe **Mk. 4 087 690,—**

**Ich kaufe**

Neu ausgegebene Marken  
 Seitene Briefmarken  
 gebraucht u. ungebraucht

Blockstücke, Bogen

Bändler-läger

Regierungs-Besitztüde

Probedrucke

Fehldrucke

Seltene Neudrucke

Marken auf Briefen

**Specialsammlungen  
 aller Art**

Marken - Sammlungen

Ganzsachen - Sammlungen

**Seltene Couverts**

von den deutschen Staaten,

„ Russland, Finnland,

„ Oesterreich,

„ V. S. von Nordamerika,

„ Mauritius, Mexico

und alle besseren Ganzsachen der anderen Länder.

**I buy**

New issues

Rare stamps of all countries  
 used and unused

Stamps in blocks, sheets

Dealer stocks

Gouvernements' stocks

Proofs

Errors

Rare reprints

Stamps on letters

**Special collections of  
 every kind**

Collections of stamps

Collections of entires

**Rare envelopes**

of German States,

„ Russia, Finnland,

„ Austria,

„ United States America,

„ Mauritius, Mexico

and all better entires of  
 other countries.

**J'achète**

Timbres nouvellement émis

Timbres rares de tous les  
 pays usés et neufs

Timbres en blocs, en feuilles

Stocks de marchands

Stocks de Gouvernements

Epreuves

Erreurs

Réimpressions rares

Timbres sur lettres

**Collections spécialisés  
 de toutes sortes**

Collections de timbres postes

Collections d'entiers

**Enveloppes rares**

des Etats Allemands de la

Russie, de la Finlande,

de l'Autriche, des Etats

Unis de l'Amérique du

Nord, du Mexique, de

l'île Maurice

et tous les entiers d'autres  
 pays.

Ich versende jeder Zeit die denkbar reichhaltigsten Auswahlendungen in

**Briefmarken, Ganzsachen etc.**

**aller Länder.**

Sammler, mit denen ich noch nicht in Verbindung stehe, ersuche ich um Referenzen oder Angabe der Lebensstellung.

**Probenummer gratis!**

---

der

**Berliner  
Briefmarken-Zeitung.**

Herausgegeben von

**PHILIPP KOSACK.**

Abonnement pro Jahr 2 Mk.

---

Die im Laufe des Jahres erschienenen Nummern werden möglichst nachgeliefert.

Alle Preisveränderungen Gelegenheitsangebote, Nachrichten aus allen Teilen der Welt, kurzum alles, was für den Sammler von Interesse ist, das findet er in der

**Berliner  
Briefmarken-Zeitung.**

---

R. & Co. 44. 10000. 5. 08

Postkarte

Weltpostverein

Carte postale

Union postale universelle

5 Pfennig  
5 Heller  
10 Centimes  
1 Penny  
10 Oere  
4 Kopeken  
2 Cents  
etc. etc.

Herrn

Philipp Kosack

BERLIN C.

Burgstrasse 12  
gegenüber dem Kgl. Schloss

Auf Grund Ihrer Preisliste wünsche zur **Auswahl ohne Kaufzwang**:

Deutsche Kolonien?..... Englische Kolonien?.....

Alt-Deutschland?..... Marken aller Länder?.....

Europa?..... Asien?..... Afrika?.....

Amerika?..... Australien?..... Neuheiten?.....

Seltenheiten?..... Essays?..... Ganzsachen?.....

Ausschnitte?..... leicht beschädigte Marken?.....

Gebraucht?..... ungebr.?..... das billigere bis..... Mk. p. St.

Ich wünsche in erster Linie:.....

Ich bin }  
Spezial- }  
Sammler }  
von: }.....

Meine Sammlung enthält ca. .... Stück

Re- }  
feren- }  
zen: }.....

Ich sende Mk. .... als Depot

**Zusendung der „Berliner Briefmarken-Zeitung“ ist erwünscht.**

Name: .....

Stand: .....  
Genauere Angaben erbeten.

Ort: .....

Strasse: .....

## Eine Bitte!

Sollte Ihnen dieses Verzeichnis unter unrichtiger Adresse oder doppelt zugehen, dann bitte ich um freundliche Beseitigung der Postkarte ebenso wenn sich Ihre gegenwärtige Adresse ändern sollte.

Jede auch die kleinste Mitteilung ist mir angenehm.

Eine Erfüllung obiger Bitte dürfte vielleicht auch in Ihrem Interesse liegen, dann können meine weiteren Veröffentlichungen stets pünktlich zugesandt werden können, zu denen in erster Linie die für diese Liste hauptsächlich Nachträge zu zählen sind, sowie die

### „Berliner Briefmarken-Zeitung“

==== Probenummer gratis. ====

## Auswahlendungen.

Desjüngsten Sammlern, die nur ungern nach einer Preisliste bestellen, sende ich auf Wunsch meine

### hervorragenden Auswahlendungen

zur Abriecht, wobei es sehr wünschenswert ist, wenn mir die besonders bevorzugte Art des Sammelns ungefähr mitgeteilt wird.

## Angebote und Sendungen in Neuheiten aller Art

besonders von kompletten Sätzen und von hochwertigen Marken sind mir stets erwünscht und finden sorgfältige Berücksichtigung. Verbindung mit überseeischen Sammlern und Händlern gesucht behufs mündiger Lieferung.

## Ganze Briefmarkensammlungen Spezielsammlungen

==== zu angenehmen Zahlungsbedingungen ====

für Sammler und Händler fast immer vorrätig.

Ungefähre Angabe der in Betracht kommenden Summe erbeten.

Sollten Sie wider Erwarten dem Sammel sports nicht mehr huldigen, dann haben Sie wohl die Liebenswürdigkeit, diese Liste einem Sammlerkollegen zu übergeben, der Ihnen sicherlich Dank dafür zollen wird.

Auf Grund Ihrer Preisliste wünsche zur **Auswahl ohne Kaufzwang**:

Deutsche Kolonien?..... Englische Kolonien?.....

Alt-Deutschland?..... Marken aller Länder?.....

Europa?..... Asien?..... Afrika?.....

Amerika?..... Australien?..... Neuheiten?.....

Seltenheiten?..... Essays?..... Ganzsachen?.....

Ausschnitte?..... leicht beschädigte Marken?.....

Gebraucht?..... ungebr.?..... das billigere bis..... Mk. p. St.

Ich wünsche in erster Linie: .....

.....

Ich bin }  
Spezial- }  
Sammler }  
von: } .....

Meine Sammlung enthält ca. .... Stück

Re- }  
feren- }  
zen: } .....

Ich sende Mk. .... als Depot

.....

.....

**Zusendung der „Berliner Briefmarken-Zeitung“ ist erwünscht.**

Name: .....

Stand: .....

Genaue Angaben erbeten.

Ort: .....

Strasse: .....

# Eine Bitte!

Sollte Ihnen dieses Preisbuch unter unrichtiger Adresse oder doppelt zugehen, dann bitte ich um freundliche Benachrichtigung per Postkarte, ebenso wenn sich Ihre gegenwärtige Adresse ändert.

Jede auch die kleinste Mitteilung ist mir angenehm.

Eine Erfüllung obiger Bitte dürfte vielleicht auch in Ihrem Interesse liegen, damit Ihnen meine weiteren Veröffentlichungen stets pünktlich zugesandt werden können, zu denen in erster Linie die für diese Liste beabsichtigten Nachträge zu zählen sind, sowie die

## „Berliner Briefmarken-Zeitung“

==== Probenummer gratis ====

## Auswahlsendungen.

Denjenigen Sammlern, die nur ungern nach einer Preisliste bestellen, sende ich auf Wunsch meine

### hervorragenden Auswahlsendungen

zur Ansicht, wobei es sehr wünschenswert ist, wenn mir die besonders bevorzugte Art des Sammelns ungefähr mitgeteilt wird.

## Angebote und Sendungen in Neuheiten aller Art

besonders von kompletten Sätzen und von hochwertigen Marken sind mir stets erwünscht und finden sorgfältige Berücksichtigung. Verbindung mit übersichtlichen Sammlern und Händlern gesucht behufs ständiger Lieferung.

## Ganze Briefmarkensammlungen

### Spezielsammlungen

==== zu angenehmen Zahlungsbedingungen ====

für Sammler und Händler fast immer vorrätig.

Ungefähr Angabe der in Betracht kommenden Summe erbeten.

Sollten Sie wider Erwarten dem Sammelsporie nicht mehr huldigen, dann haben Sie wohl die Liebenswürdigen, diese Liste einem Sammlerfreunde zu übergeben, der Ihnen sicherlich Dank dafür zollen wird.

# Ich bin Käufer für

## Briefmarken-Sammlungen

In jeder Größe und ohne ich vornehmlich dafür

## Briefmarken-Sammlungen zu kaufen

die gut erhalten, seltene und seltene Stücke enthalten.  
Ich bin jedoch auch nicht abgeneigt

## Briefmarken-Sammlungen zu kaufen

mit weniger guter Stücke, wenn das Preis für mich massenweise ist.

Im Laufe der Zeit hat sich der Markt für Briefmarken-Sammlungen  
etc. sehr erweitert, durch die gestiegenen Preise für Briefmarken-Sammlungen  
wäre selbst für die besten Stücke, verbunden mit seltene  
und kurzen Kaufenschein, in der Regel, zu einer rechtlichen Höhe zu steigen.  
des Spezialität, in der Regel, herabgesetzt, als alle durch mich erworbenen  
Sammlungen etc.

einem Werte von mehr als

## 25 Tausend Millionen Mark zu

entsprechen.

Für diese ermerken Ein-Jahr, schaffte der andauernde flotte Geschäfts-  
gang manche Lücke, auch in Märkten für mittleren Preisen, bis zu den  
ersten Jahren, wie zu erwarten, ich nach Kräfte, bemüht bin, und  
brauche ich am

## Auswahlen

noch in einzelnen Marken, wäre ich bemüht, dies ich Märkten aller  
Länder, Könige.

Sammlungen und Märkten, die zu Preisen abgeben wollen, die mir noch  
einen beschleunigten Nutzen lassen, bleibt sich, falls eine gute Gelegenheit  
zur Verwendung ihrer Doubletsen bzw. Verträge.

Für Spezialitäten, Kaufe ich zu hohen Preisen  
interessante Stücke, ungeachtet, in Blocks und Bögen, auf

Russland

Russ-Länder

Finnland

Sri Lanka etc. etc. von

Dutch-China-Provinzen,

Belgien, Kolonialstaaten,

gehört, mit überbrachte

Marken des Deutschen Reiches

in Einzelstücken, Blocks, Bögen,

Zählungen, in Reihen, etc.

Asien

Europa

Westeuropa

Westeuropa

Westeuropa

Westeuropa

Einzelne Marken, Ganzsachen, Sammlungen etc.

Kaufe ich mit Preisforderung und dem eventuellen nötigen Rückporto versehen,  
gleich zugesandt werden. Dagegen empfinde ich bei grösseren, umfang-  
reicheren Objekten eine vorherige schriftliche Verständigung mit mir

Paulsen Kosack, Berlin C., Burgstr. 12.

gegenüber dem Hrn. Schlofer.